

D LATEINISCHE
IKER

SCHULAUFGABEN MIT ANMERKUNGEN

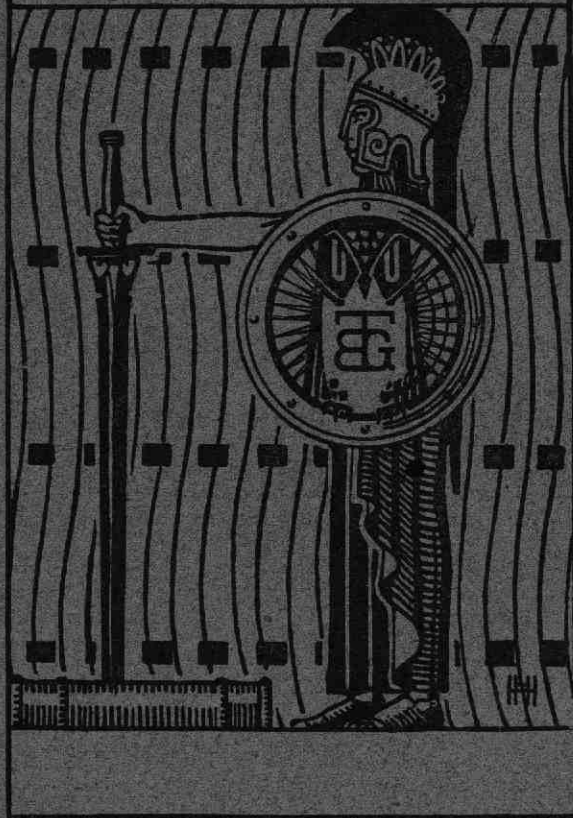
PLUTARCH
I: PHILOPOEMEN U.
FLAMININUS

SIEFERT-BLASS



VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG

DIESES BUCH GEHÖRT



VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG UND BERLIN.

DIE HELLENISCHE KULTUR

DARGESTELLT VON

FRITZ BAUMGARTEN, FRANZ POLAND, RICHARD WAGNER

2. Auflage. Mit 7 farbigen Tafeln, 2 Karten
und gegen 400 Abbildungen im Text und auf 2 Doppeltafeln.
[XI u 530 S.] gr. 8. 1908. geh. M. 10. —, in Leinw. geb. M. 12. —

Die glänzende Aufnahme, die das Buch sowohl bei der Kritik als auch in weiten Leserkreisen gefunden hat, beweist, daß das Bedürfnis nach einer zusammenfassenden Darstellung der hellenischen Kultur, die auf der Höhe der heutigen Forschung steht, vorlag, und daß die Verfasser ihre Aufgabe vortrefflich gelöst haben. In der zweiten Auflage wird den neuen Entdeckungen der letzten beiden Jahre, sowie der außerordentlichen Bedeutung der Vasenmalerei für die heutige Forschung Rechnung getragen. Der schon außerordentlich reiche Bilderschmuck ist durch eine beträchtliche weitere Anzahl sorgsam ausgewählter neuer Abbildungen vermehrt. So liegt denn ein Werk vor, das nach Form und Inhalt Vollendetes leistet. Nicht nur Lehrer und Schüler der Oberklassen höherer Lehranstalten, sondern ebenso Studierende und Künstler, alle Freunde des klassischen Altertums, ja alle Gebildeten finden in dieser Darstellung der hellenischen Kultur die mustergültige Grundlage für ein geschichtliches Verständnis aller späteren kulturellen Entwicklung.

„Eine wohlgelungene Leistung, die mit großer Gewissenhaftigkeit gemacht und von reiner Begeisterung für die Sache getragen ist. Die Sorgfalt und die Kenntnis der Verfasser verdienen aufrichtige Anerkennung; das Ergebnis ist ein Buch, das ein glückliches Muster populärer Behandlung eines manchmal recht spärlichen Stoffes darstellt. Man möchte ihm recht weite Verbreitung in den Kreisen derjenigen wünschen, die sich nicht bloß mit dem konventionellen „Namen des Gebildeten“ zufriedengeben, sondern in Wahrheit zu dem geschichtlichen Verständnis unserer heutigen geistigen und politischen Lage vorzudringen trachten; und den Schülern der oberen Klassen unserer Gymnasien sowohl, als auch den Studierenden unserer Hochschulen, besonders den Anfängern, wird das Werk Ausgangspunkt und eine solide Grundlage für weitere, quellenmäßige Studien sein.“
(Historische Vierteljahrschrift)

Charakterköpfe aus der antiken Literatur.

Von Prof. Dr. E. Schwartz in Göttingen. Fünf Vorträge:

1. Hesiod und Pindar; 2. Thukydides und Euripides; 3. Sokrates und Plato; 4. Polybios und Poseidonios; 5. Cicero.
2. Auflage, geh. M. 2. —, in Leinwand geb. M. 2. 60.

„Die Vorträge enthalten vermöge einer ganz ungewöhnlichen Einsicht in das Staats- und Geistesleben der Griechen, vermöge einer realistischen Feinfähigkeit in der Interpretation, wie sie etwa Burckhardt besessen hat, historisch-psychologische Analysen von großem Reiz und stellenweise geradezu erhebender Wirkung. Die Verinnerlichung, die Schwartz auf diese Weise seinen Gelehrten zu geben versteht, ist in W. bisher nicht erreicht, und die gedankenschwere Kraft seiner Sprache tritt dabei so frei, ungesucht und einfach daher, daß man oft kaum weiß, ob die ernste Schönheit des Ausdrucks oder die Tiefe des Gedankens höhere Bewunderung verdient.“
(Jahresbericht über das höhere Schulwesen)



Schulwörterbücher

aus dem Verlage von
B. G. Teubner in Leipzig und Berlin.

Benseler-Kaegi: Griechisches Schulwörterbuch

12. Aufl. [X u. 981 S.] Lex.-8. Dauerhaft in Halbfranz geb. M. 8.—

Das altbewährte Wörterbuch erscheint diesmal in beträchtlich erweiterter Gestalt (981 S. statt 916 der 11. Auflage); der Wortschatz der griechischen Lyriker, soweit er in den gangbaren Anthologien vorliegt, ist, gewiß mit vollem Recht, aufgenommen worden, ebenso der des v. Wilamowitzschen Lesebuchs. Die etymologischen Angaben sind neu bearbeitet, aber mit Weglassung alles dessen, was dem Schüler nicht unmittelbar verständlich und nützlich sein kann, also im wesentlichen mit Beschränkung auf Lateinisch und Griechisch. Sein hervorragendes praktisches Geschick hat der Herausgeber durch fortgesetzte erfolgreiche Bemühung um übersichtliche Anordnung und Gliederung (u. a. durch häufigere Anwendung von Sperr- und Fettschrift) bewährt. Auch in somasiologischer Beziehung ist manches gebessert worden. Zahlreiche Verbesserungen und Ergänzungen bringt die neue Auflage auch „in bezug auf Orthographie, Textkritik, Autoren-exegese und Healerklärung.“ (Neues Correspondenzblatt, Stuttgart.)

Heinichen-Wagener: Lateinisches Schulwörterbuch

7. Aufl. [XXVI u. 937 S.] Lex.-8. Dauerhaft in Halbfranz geb. M. 7.50

Der sechsten Auflage folgt nach verhältnismäßig kurzer Zeit die siebente. Bei einem so wohlbekannten und mit Recht vielverbreiteten Hilfsmittel des Lateinstudiums darf man sich bei Anzeige einer neuen Auflage kurz fassen. Gegenüber der vorletzten Ausgabe ist die jetzt erschienene in der Anlage unverändert. Im übrigen stößt man auf viele Einzelverbesserungen. Daß der Verfasser recht daran tat, der Etymologie und der Semasiologie gegenüber noch Vor-sicht zu üben, wird jeder Unbefangene zugehen. Gesichertes hat er aufgenommen. Die Bedeutungsentwicklung der aufgeführten Wörter ist meist klar und folgerichtig. Recht dankenswert und gut gelungen sind die von Wagener vorausgeschickten Abrisse der römischen Literatur und der römischen Stilistik. (Monatsschrift für höhere Schulen.)

Benseler: deutsch-griechisches Wörterbuch geb. M. 10.50
Heinichen: deutsch-lateinisches Wörterbuch geb. M. 6.50

Sonder-Wörterbücher zu

Cäsar: Von H. Ehling, 6. Auflage, von J. Lange, Gebunden M. 1.50.
Nepos: Von H. Haacke, 16. Auflage, Gebunden M. 1.40. Mit dem Texte des Nepos zus. geb. M. 1.20; geb. M. 1.60.
Homer: Von E. Autenrieth, 10. Auflage, von A. Kaegi, Gebunden M. 3.50.
Ovids Metamorphosen: Von J. Siebelis, 5. Auflage, von Fr. Polle, Gebunden M. 4.40; gebunden M. 4.80.
Kleine Ausgabe, bearbeitet von Stange, Gebunden M. 2.50.

Phädrus: Von A. Schaubach, 3. Auflage, Geheftet M. —.60. — Mit dem Texte d. Phädrus M. —.90; gebunden M. 1.30.
Xenophons Anabasis: Von F. Vollbrecht, 10. Auflage, Gebunden M. 2.20.
Xenophons Hellenika: Von K. Thiemann, 4. Auflage, Geheftet M. 1.50; gebunden M. 1.90.
Siebelis' Troicinium poeticum: Von A. Schaubach, 11. Auflage, Gebunden M. —.80.

AUSGEWÄHLTE

BIOGRAPHIEEN DES PLUTARCH.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

OTTO SIEFERT UND FRIEDRICH BLASS.

ERSTES BÄNDCHEN:

PHILOPOEMEN UND TITUS QUINCTIUS FLAMININUS

VON OTTO SIEFERT.

ZWEITE AUFLAGE BESORGT VON

FRIEDRICH BLASS.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1876.

VORWORT.

Der Zweck, welchen der Herausgeber der folgenden Biographien Plutarchs vor Augen gehabt und zu erreichen gestrebt hat, ist ein doppelter. Einmal wollte er durch die sprachlichen Anmerkungen solchen Schülern, welche mit den Hauptregeln der griechischen Syntax genügend vertraut sind, über schwierigere Punkte der Syntax und über die Eigenthümlichkeiten des Plutarchischen Sprachgebrauchs leitende Fingerzeige geben, die theils die Vorbereitung in der Klasse, theils die Privatlectüre unterstützen und fördern könnten. Deshalb sind theils die Regeln kurz angegeben, theils, wo es wünschenswerth erschien, dass der Schüler eine Regel im Zusammenhange kennen lerne oder sich wieder ins Gedächtniss zurückrufe, ist auf die treffliche Krügersche Grammatik und aus localen Gründen auf die Schulgrammatik von Rost verwiesen worden; endlich sind, so viel thunlich, die Belegstellen aus Plutarch selbst beigesezt worden, um gerade durch Vergleichung eine grössere Vertrautheit mit dem Schriftsteller anzubahnen, welche dem Lernenden den Genuss und die Freude der Arbeit unzweifelhaft erhöht. Deshalb ist es auch häufig dem Schüler selbst überlassen worden, durch die beigesezten Parallelstellen das Verständniss zu gewinnen.

Die sachlichen Anmerkungen und Erklärungen sodann haben zunächst den Zweck, die für das Verständniss und den Zusammenhang nöthigen Daten zu bieten. Da aber nach des Verfassers Ansicht die Biographien Plutarchs bei ihrem mässigen Umfange und der fesselnden Darstellung sich vorzugsweise zur Privatlectüre eignen, so sollen die zahlreich hinzugefügten Hinweisungen auf andere Biographien Plutarchs, auf Livius und Polybios namentlich dazu dienen, den Schülern, welche Neigung und Befähigung besitzen, Anleitung zu geben sich die Bilder jener Männer und ihrer Zeit durch eignes Studium der Quellen zu vervollständigen und zu beleben. Dadurch wird Lust und Liebe zu selbständigem und gründlichem Studium der Geschichte geweckt, und einige in dieser Weise gründlich durchgearbeitete und ergänzte Biographien fördern die geschichtliche

Einsicht und das Urtheil auch für andere Perioden mehr als es die Lectüre selbst guter geschichtlicher Werke oft vermag.

Dem Texte liegt die neueste Recension von Sintenis zu Grunde, von der, abgesehen von Aenderungen der Interpunction, nur folgende Abweichungen aufgenommen sind: Ph. 11, 6 *Σιμίας* statt *Σιμίας*, 21, 2. *δι' αὐτῶν* statt *δι' αὐτῶν*, Fl. 17, 4 *πλήθος* *τε* statt *τι*, und 21, 1 ist *ῥοιῖν* beibehalten, welches Sintenis in sämmtlichen Ausgaben ohne weitere Angabe weggelassen hat.

Die Vorarbeiten Anderer, sowohl für die vorliegenden Biographien als für Plutarch überhaupt, sind gewissenhaft benutzt worden, und der Verfasser fühlt sich den vielen trefflichen Männern, namentlich Bähr, Bekker, Held, Schömann, Sintenis zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

Altona, den 20. August 1859.

Otto Siefert.

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

Für die hier vorliegende zweite Auflage ist zunächst manches verwerthet, was der durch einen beklagenswerthen Unglücksfall den Seinen, der Schule und der Wissenschaft allzufrüh entrissene erste Herausgeber selbst schon dafür aufgezeichnet hatte. Nicht ohne guten Ertrag war auch die Recension der ersten Auflage von Hrn. Dr. Hartmann (N. Jahrb. f. Phil. u. Päd. II. Abt. 1861. Heft 10, S. 467 f.). Der ursprüngliche Plan ist nicht geändert; hie und da habe ich etwas hinzugefügt, um dem Schüler das Verständniss dieses immerhin ziemlich schweren Schriftstellers noch weiter zu erleichtern. Die Textesänderungen sind im Anhang aufgeführt; ich bin dabei von dem Grundsatz ausgegangen, dass für solche Ausgaben auch eine unsichere, wenn nur verständliche Conjectur besser ist, als eine verderbte oder wegen ihrer Schwierigkeit verdächtige überlieferte Lesart.

Königsberg i. Pr., im August 1875.

Friedrich Blass.

EINLEITUNG.

Die Zusammenstellung des Philopoemen mit dem Flaminus in den Lebensbeschreibungen des Plutarch hat ihren Grund weniger in den Charakteren beider Männer als darin, dass beide, der Grieche wie der Römer, für die Schicksale von Hellas zu derselben Zeit von grösster Bedeutung gewesen sind.

Seit dem Siege des Philipp bei Chaeroneia stand Griechenland seiner Selbständigkeit beraubt unter makedonischem Einfluss, der sich nach den wechselnden Verhältnissen der Diadochenzeit bald mehr bald weniger geltend machte. Die vormaligen Hauptstaaten Athen, Sparta, Theben, traten vom Kampfplatz. Was ein aus Eroberung hervorgegangener, auf eine zahlreiche Unterthanenschaft gestützter Kriegerstaat vermochte, hatte Sparta, was ein organisch entwickeltes, durch Freiheit und Selbstregierung gekräftigtes Bürgerthum, hatte Athen geleistet, und alle weiteren Versuche in diesen beiden Richtungen waren nicht geeignet, auf die Entwicklung Griechenlands einen bestimmenden Einfluss auszuüben. Es trat nun eine dritte Form hervor, die allerdings schon von Alters her neben jenen beiden bestanden hatte, nun aber vorzugsweise zur Geltung gelangte, die Form eines Bundes. Ihr verdankten die Thessaler, Aetoler und Boeoter auf längere oder kürzere Zeit eine hervorragende Stellung; durch sie fand Griechenland eine Zeitlang im achaeischen Bunde einen Vereinigungspunct gegen auswärtige Angriffe. Aber der alte den Griechen im Blute liegende Particularismus, der sie beständig in Hader und Streit untereinander verwickelte, verbunden mit der immer zunehmenden geistigen Erschlaffung des Volks, der einzelne treffliche Männer nicht wehren konnten, hinderte doch eine feste Einigung nach aussen und eine erfolgreiche Regeneration im Innern, gestattete vielmehr der Politik der Römer einen weiten Spielraum und beschleunigte schliesslich den allerdings unvermeidlichen Entschluss der Römer, der Scheinfreiheit auch mit Gewalt ein Ende zu machen.

Durch das Eindringen der Dorer in den Peloponnes verdrängt aus seinen Sitzen hatte der einst mächtige Stamm der Achaeer theils die Halbinsel verlassen und war nach Kleinasien ausgewandert, theils hatte er die von Ionern besetzte Nordküste eingenommen, die seitdem den Namen Achaia führte. Die zwölf Städte der Land-

schaft waren in ein Bundesverhältniss zu einander getreten, welches jedoch nicht eine verschiedene Parteistellung in den politischen Verwickelungen Griechenlands hinderte, von denen sie sich indes so viel als möglich fern zu halten suchten. Als die Herrschaft der Makedonier über Griechenland kam, wurden die Achaeer theils gezwungen makedonische Besatzungen aufzunehmen, theils geriethen ihre Städte in die Hände makedonisch gesinnter Tyrannen. Im Jahr 280 aber benutzten die vier Städte Patrae, Dyme, Tritaea und Pharae die günstigen politischen Verhältnisse zur Erneuerung des alten Bundes; nach 5 Jahren machte sich auch Aegion frei und bald folgten Bura, Keryneia, Aegeira, Pellene und Leontion. Von den beiden andern alten Bundesstädten war Helike 373 durch Erdbeben und Ueberschwemmung untergegangen, Olenos aber völlig bedeutungslos geworden.

Die Grundzüge der Bundesverfassung waren nach Polybios' Darstellung (2, 37, 10. 11) folgende. Die innern Angelegenheiten jedes Staates blieben allerdings ihm selbst überlassen; jedoch waren die Verfassungen durchaus gleichartig, und die Gesetze, die berathenden, verwaltenden und richterlichen Behörden, ferner Mass, Münze und Gewicht so geregelt und geordnet, dass zur Einheit einer grossen Gemeinde fast nichts weiter als eine die Staaten umschliessende Mauer fehlte¹⁾. In ihren Beziehungen nach aussen bildeten aber alle Staaten eine Einheit, und Kriegführung, Abschluss von Frieden und Verträgen stand keinem einzelnen Staate zu, sondern nur der Gesammtheit der Achaeer.

Der religiöse Mittelpunkt, an welchem auch die zwei regelmässigen Bundesversammlungen, die eine im Frühling kurz nach der Nachtgleiche, die andere im Herbst, gehalten wurden, war der heilige Hain des Zeus Homarios oder Homagyrios bei Aegion, in der Nähe des Heiligthums der panachaeischen Demeter. Eine Neuerung des Philopoemen in Bezug auf den Ort der Versammlung scheint keinen Bestand gehabt zu haben (s. die Bemerkung c. 16, 3); jedoch fanden bei der grösseren Ausdehnung des Bundes die ausserordentlichen Versammlungen auch früher schon an anderen Orten, in Argos, Lerna, Sikyon statt. Für solche ausserordentliche Versammlungen bestand die Beschränkung, dass sie nur für den Abschluss von Verträgen und Friedensschlüssen und für Berathungen über Krieg zulässig waren, später auch wegen schriftlicher Erlasse des römischen Senats; immer aber musste der Gegenstand der Verhandlungen von den Strategen im Voraus bestimmt angegeben werden. Zufolge des demokratischen Grundprinzips des Bundes war zur Theilnahme an den Versammlungen berechtigt

1) Daher nennt auch Polybios den Bund stets *συμπολιτεία*. Justin 34, 1: Achaei, licet per civitates, velut per membra, divisi sint, unum tamen corpus et unum imperium habent, singularumque urbium pericula mutuis viribus propulsant.

jeder 30 Jahr alte Bürger der Bundesstädte ohne Unterschied des Standes und Vermögens. Dass aber die Reiter, d. h. die zu Pferde dienenden Wohlhabenden, besonderen Einfluss hatten, geht aus der Lebensbeschreibung des Philopoemen c. 7 u. 18 hervor. Die Dauer der öffentlichen Verhandlungen war auf 3 Tage festgesetzt; Gegenstände derselben waren alle Bundesangelegenheiten ohne Ausnahme, also, ausser den schon oben genannten Angelegenheiten, Wahl der Bundesbeamten und Gerichte über Vergehungen gegen den Bund. Die Abstimmung fand (frei ohne bindende Instructionen) nicht nach Köpfen, sondern nach Staaten statt, was den Bundesinteressen sicherlich förderlich war.

Ueber minder wichtige Angelegenheiten zu entscheiden, die wichtigeren für die allgemeinen Versammlungen vorzubereiten hatte ein Bundesrath (*βουλή*), der sich meistens wohl zu Aegion versammelte¹⁾, gebildet aus Abgeordneten der einzelnen Staaten; doch ist über Zahl und Art der Zusammensetzung nichts überliefert; er scheint Taggelder erhalten zu haben (Polyb. 23, 7, 3.)

An der Spitze der Bundesregierung standen zwei Strategen, seit 255 ward nur Einer gewählt und zwar in der Frühlingsversammlung²⁾, auf ein Jahr; der Regel nach war es nicht zulässig, dies Amt in zwei auf einander folgenden Jahren zu bekleiden, indes sowohl beim Aratos als beim Philopoemen (s. z. 16, 3. 17, 4. Liv. 38, 33) geschah es ausnahmsweise. Der Strategos war das Haupt des Bundesrathes und der Versammlungen nicht weniger als des Heeres; rein militärisch war die Würde des Hipparchos, etwa entsprechend dem Magister equitum der Römer. Für die Verwaltung war dem Strategen der Grammateus, Kanzler, beigegeben. Neben dem Strategen bildeten die höchste Bundesbehörde zehn Damiurgen, ursprünglich wohl der Zahl der zehn ältesten Bundesstädte entsprechend, so dass jede einen stellte, später natürlich nicht bloss aus diesen genommen. Die Damiurgen, nicht der Strateg, veranlassten die Abstimmungen³⁾.

Anfangs blieb der Bund auf Achaia beschränkt. Als er aber in Aratos von Sikyon einen tüchtigen Führer erhielt, der zuerst 251 seine Vaterstadt zum Anschluss brachte, 243 dann Korinth, folgten bald mehrere Städte, deren Tyrannen zum Theil ihre

1) Nach dem öfter vorkommenden Ausdruck *συναχθείσης τῆς βουλῆς εἰς Αἰγίον* (bes. Polyb. 28, 3, 10, wo 7 von derselben Sache vorhergeht *συναχθείσης τῆς ἐκκλησίας*) scheint er nicht immer zusammen gewesen zu sein, während Schoemann Gr. Alterth. II, 110 ihn als permanent annimmt.

2) Die Annahme einer Herbstwahl seit Ol. 140, 4 lässt sich nicht genügend rechtfertigen. Die Strategenjahre laufen also von Mai zu Mai, worauf Rücksicht zu nehmen ist bei der Berechnung nach Olympiadenjahren. Vgl. Plass Tyrannis II, 351, dessen gründliche Behandlung der Chronologie Philopoemen's dem Verfasser treffliche Dienste bei der Erklärung geleistet hat.

3) Liv. 32, 22. 38, 30 nennt sie *summus magistratus*, Polybios *ἀρχοντες* und 24, 12 *συνάρχοντες*.

Herrschaft freiwillig niederlegten, so Lydiades in Megalopolis; der Bund umfasste schon den grössten Theil des Peloponnes¹⁾ und näherte sich so immer mehr dem Ziele, das Aratos' Geiste vorschwebte, den ganzen Peloponnes frei unter gleichen Gesetzen und Einrichtungen zu einem gemeinschaftlichen Interesse zu vereinigen. Zum Unglück war aber Aratos nicht thatkräftig genug, überhaupt mehr Staatsmann als Feldherr²⁾, dazu das Heer nicht in guter Verfassung. Die Gefahr, welche hierin für den Bund lag, trat bald hervor in den Verhältnissen zu Sparta, dessen König Kleomenes, der Erbe der Pläne des Agis, seine Vaterstadt durch Regeneration wieder auf die Höhe früherer Zeiten zu erheben bemüht war. Kleomenes war zwar bereit, sich dem Bunde anzuschliessen, aber nur als leitendes Haupt; so bewog die wohl nicht unbegründete Furcht, dass dadurch eine vollständige Aenderung aller Verhältnisse herbeigeführt werden würde, den Aratos, sich um Beistand an den König Makedoniens (Antigonos Dason) zu wenden, gegen dessen Einfluss bisher der Bund besonders aufgetreten war. Kleomenes wurde allerdings bei Sellasia geschlagen, aber um den Preis der Obermacht Makedoniens, dessen König Philipp III. die Hülfe des achaischen Bundes um so erwünschter sein musste, als er bei seinen Verwicklungen mit Rom während des hannibalischen Krieges die Aetoler und Spartaner als bereite Bundesgenossen der Römer kennen lernte. Da brachte im Jahre 207 eine glückliche Wahl den Philopoemen aus Megalopolis an die Spitze des Bundes. Mit ihm, welcher den Achaeern einen nie gekannten Enthusiasmus einzuhauchen wusste, und durch eine gründliche Reform des Kriegswesens das Heer in eine achtunggebietende Verfassung brachte, beginnt eine glänzende Periode für den achaischen Bund: durch die Eroberung Sparta's setzte er, so schien es, dem grossen Gebäude, welches Aratos entworfen hatte, den letzten Stein auf. Allein nach dem gewaltsamen Ende des Philopoemen trat Roms Eifersucht und Einfluss in Griechenland immer entschiedener hervor. Schon im zweiten makedonischen Kriege gelang es den Römern, besonders auch durch die Klugheit des achaischen Strategen Aristanos, den Beschluss zu bewirken, dass die bisherige Politik verlassen und ein Bündniss mit den Römern abgeschlossen werden solle. Die makedonische Uebermacht ward durch die Römer gebrochen, dafür wurden letztere Gebieter der Griechen anfangs unter dem Namen von Bundesgenossen. Aber Verräther, wie Kallikrates und Andronidas, im Schoosse des Bundes lieferten die edelsten Männer den Römern in die Hände, während diese als Schiedsrichter immer entschiedener in die absichtlich genährten Zwistigkeiten der pelo-

1) Elis hielt zu den Aetolern, auch Sparta und Messene hielten sich fern.

2) Philop. 8.

ponnesischen Städte eingriffen, bis endlich die Verblendung des Kritolaos und Diaeos 146 den Untergang herbeiführte¹⁾.

Die Eigenthümlichkeiten Plutarchs zeigen sich auch in diesen beiden Biographien. Es ist ihm nicht darum zu thun, ein vollständiges Bild zu geben der politischen Verhältnisse und der Zeit, in welcher die Männer lebten und handelten, und auf solchem Hintergrunde seine Helden zu zeichnen — in dieser Hinsicht können seine Biographien weder mit dem Catilina und Jugurtha noch mit dem Agricola verglichen werden; für das geschichtlich Grosse hat er wenig Sinn, wohl aber für das sittlich Grosse. Er selbst spricht sich im Leben des Alexander (c. 1) hierüber also aus: „Als Vorrede zu dem Leben Alexanders und Cäsars will ich wegen des Reichthums der vorliegenden Thatsachen bloss die Bitte an die Leser richten, es nicht schlimm zu deuten, wenn ich nicht Alles, und die eine oder andere berühmte That nicht bis ins Einzelne ausgeführt erzähle, sondern das Meiste nur in Kürze zusammengefasst melde. Denn einestheils schreibe ich keine Geschichte, sondern Biographien, und andertheils sind es nicht gerade immer die glänzendsten Thaten, welche Proben sittlicher Güte oder Schlechtigkeit enthalten, sondern ein unbedeutender Umstand, ein Wort, ein Scherz liefert oft einen sprechenderen Zug des Charakters als Schlachten, in denen Tausende gefallen sind, und Meisterstücke der Taktik und Belagerungen von Städten. So wie nun

1) In Bezug auf die Politik der Römer den Griechen gegenüber schliesse ich mich durchaus der Ansicht von Peter in der Vorrede zu den Zeittafeln der griechischen Geschichte S. VII an, wonach er es wenigstens für sehr zweifelhaft hält, „ob das Geschenk der Freiheit im J. 196 wirklich aus Grossmuth hervorging, ob nicht vielmehr diese Massregel der Römer zusammen mit ihrem weiteren Verfahren gegen Sparta, ihren hinhaltenden und zweideutigen Entscheidungen in dem Streit zwischen Sparta und dem achaischen Bunde, ihrer Förderung der vaterlandsfeindlichen Pläne von Männern wie Kallikrates und Andronidas, der Gefangenhaltung der Tausend wie ihrer Zurücksendung nach Verlauf von 17 Jahren, ob nicht dies Alles eine Kette von Mitteln und Vorbereitungen bilde, welche keinen andern Zweck haben, als die völlige Unterwerfung von Griechenland — obgleich Mommsen in der römischen Geschichte diese Ansicht mit grösster Entschiedenheit verwirft. Sie stützt sich theils auf die Autorität des Polybios, der über diese Periode vorzugsweise gut unterrichtet ist, und bei dem man bekanntlich eine partiische Eingegenommenheit gegen die Römer am allerwenigsten anzunehmen hat, theils aber auch auf den Charakter einer abgeschlossenen, bereits der Entartung zuneigenden Aristokratie, wie sich derselbe nicht bloss in dem damaligen Rom, sondern auch anderwärts überall darstellt, mit welchem eine schlaue, berechnete, herzlose, ihre Erfolge auf eine lange Zukunft hinaus anlegende Politik vollkommen übereinstimmen dürfte. Auch Makedonien und Lykien und Karien werden im Jahre 167 in ähnlicher Weise für frei erklärt, und es war dies Verfahren, wodurch die Länder allmählich für die Unterwerfung reif wurden, in der damaligen Zeit insofern gewissermassen eine Nothwendigkeit, als es damals noch keine stehende Heere gab, durch welche die gemachten Eroberungen in Unterwerfung gehalten werden konnten.“

Maler die Aehnlichkeit aus dem Gesichte, den Mienen und den Zügen entnehmen, in denen der Charakter sich ausprägt, unbekümmert um die übrigen Theile: ebenso muss man auch mir gestatten, mehr auf Aeusserungen der Denk- und Sinnesart einzugehen und mittelst dieser das Bild des Lebens von Jedem zu entwerfen, Grössen thaten aber und Kämpfe Andern zu überlassen.“ Er vergleicht sich also mit einem Portraitmaler. Wie dieser, so will auch er die Fehler und Gebrechen, weil sie zur Ausprägung des Charakters nothwendig sind, zwar nicht verschweigen, hält es aber dabei für seine Aufgabe, eine jede Persönlichkeit idealisirt darzustellen. Hiermit hängt denn auch die Auswahl des Stoffes zusammen, bei der es lässt sich nicht in Abrede stellen, von Plutarch eine scharfe Kritik nicht immer geübt worden ist. Er gehört zu den Naturen, deren Herz ihren Kopf beherrscht und die das Beste zu glauben vorzugsweise geneigt sind. Aber wenn es nicht bloss Klugheit, sondern Pflicht ist, bei grossen Männern ihre Schwächen nicht eher Preis zu geben, als ihre Grösse erfasst worden ist, so hat auch Plutarch diese Pflicht besonders tief erfasst und gewissenhaft erfüllt. Man kann mit Wahrheit sagen, dass Plutarchs Schriften ein sehr heilsames *ἀντίδοτον* enthalten gegen viele Gifte, welche jetzt den zarten Gemüthern geboten werden: eine grosse Menge trefflicher Lehren, treffliche Beispiele, offene Liebe für das Rechte und Edle, Sinn edler Menschlichkeit — das Alles zeigt sich überall und muss nothwendig auf den Leser wirken. „Nicht die Zeugnisse und Quellen, sagt Schlosser, haben Plutarchs Geschichten und Charakteren Wichtigkeit für Geschichte und Bildung gegeben, sondern ganz allein die Art, wie er sie gebraucht, seine Darstellung und sein Stil. Die Wirkung der Lebensbeschreibungen Plutarchs in seinem Zeitalter, in welchem Poesie und Enthusiasmus für das Alterthum erloschen waren, scheint gering gewesen zu sein; desto bedeutender ist er für die Geschichte, ihre Behandlung und ihren Gebrauch im Unterricht wie im Leben von dem Augenblick an geworden, als das Studium des Alterthums in Europa aus langem Schlummer wieder erwachte. Er fasst alle Charaktere so auf, dass die jugendliche Begeisterung der neuen Zeit durch ihn beflügelt, das Gemüth erhoben, der Wunsch sich durch Thaten auszuzeichnen und sich die Bildung der Alten anzueignen geweckt werden musste.“

Eine Schwäche Plutarchs liegt in der Chronologie, und will man ihn als Quelle gebrauchen, so bedarf es hier grosser Vorsicht. Der Grund liegt vorzüglich in der Art seiner Darstellung, die ihm bei der Entwicklung des Charakters seiner Helden die Beachtung der Zeitfolge als untergeordnet erscheinen lässt. Auch Sallustius in seinen trefflichen Darstellungen hat mehr als billig (Mommsen röm. Gesch. 2, 145) die Chronologie vernachlässigt.

Die Quelle für das Leben des Philopoemen war fast allein Polybios, der nicht allein in seinem Geschichtswerke diese Zeit behandelte, sondern auch über das Leben des Philopoemen ein

leider verlorenes Werk in drei Büchern verfasste, in welchem besonders die Jugendgeschichte ausführlich behandelt war. Plutarch nennt den Polybios besonders nur dann, wenn er der abweichenden Meinung eines andern Schriftstellers gedenkt z. B. c. 16. Livius und Pausanias, auf die in den Bemerkungen Rücksicht genommen ist, schöpfen gleichfalls aus dem Polybios, Plutarch aber wohl nicht aus Livius.

Auch für das Leben des Flaminius ist Polybios Hauptquelle, obwohl Plutarch denselben nicht nennt; ausserdem hat er den Livius benutzt (c. 18. 20), der freilich selbst aus Polybios schöpfte. Für die Erzählung vom Ende des Hannibal werden ihm übrigens noch andere Quellen zu Gebote gestanden haben, die auch Appian benutzte. Auch über die Censur des Flaminius muss er wegen des von ihm (nicht aber von Livius) erwähnten Gesetzesvorschlags des Terentius Culleo besondere Quellen gehabt haben. Ob dies die *Ῥωμαίων ἰστορία* des Numiders Juba war, die er, wie wir wissen, sonst benutzt hat, muss dahingestellt bleiben. Im Uebrigen nennt er noch Cicero's Schrift vom Alter (c. 18) und die römischen Annalisten Tuditanus (c. 14) und Valerius Antias (c. 18).

Chronologische Uebersicht.

	Olymp.	J. vor Chr.
Philopoemen wird geboren (s. z. c. 1)	131,4	253
Ph. kämpft bei der Einnahme von Megalopolis gegen Kleomenes (c. 5)	139 ² / ₃	222
Schlacht bei Sellasia (c. 6)	139,4	221
Philopoemen's erster Aufenthalt auf Kreta (c. 7) etwa von 221 bis		210
Philop., zeichnet sich als Hipparch der Achaeer in der Schlacht am Larissos aus (c. 7)	142,4	209—208
T. Quinctius Flaminius Militärtribun (Flam. 1)		208
Philop., Strateg I der Achaeer, ordnet das Fussvolk in 8 Monaten und erschlägt den Machanidas Anfang 206 (c. 9—10)	143,2	207—206
Philop. Strateg II. (cap. 11)	143,4	205—204
Philop. verjagt als Privatmann (c. 12. Compar. 3) den Nabis aus Messene	144,1	203
Philop., Strateg III, thätig gegen Nabis (Polyb. 16, 36. 37), hintertreibt das Bündniss der Achaeer mit Philipp gegen Rom (Pol. 40, 8. Just. 29, 4)	144,4	201—200
Philop. zweiter Aufenthalt auf Kreta bald nach Beendigung der 3. Strategie (c. 13) etwa 199 bis		193

	Olymp.	J. vor Chr.
T. Quinctius Flaminius setzt als Consul nach Griechenland über; die Achaeer auf Seiten Roms (Flam. 3. Liv. 32, 9—18. 19—23)	145,3	198
Flaminius schlägt den Philipp v. Makedonien bei Ky-noskephalae (Flam. 8)	145,4	197
Flaminius lässt bei den isthmischen Spielen die Freiheit Griechenlands verkündigen (Flam. 10)	146,1	196
Krieg der Römer und Achaeer gegen Nabis	146,2	195—194
Philopoemen Strateg IV. Abermaliger Krieg zwischen Nabis und den Achaearn; Nabis wird von den Aetolern ermordet und Sparta genöthigt, sich den Achaearn anzuschliessen (Ph. 14, 15)	146,4	193—192
Flaminius als Gesandter in Griechenland wegen des drohenden Syrischen Krieges (Fl. c. 15)	146,4	192
Krieg der Römer gegen Antiochos. Kühner Widerstand des Philopoemen als Privatmann gegen den Strategen Diophanes und Flaminius in Betreff der spartanischen Verhältnisse (Ph. 16)	147,1	192—191 189
Flaminius Censor (Flam. 18)	147,4	189—188
Philopoemen Strateg V (Ph. c. 16)	148,1	188—187
Philopoemen Strateg VI. Harte Behandlung Sparta's. (Ph. 16, 17)	148,3	186—185
Philop. Strateg VII (s. z. c. 18)	149,2	183—182
Philop., Strateg VIII, von den Messeniern gefangen und vergiftet (c. 20, 21)	149,2	183
Flaminius als Gesandter beim König Prusias. Tod des Hannibal		167
Flaminius Haupt einer Gesandtschaft nach Thrakien, Augur		

ΦΙΛΟΠΟΙΜΗΝ.

356 I. Κλέανδρος ἦν ἐν Μαντινείᾳ γένους τε πρώτου καὶ δυνηθεὶς ἐν τοῖς μάλιστα τῶν πολιτῶν, τύχη δὲ χρησάμενος καὶ τὴν ἑαυτοῦ φυγῶν ἤκεν εἰς Μεγάλην πόλιν οὐχ ἥμιστά διὰ τὸν Φιλοποίμενος πατέρα Κραῦγιν, ἄνδρα πάντων ἔνεκα λαμπρόν, ἰδίᾳ δὲ πρὸς ἐκεῖνον οἰκείως ἔχοντα. Ζῶντος μὲν οὖν αὐτοῦ πάντων ἐτύγχανε, τελευτήσαντος δὲ τὴν ἀμοιβὴν τῆς φιλοξενίας ἀποδιδούς ἐθροψεν αὐτοῦ τὸν υἱὸν ὄρφανὸν ὄντα, καθάπερ φησὶν Ὅμηρος ὑπὸ τοῦ Φοίνικος τὸν Ἀχιλλεῖα τραφῆναι,

I. Da Philopoemen bei der Einnahme von Megalopolis durch Kleomenes (Plut. Kleom. 23—25. Polyb. 2, 55, 61) im Winter 222 (Ol. 139, 3) im 30. Jahre stand (c. 5), und 70 Jahre alt starb 183 (Ol. 149, 2) in demselben Jahre, in welchem auch Scipio und Hannibal starben (Liv. XXXIX, 50), so ist seine Geburt um 253 zu setzen.

I. ἦν—δυνηθεὶς. Vgl. Cic. 17: Κορνήλιος Λέντιος Σούρας ἐπέκλησιν, ἀνὴρ γένους μὲν ἐνδόξου, βεβιωκῶς δὲ φάυλος καὶ δι' ἀσίλγειαν ἐξεληλαμένος τῆς βουλῆς πρότερον, τότε δὲ στρατηγῶν τὸ δεύτερον. Pyrrh. 12, 6: οὐκ εἰδὼν εἰ ἔξενον ἄνδρα καὶ προγόνοιον ἀεὶ δεδουλευκότων Μακεδόνι δεσπότην ἐλόμενοι τοὺς Ἀλεξάνδρου φίλους—ἀπαθοῦσι Μακεδονίας. S. auch Her. 1, 99. Plat. Tim. 20. Der Ausdruck ἦν δυνηθεὶς, Verbindung des Part. Aor. mit einem Tempus von εἶμι, ist in Prosa selten und legt einen gewissen Nachdruck in die gesonderte Bezeichnung der Handlung (d. Particip) u. ihrer Existenz (εἶμι): Thuk. 1, 138: ἦν γὰρ ὁ Θεμιστοκλῆς βεβαίωτατα φύσεως ἰσχυρὴν δηλώσας καὶ διαφερόντως τι

ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἐτέρου ἄξιος θανάσαι. Hier das Ptc. Aor., um das δύνασθαι als ein nachmals vergangenes zu bezeichnen.

ἐν τοῖς μάλιστα vollständig: δυνηθεὶς ἐν τοῖς μάλιστα δυνηθεὶσι τῶν πολιτῶν.

τύχη χρησάμενος wie si quid acciderit gewöhnlich im üblen Sinn, hier im Folgenden näher bestimmt (χοῆσθαι haben).

Μεγάλη πόλις die Ol. 102, 3 von Epaminondas gegründete Hauptstadt Arkadiens, die seit Ol. 136, 3 durch die freiwillige Abdankung des Tyrannen Lydiades dem achäischen Bunde angehörte.

οὐχ ἥμιστά = μάλιστα, Litotes. πρὸς ἐκεῖνον οἰκείως ἔχοντα vgl. c. 7, 1. Mar. 38. Die Präposition πρὸς drückt die Beziehung des Verkehrs und der Gesinnung aus.

2. Ὅμηρος. II. 9, 447—480.

Den Ekdemos nennt auch Polyb. 10, 22, 1, während bei Plutarch Arat. 5, 7 u. Paus. 8, 49, 2 Ἐυδηλος steht; dagegen nennt Polybios statt des Megalophanes den Demophanes. Sie waren Schüler von Arkesilaos aus Pitane in Aeolien (316—240), dem

γενναίαν τινὰ καὶ βασιλικὴν τοῦ ἥθους εὐθύς ἐξ ἀρχῆς πλάσιν καὶ αὐξήσιν λαμβάνοντος. Ἦδη δὲ τοῦ Φιλοποίμενος ἀντίπαυδος ὄντος Ἐκδημος καὶ Μεγαλοφάνης οἱ Μεγαλοπολίται διεδέξαντο τὴν ἐπιμέλειαν, Ἀρκεσίλαω συνήθεις ἐν Ἀκαδημαίᾳ γεγονότες καὶ φιλοσοφίαν μάλιστα τῶν καθ' ἑαυτοὺς ἐπὶ πολι-
3 τείαν καὶ πράξεις προαγαγόντες. Οὗτοι καὶ τὴν ἑαυτῶν πα-
τρίδα τυραννίδος ἀπήλλαξαν, τοὺς ἀποκτενοῦντας Ἀριστόδημον κρύφα παρασκευάσαντες, καὶ Νικοκλέα τὸν Σικωνίαν τύραν-
νον Ἀράτῳ συνεξέβαλον, καὶ Κυρηναίους δεηθεῖσι, τεταραγ-
μένων τῶν κατὰ τὴν πόλιν καὶ νοσοῦντων, πλεύσαντες εὐνομίαν
4 ἔθεντο καὶ διεκόσμησαν ἄριστα τὴν πόλιν. Αὐτοὶ γε μὴν ἐν
τοῖς ἄλλοις ἔργοις καὶ τὴν Φιλοποίμενος ἐποιοῦντο παιδεύειν,
ὡς κοινὸν ὄφελος τῇ Ἑλλάδι τὸν ἄνδρα τοῦτον ὑπὸ φιλοσοφίας

Nachfolger des Krates und Stifter der neuern (mittleren) Akademie. Er führte die dialogische Methode des Sokrates wieder ein und suchte nicht nur die Sinneswahrnehmung, sondern auch die Vernunftthätigkeit, soweit sie mit der Wahrnehmung in Verbindung steht, als unzulänglich zu erweisen. Cic. de or. 3, 18: *ex variis Platonis libris sermonibusque Socraticis hoc maxime arripuit, nihil esse certi quod aut sensibus aut animo percipi possit*, Acad. post. 1, 12: *negabat esse quidquam quod sciri posset, ne illud quidem ipsum, quod Socrates sibi reliquisset: sic omnia latere in occulto*. Wird so das menschliche Erkennen für die Wissenschaft entwurzelt, so sollte dagegen für das Handeln eine wirklich unmittelbare Verknüpfung der Vorstellung mit dem Willen bestehen, welcher von der Wahrnehmung unmittelbar in Bewegung gesetzt werde; im Gebiete des Handelns leite daher die gesunde Vernunft, und das Vertrauen auf dieselbe verleihe Beruhigung und Ungestörtheit des Weisen.

ἐπὶ πολιτείαν καὶ πράξεις: wegen dieser Richtung auf Staat und politische Thätigkeit heisst Ekdemos bei Plut. Arat. 5. *πρακτικός*.

3. Aristodemos, Tyrann von Megalopolis, zeichnete sich so rühmlich aus, dass man ihm den Beinamen des Biedern (*χορηστός*) gab und

auch nach seinem Tode sein Andenken feierte (Paus. 8, 27, 8 und 8, 36, 3). Er schlug den Sparterkönig Akrotatos in einer blutigen Schlacht, Plut. Ag. 3. Wann er selbst durch Mörderhand fiel, ist ungewiss, doch wahrscheinlich bald nach jener um 265 geschlagenen Schlacht.

Nikokles durch Aratos aus Sikyon vertrieben 251. Plut. Arat. 2—10. Pol. 2, 43. Arat. 5: *πρώτοις δὲ κοινοῦται (Αρατος) τὴν γνώμην Ἀριστομάχῳ καὶ Ἐκδήμῳ. τούτων ὁ μὲν ἐκ Σικωνίαν ἦν φηγόμενος, ὁ δὲ Ἐκδηλος Ἀρκίας ἐκ Μεγάλης πόλεως, ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ πρακτικός Ἀρκεσίλαου τοῦ Ἀκαδημαϊκοῦ γεγονώς ἐν ἄσπει συνήθης*.

Kyrene, die Hauptstadt der Landschaft Kyrenaika (i. Plateau von Barka) in Africa, war eine Gründung des Battos von Thera 631. Durch republicanische Verfassung stieg der Wohlstand bedeutend; mit Alexander d. Gr. schlossen die Kyrenaer ein Bündniss, geriethen dann aber in die Gewalt der ägyptischen Könige. *νοσεῖν* häufig von Verderbniss und innerem Zwist in einem Staatswesen (Ag. 5, 1. Kleom. 34, 2); von verderbten Sitten der Einzelnen c. 9, 3.

4. γε μὴν nachdrücklicher Uebergang zu etwas Neuem (oft bei Xenophon). Sinn: sie selber rühmten als eine der angeführten ebenbürtige That die Erziehung des Ph.

ἀπεργασάμενοι. Καὶ γὰρ ὡσπερ ὀφίγονου ἐν γῆρα ταῖς τῶν παλαιῶν ἡγεμόνων ἐπιτεκοῦσα τοῦτον ἀρεταῖς ἢ Ἑλλὰς ἡγάπησε διαφερόντως καὶ συνηύξησε τῇ δόξῃ τὴν δύναμιν. Ῥωμαίων δὲ τις ἐπαινῶν ἔσχατον αὐτὸν Ἑλλήνων προσεῖπεν, ὡς οὐδένα μέγαν μετὰ τοῦτον ἔτι τῆς Ἑλλάδος ἄνδρα γενναμένης οὐδὲ αὐτῆς ἄξιον.

II. Ἦν δὲ τὸ μὲν εἶδος οὐκ αἰσχροῦ, ὡς ἔμοι νομίζουσι· εἰκόνα γὰρ αὐτοῦ διαμένουσιν ἐν Δελφοῖς ὀρῶμεν· τὴν δὲ τῆς ξένης τῆς Μεγαρικῆς ἄγνοιαν συμβῆναι λέγουσι δι' εὐκο-
357 λίαν τινὰ καὶ ἀφέλειαν αὐτοῦ. Πυνθανομένη γὰρ ἔρχεσθαι πρὸς αὐτοὺς τὸν στρατηγὸν τῶν Ἀχαιῶν ἔθορυβετο παρασκευάζουσα δειπνον, οὐ παρόντος κατὰ τύχην τοῦ ἀνδρός. Ἐν 2 τούτῳ δὲ τοῦ Φιλοποίμενος εἰσελθόντος χλαμύδιον εὐτελὲς ἔχοντος, οἰομένη τινὰ τῶν ὑπηρετῶν εἶναι καὶ πρόδρομον παρε-

ἐπιτεκοῦσα: für die Bedeutung der Präposition vgl. Comp. Phil. et Flam. 2, 1: ὁ δὲ τῆς Ἑλλάδος ἦδη φθινούσης ἐπαυμάσα.

συνηύξησε, half vermehren. ἔσχατον αὐτὸν Ἑλλήνων: dasselbe wiederholt Plut. Arat. 24, 2, und Pausanias 8, 52, 1 sagt, Philopoemen sei der letzte Grieche gewesen, der sich um ganz Griechenland verdient gemacht habe, wie Miltiades der erste. Aehnlich nannte Brutus den Cassius den letzten Römer (Plut. Brut. 44, 1), ein Ausdruck, dessen Anführung dem Crematius Cordus unter Tiberius den Tod brachte. Tacit. ann. 4, 34. Suet. Tib. 61.

II. 1. εἶδος οὐκ αἰσχροῦ. Vgl. Paus. 8, 49: *μέγεθος μὲν δὴ καὶ σώματος ὁμοίην ἀπέδει Πειλοποννησίων οὐδενός· τὸ δὲ εἶδος ἦν τοῦ προσώπου κακός*, womit auch die Aeusserung des Philopoemen § 2 übereinstimmt; *εἶδος οὐκ αἰσχροῦ* bezeichnet also den Totaleindruck, wobei noch zu berücksichtigen ist, dass jene Statue (s. c. 10 a. E.) natürlich ihn etwas idealisirt darstellte.

εὐκολία einfaches, genügsames Wesen, ἀφέλεια ist auf die Einfachheit seiner Bedürfnisse, hier auf die Kleidung zu beziehen (Phil. 15, 5). Aehnlich sagt Plutarch Cat. mai. 6, 3, nachdem er von dem einfachen Auftreten des Cato als Proprätor gesprochen hat: ἐν δὲ τούτοις οὕτως

εὐκολος καὶ ἀφελὴς τοῖς ὑπὸ χεῖρα φαινόμενος ἀφθῖς ἀνταπερίδου τὴν σεμνότητα καὶ τὸ βίαιος ἀπαραιτήτος ἂν ἐν τῷ δικαίῳ. Vgl. Polyb. 11, 10: *κατὰ τε γὰρ τὴν ἐσθῆτα καὶ στήσιν ἀφελὴς καὶ λιτός ἦν, ὁμοίως δὲ καὶ περὶ τὰς τοῦ σώματος θεωρίας, ἔτι δὲ τὰς ἐντενξείας εὐπερίκοπος καὶ ἀνεπίφθονος*.

τοῦ ἀνδρός, natürlich der Ehemann, wie nachher ξένος = ξενόδοχος, denn ξένος καὶ ὁ καταγόμενος καὶ ὁ ὑποδεχόμενος. Photius.

2. Die χλαμύς war der eigentliche Reitermantel, der entweder auf der rechten Schulter oder über der Brust durch einen Knopf zusammengeheftet wurde, so dass die Zipfel (*πτέρὰ, πτέρυγες*) herabgingen. Die deutlichste Beschreibung giebt Plutarch Alex. 26, wo der Umriss von Alexandria damit verglichen wird: *κυκλοτερῆ κόλπον ἦγον, οὐ τὴν ἐν τῷ περιφέρειαν εὐθεῖαι βάσεις, ὡσπερ ἀπὸ κρασπέδων εἰς σχῆμα χλαμύδος, ὑπελάμβανον ἐξ ἴσου συνάγουσαι τὸ μέγεθος*.

καὶ πρόδρομον und zwar. Im makedonischen Heere waren die πρόδρομοι eine besondere Abtheilung leichter Reiter (Arr. 1, 12, 7), und Diod. Sic. 17, 17 nennt *οἱ ἀμφὶ τὸν ἵππαρχον πρόδρομοι*, wahrscheinlich zum Recognosciren und zum Ordnanzdienst bestimmt.

κάλει τῆς διακονίας συνεφάσθαι. Καὶ ὁ μὲν εὐθύς ἀπορρίψας τὴν χλαμύδα τῶν ξύλων ἔσχιζεν· ὁ δὲ ξένος ἐπεισελθὼν καὶ θεασάμενος "Τί τοῦτο" ἔφη, ὦ Φιλοποίμην;" "Τί γὰρ ἄλλο" ἔφη δωρίζων ἐκεῖνος "ἢ κακῆς ὕψους δίκας δίδωμι;" Τοῦ δὲ ἄλλου σώματος τὴν φύσιν ἐπισκώπτων ὁ Τίτος εἶπεν "ὦ Φιλοποίμην, ὡς καλὰς χεῖρας ἔχεις καὶ σκέλη· γαστέρα δ' οὐκ ἔχεις" ἦν γὰρ ἐκ τῶν μέσων στενωτέρως. Τὸ μέντοι σκῶμμα πρὸς τὴν δύναμιν αὐτοῦ μᾶλλον ἐλέχθη. Καὶ γὰρ ὀπλίτας ἔχων ἀγαθοὺς καὶ ἱππεῖς χρημάτων πολλὰς οὐκ εὐπόρει. Ταῦτα μὲν οὖν ἐν ταῖς σχολαῖς περὶ τοῦ Φιλοποίμενος λέγεται.

III. Τοῦ δ' ἦθους τὸ φιλότιμον οὐκ ἦν παντάπασιν φιλονικίας καθαρὸν οὐδ' ὀργῆς ἀπηλλαγμένον· ἀλλὰ καίπερ Ἐπαμινούδου βουλόμενος εἶναι μάλιστα ζηλωτής, τὸ δραστήριον καὶ συνειτὸν αὐτοῦ καὶ ὑπὸ χρημάτων ἀπαθὲς ἰσχυρῶς ἐμιμειτο, τῷ δὲ πρῶτον καὶ βαθεῖ καὶ φιλανθρωπῶ παρα τὰς πολιτικὰς διαφορὰς ἐμμένειν οὐ δυνάμενος δι' ὀργὴν καὶ φιλονικίαν, μᾶλλον ἐδόκει στρατιωτικῆς ἢ πολιτικῆς ἀρετῆς οἰκείος εἶναι. Καὶ γὰρ ἐκ παιδῶν εὐθύς ἦν φιλοστρατιωτῆς, καὶ τοῖς πρὸς τοῦτο χρησίμοις μαθήμασιν ὑπήκουε προθύμως, ὀπλομαχεῖν καὶ

τῶν ξύλων ἔσχιζεν: der Genitiv mit dem Artikel steht im Griechischen bei Verbis, die an sich den Accusativ regieren, insofern ein unbestimmter Theil eines Ganzen zu denken ist.

τί γὰρ ἄλλο ἢ: zu ergänzen ein allgemeiner Begriff wie γίνεσθαι, ποιῶ, ähnlich bei οὐδὲν ἄλλο ἢ und nihil aliud quam.

3. ὁ Τίτος: T. Quinctius Flaminius.

ἐν ταῖς σχολαῖς: Vorträge, Unterhaltungen Gelehrter unter sich oder mit ihren Schülern, dann auch die Orte, wo sie gehalten werden; Perikl. 35: ταῦτα μὲν οὖν ἐν ταῖς σχολαῖς λέγεται τῶν φιλοσόφων. So auch Cleom. 30 und öfter bei Plutarch.

III. 1. τὸ φιλότιμον vgl. Compar. Ph. et Fl. 1, 2.

φιλονικία (gewöhnlich falsch φιλονεικία geschrieben) meistens tadelnd: Streitsucht. So auch φιλονίκος (17, 4. 18, 1).

δραστήριος = strenuus. Ueber den Gebrauch des Neutr. Adjekt. als Substant. abstr. s. R. § 144. Anm. 1 b. cc. Kr. § 43, 4, 1—27.

τὸ ὑπὸ χρημάτων ἀπαθὲς Unbestechlichkeit: c. 15, 5.

τῷ δὲ πρῶτον κτλ., vgl. Cleom. 2, 3: βαθεῖ δὲ καὶ πρῶτον κεραινώμενος ἦθει, ersteres bezeichnet die innere Festigkeit, Seelenruhe, τὸ εὐσταθές.

παρα während, in, vgl. c. 12, 1 u. Pyrrh. 8. παρα ἀγῶνας.

ἀρετῆς οἰκείος. Pomp. 16: ἐδόκει δὲ πολιτικῆς ἡγεμονίας μᾶλλον ἢ στρατιωτικῆς οἰκείος εἶναι.

2. Für ἐκ παιδῶν εὐθύς wird gewöhnlich εὐθύς ἐκ παιδῶν gesagt, Agesil. 25.

ὑπακούειν mit Dativ einer Sache (μαθήμ.) auch c. 9, 7.

ὀπλομαχεῖν καὶ ἱππεύειν: die Infinitive sind als ergänzende Erklärung zu betrachten und der Artikel kann fehlen, weil zu ὑπακούειν statt des Dativs auch ein Infinitiv unmittelbar gesetzt werden könnte;

ἱππεύειν. Ἐπεὶ δὲ καὶ παλαίειν εὐφυῶς ἐδόκει καὶ παρεκάλουν αὐτὸν ἐπὶ τὴν ἀθλήσιν ἔνιοι τῶν φίλων καὶ τῶν ἐπιτρόπων, ἠρώτησεν αὐτούς, μή τι πρὸς τὴν στρατιωτικὴν ἀσκήσιν ὑπὸ τῆς ἀθλήσεως βλαβήσοιτο. Τῶν δὲ φαιμένων, ὅπερ ἦν, ἀθλη-³ τικὸν στρατιωτικὸν σῶμα καὶ βίον διαφέρειν τοῖς πᾶσι, μάλιστα δὲ δίκαιαν ἐτέραν καὶ ἀσκήσιν εἶναι, τῶν μὲν ὕψω τε πολλῷ καὶ πλησμοναῖς ἐνδελεχεῖσι καὶ κινήσεσι τεταγμέναις καὶ ἡσυχίαις ἀξόντων τε καὶ διαφυλαττόντων τὴν ἔξιν, ὑπὸ πάσης ῥοπῆς καὶ παρεκβάσεως τοῦ συνήθους ἀκροσφαλῆ πρὸς μεταβολὴν οὐσαν, τὰ δὲ πάσης μὲν πλάνης ἐμπειρα καὶ πάσης ἀνωμαλίας προσήκον εἶναι, μάλιστα δὲ φέρειν ῥαδίως μὲν ἐνδειαν ἐλθισμένα, ῥαδίως δὲ ἀγρυπνίαν, ἀκούσας ὁ Φιλοποί-⁴ μην οὐ μόνον αὐτὸς ἔφυγε τὸ πρᾶγμα καὶ κατεγέλασεν, ἀλλὰ καὶ στρατηγῶν ὕστερον ἀτιμίαις καὶ προπηλακισμοῖς, ὅσον ἦν

vgl. Diod. Sic. Excerpt. 568, 86: πρὸς γὰρ αὐτοῖς προσηγομένον καὶ κέντρον, ἔτι δὲ χαλεπωτάτων πληρῶν, οὐδεὶς ὑπήκουσε προσεγγεῖν τὰς χεῖρας τοῖς ἀναγκαῖοτάτοις. Das ὀπλομαχεῖν geschah übrigens mit wirklichen Waffen, während sonst in den Uebungsschulen nur fingirte Waffen in Anwendung kamen.

παλαίειν εὐφυῶς vgl. Lyc. 17: μανθάνοντες εὐφυῶς ἐπιτίθεσθαι τοῖς καθ' ἑαυτοῦσιν ἢ ἑαυτῶσιν φιλῶσσοισι.

ἐπὶ τὴν ἀθλήσιν. Die in dem Folgenden geschilderten Nachteile der einseitigen Ausbildung der Athleten von Profession, bei welchen der durch unnatürliche Diät zu reichlich genährte Körper zu anderen Beschäftigungen und Anstrengungen, und namentlich für den Krieg, untüchtig wurde, waren den Hellenen sehr wohl bekannt, weshalb auch die Spartaner πυγμῆ und παγκράτιον ganz verboten. Die Nachteile einseitiger Uebung deutet Sokrates bei Xenophon Sympos. 2, 17 an: ὡσπερ οἱ δολιχοδρόμοι τὰ σκέλη μὲν παχύνονται, τοὺς δὲ ὤμους λεπτύνονται, μηδ' ὡσπερ οἱ πόνται τοὺς μὲν ὤμους παχύνονται, τὰ δὲ σκέλη λεπτύνονται. Am stärksten u. mit rhetorischer Uebertreibung heisst es in einem Fragment des Euripides bei Athen. X, p. 413:

κακῶν γὰρ ὄντων μυρίων παθ' Ἑλλάδα

οὐδὲν κείον ἐστὶν ἀθλητῶν γένους. μη τι doch nicht, setzt Verneinung voraus. Vgl. Cleom. 22, 3.

3. Der Nachsatz beginnt bei ἀκούσας; die mit dem Genitivus absolutus τῶν μὲν begonnene Construction geht in die bei Verb. impers. sehr gewöhnliche Construction des Accus. abs. προσήκον εἶναι über.

ὅπερ ἦν ut erat, wie es wirklich war, eine häufige Formel für Zusätze, die ein fremdes Urtheil bestätigen. Aehnlich ὡσπερ ἦν Agis 6.

τοῖς πᾶσι in jeder Rücksicht. Vgl. Thuk. 2, 11: πόλις τοῖς πᾶσι ἀρίστα παρεσκευασμένη.

ὕψω τε πολλῷ. Die Athleten mussten nach Vollendung der täglichen Uebungen eine starke Portion der ihnen bestimmten Speise essen und sich darauf zu einem (natürlich langen und tiefen) Schlaf niederlegen. Bei Beobachtung dieser Lebensweise wurden sie allerdings nicht leicht krank, wurden sie es aber, namentlich durch Vernachlässigung der Diät, so war es gefährlicher als bei andern Menschen.

ῥοπῆ momentum, was ein Uebergewicht nach einer Seite giebt (vgl. ἀκροσφαλῆς, leicht umschlagend weil ἐπ' ἀκρου auf einer Schneide stehend).

ἐπ' αὐτῶ, πᾶσαν ἄθλησιν ἐξέβαλεν, ὡς τὰ χρησιμώτατα τῶν σωμάτων εἰς τοὺς ἀναγκαίους ἀγῶνας ἀχρηστα ποιοῦσαν.

IV. Ἀπαλλαγὴ δὲ διδασκάλων καὶ παιδαγωγῶν ἐν μὲν ταῖς πολιτικαῖς στρατείαις, ἃς ἐποιοῦντο κλοπείας ἕνεκα καὶ λεηλασίας εἰς τὴν Λακωνικὴν ἐμβάλλοντες, εἰδισεν αὐτὸν πρῶτον μὲν ἐκστρατεούντων, ὕστατον δὲ ἀπερχομένων βαδίζειν. Σχολῆς δὲ οὐσῆς ἢ κυνηγῶν διεπύνει τὸ σῶμα καὶ κατεσκεύαζε κούφον ἄμα καὶ ῥωμαλέον, ἢ γεωργῶν. Ἦν γὰρ ἀγρὸς αὐτῶ καλὸς ἀπὸ σταδίων εἰκοσι τῆς πόλεως. Εἰς τοῦτον ἐβάδιζε καθ' ἡμέραν μετὰ τὸ ἄριστον ἢ μετὰ τὸ δείπνον, καὶ καταβαλὼν ἑαυτὸν ἐπὶ στιβαδίων τοῦ τυχόντος ὡσπερ ἕκαστος τῶν ἐργατῶν ἀνεπαύετο. Πρωτὶ δὲ ἀναστὰς καὶ συναφάμενος ἔργου τοῖς ἀμπελοργοῦσιν ἢ βοηλατοῦσιν αὐθις εἰς πόλιν ἀπῆι καὶ περὶ τὰ δημόσια τοῖς φίλοις καὶ τοῖς ἀρχουσι συνησχολεῖτο. Τὰ μὲν οὖν ἐκ τῶν στρατειῶν προσιόντα κατανάλισκεν εἰς ἵππους

4. τὰ χρησιμώτατα τῶν σωμάτων. Schon Pindar. Pyth. 8, 118 gebraucht σῶμα für Kämpfer: ἐμπύπειν τέτρασι σώματεσσι, ähnlich Demosth. Phil. 3, 40: τριήρεις γε καὶ σώματων πλήθος. Weiter wird dann σώματα wie capita gebraucht, wo es nur auf den Zahlbegriff, nicht auf individuelle Unterscheidung ankommt, wie das deutsche „Mann“ z. B. Cleom. 24, 1: ὥστε μὴ πλεονα τῶν χιλίων ἐγκαταληφθῆναι σώματα.

IV. 1. πολιτικαῖς στρατ. d. i. seiner Mitbürger. So setzt Xen. Hell. 4, 4, 19 τὸ πολιτικῶν στρατεύματα dem συμμάχων στρατ. entgegen.

ἐκστρατεούντων und ἀπερχομένων, Genit. abs. mit zu ergänzendem Subjekt: vgl. Compar. Phil. et Flam. 3, 3, Pyrrh. 8, 5, Krüger § 47, 3, 3 u. 5, Rost § 142, 4, 1.

κυνηγῶν, spätere Form für das attische κυνηγετῶν.

2. ἀπὸ σταδίων εἰκοσι τῆς πόλεως. Aehnlich Aem. Paul. 18: ὥστε τοὺς πρώτους νεκροὺς ἀπὸ θνεῖν σταδίων τοῦ Ρωμαϊκοῦ χάροκος πεσεῖν. Otho 11: κατεστρατοπέδευσεν ἀπὸ πενήντονα σταδίων. Bei Bestimmung des Masses tritt die Präposition ἀπὸ häufig zu der Massbestimmung statt zu dem terminus a quo, der auch oft fehlt; ähnlich im Lateinischen (vgl. Caes. B. G. 4, 22, 4).

μετὰ τὸ ἄριστον. Von den ältesten Zeiten her war es üblich zu drei verschiedenen Tageszeiten Nahrung zu sich zu nehmen; aber wenn auch die Stunden für diese Mahlzeiten im wesentlichen dieselben blieben, so sind doch nicht immer dieselben Namen gebraucht worden. Die homerischen Benennungen ἄριστον, δείπνον, δόρπον stimmen mit denen der spätern Zeit nicht überein. Das Frühstück, ἀράτισμα, bestand aus Brot in ungemischtem Wein (ἀκρατος) getaucht und ward nach dem Aufstehen genossen, das ἄριστον, entsprechend dem römischen prandium, fand gegen Mittag statt, wenn die Geschäfte für der Agora zu Ende gingen, das δείπνον oder δόρπον, der römischen coena entsprechend, wurde gegen Abend eingenommen. Vgl. Beckers Charikles I, 414 ff.

τοῦ τυχόντος vgl. Cleom. 20, 3: πρῶτασενης οὐ τῆς τυχοῦσης, der ersten, besten.

εἰς πόλιν: bei lokalen Begriffen, besonders in Verbindung mit Präpositionen fehlt der Artikel oft, so auch bei πόλις und ἄστυ, wenn auch eine bestimmte Stadt gemeint ist: z. B. Mar. 3, 1: ὄψε ποτε πόλιν εἶδε καὶ τῶν ἐν πόλει διατριβῶν ἐγεύσατο. Kr. § 50, 2, 15.

καὶ ὄπλα καὶ λύσεις αἰχμαλώτων, τὸν δὲ οἶκον ἀπὸ τῆς γεωργίας ἀΰξειν ἐπειράτο δικαιωτάτῳ τῶν χρηματισμῶν, οὐδὲ τοῦτο ποιούμενος πάρεργον, ἀλλὰ καὶ πάνυ προσήκειν οἰόμενος οἰκεία κεκτηῆσθαι τὸν ἀλλοτριῶν ἀφεξόμενον. Ἦκροῦτο δὲ λόγων καὶ συγγράμμασι φιλοσόφων ἐνετύγχανεν, οὐ πᾶσιν, ἀλλ' ἀφ' ὧν ἐδόκει πρὸς ἀρετὴν ὠφελείσθαι. Καὶ τῶν Ὀμηρικῶν ὅσα τὰς πρὸς ἀνδρείαν ἐγείρειν καὶ παροξύνειν ἐνόμιζε φαντασίας, τοῖς προσεῖχε. Τῶν δ' ἄλλων ἀναγνωσμάτων μάλιστα τοῖς Εὐαγγέλου τακτικοῖς ἐνεφύετο καὶ τὰς περὶ Ἀλέξανδρον ἱστορίας κατεῖχε, τοὺς λόγους ἐπὶ τὰ πράγματα καταστρέφειν οἰόμενος, εἰ μὴ σχολῆς ἕνεκα καὶ λαλιᾶς ἀκάρπου περαίνοντο. Καὶ γὰρ τῶν τακτικῶν θεωρημάτων τὰς ἐπὶ τοῖς πινακίοις διαγραφὰς ἐὼν χαίρειν, ἐπὶ τῶν τόπων αὐτῶν ἐλάμβανεν ἔλεγχον καὶ μελέτην ἐποιεῖτο, χωρίων συγκλινίας καὶ πεδίων ἀποκοπὰς καὶ ὅσα περὶ ρεῖθροις ἢ στενωποῖς πάθη καὶ σχήματα διασπασμένης καὶ πάλιν συστέλλομένης φάλαγγος ἐπισκοπῶν αὐτὸς πρὸς αὐτὸν ἐν ταῖς ὁδοπορίαις καὶ τοῖς μεθ' ἑαυτοῦ προβάλλων. Ἔοικε γὰρ οὗτος ὁ ἀνὴρ περαιτέρω τῆς ἀνάγκης

3. ἀπό bezeichnet woher (Geld-) Mittel genommen werden.

ἀλλὰ καὶ sondern sogar, im Gegentheil. Vgl. die ähnliche Darstellung bei Polyb. 10, 25, 5.

ἐνετύγχανεν er las, so bei Polybios ὅστε οἱ ἐντυγχάνοντες die Leser. S. auch Plut. Agis 15, 2.

οὐ πᾶσιν, auf λόγων mit zu beziehen.

4. τὰς πρὸς ἀνδρείαν φαντασίας, die Vorstellungen der Seele, welche zur Tapferkeit führen.

Εὐαγγέλου. Euangelos wird auch von Aelian und Arrian in den Einleitungen zu ihren tactischen Werken genannt. ἐνεφύετο ein bei Plutarch oft vorkommender Ausdruck des innigen Verwachsenseins und übertragen der eifrigen Beschäftigung; vgl. 17, 2, Flam. 4, 5, Pyrrh. 6, 1: εὖρεν ἐμφύει τοῖς Μακεδόνων πράγμασιν.

καταστρέφειν endigen (intrans.), zu Thaten werden.

5. ἐλάμβανεν ἔλεγχον scil. τῶν θεωρημ., prüfte; μελέτην ἐπ. studierte, übte sich. Noch ausführlicher erzählt Livius 35, 28.

χωρίων συγκλινίας findet sich noch

Pyrrh. 28 u. Pomp. 32, zu welcher letzteren Stelle Koraës erklärt: τὰς πρὸς ἀλλήλα τῶν ὁρῶν κλίσεις καὶ τοὺς ἐκ τούτων ἀποτελουμένους ἀύλωνας καὶ φάραγγας; wie convexa vallium.

πεδίων ἀποκοπὰς camporum loca praerupta.

ὅσα sc. ἐστὶ. Kr. 62, 1, 4. Rost § 147. Anm. 2.

πάθη καὶ σχήματα Veränderungen und Formierungen. Aristot. Metaph. 1, 2: ἐστὶ καὶ ἀριθμοῦ ἴδια πάθη, οἷον περιττότης, ἀετιότης, συμμετρία. 4, 21: πάθος λέγεται ἕνα μὲν τρόπον ποιότης καθ' ἣν ἀλλοιοῦσθαι ἐνδέχεται. Der allerdings nicht gewöhnliche Gebrauch der Präposition περὶ beruht auf der Bedeutung der Bezeichnung des Punctes, an dem und durch den sich etwas zuträgt, z. B. Herod. 9, 101: ἦν ἀρρωδίη μὴ περὶ Μαρδωνίου πταίση ἢ Ἑλλάς. Thuk. 1, 69: τὸν βάρβαρον αὐτὸν περὶ αὐτῶ σφαλέντα; und ähnlich Plutarch Caes. 40 z. E. ἐδόκει περὶ αὐτῶ καταλυθῆσθαι. Nach der Analogie solcher Verba ist hier das Substantiv πάθη construiert.

ἐμφιλοκαλῆσαι τοῖς στρατιωτικοῖς, καὶ τὸν πόλεμον ὡς ποιικλατάτην ὑπόθεσιν τῆς ἀρετῆς ἀσπάζασθαι, καὶ ὅπως καταφρονεῖν τῶν ἀπολειπομένων ὡς ἀπράκτων.

V. Ἦδη δὲ αὐτοῦ τριάκοντα ἔτη γεροντός, Κλεομένης ὁ βασιλεὺς Λακεδαιμονίων νυκτὸς ἐξαίφνης προσπεσὼν τῇ Μεγάλη πόλει καὶ τὰς φυλακὰς βιασάμενος ἐντὸς παρήλθε καὶ τὴν ἀγορὰν κατέλαβεν. Ἐκβοηθήσας δὲ Φιλοποίμην τοὺς μὲν πολέμιους οὐ κατίσχυσεν ἐξελάσαι, καίπερ ἐρρωμένως καὶ παραβόλως διαγωνισάμενος, τοὺς δὲ πολίτας τρόπον τινὰ τῆς πόλεως ἐξέκλεψε, προσμαχόμενος τοῖς ἐπιδιώκουσι καὶ τὸν Κλεομένην περισπᾶν ἐφ' ἑαυτόν, ὡς χαλεπῶς καὶ μόλις ὕστατος ἀπελθεῖν ἀποβαλὼν τὸν ἵππον καὶ τραυματίας γενόμενος. Ἐπεὶ δὲ προσέπεμψεν αὐτοῖς ὁ Κλεομένης εἰς Μεσσήνην ἀπελθοῦσι τὴν τε πόλιν μετὰ τῶν χρημάτων ἀποδιδούς καὶ τὴν χώραν, ὁρῶν ὁ Φιλοποίμην τοὺς πολίτας ἀσμένως δεχομένους καὶ σπεύδοντας ἐπανελθεῖν ἐνέστη καὶ διεκάλυσε τῷ λόγῳ, διδάσκων ὡς οὐκ ἀποδίδωσι

6. ἐμφιλοκαλῆσαι, ἀναγκαιὸν καὶ ἀπὸν Gegensatz, Perikl. 16, 4. Arist. 24, 4.

τῶν ἀπολειπομένων sc. τοῦ πολέμου, die sich nicht damit abgaben. ἀπράκτων unthätige, untüchtige Menschen. In andern Sinne (*infecta re*) c. 14, 2.

V. 1. Zur Ergänzung dient die Erzählung im Leben des Kleomenes c. 23—25. Antigonos Doson, von den Achäern zu Hilfe gerufen, hatte nach Besetzung der Städte Tegea, Orchomenos, Mantinea und Heräa (222) den grössten Theil seiner Soldaten nach Hause entlassen und überwinterte in Aegion; da griff Kleomenes im Winter unerwartet Megalopolis an, εἰδὼς τὴν πόλιν ὁρῶν τὴν τρηουμένην διὰ τὴν Ἀντιγόνον παρουσίαν, Polyb. 2, 55, wo auch erwähnt wird, dass verbannte in Megalopolis befindliche Messenier mit den Spartanern im Einverständniss waren.

παραβόλως *audacter, magno cum periculo*.

ὡς = ὡστε, bei älteren Schriftstellern seltener, häufiger bei späteren, z. B. Arrian.

χαλεπῶς καὶ μόλις schwierig und auch so kaum; ebenso Cleom. 13, 2; 27, 2: γλίσχωρως καὶ μόλις.

2. προσέπεμψεν: vgl. Cleom. 24, 2. Unter den Gefangenen befanden sich zwei angesehene Männer, Lysandridas und Thearidas. Als sie vor den Kleomenes geführt wurden, forderte ersterer den König auf, durch Rückgabe der Stadt und Zurückrufung der Bürger eine wahrhaft königliche Handlungsweise zu zeigen und sich dadurch die Megalopolitaner zu ewiger Dankbarkeit zu verpflichten. Nach kurzem Bedenken sprach der König: χαλεπὸν τὸ πιστεῦσαι ταῦτα· νικᾶτω δὲ τὸ πρὸς δόξαν αἰεὶ μᾶλλον ἢ τὸ λυσιτελεῖν παρ' ἡμῖν. Philopoemen bewirkte aber aus dem im Text angegebenen Grunde die Abweisung der nach Messene Gesandten.

ἀποδιδούς sich zur Rückgabe anbietend, so auch c. 7, 1 u. Cleom. 24, 4. S. Krüg. § 53, 2, 2 u. 9. Rost § 150, Anm. 9.

ἀσμένως: so das Adverb. auch Cleom. 35, 3 ἀσμένως ἔλαβεν; im Nominativ und Dativ findet sich auch häufig das Adjectiv, seltener im Accusativ; z. B. Pyrrh. 18: ἀσμενοὶ μὲν οὐδὲν οὐδ' ἐτοίμως ἐδέχοντο.

ἐνέστη καὶ διεκάλυσε: beide Verba finden sich auch Ag. 13, 1 verbunden, letzteres stärker vor activen Widerstande, während ersteres den Begriff

τὴν πόλιν Κλεομένης, προσκᾶται δὲ τοὺς πολίτας ἐπὶ τῷ καὶ τὴν πόλιν ἔχειν βεβαίωτερον· οὐ γὰρ ἔξειν αὐτὸν ὅπως οἰκίας³ καὶ τεῖχη κενὰ φυλάξει καθήμενος, ἀλλὰ καὶ τούτων ὑπ' ἐρημίας ἐκπεσεῖσθαι. Ταῦτα λέγων τοὺς μὲν πολίτας ἀπέτρεψε, τῷ δὲ Κλεομένει πρόφασιν παρέσχε λυμῆνασθαι καὶ καταβαλεῖν τὰ πλείστα τῆς πόλεως καὶ χρημάτων εὐπορήσαντι μεγάλων ἀπελθεῖν.

VI. Ἐπεὶ δὲ Ἀντίγονος ὁ βασιλεὺς βοηθῶν ἐπὶ τὸν Κλεομένην μετὰ τῶν Ἀχαιῶν ἐστράτευσε, καὶ τὰς περὶ Σελλασίαν ἄκρας καὶ τὰς ἐμβολὰς κατέχοντας αὐτοῦ παρέταξε τὴν δύναμιν ἐγγύς, ἐπιχειρεῖν καὶ βιάζεσθαι διανοούμενος, ἦν μὲν ἐν τοῖς ἵππευσι μετὰ τῶν ἑαυτοῦ πολιτῶν τεταγμένος ὁ Φιλοποίμην, καὶ παραστάτας εἶχεν Ἰλλυριούς, οἷς τὰ λήγοντα τῆς παρατάξεως συνεπέφρακτο πολλοῖς οὔσι καὶ μαχίμοις. Εἰρητο² δὲ αὐτοῖς ἐφεδρεύουσιν ἡσυχίαν ἔχειν, ἄχρι ἂν ἀπὸ θατέρου

des passiven Widerstandes nicht ausschliesst; vgl. c. 10, 3.

3. καθήμενος ruhig dasitzend; oft liegt auch der Begriff des feigen, unmännlichen Müsiggangs geradezu darin ausgesprochen, so c. 17, 1 u. Cleom. 31, 3 und παρακαθῆσθαι Ag. 5, 4. Zur Erklärung Demosth. Olynth. 2, 23: ἀλλ' οἶμαι, καθήμεθα οὐδὲν ποιῶντες. Phil. 1, 9: μέλλοντας ἡμᾶς καὶ καθήμενους περιστοιχίζεσθαι.

λυμῆνασθαι. Polyb. 2, 55: τὴν πόλιν οὕτως πικρῶς διέφθειρε καὶ δυσμενῶς, ὥστε μηδὲ ἐλπίζειν μηδένα διότι δύναται ἂν συνοικισθῆναι πάλιν, wie sich denn in der That die Stadt von diesem Schlage nie wieder ganz erholte. Cleom. 25: τὰ μὲν χρημάτων διήρπασεν, ἀνδριάντας δὲ καὶ γραφὰς ἀπέστειλεν εἰς Σπάρτην, τῆς δὲ πόλεως τὰ πλείστα καὶ μέγιστα μέρη κατασκάψας καὶ διασφείρας ἀνέξευξεν. Die Beute der Lakedämonier betrug nach der Behauptung des Phylarchos 6000 Talente, wovon nach spartanischem Herkommen dem Könige ein Drittel zugefallen wäre. Diese Behauptung widerlegt jedoch Polybios 2, 62, da bei der damaligen Zerrüttung des Peloponnes selbst 300 Talente eine zu hohe Annahme wäre.

VI. 1. Ausführlich erzählt die Plutarch's Biographien. I.

Schlacht, die im Juni Ol. 139³/₄ = 221 vorfiel. Polybios 2, 65 und von Philopoemen besonders c. 67 u. 69; Plutarch Cleom. 27, 28. Liv. 34, 28. Paus. 2, 9 u. besonders 8, 49. Der Verlust der Schlacht brach die Macht Spartas für immer.

Sellasia lag nördlich von Sparta am Fluss Oinus vgl. Liv. 34, 28. Polyb. 16, 16. 37, 5. 65, 7.

ἐμβολή der Pass. αὐτοῦ, Κλεομένους.

βιάζεσθαι wird in der Regel mit dem Accusativ der Person oder Sache construiert, z. B. Flamin. 4. βιάσασθαι τὴν ἀγορὰν; absolut meist nur im Particip mit einem andern Verbum z. B. βιασάμενον ἐκπελεῖν, oder mit der Präposition πρὸς od. εἰς z. B. 18 a. E. βιαζόμενος πρὸς χωρὶα περὶώδη, oder wenigstens so, dass eine adverbelle Verhinderung dabei steht z. B. πρὸς αὐτὴν βιάζεσθαι. Vgl. noch zu 10, 6.

ἵππευσι, nach Polyb. II, 66, 7 standen bei den maked. Reitern 1000 Achäer und ebensoviele Megalopoliten zu Fuss; Plut. (vgl. § 4. ἵππων) scheint hier misszuverstehen.

2. αὐτοῖς, den Achäern und Reitern, nicht etwa auch den Illyriern. ἐφεδρεύειν, militärischer Ausdrück: in der Reserve bleiben, zum

κέρως ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἀρθῆ φοινικίς ὑπὲρ σαρίσης διατετα-
 μένη. Τῶν δὲ ἡγεμόνων τοῖς Ἰλλυριοῖς πειρωμένων ἐκβιάζεσθαι
 τοὺς Λακεδαιμονίους, καὶ τῶν Ἀχαιῶν, ὥσπερ προσετέτακτο,
 τὴν ἐφεδρείαν ἐν τάξει διαφυλαττόντων, Εὐκλείδας ὁ τοῦ
 Κλεομένου ἀδελφὸς καταμαθὼν τὸ γινόμενον διάσπασμα περὶ
 τοὺς πολεμίους ταχὺ τοὺς ἐλαφροτάτους τῶν ψιλῶν περιέπεμψεν,
 ἐξόπισθεν τοῖς Ἰλλυριοῖς ἐπιπεσεῖν κελύσας καὶ περισπᾶν ἐρή-
 3 μους τῶν ἱππέων ἀπολελειμμένους. Γινομένων δὲ τούτων καὶ
 τῶν ψιλῶν τοὺς Ἰλλυριοὺς περισπᾶντων καὶ διαταραττόντων,
 συνιδὼν ὁ Φιλοποίμην οὐ μέγα ὄν ἔργον ἐπιθέσθαι τοῖς ψιλοῖς
 καὶ τὸν καιρὸν ὑψηγόμενον τοῦτο, πρῶτον μὲν ἔφραξε τοῖς
 βασιλικοῖς, ὡς δὲ οὐκ ἔπειθεν, ἀλλὰ μαίνεσθαι δοκῶν κατε-
 φρονεῖτο, οὐδέπω μεγάλης οὐδὲ ἀξιοπίστου πρὸς τηλικούτο
 στρατήγημα δόξης περὶ αὐτὸν οὔσης, αὐτὸς ἐμβάλλει συνεπι-
 4 σπασάμενος τοὺς πολίτας. Γενομένης δὲ ταραχῆς τὸ πρῶτον,
 εἴτα φυγῆς καὶ φόνου πολλοῦ τῶν ψιλῶν, βουλόμενος ἐτι
 μᾶλλον ἐπιρροῶσαι τοὺς βασιλικούς καὶ προσμῖξαι κατὰ τάχος
 θορυβουμένους τοῖς πολεμίους τὸν μὲν ἵππον ἀφήκεν, αὐτὸς
 δὲ πρὸς χωρία σκολιὰ καὶ μεστὰ ρεῖθρων καὶ φαράγγων πεζὸς
 ἐν ἱππικῷ θώρακι καὶ σκευῇ βαρύτερα χαλεπῶς καὶ ταλαιπώρως
 ἀμιλλώμενος, διελαύνεται διαμπερὲς ὁμοῦ τοὺς μηρούς ἐκατέ-
 5 ρους ἐνὶ μεσαγκύλῳ, καιρίας μὲν οὐ γενομένης, ἰσχυρᾶς δὲ
 τῆς πληγῆς, ὥστε τὴν αἰχμὴν ἐπὶ θάτερα διῶσαι. Τὸ μὲν οὖν
 πρῶτον ἐνσχεθεῖς ὥσπερ δεσμῷ παντάπασιν ἀπόρως εἶχε· τὸ
 γὰρ ἔναμμα τῆς ἀγκύλης χαλεπὴν ἐποίει τοῦ ἀκοντίσματος
 ἀνελκομένου διὰ τῶν τραυμάτων τὴν ἀρόδον· ὡς δὲ ὄκνου
 οἱ παρόντες ἀψασθαι καὶ τῆς μάχης ἀκμὴν ὀξεῖαν ἐχούσης

Angriff bereit. Aehnlich Brut. 41, 1: ἐφῆθρνε δὲ Καῖσαρ. Pyrrh. 32, 2. φοινικίς: durch ein ähnliches Zeichen gaben auch die römischen Feldherrn das Zeichen zum Kampf. Caes. B. G. 2, 20. B. C. 3, 89.

Εὐκλείδας stand auf dem Hügel Euas mit den Hülfsstruppen, Kleomenes selbst mit den Lakedämoniern und Söldnern auf dem Olymposhügel.

3. βασιλικοὶ die königl. Befehlshaber, vgl. Cleom. 32, 1.

4. πεζὸς ἐν ἱππικῷ θώρακι: vgl. Xen. anab. 3, 4, 48: ἐτύγγανε δὲ καὶ θώρακα ἔχων τὸν ἱππικὸν ὥστε ἐπιέζετο.

διελαύνεται wird durchbohrt, eine bei Homer oft, dann aber erst bei späteren Schriftstellern vorkommende Bedeutung. Pyrrh. 30, 6: Π. τῇ πληγῇ τοῦ δόρατος διελάσας ἐκείνον. Vollends ist διαμπερὲς poetisch, vgl. zu 12, 1. μεσαγκύλα = εἶδη ἀκοντίων ἐν μέσῳ σπάρτω (ἀγκύλη genannt) δεδεμέναν, ὁ κατέχοντες ἠφίεσαν. Schol. Eurip. Androm. 1134.

διῶσαι, Subj. τὴν πληγῆν.

5. ἀκμὴν ὀξεῖαν: vgl. II. 10, 173: ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς und Herod. 6, 11: ἐπὶ ξυροῦ τῆς ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πράγματα.

ἐσφάδαζεν ὑπὸ θυμοῦ καὶ φιλοτιμίας πρὸς τὸν ἀγῶνα, τῇ
 παρατάσει καὶ τῇ παραλλάξει τῶν σκελῶν διὰ μέσου κλάσας τὸ
 ἀκόντισμα χωρὶς ἐκέλευσεν ἐλκῶσαι τῶν ἀγμάτων ἐκάτερον.
 Οὕτω δὲ ἀπαλλαγείς καὶ σπασάμενος τὸ ξίφος ἐχώρει διὰ τῶν
 6 προμάχων ἐπὶ τοὺς πολεμίους, ὥστε πολλὴν προθυμίαν καὶ
 ξῆλον ἀρετῆς παρασχεῖν τοῖς ἀγωνιζομένοις. Νικήσας οὖν ὁ
 Ἀντίγονος ἀπεπειράτο τῶν Μακεδόνων, ἐρωτῶν διὰ τί, μὴ
 κελύσαντος αὐτοῦ, τὸ ἱππικὸν ἐκίνησαν. Τῶν δὲ ἀπολογου-
 7 μένων, ὡς παρὰ γνώμην βιασθεῖεν εἰς χεῖρας ἐλθεῖν τοῖς πολε-
 μίοις μειράκιον Μεγαλοπολιτικοῦ προεμβalonτος, γελᾶσας ὁ
 Ἀντίγονος "Ἐκεῖνο τοίνυν τὸ μειράκιον" εἶπεν "ἔργον ἡγεμόνος
 μεγάλου πεποίηκεν."

VII. Ἐκ τούτου δόξαν ἔσχεν, ὥσπερ εἰκός, ὁ Φιλοποίμην.
 Καὶ τοῦ μὲν Ἀντιγόπου σπουδάσαντος, ὅπως στρατεύοιτο μετ'
 αὐτοῦ, καὶ διδόντος ἡγεμονίαν καὶ χρήματα, παρητήσατο,
 μάλιστα τὴν ἑαυτοῦ φύσιν καταμαθὼν πρὸς τὸ ἄρχεσθαι δυσ-
 κόλως καὶ χαλεπῶς ἔχουσαν, ἀργεῖν δὲ καὶ σχολάζειν οὐ βουλό-

ἐσφάδαζεν — πρὸς ἀγῶνα, von der in heftiger Bewegung sich kund gebenden Ungeduld und Widerspenstigkeit der Thiere übertragen, ähnlich Caes. 42: μάλιστα δὴ ἐσφάδαζον οἱ ἱππεῖς ἐπὶ τὴν μάχην. Vom verwundeten und sterbenden Antionus heisst es Plut. Ant. 76 a. E. οἱ δὲ ἐφενγον ἐν τοῦ δαματίου βοῶντος καὶ σφαδάζοντος (wälzte sich), ἀχρὶ οὐ παρὰ Κλεοπάτρας ἦκε Διομήδης γραμματεὺς νομίζων αὐτὸν ὡς ἐκείνην εἰς τὸν τάφον κελυσεθεῖς.

παραλλάξει: vgl. Plut. Mor. 977 B.: ἡ δεῖρο κἀκεῖ παραλλάξίς τῆς κεφαλῆς das Hin- und Herwerfen des Kopfes. Nach Paus. 8, 49 legte sich Ph. auf die Kniee und bewegte sich mit solcher Gewalt fort, dass der Schaft des Speeres zerbrechen musste, ἐπεὶ δὲ οἱ Λακεδ. . . ἐκράτηθησαν καὶ ἐς τὸ στρατόπεδον ἀνέστρεψε Φιλοποίμην, ἐνταῦθα ἐξ ἀμφοτέρων αὐτοῦ μηρῶν οἱ ἰατροὶ τῇ μὲν τὸν σανατηρῶρα ἐξεῖλον, τῇ δὲ τὴν αἰχμὴν. Also nach der Schlacht.

6. σπασάμενος τὸ ξίφος: weshalb steht regelmässig das Medium in dieser Verbindung?

Ἀντίγονος ἀπεπειράτο. Nach Po-

lyb. 2, 68 that Ant. diese Frage an Alexander, den Befehlshaber der makedonischen Reiterei. Natürlich billigte er die That, wollte aber durch scheinbare Missbilligung (durch die verfängliche Frage) den Urheber erfahren. Die Folgen des Sieges waren aber in der That bedeutend; Antigonos bemächtigte sich Sparta's und zwang den Kleomenes nach Aegypten zu fliehen. Polyb. 2, 70. Plut. Cleom. 30.

7. Die Bezeichnung μειράκιον für den 30jährigen Philopoemen enthält etwas Verächtliches. Für die Altersbezeichnung vergleiche man; C. Gracch. 1, 2: ἦν δὲ καὶ μειράκιον παντάπασιν. ἐννέα γὰρ ἐνιαυτοῖς ἐλείπετο τὰδελφοῦ καθ' ἡλικίαν, ἐκεῖνος δὲ οὐπα τριάκοντα γεγονώς ἀπέθανεν; und Brut. 27 vom Octavian: ὕπατειαν ἔλαβεν οὐπα πάνν μειράκιον ὄν, ἀλλ' εἰκοστὸν ἄγων ἔτος. Doch wird der Ausdruck Plut. Alk. 13 auch von dem fast 30jährigen Alkibiades gebraucht.

VII. 1. ἐν τούτῳ causal, so noch häufiger ἐν τούτῳ.

ἔσχεν nicht εἶχεν, mit welchem Unterschied der Bedeutung?

διδόντος s. c. 5, 2.

μενος ἀσκήσεως ἕνεκα καὶ μελέτης τῶν πολεμικῶν εἰς Κρήτην
 2 ἐπλευσεν ἐπὶ στρατείαν. Κάκει συχνὸν χρόνον ἐγγυμνασάμενος
 ἀνδράσι μαχίμοις καὶ ποικίλοις μεταχειρίσασθαι πόλεμον, ἔτι δὲ
 σώφροσι καὶ νεκροασμένους περὶ δίαιταν, ἐπανήλθεν οὕτω λαμ-
 3 παραλαβὼν δὲ τοὺς ἵππεὺς φαύλους μὲν ἵππαρίους ἐκ τοῦ
 προστυχόντος, ὅτε συμβαίνοι στρατεία, προσχρωμένους, αὐτοὺς
 δὲ τὰς πολλὰς τῶν στρατειῶν ἀποδιδράσκοντας, ἑτέρους δὲ
 πέμποντας ἀνθ' ἑαυτῶν, δεινὴν δὲ ἀπειρίαν μετὰ ἀτολμίας
 πάντων οὖσαν, περιορῶντας δὲ ταῦτα τοὺς ἄρχοντας ἀεὶ διὰ
 τε τὸ πλεῖστον ἐν τοῖς Ἀχαιοῖς τοὺς ἵππεὺς δύνασθαι καὶ μάλιστα
 4 κύριους εἶναι τιμῆς καὶ κολάσεως, οὐχ ὑπέτεξεν οὐδὲ ἀνῆμεν,
 ἀλλὰ καὶ τὰς πόλεις ἐπιῶν καὶ κατ' ἀνδρα τῶν νέων ἕκαστον
 ἐπὶ τὴν φιλοτιμίαν συνεξορμῶν, καὶ κολάζων τοὺς ἀνάγκης
 δεομένους, μελέταις τε καὶ πομπαῖς καὶ πρὸς ἀλλήλους ἀμίλλαις
 χρώμενος, ὅπου πλεῖστοι θεᾶσθαι μέλλοιεν, ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ
 5 πᾶσι ῥώμην τε θαυμαστήν καὶ προθυμίαν παρέστησε καὶ, ὃ
 μέγιστον ἦν ἐν τοῖς τακτικοῖς, ἐλαφροὺς καὶ ὀξεῖς πρὸς τε τὰς 360
 κατ' οὐλαμὸν ἐπιστροφὰς καὶ περισπασμούς καὶ τὰς καθ' ἵππου

ἀσκήσεως ἕνεκα καὶ μελέτης.
 Plutarch verbindet sehr oft Synonyme; μελέτη bedeutet wie c. 4, 5 die Uebung in einer Wissenschaft oder Kunst. So wird es Cleom. 12, 3 von körperlichen Uebungen gebraucht. Nach Paus. 8, 49 wurde Philopoemen zum Anführer der Söldner in einem Kriege auf Kreta ernannt.

2. ποικίλοις μ. π. Zur Erklärung der Bedeutung comp. Sol. c. Popl. 4, 3: ποικίλος γὰρ ὅν ὁ πολιτικός ὁ τρόπος τῶν ὄντων ἕκαστον εὐληπτὸν ἔστι μεταχειρίζεται καὶ μέρος ἀφ᾽ ἑσέως πολλὰς ἔσως τὸ πᾶν καὶ μικρῶν ἀποστάς μειζόνων ἔτυχε, und Pomp. 19, 5. Es bezeichnet also die gewandte Benutzung der Umstände bei der Kriegführung, hier ohne tadelnden Nebenbegriff — gegenüber dem ἀπλοῦς πόλεμος, der darin bestand, dass man den Feind aufsuchte und schlug nur durch Tapferkeit. Der tüchtige Feldherr wird sich nicht blos auf günstige Umstände verlassen, wohl aber dieselben, wo sie sich bieten, geschickt

zu benutzen wissen. Die Kreter meinten freilich mit dergleichen allein ausreichen zu können, mussten aber (c. 13, 6) zu ihrem Schrecken gewahr werden, dass dies nicht genügte.

νεκροασμένοις περὶ δίαιταν: vgl. Lyk. 22, 2 δίαιτα νεκροασμένη eine einfache Lebensweise, ähnlich im Latein. mores castigati.

ἐπανήλθε. Philopoemen ward für das Jahr 209—208 Hipparch, kehrte also wohl im Jahr vorher zurück.

3. παραλαβὼν, als er beim Antritt seines Amtes fand.

ἵππαρίους: vgl. Xen. Cyrop. 1, 4, 19: ἐπὶ ποιητῶν ἵππαρίων ὀχούμενοι, Gebrauch des Deminutivs im verächtlichen Sinn.

προσχρωμένους zum Gebrauch herbeischaffend. Die Quelle der Darstellung ist Polyb. X, 22 (25), 6—24 (22).

διὰ τὸ πλεῖστον vgl. c. 18, 4.

4. παρέστησε = addidit.

κατ' οὐλαμὸν turmatim, entgegengesetzt dem καθ' ἵππου: εἶναι τὸν οὐλαμὸν, ὡς Λυκούργος συνέστησεν,

ἀναστροφὰς καὶ κλίσεις ἀπειργάσατο, καὶ συνείθισεν ὡς ἐνὶ σώματι κινουμένῳ καθ' ὁρμὴν ἐκούσιον εὐκίεναί τὴν ὄλου τοῦ συστήματος ἐν ταῖς μεταβολαῖς εὐχέρειαν. Συστάσης δὲ τῆς 6 περὶ τὸν Λάρισσον αὐτοῖς ποταμὸν ἰσχυρᾶς μάχης πρὸς Αἰτωλοὺς καὶ Ἡλείους, ὁ τῶν Ἡλείων ἵππαρχος Δαμόφαντος ὄρμησεν ἐπὶ τὸν Φιλοποίμενα προεξέλασας. Δεξιόμενος δὲ τὴν ὁρμὴν ἐκείνος αὐτοῦ καὶ φθάσας τῷ δόρατι παίει καὶ καταβάλλει τὸν Δαμόφαντον. Εὐθύς δὲ τούτου πεσόντος ἔφυγον οἱ πολέμιοι, 7 καὶ λαμπρὸς ἦν ὁ Φιλοποίμην, ὡς οὔτε κατὰ χεῖρα τῶν νέων τινὸς οὔτε συνέσει τῶν πρεσβυτέρων ἀπολειπόμενος, ἀλλὰ καὶ μάχεσθαι καὶ στρατηγεῖν ἱκανώτατος.

VIII. Τὸ δὲ κοινὸν τῶν Ἀχαιῶν πρῶτος μὲν Ἄρατος εἰς ἀξίωμα καὶ δύναμιν ἤρην ἐκ ταπεινοῦ καὶ διεφθιμμένου κατὰ πόλεις συναγαγὼν καὶ πολιτευσάμενος Ἑλληνικὴν καὶ φιλότιμον πολιτείαν ἔπειτα, ὡς περ ἐν τοῖς ὕδασι, ἀρξαμένῳ ὀλίγων ὑφίστασθαι καὶ μικρῶν σωμάτων, ἤδη τὰ ἐπιρρέοντα τοῖς πρώτοις ἐνισχύμενα καὶ περιπίπτοντα πῆξιν ἰσχυρὰν καὶ στερεότητα ποιεῖ δι' ἀλλήλων, οὕτω τῆς Ἑλλάδος ἀσθενοῦς καὶ 2 εὐδαιαλύτου φερομένης κατὰ πόλεις ἐν τῷ τότε χρόνῳ πρῶτον συστάντες οἱ Ἀχαιοὶ καὶ τῶν κύκλω πόλεων τὰς μὲν ἐκ τοῦ βοηθεῖν καὶ συνελευθεροῦν ἀπὸ τῶν τυράννων ὑπολαμβάνοντες,

ἵππεων πενήτην τὸ πλῆθος ἐν τετραγώνῳ σχήματι τεταγμένον. Plut. Lyk. 23. Ἐπιστροφή ist die Schwenkung einer geschlossenen Masse, zuweilen auch die Einzelner, nach rechts oder links, περισπασμός nach Aelian. tact. 24: ἐκ δυοῖν ἐπιστροφῶν τοῦ τάγματος πεπνυμένον κίνησις, ὡς τε μεταλαμβάνειν τὸν ὀπίσω τόπον, also Kehrtmachen einer Truppe; beim Einzelnen entspricht ἀναστροφή dem περισπασμός, κλίσις der ἐπιστροφή; μεταβολαὶ militärische Evolutionen der geschlossenen Masse (σύστημα).

6. Der Λάρισσος (j. Mana) bildete die Grenze zwischen Achaia u. Elis. Die Schlacht, welche 208 gegen die vereinigten Aetoler und Eleer stattfand, erwähnen auch Paus. 8, 49 a. E. und Liv. 27, 31. 32, doch erwähnt der letztere des Philopoemen nicht. φθάσας — παίει vgl. c. 21, 2. 7. κατὰ χεῖρα: vgl. Comp. Phil. et

Flam. 2, 3. Fab. Max. 19: ἄτε δὴ καὶ κατὰ χεῖρα πλήκτους ἀνήρ.

VIII. 1. Vgl. Polyb. 2, 40: ἐπεὶ δὲ ποτε σὺν καιρῷ προστάτας ἀξιόχρεως ἔθρε, ταχέως τὴν ἐαυτῆς δύναμιν ἐποίησε φανεράν, ἐπιτελεσαμένη τὸ κάλλιστον ἔργον τὴν Πελοποννησίων ὁμόνοιαν ἢς ἀρχηγὸν μὲν καὶ καθηγούμενα τῆς ὅλης ἐπιβολῆς Ἄρατον νομιστέον τὸν Σικωνίων, ἀγωνιστὴν δὲ καὶ τελεσιουργὸν τῆς πράξεως Φιλοποίμενα τὸν Μεγαλοπολίτην, βεβαιωτὴν δὲ τοῦ μόνιμον αὐτὴν ἐπὶ ποσὸν γενέσθαι Λυκούργων καὶ τὸς ταῦτά τούτω προελομένους ἀνδρας.

2. φερομένης: das Bild ist im zweiten Gliede fortgesetzt, auch die staatlichen Zustände Griechenlands schwanken und fluthen hin und her; so sagt Plat. Crat. 411 C. πράγματα φεῖν καὶ φέρεσθαι.

ἐκ, von der Veranlassung. ὑπολαμβάνοντες excipientes, vgl. Cim. 6: ὑπολαμβάνων πρῶτος τοὺς

τὰς δὲ ὁμοιοῖα καὶ πολιτεία καταμιγνύντες εἰς ἑαυτούς, ἐν σώμα καὶ μίαν δύναμιν κατασκευάσαι διανοοῦντο τὴν Πελοπόννησον. Ἄλλ' Ἀράτου μὲν ζῶντος ἔτι τοῖς Μακεδόνων ὄπλοις ὑπεδύοντο τὰ πολλά, θεραπεύοντες Πτολεμαῖον, εἴτ' αὖθις Ἀντίγονον καὶ Φίλιππον, ἐν μέσῃς ἀναστρεφόμενους ταῖς Ἑλληνικαῖς πράξεσιν· ἐπεὶ δὲ Φιλοποίμην εἰς τὸ πρωτεύειν προήλθεν, ἤδη καθ' ἑαυτοὺς ἀξιόμαχοι τοῖς ἰσχύουσι πλείστον οὗτες ἐπαύσαντο χρώμενοι προστάταις ἐπεισάκτοις. Ἀράτος μὲν γὰρ ἀργότερος εἶναι δοκῶν πρὸς τοὺς πολεμικοὺς ἀγῶνας ὁμιλία καὶ πραότητι καὶ φιλίαις βασιλικαῖς τὰ πλείστα κατειργάσατο τῶν πραγμάτων, ὡς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται· Φιλοποίμην δὲ ἀγαθὸς πολεμιστὴς ὦν καὶ διὰ τῶν ὄπλων ἐνεργός, ἔτι δ' εὐτυχῆς καὶ κατορθωτικὸς εὐθύς ἐν ταῖς πρώταις γενόμενος μάχαις, ἅμα τῇ δυνάμει τὸ φρόνημα τῶν Ἀχαιῶν ἠΐξῃσε, νικῶν ἐδισθέντων μετ' αὐτοῦ καὶ κατευτυχεῖν ἐν τοῖς πλείστοις ἀγῶσι.

IX. Πρῶτον μὲν οὖν τὰ περὶ τὰς τάξεις καὶ τοὺς ὀπλισμοὺς φανύλως ἔχοντα τοῖς Ἀχαιοῖς ἐκίνησεν. Ἐχρῶντο γὰρ θυρεοῖς μὲν εὐπετέσι διὰ λεπτότητα καὶ στενωτέροις τοῦ περιστέλλειν τὰ σώματα, δόρασι δὲ μικροτέροις πολὺ τῶν σαρισῶν·

ἀδικουμένους καὶ φιλανθρώπως ἔξομιλῶν. Die Grundbedeutung Demosth. 29 ὑπολαβεῖν αὐτὸν τρέμοντα καὶ σφαλλόμενον *suscipere eum trementem atque labantem*.

καταμιγνύντες, ähnlich Plut. Arat. 11: ὁ δ' Ἀράτος ἐπεὶ κατέμιξε τοῖς Ἀχαιοῖς ἑαυτὸν καὶ τὴν πόλιν. Vgl. Einleitung S. 2.

3. Μακεδόνων, allgemein der Diadochen Alexanders.

τὰ πολλά fere, *plerumque*.

Πτολεμαῖον, Euergetes, des Philadelphus Sohn v. 246—221. Arat. 12. Das *θεραπεύειν* gegen jene Herrscher gereichte dem freien Griechen besonders zum Vorwurf; vgl. das folgende *προστάταις ἐπεισάκτοις*.

ἀναστρέφεισθαι *versari*.

προήλθεν, i. J. 207, wo man ihn zum Strategen wählte. Aratos war im J. 213 gestorben an Gift, welches Philipp von Makedonien, dem sein Rath lästig wurde, ihm beibringen liess. Vgl. z. 12, 2.

4. Ἀράτος s. Arat. c. 10. κατορθωτικὸς siegreich.

IX. Vgl. Polyb. 11, 8—10. Paus. 8, 50: μετέβαλε τῶν ὄπλων τὴν σκευὴν φοροῦντας γὰρ μικρὰ δόρατια καὶ ἐπιμηκέστερα ὄπλα κατὰ τοὺς Κελτικοὺς θυρεοὺς ἢ τὰ γέγρα τα Περσῶν, ἐπέισε θωράκας τε ἐνδύεσθαι καὶ ἐπιθέσθαι κνημίδας, πρὸς δὲ ἀσπίδων Ἀργολικαῖς χρῆσθαι καὶ τοῖς δόρασι μεγάλοις. Philopoemen vollendete diese Reformen in kaum 8 Monaten.

θυρεός der Langschild, *scutum*, ἀσπίς der Rundschild, *clypeus*. στενωτέροις τοῦ περιστέλλειν = ἢ ὡστε περιστ. Krüg. 47, 27, 2.

μικροτέροις τῶν σαρισῶν. In ähnlicher Weise hatte Kleomenes (Cl. 11, 2) statt des etwa 12 F. langen δόρου die 21 F. lange Sarissa eingeführt. Ueberhaupt wurde seit Alexander in Griechenland makedonische Bewaffnung u. Taktik allgemein, da man nur so erfolgreichen Widerstand den Makedoniern entgegensetzen konnte. Ein Feldherr, wie Philopoemen, übersah dabei die nöthigen Aenderungen nicht.

καὶ διὰ τοῦτο πλήκται καὶ μάχμοι πόρρωθεν ἦσαν ὑπὸ κούφότητος, προσμίζαντες δὲ τοῖς πολεμίοις ἔλαττον εἶχον· εἶδος 2 δὲ τάξεως καὶ σχήματος εἰς σπείραν οὐκ ἦν σύνηθες, φάλαγγι δὲ χρώμενοι μήτε προβολὴν ἐχούση μήτε συνασπισμόν, ὡς ἢ Μακεδόνων, ῥαδίως ἐξεθλίβοντο καὶ διεσπῶντο. Ταῦτα ὁ Φιλοποίμην διδάξας ἐπέισεν αὐτοὺς ἀντὶ μὲν θυρεοῦ καὶ δόρατος ἀσπίδα λαβεῖν καὶ σάρισαν, κράνεσι δὲ καὶ θώραξι καὶ περικνημῖσι πεφραγμένους μόνιμον καὶ βεβηκυῖαν ἀντὶ δρομικῆς καὶ πελταστικῆς μάχης ἀσκεῖν. Πείσας δὲ καθοπλίσασθαι τοὺς 3 ἐν ἡλικίᾳ πρῶτον μὲν ἐπῆρε θαρρεῖν ὡς ἀμάχους γεγονότας, ἔπειτα τὰς τρυφὰς αὐτῶν καὶ τὰς πολωτελείας ἄριστα μετεκόσμησεν. Ἀφελεῖν γὰρ οὐκ ἦν παντάπασι ἐκ πολλοῦ νοσοῦντων τὸν κενὸν καὶ μάταιον ζῆλον, ἐσθῆτας ἀγαπῶντων περρι- 361 τὰς στρωμνὰς τε βαπτομένων ἀλουργεῖς καὶ περὶ δεῖπνα φιλοτιμουμένων καὶ τραπέζας. Ὁ δὲ ἀρχαίμενος ἐκτρέπειν ἀπὸ 4 τῶν οὐκ ἀναγκαίων ἐπὶ τὰ χρήσιμα καὶ καλὰ τὴν φιλοκοσμίαν, ταχὺ πάντας ἐπέισε καὶ παρώρμησε τὰς καθ' ἡμέραν περὶ σώμα δαπάνας κολουσάντας ἐν ταῖς στρατιωτικαῖς καὶ πολεμικαῖς παρασκευαῖς διαπρεπεῖς ὁρᾶσθαι καὶ κεκοσμημένους. Ἦν οὖν ἰδεῖν τὰ 5 μὲν ἐργαστήρια μεστὰ κατακοπτομένων κυλίκων καὶ Θηρικλείων, χρυσομένων δὲ θωράκων καὶ καταργουμένων θυρεῶν καὶ χαλινῶν, τὰ δὲ στάδια πάλιν δαμαζομένων καὶ νεανίσκων ὀπλομαχοῦντων, ἐν δὲ ταῖς χερσὶ τῶν γυναικῶν κράνη καὶ

2. τὸ σχῆμα εἰς σπείραν oder σπειροδὸν ist entgegengesetzt dem Gros der Phalanx und bezeichnet kleinere Abtheilungen. Polybius nennt so stets den römischen Manipel, u. so ist hier eine ähnliche Aufstellung kleinerer getrennter, aber in sich geschlossener Truppenkörper gemeint.

προβολὴν ἐχούση mit gefüllten Speeren vgl. Flamin. 8, 2. Arr. anab. 1, 6, 2: τὰ μὲν πρῶτα ἐσημηνεν ῥοθὰ ἀνατεῖναι τὰ δόρατα τοὺς ὀπλίτας, ἔπειτα ἀπὸ ξυνδηματος ἀποτεῖναι ἐς προβολὴν. Ueber den συνασπισμὸς, die *testudo* der Römer, s. Arrian. Tact. c. 11 u. Sintenis zu Arrian. S. XXV.

ἐκθλίβειν entspricht dem lateinischen *loco depellere* oder dem *repellere*, jenachdem es von Stehenden oder Andrängenden gebraucht

wird. Das Folgende erzählt fast gleichlautend Polyæn. strateg. 6, 4. μόνιμον — *ἀσκεῖν firmam et statariam pugnam loco cursoriae ac velitantis meditari*.

3. νοσοῦντων cf. 1, 3.

βαπτομένων kausatives Medium.

4. Vgl. Polyb. 11, 8, 9.

5. ἦν ἰδεῖν *videres*.

Θηρικλείων, Trinkgeschirre, benannt nach dem korinthischen Töpfer Therikles zur Zeit des Komikers Aristophanes, anfangs aus Thon, dann auch aus Holz verfertigt, mit zwei kurzen Henkeln und ziemlich weitem Bauche.

θυρεῶν: nach der vorhergehenden Darstellung hätte genauer ἀσπίδων stehen sollen.

κράνη, nämlich die Büsche daran (λόφοι). — ἰππικός, hier zu ἰππέυς gehörig.

πτερά βαφαῖς κοσμούμενα καὶ χιτώνων ἱπικῶν καὶ στρατιω-
 6 τικῶν χλαμύδων διηρηθισμένων. Ἡ δ' ὄψις αὐτῆ τὸ θάρσος
 αὔξουσα καὶ παρακαλοῦσα τὴν ὁρμὴν, ἐποίει φιλοπαράβολον
 καὶ πρόθυμον ἐπὶ τοῖς κινδύνους. Ἡ μὲν γὰρ ἐν τοῖς ἄλλοις
 θεάμασι πολυτέλεια τρυφὴν ἐπάγεται καὶ μαλακίαν ἐνδίδωσι
 τοῖς χρωμένους, ὥσπερ ὑπὸ νυγμῶν καὶ γαργαλισμῶν τῆς αἰ-
 7 σθήσεως συνεπικλώσεως τὴν διάνοιαν, ἢ δ' εἰς τὰ τοιαῦτα φάν-
 νυσι καὶ μεγαλύνει τὸν θυμὸν, ὥσπερ Ὀμηρος ἐποίησε τὸν
 Ἀχιλλέα, τῶν καινῶν ὄπλων παρατεθέντων ἐγγύς, ὑπὸ τῆς
 ὄψεως οἷον ὀργῶντα καὶ φλεγόμενον πρὸς τὴν δι' αὐτῶν ἐνέρ-
 8 γειαν. Οὕτω δὲ κοσμήσας τοὺς νέους ἐγύμναζε καὶ διεπόνει,
 καὶ τὰς κινήσεις προθύμως ὑπακούοντας καὶ φιλοτίμως. Καὶ γὰρ
 ἢ τάξις θαυμαστῶς ἠγαπᾶτο, ἄθραυστόν τι λαμβάνειν πύκνωμα
 δοκοῦσα, καὶ τὰ ὄπλα τοῖς σώμασιν ἐγίνετο χειροθήη καὶ
 κοῦφα, μεθ' ἠδονῆς διὰ λαμπρότητα καὶ κάλλος ἀπτομένων
 καὶ φορούντων, ἐναγωνίσασθαί τε βουλομένων καὶ διακριθῆναι
 τάχιστα πρὸς τοὺς πολεμίους.

X. Ἦν δὲ τότε τοῖς Ἀχαιοῖς ὁ πρὸς Μαχανίδαμ πόλεμος
 τὸν Λακεδαιμονίων τύραννον, ἀπὸ πολλῆς καὶ μεγάλης δυνά-
 μεως ἐπιβουλεύοντα πᾶσι Πελοποννησίοις. Ὡς οὖν εἰς τὴν
 Μαντινείαν ἐμβεβληκῶς ἀπηγγέλη, κατὰ τάχος ὁ Φιλοποίμην
 ἐξήγαγε τὴν στρατιάν ἐπ' αὐτόν. Ἐγγύς δὲ τῆς πόλεως παρε-
 τάζαντο πολλοὶ μὲν ξένοις ἐκότεροι, πάσαις δὲ ὁμοῦ τι ταῖς

χιτώνων — διηρηθισμένων. Die
 Construction ist gestört: anstatt sie
 im Anschluss an ἦν ἰδεῖν im Ac-
 cusativ fortzuführen, scheint Plu-
 tarch zu der Genitivconstruction, ab-
 hängig von μεστά, zurückgekehrt
 sein. Vielleicht aber ist ein Wort
 wie πλῆθος ausgefallen.

6. ὥσπερ ὑπὸ κτέ., die gleichsam
 angenehm gekitzelten Sinne afficiren
 entsprechend den Geist und machen
 ihn weichlich.

7. ὥσπερ Ὀμηρος II, 19, 15. f.
 ὀργῶντα καὶ φλεγόμενον: ähnl.
 Phok. 6, 1: Χαβρίας — ὄργα καὶ
 διεπυροῦτο; ὄργαν wird ursprüng-
 lich von dem üppigen, schwellenden
 Wuchs der Pflanzen gebraucht.

X. Ueber den Inhalt des Capitels
 s. Polyb. 11, 11 f. Paus. 8, 50, 2.
 In Sparta waren nach dem Tode
 des Kleomenes Agesipolis III u. Ly-

kurgos (letzterer ein Nichtheraklide)
 zu Königen gewählt worden (Polyb.
 4, 35): Agesipolis wurde jedoch
 von Lykurgos vertrieben (Liv. 34, 26)
 und dieser herrschte als Tyrann,
 nach ihm Machanidas.

ἀπό: dieser Gebrauch der Präpo-
 sition, die das Ausgehen der Wirk-
 kung bezeichnet, ist bei Plutarch
 häufig, besonders in Verbindung
 mit δύναμις und ähnlichen Wörtern.
 ἐμβεβληκῶς ἀπηγγέλη, s. Rost
 § 184, 8. Zus. 2. dd. Krüg. § 56. 7. 3.
 Das Participle bezeichnet als Thatsache,
 was der Infin. nur als Gerücht be-
 zeichnen würde.

ἐγγύς τ. π. etwa sieben Stadien süd-
 lich von der Stadt an dem nach dem
 Poseidontempel führenden Wege.
 Vgl. Curtius Peloponn. 594 A. 1.

ὁμοῦ τι oft bei Zahlen u. bei πᾶς
 gleich σχεδόν τι (z. B. Ag. 10, 1.)

πολιτικαῖς δυνάμεσι. Γενομένου δὲ τοῦ ἀγῶνος ἐν χειρῶν, ὁ 2
 Μαχανίδας τοῖς ξένοις τοὺς τῶν Ἀχαιῶν προτεταγμένους ἀκου-
 τιστὰς καὶ Ταραντίνους τρεψάμενος, ἀντὶ τοῦ χωρεῖν εὐθύς
 ἐπὶ τοὺς μαχομένους καὶ παραρρηγνύει τὸ συνεστηκός, ἐξέπεσε
 διώκων καὶ παρήλλαξε τὴν φάλαγγα τῶν Ἀχαιῶν ἐν τάξει
 μενόντων, ὁ δὲ Φιλοποίμην τηλικούτου πταίσματος ἐν ἀρχῇ 3
 γενομένου καὶ τῶν πραγμάτων ἀπολωλέναι κομιδῇ καὶ διε-
 φθάρθαι δοκούτων, τοῦτο μὲν ὅμως προσεποιεῖτο παρορᾶν
 καὶ μηδὲν ἠγείσθαι δεινόν, κατιδὼν δὲ τοὺς πολεμίους, ὅσον
 ἡμάρτανον ἐν τῇ διώξει, τῆς φάλαγγος ἀπορρηγνυμένους καὶ
 κενὴν χώραν διδόντας, οὐκ ἀπήτησεν οὐδ' ἐνέστη φερομένοις
 αὐτοῖς ἐπὶ τοὺς φεύγοντας, ἀλλ' ἐάσας παρελθεῖν καὶ δια- 4
 σπασμα ποιῆσαι μέγα, πρὸς τοὺς ὀπλίτας εὐθύς ἦγε τῶν Λακε-
 δαιμονίων, ὀρῶν τὴν φάλαγγα γυμνὴν ἀπολελειμμένην, καὶ
 κατὰ κέρας παραδραμῶν ἐνέβαλε, μήτε ἄρχοντος αὐτοῖς παρόν-
 τος μήτε μάχεσθαι προσδεχομένοις· νικᾶν γὰρ ἤγούοντο καὶ
 κρατεῖν παντάπασι διώκοντα τὸν Μαχανίδαμ ὀρῶντες. Ὡσαύ- 5
 μενος δὲ τούτους φόνω πολλῶ (λέγονται γὰρ ὑπὲρ τοὺς τετρα-
 κισχιλίους ἀποθανεῖν) ὤρησεν ἐπὶ τὸν Μαχανίδαμ ἐκ τῆς
 362 διώξεως ἀναστρέφοντα μετὰ τῶν ξένων. Τάφρον δὲ μεγάλῃς
 καὶ βαθείας ἐν μέσῳ διεοργούσης, παρεξήλαννον ἀλλήλοις ἐκατέ-

2. γενομένου — χειρῶν. Mansagt so-
 wohl ἢ μάχη ἐν χειρῶν ἐστι (Mar. 19.),
 als auch ἐν χειρῶν εἰσὶ τινες (Pyrrh. 7.)

Ταραντίνους: die T. waren leichte
 Reiter mit Wurfspicren bewaffnet,
 ἱππακοντισταί, binos secum tra-
 hentes equos (Liv. 35, 28), benannt
 nach der Stadt, die sie zuerst oder
 in vorzüglicher Güte errichtet: nicht
 immer mit Rücksicht auf ihre Her-
 kunft. Den ganzen Verlauf erzählt
 ausführlicher Polyb. XI, 12. 13. 14.
 τὸ συνεστηκός = ἡ φάλαγξ.
 ἐξέπεσε, liess sich zu weit fort-
 reissen.

4. διάσπασμα: eine ähnliche
 Schilderung s. Flam. 8. Aem. Paull. 20.
 κατὰ κέρας zu verbinden mit
 ἐνέβαλε: griff der Flanke gegenüber,
 d. i. in der Flanke, an. Vgl. Thuk.
 3, 78: οἱ δ' Ἀθηναῖοι φοβούμενοι
 τὸ πλῆθος καὶ τὴν περικύκλωσιν
 ἀθρόαις μὲν οὐ προσέπιπτον, οὐδὲ
 κατὰ μέσον ἐφ' ἐαυτοὺς τεταγμέ-
 ναις, προσβαλόντες δὲ κατὰ κέρας

καταδύουσι μίαν ναῦν. Aehnlich
 πρὸς τὸ κέρας προσάγειν Xen. anab.
 1, 10, 9. Aber bei Verbis, in denen nur
 eine Bewegung liegt, ἄγειν, ἰέναι,
 heisst κατὰ κέρας (gewöhnlich ἐπὶ
 κέρας) „im langgestreckten Zuge, in
 Marschcolonne“, etwa mit 3 Mann
 Front.

ἄρχοντος αὐτοῖς παρόντος —
 προσδεχομένοις: die auch bei andern
 Schriftstellern vorkommende Verbin-
 dung eines regierten Participis mit
 einem absoluten findet sich häufig bei
 Plutarch, besonders stellt Pl. den
 Genit. absol. mit einem im Nominativ
 stehenden Particip zusammen, z. B.
 c. 15, 2. Vom Accusativ findet sich ein
 Beispiel Flamin. c. 19, 1. Krüg. § 56.
 14, 2.

4. παρεξήλαννον wird durch die
 folgenden Worte erklärt. Polyb.
 11, 17: καθ' ὃν δὴ καιρὸν ὁ τυ-
 ραννος, ἀπογνοὺς τὴν διὰ τῆς γε-
 φύρας ὁδόν, παρήλαννε παρα τὴν
 τάφρον ἐνεργῶς διάβασιν ζητῶν.

ρωθεν, ὁ μὲν διαβῆναι καὶ φυγεῖν, ὁ δὲ τοῦτο κωλύσαι βου-
 6 λόμενος. Ἦν δὲ ὄψις οὐχ ὡς στρατηγῶν μαχομένων, ἀλλ'
 ὥσπερ θηρίῳ πρὸς ἀλλήν ὑπ' ἀνάγκης τρεπομένῳ δεινοῦ
 κυνηγέτου τοῦ Φιλοποίμενος συνεστῶτος. Ἐνθα ὁ μὲν ἵππος
 τοῦ τυράννου ῥωμαλέος ὦν καὶ τοῖς μύσῳιν αἰμαχθεῖς ἐκατέ-
 ρωθεν ἐπετόλμησε τῇ διαβάσει, καὶ προσβαλὼν τῇ τάφρῳ τὸ
 7 στῆθος ἐβιάζετο τοῖς προσθίοις πέραν ἐρείσασθαι σκέλεσιν. Ἐν
 δὲ τούτῳ Σιμίνας καὶ Πολύαινος, οἵπερ ἀεὶ τῷ Φιλοποίμενι
 παρῆσαν μαχομένῳ καὶ συνήσπιζον, ὁμοῦ προσήλαννον ἀμφο-
 τεροὶ τὰς αἰχμὰς κλίναντες ἐναντίας. Φθάνει δὲ αὐτοὺς ὁ
 Φιλοποίμεν ἀπαντήσας τῷ Μαχανίδα, καὶ τὸν ἵππον αὐτοῦ
 μετεωρίζοντα τὴν κεφαλὴν πρὸ τοῦ σώματος ὀρῶν μικρὸν ἐνέ-
 κλινε τὸν ἴδιον, καὶ διαλαβὼν τὸ ξυστόν ἐκ χειρὸς ὠθεῖ καὶ
 περιτρέπει τὸν ἄνδρα συνεπερείσας. Τοῦτο ἔχων τὸ σχῆμα
 χαλκοῦς ἐν Δελφοῖς ἔστηκεν ὑπὸ τῶν Ἀχαιῶν, θαυμασάντων
 μέλιστα καὶ τὴν πρᾶξιν αὐτοῦ καὶ τὴν στρατηγίαν ἐκείνην.

6. πρὸς ἀλλήν τρέπεσθαι, bei Späteren u. namentlich bei Plutarch öfter für: sich zur Wehr setzen. ἐπετόλμησε sich an et was wagen. ἐβιάζετο — πέραν ἐρείσασθαι. βιάζεσθαι „mit Gewalt versuchen, erzwingen“ steht mit d. Inf. noch Thuk. 7, 79: ἐβιάσαντο πρὸς τὸν λόφον ἰλθεῖν; sonst mit dem Akkus. wie Flamin. 4, 1. β. τὴν ἀροδοῦν. Vgl. z. 6, 1.

7. συνήσπιζον fast = ὑπερήσπ.: sie waren seine Schildgenossen im Kampf, gewissermassen Adjutanten. φθάνει — ἀπαντήσας. Bei den Aoristen ἔλαθον u. ἔφθην oder dem Praesens histor. dieser Verba steht das hinzugefügte Particip von einer einzelnen vorübergehenden Handlung stets im Aorist, und nur bei Bezeichnung eines dauernden Zustandes (Beschaffenheit) im Praesens.

ἐνέκλινε bog zur Seite, da M. ganz von vorne nicht zu erreichen war. διαλαβὼν τὸ ξυστόν, fest in der Mitte fassend die Lanze: διαλ. ist der eigentliche Ausdruck von Ringern, die den Gegner um den Leib fassen. Ἐκ χειρὸς Gegensatz der Wurf. Für den ganzen Gedanken vgl. Lucull. 28: κελύσας μηδὲν ἔτι χηρῶσαι τοῖς ὕσσοις, ἀλλ' ἐκ χειρὸς ἐκαστον διαλα-

βόντα παίειν τῶν πολεμίων κνήμας τε καὶ μηρούς.

8. χαλκοῦς ἔστηκεν: vgl. Brut. I: Μάρκου δὲ Βρούτου πρόγονος ἦν Τούτιος Βρούτος, ὃν ἀνέστησαν ἐν Καπιτωλίῳ χαλκοῦν οἱ πάλαι Ρωμαῖοι. Vgl. Horat. carm. 4, 1, 20: Albanos prope te lacus Pometmarmoræam sub trabe Cypria.

XI. 1. Die Nemeen wurden wahrscheinlich im 1. und im 4. Jahre jeder Olympiade, einmal im Winter oder Frühling, einmal im Sommer gefeiert in dem Thal Nemea zwischen Kleonä und Phlius, in Argolis (s. C. F. Hermann gottesd. Alterth. § 49. 18. Schömann Gr. A. 2, 61). Die Spiele umfassten musische, gymnische, ritterliche Wettkämpfe (ἀγῶν μουσικός, γυμνικός, ἱππικός), der Preis war ein Kranz aus Olivenzweigen, nach andern von Eppich. Der Gottesfriede sollte während dieser Spiele eben so heilig gehalten werden, wie bei den Olympien, doch geschah es nicht immer. Hier sind die Sommerneemen des Jahres 205 gemeint, wogegen der Ausdruck οὐ πάλαι und bei Pausan. 8, 50, 3 μετ' οὐ πολὺ nicht streitet, da beide keine genauen Chronologen sind: die Schlacht gegen Machanidas ist in den Frühling 206 zu setzen.

XI. Λέγεται δὲ τῆς τῶν Νεμείων πανηγύρεως συνεστῶ-
 σης στρατηγοῦντα τὸν Φιλοποίμενα τὸ δεύτερον καὶ νευκικη-
 κότα μὲν οὐ πάλαι τὴν ἐν Μαντινεῖα μάχην, τότε δὲ σχολὴν
 ἄγοντα διὰ τὴν ἑορτήν, πρῶτον μὲν ἐπιδείξει τοῖς Ἑλλησι
 κεισοσημένην τὴν φάλαγγα καὶ κινουμένην, ὥσπερ εἰδιστο,
 τοὺς τακτικούς ῥυθμούς μετὰ τάχους καὶ ῥώμης· ἔπειτα κινθα-
 2 ρωδῶν ἀγωνιζομένων εἰς τὸ θέατρον παρελθεῖν ἔχοντα τοὺς
 νεανίσκους ἐν ταῖς στρατιωτικαῖς γλαμύσι καὶ τοῖς φοινικῶσι
 ὑποδύταις, ἀκμάζοντάς τε τοῖς σώμασιν ἅπαντας καὶ ταῖς
 ἡλικίαις παραλλήλους, αἰδῶ δὲ πολλὴν πρὸς τὸν ἄρχοντα καὶ
 φρόνημα νεανικὸν ὑποφαίνοντας ἐκ πολλῶν καὶ καλῶν ἀγῶ-
 νων· ἄρτι δ' αὐτῶν εἰσεληλυθότων κατὰ τύχην Πυλάδην τὸν
 κινθαρωδὸν ἄδοντα τοὺς Τιμοθέου Πέρσας ἐνάρεξασθαι

Κλεινὸν ἐλευθερίας τεύχων μέγαν Ἑλλάδι κόσμον·
 3 ἅμα δὲ τῇ λαμπρότητι τῆς φωνῆς τοῦ περὶ τὴν ποιήσιν ὄγκου
 συμπρόψαντος, ἐπίβλεψιν γενέσθαι τοῦ θεάτρον πανταχόθεν εἰς
 τὸν Φιλοποίμενα καὶ κρότον μετὰ χαρᾶς, τῶν Ἑλλήνων τὸ
 παλαιὸν ἀξίωμα ταῖς ἐλπίσιν ἀναλαμβανόντων καὶ τοῦ τότε
 φρονήματος ἔγγιστα τῷ θαρρεῖν γενομένων.

XII. Παρὰ δὲ τὰς μάχας καὶ τοὺς κινδύνους, ὥσπερ οἱ
 πᾶλοι τοὺς συνήθεις ἐπιβάτας ποθοῦντες, ἐὰν ἄλλον φέρωσι,
 πτύρονται καὶ ξενοπαθεῖσιν, οὕτως ἡ δύναμις τῶν Ἀχαιῶν ἐτέ-
 ρου στρατηγοῦντος ἠθύνει καὶ πρὸς ἐκείνον ἐπάπταινε καὶ μόνον
 ὀφθέντος εὐθύς ὀρθῇ καὶ δραστήριος ἦν διὰ τὸ θαρρεῖν, ἅτε δὴ

συνεστῶσης: Nic. 28, 4 τῆς ἐκ-
 κλησίας συνεστῶσης.

2. ὑποδύταις, ein Ausdruck der
 späteren Gräcität statt des classi-
 schen χιτών.

ἡλικίαις, über den Plural s. Krüger
 § 44, 3. 2.

Τιμοθέου. Timotheos aus Miletos
 (Agis 10, 4), ein berühmter Cither-
 spieler, war zugleich Dichter von
 Gesängen, νόμοι, unter denen die
 Πέρσαι zur Verherrlichung der sala-
 minischen Schlacht genannt werden.
 Vgl. Pausan. 8, 50, 3.

3. ὄγκος, häufig tadelnd von dem
 Schwulst der Rede gebraucht, be-
 deutet hier die Würde und Erhaben-
 heit der poetischen Diction.

συμπρόψαντος, vereinigte sich
 glänzend; die Zuhörer wurden somit
 in der Erinnerung an die grosse

Vergangenheit erhoben, mit der sie
 die geschaute Gegenwart zusammen-
 brachten.

καὶ τοῦ τότε φρονήματος: Κοραεῖς
 διὰ τοῦ ἐπιβλεῖν φρονούντων ὡσπερ
 ἐφρόνον οἱ πάλαι Ἕλληνες; τότε
 geht also auf παλαιὸν ἀξίωμα.

XII. 1: πτύρονται = φοβεῖται, φοβέ-
 ται Hesychios; ξενοπαθεῖν alicuius
 rei insolentia offendi — stutzen und
 sich scheuen.

ἐπάπταινε, ein dichterisches
 Wort, dessen Gebrauch, wie
 ähnlicher Wörter, Plutarch liebt,
 hier um das mit Besorgniss und
 Spannung verbundene Sehen zu
 bezeichnen.

ἅτε δὴ da augenscheinlich. Stets
 mit dem Particip verbunden bezeich-
 net ἅτε (οἶον, οἷα δὴ) einen facti-
 schen (objectiven) Grund, dagegen

καὶ τοὺς ἐναντίους αἰσθανόμενοι πρὸς ἓνα τοῦτον τῶν στρατηγῶν ἀντιβλέπειν οὐ δυναμένους, ἀλλὰ καὶ τὴν δόξαν αὐτοῦ καὶ τοῦνομα δεδοικότες, ὡς ἦν φανερόν ἐξ ὧν ἐπρασσον.

2 Φίλιππος μὲν γὰρ ὁ τῶν Μακεδόνων βασιλεὺς οἰόμενος, ἂν ἐμποδῶν ὁ Φιλοποίμην γένηται, πάλιν ὑποπτήξειν αὐτῷ τοὺς Ἀχαιοὺς, ἐπέμψεν εἰς Ἄργος κρούφα τοὺς ἀναιρήσοντας αὐτόν· ἐπιγνώσθεισης δὲ τῆς ἐπιβουλῆς παντάπασιν ἐξεμισήθη καὶ

3 διεβλήθη πρὸς τοὺς Ἕλληνας. Βοιωτοὶ δὲ πολιορκοῦντες Μέγαρο καὶ λήψεσθαι ταχέως ἐλπίζοντες, ἐξαίφνης λόγου προσπεδόντος αὐτοῖς, ὃς οὐκ ἦν ἀληθής, Φιλοποίμενα βοηθοῦντα τοῖς πολιορκουμένοις ἐγγὺς εἶναι, τὰς κλίμακας ἀφέντες ἤδη

4 προσερηρισμένας τοῖς τείχεσιν ἄρχοντο φεύγοντες. Νάβιδος δὲ τοῦ μετὰ Μαχανίδα τυραννοῦντος Λακεδαιμονίων Μεσσήνην ἄφνω καταλαβόντος, ἐτύγχανε μὲν ἰδιώτης ὧν τότε ὁ Φιλοποίμην καὶ δυνάμεως οὐδεμιᾶς κύριος, ἐπεὶ δὲ τὸν στρατηγούντα τῶν Ἀχαιῶν Λύσιππον οὐκ ἐπειθε βοηθεῖν τοῖς Μεσση- 363 νίοις, ἀποκλένει κομιδῇ φάσκοντα τὴν πόλιν ἔνδον γεγονότων τῶν πολεμίων, αὐτὸς ἐβόηθει τοὺς ἑαυτοῦ πολίτας ἀναλαβῶν οὔτε νόμον οὔτε χειροτονίαν περιμεύαντας, ἀλλ' ὡς διὰ παν-

ὡς c. Partic. einen im Gedanken liegenden subjectiven Grund.

αἰσθανόμενοι zu beziehen auf δύναις. Von dieser bekanntlich sehr häufig sich findenden Freiheit der Construction scheint Plutarch ausser an dieser Stetle nur noch ein mal Gebrauch gemacht zu haben, Artax. 22: ἐπρώτερον ἢ Σπάρτη, ἐπεὶ δ' ἠττήθησαν ἐν Λευκτροῖς ταπεινὰ πράττοντες ἐδέοντο χρημάτων.

2. Philippus III hatte schon früher 213 den Aratos durch Gift aus dem Wege räumen lassen. Das hier Erzählte ist bald nach Philipp's erstem Friedensschluss mit den Römern (205) zu setzen. Vgl. Paus. 8, 50, 4. Justin. 29 a. E.

ὑποπτήξειν ein wesentlich poetisches, aber von Plutarch u. Lukian öfter gebrauchtes Wort. Vgl. ὑποδέσθαι 8, 3.

3. Βοιωτοί. Paus. 8, 50, 4: Θηβαῖοι δὲ μειρατικότες μάχη Μεγαρέας καὶ ἤδη τοῦ Μεγαροῦ τείχους ἐπιβαίνοντες, ἀπάτη τῶν Μεγαρέων μετελθόντων αὐτούς, ὡς ἦνοι Φιλοποίμην σφίσι εἰς τὴν πόλιν, ἐς

τοσοῦτον εὐλαβείας προῆλθον, ὡς οἷαδε ἀποχωρήσαι καταλιπόντες ἄπρακτον τοῦ πολέμου τὸ ἔργον. Vgl. Pol. 10, 6, 10. Dies Ereigniss ist wohl in die dritte Strategie Philopoemens, 201—200, zu setzen (deren Plutarch, chronologisch ungenau, nicht gedenkt), in welche wohl auch ein bis zum rechten Augenblick geheim gehaltener Zug nach Lakonien gegen Nabis und die Hintertreibung eines Bündnisses der Achäer mit Philipp gegen Rom fällt. Polyb. 16, 36, 37; 40, 8, 6. Justin. 29, 4 a. E.

προσπεδόντος: ähnlich wird das Wort Cleom. 19, 1 von einer zufälligen, nicht erwarteten Nachricht gebraucht.

4. Νάβιδος: da N. nach Polyb. 13, 6, 1 schon im 3. Jahr Tyrann war, so ist das Erzählte wohl 20¹/₃ zu setzen. Nach Paus. 8, 50, 5 zog übrigens N. ὑπόσπονδος ab.

ἐπειθε: das Imperfect ist gesetzt, um die Handlungen als in ihren Wirkungen dauernd darzustellen. οὔτε νόμον οὔτε χειρ., ohne die

τὸς ἄρχοντι τῷ κρείττονι κατὰ φύσιν ἐπομένους. Ἦδη δ' αὐτοῦ 5 πλησίον ὄντος ἀκούσας ὁ Νάβις οὐκ ὑπέστη, καίπερ ἐν τῇ πόλει στρατοπεδεύων, ἀλλ' ὑπεκθὺς διὰ πυλῶν ἐτέρων κατὰ τάχος ἀπήγαγε τὴν δύναμιν, εὐτυχῶς χρησέσθαι δοκῶν, εἰ διαφύγοι· καὶ διέφυγε, Μεσσήνη δ' ἤλευθέρωτο.

XIII. Ταῦτα μὲν οὖν κατὰ τοῦ Φιλοποίμενος ἢ δ' εἰς Κρήτην αὐθις ἀποδημία Γορτυνίων δεηθέντων, ὡς χρήσαιτο πολεμούμενοι στρατηγῶ, διαβολὴν ἔσχεν, ὅτι τῆς πατρίδος αὐτοῦ πολεμουμένης ὑπὸ Νάβιδος ἀπὴν φυγομαχῶν ἢ φιλοτιμούμενος ἀκαίρως πρὸς ἐτέρους. Καίτοι συντόμως οὕτως ἐπολεμήθησαν Μεγαλοπολίται κατὰ τὸν χρόνον ἐκείνου, ὥστε τοῖς μὲν τείχεσιν ἐνοικεῖν, σπείρειν δὲ τοὺς στενωποὺς περικεκομμένους τῆς χώρας καὶ τῶν πολεμίων σχεδὸν ἐν ταῖς πύλαις στρατοπεδούντων· ὁ δὲ Κρησὶ πολεμῶν τηρικαῦτα καὶ στρατηγῶν δια- 2 πόντιος ἐγκλήματα παρεῖχε καθ' ἑαυτοῦ τοῖς ἐχθροῖς, ὡς ἀποδιδράσκων τὸν οἶκον πόλεμον. Ἦσαν δὲ τινες οἱ λέγοντες, ἐτέ- ρους τῶν Ἀχαιῶν ἡρημένων ἄρχοντας, ἰδιώτην ὄντα τὸν Φιλοποίμενα χρῆσαι τὴν ἑαυτοῦ σχολὴν ἐφ' ἡγεμονία δεηθεῖσι τοῖς Γορτυνίοις. Ἦν γὰρ ἀλλότριος σχολῆς, καθάπερ ἄλλο τι κτήμα 3 τὴν στρατηγικὴν καὶ πολεμικὴν ἀρετὴν ἔχειν διὰ παντὸς ἐν

den Gesetzen gemäss vorzunehmende Wahl des Ph. zum Bundesfeldherrn abzuwarten.

κατὰ φύσιν (zu ἄρχοντι) Gegens. νόμον.

5. ὑπέστη: so auch im Lateinischen *sustinere* absolut Caes. b. G. 2, 6: *neque jam sustineri poterat*; Cic. ad. fam. 12, 6, 4: *Brutus Mutinae viam sustinebat*. Liv. 29, 6: *nec sustinuisent Romani*. So auch Pyrrh. 26, 3.

XIII. 1. Der Aufenthalt in Kreta muss bald nach Beendigung der dritten Strategie begonnen haben, da auf der Bundesversammlung zu Aegion, unter dem Nachfolger Kyklades, wo Philipp von Makedonien die Achäer in sein Interesse zu ziehen suchte, des Philopoemens nicht als anwesend gedacht wird. Gortys war eine alte schon von Homer (II. 2, 646. Od. 3, 293) genannte Stadt auf der Südseite der Insel am Fluss Lethaios.

ἐνοικεῖν, der Wachdienst war so beständig, dass sie gleichs. auf den Mauern wohnten. M. war für die

Zahl der Einwohner unverhältnissmässig gross, vgl. zu Cleom. 23, 2.

περικεκομμένους τῆς χώρας. Für diese den besten Handschriften entnommene Lesart vgl. Anton. 68: τὸν περιόντα οἶτον διένειμε ταῖς πόλεσι πραττούσαις ἄλλως καὶ περικεκομμέναις χρημάτων, ἀνδραπόδων, ὑποζυγίων. Wegen des folgenden καὶ s. Krüger § 56. 14. 2. zu c. 10, 4.

2. διαπόντιος: vgl. Syll. 7: ἐκδημῶν καὶ διαπόντιων πολέμων ἐφιέμενος. Thuk. 1, 141: διαπόντιος πόλεμος.

χρῆσαι ὅτιον von Soldaten gebraucht, die Andern ihren Leib (σώμα Ages. 36. Dion 22) zum Dienst leihen.

3. κτήμα nicht χρῆμα, grade wegen des folgenden χρῆσει: er will die kriegerische Tüchtigkeit eben so wenig unbenutzt liegen lassen, wie irgend einen andern Besitz, der erst durch den Gebrauch zum χρῆμα und wirklich werthvoll wird. Ptolemaeos Euergetes (zu 8, 3) wird auch hier gemeint sein, da das Apophthegma höheres Alter des

χρήσει καὶ τριβῇ βουλόμενος, ὡς καὶ τῷ περὶ Πτολεμαίου ποτὲ
 ῥηθέντι τοῦ βασιλέως ἀπεδήλωσεν. Ἐκεῖνον γὰρ ἐγκωμιαζόν-
 των τιῶν, ὡς εὖ μὲν ἐξασκουῦντα τὸ στράτευμα καθ' ἡμέραν,
 εὖ δὲ γυμνάζοντα καὶ φιλοπόνως διὰ τῶν ὀπλῶν τὸ σῶμα „Καὶ
 τίς ἂν“ ἔφη „βασιλέα θαυμάσειεν ἐν τούτῳ τῆς ἡλικίας μὴ
 4 ἐπιδεικνύμενον, ἀλλὰ μελετῶντα;“ Χαλεπῶς δ' οὖν οἱ Μεγα-
 λοπολίται φέροντες ἐπὶ τούτῳ καὶ προδεδούσθαι νομίζοντες ἐπε-
 χείρησαν ἀποξενοῦν αὐτόν· οἱ δ' Ἀχαιοὶ διεκάλυψαν Ἀρί-
 σταινον πέμψαντες εἰς Μεγάλην πόλιν στρατηγόν, ὃς καίπερ
 ὦν διάφορος τῷ Φιλοποίμηνι περὶ τὴν πολιτείαν, οὐκ εἰσσε-
 τελεσθῆναι τὴν καταδίκην. Ἐκ δὲ τούτου παρορώμενος ὑπὸ
 5 τῶν πολιτῶν ὁ Φιλοποίμην ἀπέστησε πολλὰς τῶν περιοι-
 κίδων κωμῶν, λέγειν διδάξας, ὡς οὐ συντελέουσι οὐδὲ ἦσαν
 ἐξ ἀρχῆς ἐκείνων, καὶ λεγούσαις ταῦτα φανερώς συνηγα-
 νίστατο καὶ συγκατεστάσασε τὴν πόλιν ἐπὶ τῶν Ἀχαιῶν.
 6 Ταῦτα μὲν οὖν ὕστερον. Ἐν δὲ τῇ Κρήτῃ συνεπολέμει τοῖς-
 Γορτυνίοις, οὐχ ὡς Πελοποννήσιος ἀνὴρ καὶ Ἀρκὰς ἀπλοῦν τινα
 καὶ γενναῖον πόλεμον, ἀλλὰ τὸ Κρητικὸν ἦθος ἐνδύς καὶ τοῖς
 ἐκείνων σοφίσμασι καὶ δόλοισι κλωπείαις τε καὶ λοχισμοῖς χρω-
 μένος ἐπ' αὐτούς, ταχὺ παιδᾶς ἀπέδειξεν ἀνόητα καὶ κενὰ πρὸς
 ἐμπειρίαν ἀληθινὴν πανουργοῦντας.

XIV. Ἐπὶ τούτοις δὲ θαυμασθεὶς καὶ λαμπρὸς ἀπὸ τῶν ἐκεῖ
 πράξεων ἀνακομισθεὶς εἰς Πελοπόννησον εὗρε τὸν μὲν Φίλιπ-
 πον ὑπὸ τοῦ Τίτου καταπεπολεμημένον, τὸν δὲ Νάβιν ὑπὸ

Pt. voraussetzt und der Nachfolger
 Ptol. Philopator oder Tryphon (221
 —204) durchaus nicht kriegerisch
 wie sein Vater, sondern weibisch
 war (Cleom. 33).

καὶ τίς: zu Anfang eines Fragesatzes
 bezeichnet καὶ oft, dass der Inhalt
 der Frage mit der vorhergehenden
 Aeusserung in einem gewissen
 Widerspruche steht: und doch,
 atqui. S. c. 18, 2.

ἐπιδεικνύσθαι sich sehen lassen,
 t h a t s ä c h l i c h e Beweise seiner
 Tüchtigkeit geben.

4. δ' οὖν bezeichnet die Rückkehr
 von der Abschweifung.

Ἀρισταῖνος heisst der Strateg 19⁷/₇
 bei Pausan. 8, 51, 4. Liv. 32, 19, 21, 32.
 Polyb. 18, 1, 4, während die Hand-
 schriften des Plutarch Ἀρισταῖος
 oder Ἀρισταίνετος bieten.

διάφορος, vgl. 17, 3.

5. συντελεῖν (εἰς τινα) einem
 grösseren Gemeinwesen (Bund) in-
 corporirt, unterhänig sein, hier
 von den Flecken, durch deren Zu-
 sammensiedelung (συννομισμός) M.
 gebildet worden war.

συγκατεστάσασε. Καταστασιάζ-
 ζειν τὴν πόλιν heisst durch eine
 politische Gegenpartei eine Stadt
 unterdrücken vgl. c. 15, 6. — ἐπὶ
 τῶν Ἀχαιῶν = coram Achaeis, ἐν
 τῷ συνεδρίῳ.

6. μὲν οὖν wie δ' οὖν § 4.

ἀπλοῦν vgl. zu c. 7, 2.

ἀποδεικνύναι probare. Vgl. zu
 Gai. Gracch. 1, 2.

XIV. 1. καταπολεμῆσθαι bello
 devinci, πολεμῆσθαι bello peti.
 Ersteres geschah in der Schlacht
 bei Kynoskephalai 197. Polyb. 18,

τῶν Ἀχαιῶν καὶ τῶν Ῥωμαίων πολεμούμενον. Ἐφ' ὃν εὐθύς
 αἰρεθεὶς ἄρχων καὶ ναυμαχίᾳ παραβαλόμενος τὸ τοῦ Ἐπαμι-
 νάνδου παθεῖν ἔδοξε, πολὺ τῆς περὶ αὐτὸν ἀρετῆς καὶ δόξης
 ἐν τῇ θαλάσῃ κάκιον ἀγωνισάμενος. Πλὴν Ἐπαμινώνδαν 2
 μὲν ἔνιοι λέγουσιν ὀκνοῦντα γεῦσαι τῶν κατὰ θάλασσαν ὤφε-
 λειῶν τοὺς πολίτας, ὅπως αὐτῷ μὴ λάθωσιν ἀντὶ μονίμων
 364 ὀπλιτῶν, κατὰ Πλάτωνα, ναῦται γινόμενοι καὶ διαφθαρέντες,
 ἄπρακτον ἐκ τῆς Ἀσίας καὶ τῶν νήσων ἀπελθεῖν ἐκουσίας 3
 Φιλοποίμην δὲ τὴν ἐν τοῖς πεζοῖς ἐπιστήμην καὶ διὰ θαλάττης 3
 ἀρμέσειν αὐτῷ πρὸς τὸ καλῶς ἀγωνίσασθαι πεπεισμένους, ἔγνω
 τὴν ἄσκησιν ἡλικίον μέρος ἐστὶ τῆς ἀρετῆς καὶ πόσῃ ἐπὶ πάντα
 τοῖς ἐθισθεῖσι δύναμιν προστίθησιν. Οὐ γὰρ μόνον ἐν τῇ
 ναυμαχίᾳ διὰ τὴν ἀπειρίαν ἔλαττον ἔσχεν, ἀλλὰ καὶ ναῦν τινα,

1—10. Liv. 33, 7—10. Plut. Flamin. 13;
 letzteres im Sommer 195. Liv. 34, 22
 folg. Nabis erhielt zuerst noch in
 demselben Jahre auf seine Bitte
 Frieden, ergriff aber wegen der
 drückenden Bedingungen bald wie-
 der die Waffen; abermals geschlagen
 erlangte er durch die Politik des
 194 nach Italien zurückkehrenden Fla-
 mininus nochmals Waffenruhe (Liv.
 34, 35. 40. 42). Aber später begann
 Nabis, von den Aetolern gereizt,
 den Krieg aufs Neue, und nun ward
 19¹/₂ Philopoemen bei seiner Rück-
 kehr zum 4. Mal Strateg. Plutarch
 (c. 15) unterscheidet die beiden
 Kriege gegen Nabis nicht genau.

παραβάλλεσθαι wird gewöhnlich
 mit dem Accusativ dessen construirt,
 was man wagt, doch hat auch Polyb.
 den Dativ (2, 26, 6. 3, 94, 4) π. τοῖς
 ὄλοις, Alles wagen. Es wird be-
 sonders häufig von dem Wagen einer
 Schlachtgebraucht, oft absolut, ohne
 weitem Zusatz.

ἀρετῆς, die Genitive sind von
 κάκιον abhängig.

2. πλὴν einen vollständigen Satz
 einleitend, wie nisi quod, so Perikl.
 31, 1; ähnlich πλὴν ἀλλὰ (Pyrrh. 5),
 das nur späterer Gracität angehört. —
 Nach Diodor v. Sicilien 15, 78, 79
 veranlasste Epaminondas die Theba-
 ner eine Seemacht von 100 Triremen
 zu gründen, unter Heranziehung der
 Rhodier, Chier, Byzantiner; mit die-
 ser Macht habe er den athenischen

Admiral Laches zum Weichen ge-
 bracht. Wegen des bald darauf er-
 folgten Todes des Epaminondas blieb
 übrigens dies ganze ohne weitere
 Folgen.

κατὰ Πλάτωνα. Plato Gesetze
 IV p. 706 erzählt, wie die Athener
 sich den bekannten ihnen von Minos
 auferlegten harten Tribut hätten ge-
 fallen lassen müssen, da sie noch
 nicht seetüchtig waren: ἐτι γὰρ ἂν
 πλεονάνις ἔπατα ἀπολέσαι παιδᾶς
 αὐτοῖς συνήνεγκε, πρὶν ἀντὶ πεζῶν
 ὀπλιτῶν μονίμων ναυτικὸς
 γενομένουσ ἐθισθῆναι πιννά
 αποπηθόντας δρομικῶς εἰς τὰς
 ναῦς ταχὺ πάλιν ἀποχωρεῖν καὶ
 δοκεῖν μηδὲν αἰσχρὸν ποιεῖν.

ἄπρακτος. s. c. 4, 6.

ἐκουσίας mit gutem Bedacht.

3. Das Folgende erzählt quadsführlich
 Liv. 35, 26. Navis erat quadriremitis
 vetus, capta annis octoginta ante,
 quum Crateri uxorem Nicaeam ab
 Naupacto Corinthum veheret; huius
 fama motus (fuerat enim nobile in
 classe regia quondam navigium) de-
 duci ab Aegio putrem admodum et
 vetustate dilabentem jussit. Vgl.
 Paus. 8, 50, 5; ατε δὲ ἐς ἄπαν
 ἀπειρώς θαλάσσης ἔχων τειρούς
 ἔλαθεν ἐπιβὰς ἑοσίσης; ὡστε καὶ
 ἐσῆλθε Ῥωμαίους καὶ τὸ ἄλλοσυμμα-
 χικὸν μνημὴ τῶν ἐπῶν, ὧν ἐν κατα-
 λόγῳ πεποιήμεν Ὀμηρος (Il. β. 614)
 ἐπὶ τῇ Ἀρκάδων ἀμαθίᾳ τῇ ἐς θά-
 λασσαν.

παλαιὰν μὲν ἔνδοξον δέ, δι' ἐτῶν τεσσαράκοντα κατασπᾶσας ἐπλήρωσεν, ὥστε μὴ στερουμένης κινδυνεύσαι τοὺς πλείοντας.
 4 Πρὸς ταῦτα γνώσκων καταφρονοῦντας αὐτοῦ τοὺς πολεμίους ὡς παντάπασι πεφευγότες ἐκ τῆς θαλάττης, καὶ πολιορκιοῦντας ὑπερηφάνως τὸ Γύθιον, εὐθύς ἐπέπλευσεν αὐτοῖς οὐ προσδοκῶσιν, ἀλλ' ἐκλελυμένοις διὰ τὴν νύκην. Καὶ νυκτὸς ἐκβεβάσας τοὺς στρατιώτας καὶ προσαγαγῶν πῦρ ἐνήκε ταῖς σιγηταῖς καὶ τὸ
 5 στρατόπεδον κατέκαυσε καὶ πολλοὺς διέφθειρεν. Ὀλίγαις δ' ὑστερον ἡμέραις καθ' ὁδὸν ἐν δυσχωραῖς τισὶν ἄφνω τοῦ Νάβιδος ἐπιφανέντος αὐτῷ καὶ φοβήσαντος τοὺς Ἀχαιοὺς, ἀνέλπιστον ἠγρομένους τὴν σωτηρίαν ἐκ τόπων χαλεπῶν καὶ γερονότων ὑποχειρίων τοῖς πολεμίοις, ὀλίγον χρόνον ἐπιστάς καὶ περιλαβῶν ὄψει τὴν τοῦ χωρίου φύσιν, ἐπέδειξε τὴν τακτικὴν τῶν ἄκρων τῆς πολεμικῆς τέχνην οὖσαν. Οὕτω, μικρὰ κινήσας τὴν ἑαυτοῦ φάλαγγα καὶ πρὸς τὰ παρόντα μεθαρμόσας, ἀθορύβως καὶ ῥαδίως διεκρούσατο τὴν ἀπορίαν, καὶ προσβαλὼν τοῖς πο-
 6 λεμίοις τροπὴν ἰσχυρὰν ἐποίησεν. Ἐπεὶ δὲ οὐ πρὸς τὴν πόλιν εἴωρα φεύγοντας, ἀλλὰ τῆς χώρας ἄλλον ἄλλη διασπειρόμενον (ὕλῳδης δὲ καὶ περιβουνοσ ἦν πᾶσα καὶ δύσιαιπος ὑπὸ ρεῖθρων καὶ φαράγγων), τὴν μὲν δίωξιν ἐπέσχε καὶ κατεστρατοπέδευσεν ἔτι φωτὸς ὄντος· τεκμαιρόμενος δὲ τοὺς πολεμίους ἐκ τῆς φυγῆς καθ' ἓνα καὶ δύο πρὸς τὴν πόλιν ὑπάξειν σκοταίους, ἔλλοχίξει τοῖς περὶ τὸ ἄστρ ῥεῖθροις καὶ λόφοις πολλοὺς ἔχοντας

δι' ἐτῶν: nach 40 Jahren — das alte Schiff hatte so lange unbenutzt im Hafen gelegen. So δι' ὀλίγον χρόνον nach kurzer Zeit, Thuk. 7, 39. διὰ χρόνον nach einiger Zeit, Xenoph. Cyrop. 1, 4, 28. Streng genommen sollte die Ordnung der Adjectiva παλαιὰν u. ἔνδοξον umgekehrt sein.

μὴ στερουμένης: navis vetus, quae per se ipsa omnibus compagibus aquam acciperet. Liv. 1, 1.

4. Ueber das Folgende Liv. 35, 27—30 sehr ausführlich. Gythion, die bekannte Hafenstadt Spartas, war 195 durch T. Flamininus von Nabis befreit worden und hatte sich dann mit andern Orten als Eleuthero-lakonenstadt den Achäern angeschlossen. Nach Livius eroberte übrigens Nabis die Stadt; als er von da gegen den in Lakonien einge-

drungenen Philop. marschierte, geschah das § 5 ff. Erzählte.

ἐκλελυμένοις (Cleom. 3, 1; 16, 3) διὰ τὴν νύκην. Livius 35, 27: *Nabis spem haud dubiam nactus nihil jam a mari periculi fore* — und später: *sopitis vigilibus ut in nullo propinquo metu*.

5. τέχνην: Reiske's Aenderung τέχνην ist unnöthig, vgl. c. 16: τὴν Ἀχαικὴν ἀντὶ τῆς πατρῶου παιδείας μεταβαλεῖν.

οὕτω, in solcher Weise (scil. ὥστε ἐπιδείξει τὴν τακτικὴν κτ.), zum ganzen Satze.

6. πόλιν, Sparta.

περιβουνοσ rings um her hügelig; es findet sich wohl nur an dieser Stelle.

ὑπάγειν heisst hier: sich zurückziehen (so auch Herod 5, 120, 122); in der Regel aber anrücken.

ἔγχειρίδια τῶν Ἀχαιῶν. Ἐυταῦθα πλείστους ἀποθανεῖν συνέβη τῶν τοῦ Νάβιδος ἄτε γὰρ οὐκ ἀθρόαν ποιούμενοι τὴν ἀναχώρησιν, ἀλλ' ὡς ἐκάστοις αἱ φυγαὶ συνετύγχανον, ὥσπερ ὄρνιθες ἠλίσκοντο περὶ τὴν πόλιν εἰς τὰς τῶν πολεμίων χεῖρας καταίροντες.

XV. Ἐπὶ τούτοις ἀγαπώμενος καὶ τιμώμενος ἐκπρεπῶς ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ἐν τοῖς θεάτροις, φιλότιμον ὄντα τὸν Τίτον ἠσυχῆ παρελύπει. Καὶ γὰρ ὡς Ῥωμαίων ὑπατος ἀνδρὸς Ἀρκάδος ἠξίου θαυμάζεσθαι μᾶλλον ὑπὸ τῶν Ἀχαιῶν, καὶ ταῖς εὐεργεσίαις ὑπερβάλλειν οὐ παρὰ μικρὸν ἠγείτο, δι' ἐνὸς κηρύγματος ἐλευθερώσας τὴν Ἑλλάδα, ὅση Φιλίππῳ καὶ Μακεδόσιν ἐδούλευσεν. Ἐκ δὲ τούτου καταλύεται μὲν ὁ Τίτος τῷ 2 Νάβιδι τὸν πόλεμον, ἀποδνήσκει δὲ ὁ Νάβις ὑπὸ Αἰτωλῶν δολοφονηθείς. Τεταραγμένης δὲ τῆς Σπάρτης ὁ Φιλοποιμην ἀρπάσας τὸν καιρὸν ἐπιπίπτει μετὰ δυνάμεως, καὶ τῶν μὲν ἀκόντων, τοὺς δὲ συμπίσας προσηγάγετο καὶ μετεκόμισεν εἰς τοὺς Ἀχαιοὺς τὴν πόλιν. Οὗ γενομένου θαυμαστῶς μὲν 3 εὐδοκίμησε παρὰ τοῖς Ἀχαιοῖς, προσκτησάμενος αὐτοῖς ἀξίωμα

7. φυγαὶ s. zu c. 11, 2.

XV. 1. Ἀρκάδος verächtlich, vgl. c. 13 a. E. Daher das Sprüchwort Ἀρκάδιον βλάστημα, und lateinisch *Arcadicus juvenis* für Einfaltspinsel (Juven. 7, 160).

οὐ παρὰ μικρὸν natürlich mit ὑπερβάλλειν zu verbinden in dem Sinne von παρὰ πολὺ (Thuk. 2, 89: ἐπεὶ οὐκ ἂν ποτε ἐπεχείρησαν ἠσυχθέντες παρὰ πολὺ νουμαχεῖν). ἐλευθερώσας s. Flamin. 10.

2. καταλύεται vgl. Flamin. 9, 5, sehr häufig auch ohne Object oder statt des Mediums im Activ, doch hat das Medium, wie hier, immer seine Bedeutung (vgl. Thuk. 6, 36, 3 mit 5, 23, 2; 8, 58, 5. Xen. Hell. 6, 3, 6). Für die Erklärung des Dativs Νάβιδι vgl. Herod. 9, 11: οἱ Ἀθηναῖοι δὲ ὡς ἀδικεῖσθαι ὑπ' ἡμῶν χήτεϊ τε συμμάχων καταλύονται τῷ Πέρσῳ οὕτω οὖσας ἂν δύνωνται.

ἀποδνήσκει im Jahre 192. Ausführl. Liv. 35, 35—37. Nabis hatte, als er sich gegen die Römer u. Achäer nicht mehr halten konnte in Sparta, die Aetoler um Beistand gebeten, diese sandeten tausend Mann zu Fuss und 30 auserwählte

Reiter unter Alexamenos, der den geheimen Auftrag hatte, den Tyrannen zu tödten und Sparta zu behaupten. Er vollzog zwar den ersteren Befehl, erbitterte aber durch Plünderung der Stadt die Spartaner so sehr, dass sie sich vereinigten und die Aetoler mit ihrem Führer niedermachten. Auf die Nachricht hiervon erschien Philopoemen und bewog die Spartaner, dem achäischen Bunde beizutreten. Pausanias 8, 50 a. E.: μετὰ δὲ ταῦτα Νάβις μὲν ἐς εἰρημένον χρόνον σπονδὰς παρὰ Ῥωμαίων εὐράμενος τελευτᾷ, πρὶν ἢ οἱ τοῦ πολέμου τὰς ἀνοχὰς ἐξήκειν, ὑπὸ ἀνδρὸς Καλυδανίου, κατὰ μὲν συμμαχίας πρόφασιν ἠκοντος, πολεμίου δὲ τῷ ἔργῳ, καὶ ἐπ' αὐτὸ ἐσταλμένου τούτου ὑπὸ τῶν Αἰτωλῶν.

ἀρπάσας τ. κ. Dion 26, 1: σπεύδοντες ἀρπάσαι τὸν καιρὸν. Vgl. Horat. epod. 13, 3: *Rapiamus, amici, occasionem de die*.

τῶν μὲν ἀκόντων s. zu c. 10, 4. προσηγάγετο *sibi conciliavit*; doch zeigen auch Stellen wie Cleom. 17, 3. 18, 1. Pyrrh. 11, 3, dass als Mittel nicht bloss Ueberredung diente.

πόλεως τηλικαύτης καὶ δύναμιν (οὐ γὰρ ἦν μικρὸν Ἀχαιῶν μέρος γενέσθαι τὴν Σπάρτην), ἀνέλαβε δὲ καὶ Λακεδαιμονίων τοὺς ἀρίστους, φύλακα τῆς ἐλευθερίας ἐκείνον ἐλπίζοντας ἔξεν. Διὸ καὶ τὴν Νάβιδος οἰκίαν καὶ οὐσίαν ἐξαργυρισθεῖσαν καὶ γενομένην εἰκοσι καὶ ἑκατὸν ταλάντων ἐψηφίσαντο δωρεὰν αὐτῷ δοῦναι, πρεσβείαν ὑπὲρ τούτων πέμψαντες. Ἐνθα δὴ καὶ διεφάνη καθαρώς ἐκείνος ὁ ἀνὴρ οὐ δοκῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ ὢν ἄριστος. Πρῶτον μὲν γὰρ οὐδεὶς ἐβούλετο τῶν Σπαρτιατῶν ἀνδρὶ τοιοῦτῳ διαλέγεσθαι περὶ δωροδοκίας, ἀλλὰ δεδοικότες καὶ ἀναδύομενοι προεβάλλοντο τὸν ξένον αὐτοῦ Τιμόλαον. Ἐπειτα δὲ αὐτὸς ὁ Τιμόλαος, ὡς ἦλθεν εἰς Μεγάλην πόλιν, ἐστιαθεὶς παρὰ τῷ Φιλοποίμει καὶ τὴν σεμνότητα τῆς οἰκίας αὐτοῦ καὶ τὴν ἀφέλειαν τῆς διαίτης καὶ τὸ ἦθος ἐγγύθεν οὐδαμῇ προσίτον οὐδὲ εὐάλωτον ὑπὸ χρημάτων κατανοήσας, ἀπεισιώπησε περὶ τῆς δωρεᾶς, ἑτέραν δὲ τινα πρόφασιν τῆς πρὸς αὐτὸν ὁδοῦ ποιησάμενος ᾤχετο ἀπιῶν. Καὶ πάλιν ἐκ δευτέρου πεμφθεὶς ταύτῳ ἔπαθε. Τρίτῃ δὲ ὁδῷ μόλις ἐντυχῶν ἐδήλωσε τὴν προθυμίαν τῆς πόλεως. Ὁ δὲ Φιλοποίμη ἠδέως ἀκούσας ἤκεν αὐτὸς εἰς Λακεδαίμονα, καὶ συνεβούλευσεν αὐτοῖς μὴ τοὺς φίλους καὶ ἀγαθοὺς δεκάξειν, ὧν προῖκα τῆς ἀρετῆς ἔξεστιν ἀπολαύειν, ἀλλὰ τοὺς πονηροὺς καὶ τὴν πόλιν ἐν τῷ συνεδρίῳ καταστασιάζοντας ἀνεῖσθαι καὶ διαφθεῖρειν, ἵνα τῷ λαβεῖν ἐπιστομισθέντες ἦττον ἐνοχλοῦσιν αὐτοῖς βέλτιον γὰρ εἶναι τῶν ἐχθρῶν παραιεῖσθαι τὴν παρρησίαν ἢ τῶν φίλων. Οὕτως μὲν ἦν πρὸς χρήματα λαμπρός.

XVI. Ἐπεὶ δὲ πάλιν τοὺς Λακεδαιμονίους νεωτερίζειν

3. ἀνέλαβε gewann für sich, vgl. Mar. 28: τῆς ἑκτης ὑπατείας ἀρέγετο θεραπείαις τὸν δῆμον ἀναλαμβάνων.

4. Διὸ καὶ τ. N. Livius a. a. O. gedenkt des angebotenen Geschenkes nicht, Paus. 8, 51, 1 versetzt, wohl richtiger, die Sache in das folgende Jahr nach den c. 16, 2 erzählten Ereignissen.

ὑπὲρ τούτων de hac re. Seit des Demosthenes Zeit (einzelne schon früher) wird ὑπὲρ in vielen Fällen statt περὶ gebraucht z. B. τὴν ὑπὲρ τοῦ πολέμου γνώμην τοιαύτην ἔχειν Demosth. Olynth. 2, 1.

καθαρώς klar, deutlich, so κ. εἰδέναι, γνώωναι. Angespült wird

auf den Vers in des Aeschylus Sieben gegen Theben 589, wo es vom Amphiaras heisst:

οὐ γὰρ δοκεῖν δίκαιος, ἀλλ' εἶναι θεῖαι.

5. ἐγγύθεν zu verbinden mit κατανοήσας.

6. ἐντυχῶν (Ag. 7, 5; Cleom. 22, 3) bedeutet bestimmter: jemand eine Bitte vortragen. δεκάξειν = τὸ διαφθεῖρειν τοὺς δικαστὰς ἢ ἐκκλησίας τοῖς χρήμασι καὶ δώροις ἐκλήθη δὲ τὸ πρᾶγμα οὕτω, ἐπεὶ κατὰ δέκα συναθροίζομενοι ἐλάμβανον τὰ δῶρα. Ruhnken Timae. p. 75. Ganz so wird das latein. decuriare gebraucht. Cic. p. Planc. 18. 19. — Ueber die Sache s. Paus. 8, 51, 1.

ἀκούσας ὁ στρατηγὸς τῶν Ἀχαιῶν Διοφάνης ἐβούλετο κολάζειν, οἱ δὲ εἰς πόλεμον καθιστάμενοι διετάρασσον τὴν Πελοπόννησον, ἐπειρᾶτο πρᾶννεν καὶ καταπαύειν τὸν Διοφάνη τῆς ὀργῆς ὁ Φιλοποίμη, διδάσκων τὸν καιρὸν, ὡς Ἀντιόχου τοῦ βασιλέως καὶ Ῥωμαίων ἐν τῇ Ἑλλάδι τηλικούτοις αἰωρουμένων στρατοπέδοις ἐκείσε χρὴ τὸν ἄρχοντα τὴν γνώμην ἔχειν, τὰ δὲ οἰκεία μὴ κινεῖν, ἀλλὰ καὶ παριδεῖν τι καὶ παρακούσαι τῶν ἀμαρτανόμενων. Οὐ προσέχοντος δὲ τοῦ Διοφάνους, ἀλλ' εἰς τὴν Λακωνικὴν ἐμβαλόντος ἅμα τῷ Τίτῳ καὶ βαδιζόντων εὐθύς ἐπὶ τὴν πόλιν, ἀγανακτήσας ὁ Φιλοποίμη ἔργον οὐ νόμιμον οὐδ' ἀπηνριβωμένον ἐκ τῶν δικαίων, ἀλλὰ μέγα καὶ μεγάλῳ φρονήματι τολμήσας, εἰς τὴν Λακεδαίμονα παρήλθε, καὶ τὸν τε στρατηγὸν τῶν Ἀχαιῶν καὶ τὸν ὑπατον τῶν Ῥωμαίων ἰδιώτης ὢν ἀπέκλεισε, τὰς δ' ἐν τῇ πόλει ταραχὰς ἔπαυσε καὶ κατέστησε τοὺς Λακεδαιμονίους πάλιν εἰς τὸ κοινόν, ὥσπερ ἔξ ἀρχῆς ἦσαν. Χρόνῳ δὲ ὕστερον ἐγκαλέσας τι τοῖς Λακεδαιμονίοις στρατηγῶν 3

XVI. αἰωρουμένων: vgl. Anton. 28, 1: αἰωρουμένης δὲ Παρθικῆς στρατιᾶς περὶ τὴν Μεσοποταμίαν. Ueber die Thatsachen s. Liv. 36, 31. 32. Plut. Flamin. 17.

2. ἀπηνριβωμένον, in seiner Art vollkommen, empfängt in der Regel seine nähere Bestimmung durch ein beigetztes Synonym oder einen andern Zusatz (ersteres Plut. Ag. 2, 1 ἀπηνριβωμένος καὶ τελείως ἀγαθός, letzteres Isokr. Panath. 10: ἀπηνριβωμένος ἐν τοῖς μαθήμασι), beides zugleich an unserer Stelle u. Plut. de soll. an. 4: τὸ μὴ καθαρὸν μηδ' ἀπηνριβωμένον πρὸς ἀρετῇ.

μέγα, in tadelndem Sinn, wie oft bei Homer.

τὸν ὑπατον. T. Quinctius Flamininus, der gemeint ist, war 192—191 nicht Consul, sondern befand sich als vir consularis auf einer legatio in Griechenland Liv. 35, 30. 47; daher hätte Plutarch schreiben müssen ὑπατικόν. Der Consul d. J. hiess Lucius Quinctius Flamininus. ἀπέκλεισε s. Paus. 8, 51, 1 u. oben zu c. 15, 4.

τὸ κοινόν der achäische Bund. 3. στρατηγῶν. Die 5. Strategie des Ph. fällt 189/8. Liv. 38, 30 u. 32. Polyb. 23, 1. Während dieser Stra-

ategie setzte Phil. es durch, dass die Versammlungen nicht wie bisher stets in Aegion, sondern auch der Reihe nach in den andern Städten gehalten werden sollten. Liv. 28, 20. Polyb. 24, 12. Ob die Einrichtung Bestand gehabt wird bezweifelt. S. Hermann Staatsalterth. § 186, 7. Im Folgenden ist Plutarch, wie oft, chronologisch ungenau. Die vielen bei Gelegenheit der früheren Unruhen aus Sparta Verbannten hatten die Küstenstädte der Landschaft in Besitz genommen. Von den Lakdämoniern angegriffen, wendeten sie sich an die Achäer um Hülfe. Die Forderung der Achäer an die Lakdämonier, die Schuldigen auszuliefern, ward beantwortet durch Tödtung von dreissig der Verbindung mit Philopoemen Verdächtigen und durch Kündigung des Bündnisses; zugleich stellten sich die Lakdämonier unter den Schutz des Consuls Fulvius. Der einbrechende Winter hinderte den Krieg; man schickte beiderseits Gesandte nach Rom; dem gefügigen Diophanes war der entschiedene Lykotas von den Achäern beigegeben. Die mit Absicht zweideutige Antwort des röm. Senats legten die Achäer zu ihren Gunsten aus und wählten auch für

ὁ Φιλοποίμην τὰς μὲν φυγὰς κατήγαγεν εἰς τὴν πόλιν, ὀργοῦντα δὲ Σπαρτιάτας ἀπέκτεινεν, ὡς Πολύβιος φησιν, ὡς δὲ Ἀριστοκράτης, πεντήκοντα καὶ τριακοσίους. Τὰ δὲ τείχη καθεῖλε, χώραν δὲ πολλὴν ἀποτεμόμενος προσέειπε 4 τοῖς Μεγαλοπολίταις, ὅσοι δὲ ἦσαν ὑπὸ τῶν τυράννων ἀποδεδειγμένοι πολῖται τῆς Σπάρτης, μετακίβηεν ἅπαντας ἀπάρων εἰς Ἀχαΐαν πλὴν τρισχιλίων· τούτους δὲ ἀπειθοῦντας καὶ μὴ βουλομένους ἀπελθεῖν ἐκ τῆς Λακεδαιμόνος ἐπόλησεν, εἶδ' οἷον ἐφυβρίζων ἀπὸ τῶν χρημάτων τούτων ἐν Μεγάλῃ πόλει 5 στοὰν ἀκοδόμησεν. Ἐμπικλάμενος δὲ τῶν Λακεδαιμονίων καὶ παρ' Ἀχαιῶν πεπραχόσι ἐπεμβαίνων τὸ περὶ τὴν πολιτείαν ἔργον ἀμύτατον ἐξεργάσατο καὶ παρανομώτατον. Ἀνεῖλε γὰρ καὶ διέφθειρε τὴν Λυκούργειον ἀγωγὴν, ἀναγκάσας τοὺς παῖδας αὐτῶν καὶ τοὺς ἐφήβους τὴν Ἀχαϊκὴν ἀντὶ τῆς πατρίου παιδείαν μεταβαλεῖν, ὡς οὐδέποτε μικρὸν ἐν τοῖς Λυκούργου 6 νόμοις φρονήσαντας. Τότε μὲν οὖν ὑπὸ συμφορῶν μεγάλων ὥσπερ νεῦρα τῆς πόλεως ἐκτεμεῖν τῷ Φιλοποίμει παρασχόντες ἐγένοντο χειροῦθεις καὶ ταπεινοί, χρόνῳ δ' ὕστερον αἰτησάμενοι παρὰ Ῥωμαίων τὴν μὲν Ἀχαϊκὴν ἐφυγον πολιτείαν, ἀνέλαβον

das folgende Jahr (εἰς τούπιόν 17, 4. Philopoemeni continuatur magistratus Liv. 38, 32) gegen Gewohnheit den Philopoemen zum Strategen 18⁷/₇ (also zum 6. Mal). Nun folgte das §§ 3. 4 u. Liv. c. 33. 34. Paus. 8, 51, 1 Erzählte.

τὰς φυγὰς = τοὺς φυγάδας. Vgl. Thuk. 8, 64, 2: καὶ γὰρ καὶ φυγὴ αὐτῶν ἔξω ἦν ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων παρὰ τοῖς Πελοποννησίοις. Xen. Hell. 5, 2, 9: νεωτέρων τινὲς ἐπιθυμοῦντες πραγμάτων κατὰγειν ἐβούλοντο τὴν φυγὴν. Flamin. 12, 3. Der Plur. hier bezeichnet, dass diese bei verschiedenen Gelegenheiten vertrieben waren.

Πολύβιος, aus dessen verlorener Darstellung berichtet auch Livius c. 33 die gleiche Zahl.

Ἀριστοκράτης, von ungewissem Zeitalter, hatte Λακωνικά geschrieben, deren viertes Buch Athenäos 3, p. 82 E erwähnt.

5. ἐμπικλάμενος, indem er seinen Hass an ihnen sättigte. Im entgegengesetzten Sinne steht das Wort mit dem Genit. der Person Hom. Od.

11,452: ἢ δ' ἐμὴ οὐδέ περ νῆος ἐνὶ πηλοσθῆναι ἀνοίτις ὀφθαλμοῖσιν ἔασε. πεπραχόσι: der reinere Atticismus fordert freilich zumal in intransitiver Bedeutung πεπραχόσι, allein die spätere Gracität gebraucht auch das Perfectum I. so, Plutarch ausser dieser Stelle noch c. 20 a. E. Cleom. 22, 1: οὕτω δ' αὐτῷ πεπραχότι κατὰ τὴν στρατείαν. Sertor. 3: εὐ πεπραχόσι φίλοις καὶ πολίταις. ἐπεμβαίνων s. Flamin. 21, 2.

ἔργον ἀμύτατον κ. παραν.: derselbe Ausdruck findet sich wieder Plut. Comp. Numae et Lyc. 1 von der Behandlung der Heloten.

ἀγωγὴ (Ag. 4) stehend zur Bezeichnung der spart. Lebensweise u. bürgerlichen Zucht.

μεταβαλεῖν gestattet, entsprechend dem lateinischen commutare, eine doppelte Construction τὶ εἰς τι und τὶ ἀντὶ τινος.

6. παρασχόντες, eig. hielten her dazu (liessen zu).

χρόνῳ δ' ὕστερον im J. 184. Liv. 39, 34. ὡς ἦν ἀνυστὸν quoad fieri potuit, so öfter bei Plutarch z. B. Kamill. 4.

δὲ καὶ κατεστήσαντο τὴν πάτριον, ὡς ἦν ἀνυστὸν ἐκ κακῶν καὶ φθορᾶς τηλικαύτης.

366 XVII. Ἐπεὶ δὲ Ῥωμαῖοις ὁ πρὸς Ἀντίοχον ἐν τῇ Ἑλλάδι συνέστη πόλεμος, ἦν μὲν ἰδιώτης ὁ Φιλοποίμην, ὁρῶν δὲ τὸν Ἀντίοχον αὐτὸν ἐν Χαλκίδι καθήμενον περὶ γάμους καὶ παρθένων ἔρωτας οὐ καθ' ὄραν σχολάζοντα, τοὺς δὲ Σύρους ἐν ἀταξίᾳ πολλῇ καὶ χωρὶς ἡγεμόνων ἐν ταῖς πόλεσι πλαζομένους καὶ τρυφῶντας, ἤχθετο μὴ στρατηγῶν τότε τῶν Ἀχαιῶν καὶ Ῥωμαῖοις ἔλεγε φθονεῖν τῆς νίκης. „Ἐγὼ γὰρ ἂν“ ἔφη „στρατηγῶν ἐν τοῖς καπηλείους κατέκοψα τούτους πάντας.“ Ἐπεὶ δὲ 2 νικήσαντες οἱ Ῥωμαῖοι τὸν Ἀντίοχον ἐνεφύοντο τοῖς Ἑλληνικοῖς μᾶλλον ἢ δὴ, καὶ περιεβάλλοντο τῇ δυνάμει τοὺς Ἀχαιοὺς ὑποκατακλινομένων αὐτοῖς τῶν δημαγωγῶν, ἢ δ' ἰσχύς ἐπὶ πάντα πολλῇ μετὰ τοῦ δαίμονος ἐχώρει καὶ τὸ τέλος ἐγγὺς ἦν, εἰς ὃ τὴν τύχην ἔδει περιφερομένην ἐξαιεσθαι, καθάπερ ἀγαθὸς κυβερνήτης πρὸς κύμα διεριδόμενος ὁ Φιλοποίμην τὰ μὲν ἐνδιδοῦναι καὶ παρῆικεν ἠναγκάζετο τοῖς καιροῖς, περὶ δὲ τῶν πλείστων διαφερόμενος τοὺς τῷ λέγειν καὶ πράττειν ἰσχύοντας ἀντισπᾶν ἐπειράτο πρὸς τὴν ἐλευθερίαν. Ἀρισταίνου δὲ τοῦ 3 Μεγαλοπολίτου δυναμένου μὲν ἐν τοῖς Ἀχαιοῖς μέγιστον, τοὺς δὲ Ῥωμαῖοις ἀεὶ θεραπεύοντος καὶ τοὺς Ἀχαιοὺς μὴ οἰόμενου δεῖν ἐναντιοῦσθαι μηδὲ ἀχαριστεῖν ἐκείνοις, ἐν τῷ συνεδρίῳ

XVII. Ueber den Krieg gegen Antiochos s. Liv. 35, 23 f. Plut. Flam. 15. Ueber die Liebesangelegenheiten Flam. 16, 1 (wo durch die Worte οὐ καθ' ὄραν — κόρησ auch die Bedeutung von καθ' ὄραν an unserer Stelle gegeben ist), Liv. 36, 11, die beide aus Polyb. 20, 8 geschöpft haben.

καθήμενον zu c. 5, 3.

ἤχθετο — μὴ στρατηγῶν: der Zustand, welcher die Empfindung veranlasst, steht im Particip und zwar im Nominativ, wo er am Subject selbst sich äussert, wo er am Objecte wahrgenommen wird, im Genitiv (οὐδὲν ἤχθετο αὐτῶν πολεμούντων Xen. anab. 1, 1, 8), seltener im Accusativ, z. B. Hom. II. 13, 353.

2. ἐπὶ πάντα χωρεῖν nach allen Seiten sich ausbreiten. Der Nachsatz beginnt erst mit καθάπερ περιφερομένην, die Schicksale

der Einzelnen wie der Nationen werden als ein Kreislauf (vom Entstehen zum Untergang) gedacht. Nicht ganz so Aemil. Paull. 26, 2: τῆς περιφερομένης καὶ προσισταμένης ἄλλοις ἄλλοις εἰμαρμένης.

ἐνδιδοῦναι — τοῖς καιροῖς, das latein. temporibus se submittere. Statt τὰ δὲ folgt freier περὶ δὲ τῶν πλείστων.

3. Aristānos war römisch gesinnt und hatte schon i. J. 198 für den Anschluss an die Römer gewirkt. Liv. 32, 19.

μὴ οἰόμενον. μὴ wird von Plutarch oft ohne Unterschied von οὐ gesetzt, besonders bei Participien (Ag. 2, 9).

ἀχαριστεῖν — ἀττικῶς ἀντὶ τοῦ ἀπειθεῖν Koraes (= μὴ χαρίζεσθαι, ungeschällig sein). Vgl. Phok. 36: ἐπεὶ δὲ οὐδὲν ἠχαρίστησα, καὶ τοῦτο συγχαρῶ.

λέγεται τὸν Φιλοποίμενα σιωπᾶν ἀκούοντα καὶ βαρέως φέρειν, τέλος δὲ ὑπ' ὀργῆς δυσανασχετοῦντα πρὸς τὸν Ἀρίσταινον εἰπεῖν: „ὦ ἄνθρωπε, τί σπεύδεις τὴν πεπωμένην τῆς Ἑλλάδος ἐπιθεῖν;“ Μανίου δὲ τοῦ Ῥωμαίων ὑπάτου νενικηκός μὲν Ἀντίοχον, αἰτουμένου δὲ παρὰ τῶν Ἀχαιῶν, ὅπως ἐάσῃ τοὺς Λακεδαιμονίων φυγάδας κατελθεῖν, καὶ Τίτου ταῦτο τῷ Μανίῳ περὶ τῶν φυγάδων ἀξιοῦντος, διεκόλυθεν ὁ Φιλοποίμην, οὐ τοῖς φυγάσι πολεμῶν, ἀλλὰ βουλόμενος δι' αὐτοῦ καὶ τῶν Ἀχαιῶν, ἀλλὰ μὴ Τίτου μηδὲ Ῥωμαίων χάριτι τοῦτοπραχθῆναι καὶ στρατηγῶν εἰς τοῦπιόν αὐτὸς κατήγαγε τοὺς φυγάδας. Οὕτως εἶχέ τι πρὸς τὰς ἐξουσίας ὑπὸ φρονήματος δύσει καὶ φιλόνηκον.

XVIII. Ἦδη δὲ γεροντῶς ἔτος ἑβδομηκοστὸν, ὄρχοον δὲ τῶν Ἀχαιῶν στρατηγῶν, ἤλιπεν οὐ μόνον ἐκείνην τὴν ἀρχὴν ἀπολέμῳ διάξειν, ἀλλὰ καὶ τοῦ βίου τὸ λοιπὸν αὐτῷ μεθ' ἡσυχίας καταβιώναι τὰ πράγματα παρεξεν. Ὡς γὰρ αἱ νόσοι ταῖς τῶν σωματίων ῥώμας συναπομαραίνεσθαι δοκοῦσιν, οὕτως

τέλος δέ: das correspondirende πρότον μὲν ist ausgelassen.

ὁ ἄνθρωπε eine wenig ehrende Anrede (zu Ag. 20, 1). Dasselbe erzählt Paus. 8, 51, 1.

ἐπιθεῖν häufig von schlimmen Dingen, wie unser erleben. Xen. anab. 3, 1, 13. Timol. 11, 4.

4. Μανίου. M. Acilius Glabrio cons. 191 schlug den Antiochos bei den Thermopylen. Liv. 36, 14—20.

πολεμῶν aus Feindschaft, Abneigung.

εἰς τοῦπιόν. Es ist dies die zu 16, 3 schon erwähnte 6. Strategie Philopoemens 18³/₄, welche wider die Regel sich unmittelbar an die 5. anschloss u. von der Liv. 38, 32 sagt: *Philopoemeni continuatur magistratus.*

ἐξουσίας die Gewalthaber, vgl. *magistratus.*

XVIII. Die Ereignisse von 187 bis 183¹/₂, wo Ph. zum 8. Mal Strateg wurde, übergeht Plutarch ganz. Verbannte Lakedämonier waren nach Italien geeilt und hatten vom Consul Lepidus 187 ein Schreiben erwirkt, worin das Verfahren der Achäer getadelt wurde. Die Rechtfertigung des Philopoemen, der, zum 7. Mal

Strateg 18³/₄, sich nach Rom wendete (Polyb. 23, 1), ward nicht als genügend befunden und der Legat Q. Cæcilius Metellus erschien, als Aristinos Strateg war 185, in Argos, und nur der Beredsamkeit des Philopoemen, Lykortas und Anderer gelang es, die ungehörigen Forderungen des Legaten abzuweisen (Paus. 7, 9, 1), dem im nächsten Jahre zur Untersuchung der Sache eine eigene Gesandtschaft folgte, an deren Spitze Appius stand. Mannhaft vertheidigte in der Versammlung zu Kleitor der Strateg Lykortas den Philopoemen, auf den es besonders abgesehen war (Liv. 39, 36, 37, vgl. c. 35. Polyb. 33, 11, 12, Paus. 7, 9, 3), doch gelang eine theilweise Einschüchterung dem Appius, und eine spätere Commission, bestehend aus T. Quinctius Flamininus, Qu. Caecilius Metellus und Appius Claudius schlichtete den Streit nach römischer Weise, d. h. nicht endgültig, um ein Recht zu späterem Einschreiten den Römern zu wahren. Damals wurde auch die Lykurgische Verfassung wiederhergestellt; s. oben c. 16, 6.

καταβιώναι verleben, zu Ende leben.

ἐν ταῖς Ἑλληνικαῖς πόλεσιν ἐπιλειπούσης τῆς δυνάμεως ἔλγη τὸ φιλόνηκον. Οὐ μὴν ἀλλὰ Νέμεσις τις ὥσπερ ἀθλητὴν εὐδρό- 2 μούντα πρὸς τέρασι τοῦ βίου κατέβαλε. Λέγεται γὰρ ἐν τινι συλλόγῳ τῶν παρόντων ἐπαινούντων ἄνδρα δεινὸν εἶναι δοκούντα περὶ στρατηγίαν εἰπεῖν τὸν Φιλοποίμενα „Καὶ πῶς ἄξιον ἐκείνου λόγον ἔχειν τοῦ ἀνδρός, ὅστις ἦλω ζῶν ὑπὸ τῶν πολεμίων;“ Μεθ' ἡμέρας δὲ ὀλίγας Δεινοκράτης ὁ Μεσσήμιος, 3 ἄνθρωπος ἰδίᾳ τε τῷ Φιλοποίμενι προσκεκροναῖς καὶ τοῖς ἄλλοις ἐπαχθῆς διὰ πονηρίαν καὶ ἀκολασίαν, τὴν τε Μεσσήνην ἀπέστησε τῶν Ἀχαιῶν καὶ κάμην τὴν καλονομένην Κολωνίδα προσηγγέλθη μέλλων καταλαμβάνειν. Ὁ δὲ Φιλοποίμην ἔτυχε μὲν ἐν Ἀργεῖ πυρέσσων, πυθόμενος δὲ ταῦτα συνέειπεν εἰς

2. οὐ μὴν ἀλλὰ ist stets elliptisch zu erklären. Ein Beispiel der vollständigen Construction ist C. Gracch. 12, 2: ἀντεξέθηκεν ὁ Γάιος διάγραμμα — βοηθήσειν ἐπαγγελλόμενος, οὐ μὴν ἐβόηθησεν, ἀλλὰ — παρήλθε καὶ οὐ προσήμυνεν vgl. auch Timol. 34, 4. Flam. 1, 2. Cleom. 30, 2.

Νέμεσις τις. Entsprechend der Vorstellung der Griechen vom Neide der Götter (Herod. 3, 40), ist denselben die Nemesis die Gottheit, welche den Uebermuth und Stolz dessen bricht, dem allzuviel Glück zutheilgeworden war, damit das rechte Mass wiederhergestellt und der Mensch seines menschlichen Loses inne werde. Vgl. Mar. 23, 1: ἢ δὲ μῆθ' ἐν ἑῷσα τῶν μεγάλων εὐτυχημάτων ἀκατοῦν εἰς ἠδονὴν καὶ κατάρσιν, ἀλλὰ μίλει κακῶν καὶ ἀγαθῶν ποικίλλουσα τὸν ἀνθρώπινον βίον ἢ τυχὴ τις ἢ νέμεσις ἢ πραγματίων ἀναγκαῖα φύσις, und Kamill. 5, 7: εἰ ἄρα τις, ἔφη, καὶ ἡμῖν ἀντιστροφὸς ὀφείλεται τῆς παρουσίας νέμεσις εἰπραξίας, εὐχομαι ταύτην ὑπὲρ τε πόλεως καὶ στρατοῦ Ῥωμαίων εἰς ἑμῶντων ἐλαχίστη κακῶν τελευτήσασα. Hier steht die νέμεσις in Beziehung zu der im Folgenden berichteten vermessenen Aeusserung des Ph.

καὶ πῶς s. z. c. 13, 3.

3. Philopoemen hatte schon im J. 191 Unruhen in Messene gedämpft. Aber der Groll der Vornehmen wegen des damals erfolgten An-

schlusses an den achäischen Bund fand neue Nahrung durch die Verhältnisse des Bundes zu Sparta. Deinokrates, der sich zur Förderung seiner bundesfeindlichen Pläne nach Rom begab, gewann dem Titus Flamininus, der als Abgeordneter nach Asien zum Seleukos und Prusias zu gehen im Begriff war, das Versprechen ab, auf der Reise die messenischen Angelegenheiten bei den Achäern zu betreiben (Flamin. 17. Polyb. 24, 5). Zwar liess Flaminin, der hierzu keinen Auftrag hatte, durch die Energie des zum 6. Mal das Strategenamtkleidenden Philo- das Strategenamt bekleidenden Philo- das Sache des Messene, doch brachte dieser Messene zum Abfall (vgl. Liv. 39, 49).

ἀκολασίαν, s. Flamin. 17, 3. Κολωνίδα. Paus. 4, 34, 5: τῆ Κορωναίων δὲ πόλει ἐστὶν ὄμορος — καίτοι δὲ τὸ πόλιμα αἱ Κολωνίδες ἐπὶ ὑψηλοῦ, μικρὸν ἀπὸ θαλάσσης und zwar beim Vgb. Akritas. Livius nennt übrigens Korone als den gefährdeten Ort.

10, 1 zu ἀπηγγέλθη. συνέειπεν öfter mit dem Zusatz δρόμῳ = συντόμως ἀδεύειν Kleom. 51, 2 hatte Ph. 15. Nach Paus. 8, 51, 2 hatte Ph. den Lykortas mit dem grössten Theile des Heeres 3 Tage vorher vorausgesendet, welcher bald zurückkehrte, ohne den Messeniern erheblichen Schaden gethan zu haben; Ph. hatte nur 60 Reiter u.

Μεγάλην πόλιν ἡμέρα μιᾶ σταδίους πλείονας ἢ τετρακοσίους.
 4 Κάκειθεν εὐθύς ἐβοήθει τοὺς ἵππους ἀναλαβῶν, οἵπερ ἦσαν
 ἐνδοξότατοι μὲν τῶν πολιτῶν, νέοι δὲ κομιδῆ, δι' εὐνοίαν τοῦ
 Φιλοποίμενος καὶ ζῆλον ἐδείκνυτο συστρατεύοντες. Ἰκασά-
 μνοι δὲ πρὸς τὴν Μεσσηνίαν καὶ περὶ τὸν Εὐάνδρου λόφον
 ἀπαντῶντι τῷ Δεινοκράτει συμπεσόντες ἐκείνου μὲν ἐτρέψαντο, 367
 τῶν δὲ πεντακοσίων, οἳ τὴν χώραν τῶν Μεσσηνίων παρεφύ-
 5 λαττον, ἐξαίφνης ἐπιφερομένων καὶ τῶν πρότερον ἠττημένων,
 ὡς τούτους κατείδον, αὐθις ἀνὰ τοὺς λόφους ἀθροισμένων,
 δείσας ὁ Φιλοποίμην κυκλωθῆναι καὶ τῶν ἵππεων φειδόμενος
 ἀνεχώρει διὰ τόπων χαλεπῶν, αὐτὸς οὐραγῶν καὶ πολλακίς
 ἀντεξελαύνων τοῖς πολεμίοις καὶ ὅλως ἐπισπώμενος ἐφ' ἑαυτὸν,
 οὐ τολμῶντων ἀντεμβαλεῖν ἐκείνων, ἀλλὰ κραυγαῖς καὶ περι-
 6 ὄρομαῖς χρωμένων ἄπαθεν. Ὑφιστάμενος οὖν πολλακίς διὰ
 τοὺς νεανίσκους καὶ καθ' ἓνα παραπέμπων ἔλαθεν ἐν πολλοῖς
 ἀπομονωθεῖς πολεμίοις. Καὶ συνάψαι μὲν εἰς χεῖρας οὐδεὶς
 ἐτόλμησεν αὐτῷ, πόρρωθεν δὲ βαλλόμενος καὶ βιαζόμενος πρὸς
 7 χωρία πετρώδη καὶ παράκρημα χαλεπῶς μετεχειρίζετο καὶ
 κατέβαινε τὸν ἵππον. Αὐτῷ δὲ τὸ μὲν γῆρας ὑπὸ ἀσκήσεως
 πολλῆς ἐλαφρὸν ἦν καὶ πρὸς οὐδὲν ἐμπόδιον εἰς τὸ σωθῆναι,
 τότε δὲ καὶ διὰ τὴν ἀρρωστίαν τοῦ σώματος ἐνδεοῦς γεγονότος
 καὶ διὰ τὴν ὀδοπορίαν κατακόπου βαρὺν ὄντι καὶ δυσκίνητον
 ἤδη σφαλὲς ὁ ἵππος εἰς τὴν γῆν κατέβαλε. Σκληροῦ δὲ τοῦ
 πτώματος γενομένου καὶ τῆς κεφαλῆς παθούσης ἔκειτο πολὺν
 χρόνον ἀναυδος, ὥστε καὶ τοὺς πολεμίους τεθνάναι δόξαντας
 8 αὐτὸν ἐπιχειρεῖν στρέφειν τὸ σῶμα καὶ σκυλεύειν. Ἐπεὶ δὲ τὴν
 κεφαλὴν ἐπάρας διέβλεψεν, ἀθρόοι περιπεσόντες ἀπέστρεφον

Peltasten bei sich. Ausführlich Liv. 39, 49. 50. Polyb. 24, 9—12.

4. Der Hügel des Euandros ist sonst weiter nicht bekannt; einen Hügel *Eua* südlich bei Messene nennt Paus. 4, 31, 4.

5. δείσας κυκλωθῆναι. Vgl. Thuk. 1, 136: *δειδέναί* δὲ φασόντων *Κερκυραίων* ἔχειν αὐτόν. Lys. 13, 27: οὐκ ἐδεδίσαν βασινοθῆναι. Krüger 55, 3. 18.

6. ὑφιστάμενος, vgl. Livius: *dum locum ad evadendas angustias cogendo ipse agmen praebet sustinens impetum hostium.*

συνάψαι εἰς χεῖρας αὐτῷ: vgl. das häufige *συνάπτειν τι* εἰς λό-

γους: selbst εἰς χεῖρας wird ausgelassen Cleom. 28, 2, wie sich auch das latein. *conserere* absolut findet Liv. 44, 4: *conserere cum levi armatura.*

βιαζόμενος *contendens* vgl. Pylrh. 21 β. πρὸς χωρία δύσκιπα. 22: β. πρὸς τὰ τεῖχη.

χαλεπῶς = μόλις, *aegre*, κατέβαινε (vgl. Ag. 2, 5) machte zu Schanden.

7. τῆς κεφαλῆς παθούσης. Paus. 8, 51: ἐβλήθη γὰρ ἐν τῇ μάχῃ τὴν κεφαλὴν καὶ ἀπέπεσεν ἀπὸ τοῦ ἵππου.

8. διέβλεψε, schlug die Augen auf.

αὐτοῦ τὰς χεῖρας ὀπίσω καὶ δῆσαντες ἤγον, ὕβρει χρώμενοι πολλῇ καὶ λοιδορίᾳ κατ' ἀνδρὸς οὐδὲ ὄναρ ἄν ποτε παθεῖν ὑπὸ Δεινοκράτους ταῦτα προσδοκῆσαντος.

XIX. Οἱ δ' ἐν τῇ πόλει τῇ μὲν ἀγγελίᾳ θαναμαστῶς ἐπαρ-
 θέντες ἠθροίζοντο περὶ τὰς πύλας· ὡς δὲ εἶδον ἐλκόμενον τὸν
 Φιλοποίμηνα παρ' ἀξίαν τῆς τε δόξης καὶ τῶν ἐμπροσθεν ἔργων
 καὶ τροπαίων, ἠλέησαν οἱ πλεῖστοι καὶ συνήλγησαν, ὥστε καὶ
 δακρῦσαι καὶ τὴν ἀνθρωπίνην ἐκφλευρῆσαι δύναιμι ὡς ἄπιστον
 καὶ τὸ μηδὲν οὔσαν. Οὕτω δὲ κατὰ μικρὸν εἰς τοὺς πολλοὺς
 φιλάνθρωπος ἐχώρει λόγος, ὡς μνημονευτέον εἰη τῶν πρόσθεν
 εὐεργεσιῶν καὶ τῆς ἐλευθερίας, ἣν ἀπέδωκεν αὐτοῖς Νάβιν
 ἐξελάσας τὸν τύραννον. Ὀλίγοι δὲ ἦσαν, οἳ τῷ Δεινοκράτει 2
 χαρίζομενοι στρεβλοῦν τὸν ἄνδρα καὶ κτείνειν ἐκέλευον ὡς
 βαρὺν πολέμιον καὶ δυσμελίκτον αὐτῷ τε Δεινοκράτει φοβε-
 ρώτερον, εἰ διαφύγοι καθυβρισμένος ὑπ' αὐτοῦ καὶ γρονῶς
 αἰχμάλωτος. Οὐ μὴν ἀλλὰ κομίσαντες αὐτὸν εἰς τὸν καλού-
 μενον Θησαυρὸν, οἰκημα κατάγειον οὔτε πνεῦμα λαμβάνον οὔτε
 φῶς ἐξῶθεν οὔτε θύρας ἔχον, ἀλλὰ μέγαν λίθον περιεράξαν-
 3 κατακλειόμενον, ἐνταῦθα κατέθευτο, καὶ τὸν λίθον ἐπιρράξαν-
 τες ἄνδρας ἐνόησαν κύνεω περιέστησαν. Οἱ δ' ἵππεις τῶν 3
 Ἀχαιῶν ἐκ τῆς φυγῆς ἀναλαβόντες αὐτούς, ὡς οὐδαμοῦ φανερός
 ἦν ὁ Φιλοποίμην, ἀλλ' ἐδόκει τεθνάναι, πολὺν μὲν χρόνον
 ἐπέστησαν ἀνακαλούμενοι τὸν ἄνδρα καὶ διδόντες ἀλλήλοις
 λόγον, ὡς αἰσχρὰν σωτηρίαν καὶ ἄδικον σώζονται προέμενοι
 τοῖς πολεμίοις τὸν στρατηγὸν ἀφειδήσαντα τοῦ ζῆν δι' αὐτούς,
 ἔπειτα προδόντες ἅμα καὶ πολυπραγμονοῦντες ἐπύθοντο τὴν
 σύλληψιν αὐτοῦ καὶ διήγγελλον εἰς τὰς πόλεις τῶν Ἀχαιῶν.
 Οἱ δὲ συμφορὰν ποιούμενοι μεγάλην ἀπαιτεῖν μὲν ἔγνωσαν
 τὸν ἄνδρα παρὰ τῶν Μεσσηνίων πρεσβείαν πέμψαντες, αὐτοὶ
 δὲ παρεσκευάζοντο στρατεύειν.

XX. Οὗτοι μὲν οὖν ταῦτα ἐπραττον. Ὁ δὲ Δεινοκράτης

XIX. Ausführlicher berichtet Livius a. a. O.

τὸ μηδὲν: vgl. Eur. Rhes. 821: τὸν ἔκτορα τὸ μηδὲν εἶναι νομίζετε. Soph. Trach. 1107: κἂν τὸ μηδὲν ὦ. Ai. 1275: ὑμᾶς—ἦδη τὸ μηδὲν ὄντας. So Plut. Comp. Lys. c. Sylla 2. Fab. Max. 5. Demosth. 7. Anton. 75. Herod. 8, 106: ὅτε με ἀντ' ἀνδρὸς ἐποίησας τὸ μηδὲν εἶναι. Wir: ein Nichts.

ἀναλαβόντες, fanden sich von der Flucht zusammen, vgl. *ex fuga se recipere* Caes. B. G. 4, 27.
 3. διδόντες λόγον (vgl. Cleom. 39, 2. Alcib. 30), sie erklärten einander. πολυπραγμονοῦντες: sorgfältig forschend; so gebrauchen Polybios u. Plutarch das Wort öfter.
 XX. Vgl. Liv. a. a. O. Paus. a. a. O. Justin. 32, 1. 5. 6.

μάλιστα τὸν χρόνον ὡς σωτήριον τῷ Φιλοποίμην δεδοικῶς καὶ φθάσαι τὰ παρὰ τῶν Ἀχαιῶν βουλόμενος, ἐπεὶ νῦν ἐπῆλθε καὶ τὸ πλήθος ἀπεχώρησι τῶν Μεσσηνίων, ἀνοίξας τὸ δεσμοτήριον εἰσέπεμψε δημόσιον οἰκέτην φάρμακον κομίζοντα, προσενεγκεῖν 368 καὶ παραστήναι μέχρι ἂν ἐκπύη κελεύσας. Ἐτυχε μὲν οὖν ἐν τῷ χλαμυδίῳ κατακείμενος, οὐ καθεύδων, ἀλλὰ λύπη καὶ θορύβῳ κατεχόμενος, ἰδὼν δὲ φῶς καὶ παρεστῶτα πλησίον τὸν ἄνθρωπον ἔχοντα τὴν κύλικα τοῦ φαρμάκου, συναγαγὼν μόλις ἑαυτὸν ὑπ' ἀσθενείας ἀνεκάθισε. Καὶ δεξιόμενος ἠρώτησεν, εἴ τι περὶ τῶν ἱππέων καὶ μάλιστα Λυκόρτα πεπυσμένος ἐστίν. 3 Εἰπόντος δὲ τάνθρωπου διαπεφευγῆναι τοὺς πολλοὺς, ἐπένευσε τῇ κεφαλῇ, καὶ διαβλέψας πρῶτος πρὸς τὸν ἄνθρωπον „Εὐ λέγεις“ εἶπεν „εἰ μὴ πάντα κακῶς πεπράχαμεν.“ Ἄλλο δὲ μηδὲν εἰπὼν μηδὲ φθερξάμενος ἐξέπιε καὶ πάλιν αὐτὸν ἀπέκλιεν, οὐ πολλὰ πράγματα τῷ φαρμάκῳ παρασχῶν, ἀλλ' ἀποσβεσθεὶς ταχὺ διὰ τὴν ἀσθένειαν.

XXI. Ὡς οὖν ἰ περὶ τῆς τελευτῆς λόγος ἦκεν εἰς τοὺς Ἀχαιοὺς, τὰς μὲν πόλεις αὐτῶν κοινῇ κατήφεια καὶ πένθος εἶχεν, οἱ δ' ἐν ἡλικίᾳ μετὰ τῶν προβούλων συνελθόντες εἰς Μεγάλην πόλιν οὐδ' ἠτυνοῦν ἀναβολὴν ἐποιήσαντο τῆς τιμωρίας, ἀλλ' ἐλόμενοι στρατηγὸν Λυκόρταν εἰς τὴν Μεσσηνίαν ἐνέβαλον καὶ κακῶς ἐποίουν τὴν χώραν, ἄχρι οὗ συμφορησάντες ἐδέξαντο τοὺς Ἀχαιοὺς. Καὶ Λεινοκράτης μὲν αὐτὸς αὐτὸν φθάσας διεχορήσατο, τῶν δὲ ἄλλων ὅσοις μὲν ἀνελεῖν ἔδοξε Φιλοποίμενα δι' αὐτῶν ἀπέθνησκον, ὅσοις δὲ καὶ βασιλεύσαι, τούτους ἐπ' αἰκίαις ἀπολουμένους συνελάμβανεν ὁ Λυκόρ-

2. συναγαγὼν (Cleom. 8, 2), d. i. zog die Glieder an sich, um aus der liegenden Stellung in eine sitzende zu kommen.

Λυκόρτα, der Vater des Polybios (s. c. 21).

3. πεπράχαμεν s. zu c. 16, 5. ἀποσβεσθεὶς ἀπέσθη = τέθνηκε. Vgl. Eurip. Frg. 127: ὁ δ' ἄρτι θάλλων σαυρί, διοπετής ὅπως ἀστή, ἀπέσθη.

Der Tod im Sommer, um die Zeit, wo das Getreide reift, also eben zu Anfang des 2. Jahres der 149. Olympiade, 183 v. Chr. In demselben Jahre starben auch Hannibal u. P. Cornelius Scipio.

XXI. πρόβουλοι, die Mitglieder der βουλῆ, des Bundesrathes (Einleit.

S. 3). Es fand eine ausserordentliche Versammlung statt (Einl. S. 2), um über den Krieg zu beschliessen. Als Strateg trat der des vorigen Jahres, Lykorktas (s. zu 18, 1), nach dem Gesetze (Polyb. 40, 2, 1) ohne weiteres ein. Ueber das Folgende vgl. Polyb. 24, 12. συμφορησάντες ἐδέξαντο: sie verstanden sich dazu aufzunehmen.

2. φθάσας rasch, bevor es vermuthet wird; vgl. c. 7, 6. Pyrrh. 24, 3. Thuk. 4, 8: ὑπεκπέμπει φθάσας δύο ναῦς. II. 9, 506.

δι' αὐτῶν — ἀντοχειρία δηλονότι Κοραεσ.

καὶ βασιλεύσαι auch zu foltern. ἐπ' αἰκίαις ἀπολουμένους: damit

τας. Τὸ δὲ σῶμα καύσαντες αὐτοῦ καὶ τὰ λείψανα συνθέντες εἰς ὑδρίαν ἀνεξεύγνυσαν, οὐκ ἀτάκτως οὐδὲ ὡς ἔτυχε, ἀλλ' ἐπιπίκιον πομπὴν τινα ἅμα ταῖς ταφαῖς μίξαντες. Ἦν μὲν γὰρ 3 ἐστεφανωμένους ἰδεῖν, ἦν δὲ τοὺς αὐτοὺς καὶ δακρύνοντας, ἦν δὲ τοὺς ἐχθροὺς δεσμίους ἀγομένους. Αὐτὴν δὲ τὴν ὑδρίαν ὑπὸ πλήθους ταινιῶν τε καὶ στεφάνων μόλις ὀρωμένην ἐκόμιζεν ὁ τοῦ στρατηγοῦ τῶν Ἀχαιῶν παῖς Πολύβιος καὶ περὶ αὐτὸν οἱ πρῶτοι τῶν Ἀχαιῶν. Οἱ δὲ στρατιῶται ὠπλισμένοι μὲν αὐτοί, τοῖς δ' ἱπποῖς κεκοσμημένοις ἐπηκολούθουν, οὔτε, οἶον ἐπὶ πένθει τοσοῦτῳ, κατηφεῖς οὔτε τῇ νίκῃ γαυριῶντες. Ἐκ δὲ 4 τῶν διὰ μέσου πόλεων καὶ κωμῶν ἀπαντῶντες, ὥσπερ αὐτὸν ἀπὸ στρατείας ἐπανιόντα δεξιούμενοι, τῆς ὑδρίας ἐφήπτοντο καὶ συμπροῆγον εἰς Μεγάλην πόλιν. Ὡς οὖν συνανειχθήσαν αὐτοῖς οἱ πρεσβύτεροι μετὰ γυναικῶν καὶ παιδῶν, ὀλοφυρμὸς ἤδη διὰ παντὸς ἐχώρει τοῦ στρατεύματος εἰς τὴν πόλιν, ἐπιποθοῦσαν τὸν ἄνδρα καὶ βαρέως φέρουσαν, ὀλομένην συναποβεβληκέναι τὸ πρωτεύειν ἐν τοῖς Ἀχαιοῖς. Ἐτάφη μὲν οὖν, ὡς 5 εἰκός, ἐνδόξως, καὶ περὶ τὸ μνημεῖον οἱ τῶν Μεσσηνίων αἰχμάλωτοι κατελευσθήσαν. Οὐσῶν δὲ πολλῶν μὲν εἰκόσιον αὐτοῦ, μεγάλων δὲ τιμῶν, ὡς αἱ πόλεις ἐψηφίσαντο, Ῥωμαῖος ἄνθρωπος ἐν

sie unter Martern umkommen sollten.

3. ἦν μὲν. Ein auf genauen Parallelismus mehr bedachter Schriftsteller würde noch ein viertes Glied hinzugefügt haben.

Πολύβιος, der bekannte Geschichtsschreiber, damals noch ein Jüngling. Er hielt die weiter unten erwähnte Vertheidigungsrede vor der Commission der Zehnmänner, die nach der Zerstörung Korinths nach Griechenland geschickt worden war.

5. μεγάλων δὲ τιμῶν Liv. 39, 50: adeo omnibus humanis congestis honoribus, ut ne divinis quidem abstineret. Diod. 29, 18: τὰς ἰσοθέους τιμὰς ἠλλάξατο — χωρὶς δὲ τῶν κοινῇ τοῖς Ἀχαιοῖς καταψηφισθέντων εἰς τιμὴν τάνδρως (στήλην) ἢ πατρὶς ἰδρύσατο καὶ τοῦ βουθνητεῖν αὐτῷ κατ' ἐναντιὸν καὶ τῆς ἀρετῆς ἐγκωμιά τε καὶ ἕμνουσ καταθείξεν ἄδειν τοὺς νέους. Im Jahre 1813 ist unter den Trümmern von Megalopolis ein Stein gefunden,

dessen lückenhafte Inschrift zu Anfang mit den Worten Diodors übereinstimmt; es war vielleicht dies die Aufschrift des Grabmals. Vgl. Boeckh. Corp. Inscr. Gr. No. 1536 u. Keil Analecta epigr. et onomat. S. 9. Die Inschrift eines zu Tegea dem Philopoemen errichteten Denkmals hat Pausanias 8, 52 bewahrt: Τοῦδ' ἀρετὰ καὶ δόξα καθ' Ἑλλάδα, πολλὰ μὲν ἀλκαῖς

Πολλὰ δὲ καὶ βουλαῖς ἔργα πονησαμένον,

Ἀρκάδος αἰχμητᾶ Φιλοποίμενος, ᾧ μέγα κῆδος

Ἔσπετ' ἐνὶ πολέμῳ δούρατος ἀγεμόνι.

Μανύει δὲ τρόπαια τετυγμένα διςσὰ τυράνων

Σπάρτας· ἀψαμέναν δ' ἄρατο δουλοσύνην.

Ὡν ἔνευεν Τεγέα μεγαλόφρονα Κραυγίδος νίον

Στάσεν ἀμωμήτου κράντος' ἐλευθερίας.

διώκειν, anklagen (vor der Commission).

τοῖς περὶ Κόρινθον ἀτυχήμασι τῆς Ἑλλάδος ἐπεχείρησεν ἀνελεῖν ἀπάσας καὶ διαώκειν αὐτόν, ἐνδεικνύμενος, ὥσπερ ἔτι ζῶντα, 6 Ῥωμαίοις πολέμιον καὶ κακόνουν γενέσθαι. Λόγων δὲ λεχθέντων καὶ Πολυβίου πρὸς τὸν σκυροάντην ἀντειπόντος, οὗθ' ὁ Μόμιος οὔτε οἱ πρέσβεις ὑπέμειναν ἀνδρὸς ἐνδόξου τιμὰς ἀφανίσαι, καίπερ οὐκ ὀλίγα τοῖς περὶ Τίτον καὶ Μάνιον ἐναντιωθέντος, ἀλλὰ τῆς χρείας τὴν ἀρετὴν ἐκείνοι καὶ τὸ καλόν, ὡς ἔοικε, τοῦ λυσιτελοῦς διώριζον, ὀρθῶς καὶ προσηκόντως τοῖς μὲν ἀφελούσι μισθὸν καὶ χάριν παρὰ τῶν εὖ παθόντων, τοῖς δ' ἀγαθοῖς τιμὴν ὀφείλεσθαι παρὰ τῶν ἀγαθῶν ἀεὶ νομίζοντες. Ταῦτα περὶ Φιλοποίμενος.

Τ Ι Τ Ο Σ.

I. Ὃν δὲ παραβάλλομεν αὐτῷ, Τίτος Κοῖντιος Φλαμινῖνος, 369 ἰδέαν μὲν ὅποιος ἦν πάρεστι θεάσασθαι τοῖς βουλομένοις ἀπὸ τῆς ἐν Ῥώμῃ χαλκῆς εἰκόνης, ἣ κεῖται παρὰ τὸν μέγαν Ἀπόλλωνα τὸν ἐκ Καρχηδόνας ἀντικρῦ τοῦ ἱπποδρόμου, γραμμασιν Ἑλληνικοῖς ἐπιγεγραμμένη, τὸ δὲ ἦθος ὁξὺς λέγεται γενέσθαι 2 καὶ πρὸς ὀργὴν καὶ πρὸς χάριν· οὐ μὴν ὁμοίως, ἀλλ' ἑλαφρὸς μὲν ἐν τῷ κολάζειν καὶ οὐκ ἐπίμονος, πρὸς δὲ τὰς χάριτας τελεσιουργὸς καὶ τοῖς εὐεργετηθεῖσι διὰ παντὸς ὥσπερ εὐεργέταις εὐνους, καὶ πρόθυμος, ὡς κάλλιστα τῶν κτημάτων, τοὺς εὖ πεπονθότας ὑπ' αὐτοῦ περιέπειν ἀεὶ καὶ σώζειν. Φιλοτιμότητος δὲ καὶ φιλοδοξότητος ὧν ἐβούλετο τῶν ἀρίστων καὶ με-

6. ὑπέμειναν = ἐτόλμησαν, gewannen es über sich, wagten. τοῖς περὶ Τίτον (vgl. auch Flam. 14): οἱ περὶ bei Späteren oft für das Nom. propr. (Arrian. III, 14, 4). ὡς ἔοικε wie sich (in ihrem Handeln) zeigt; meistens heisst es aber *ut perhibetur*.

I. ἱπποδρόμου. Gemeint ist der Circus Flaminius westlich von der Nordspitze des Mons Capitolinus gelegen in den prata Flaminia und angelegt vom Censor C. Flaminius 220 v. Chr., der später in der Schlacht am Trasimenischen See gegen Hannibal fiel (Liv. epit. XX). Südlich

davon, nach dem forum olitorium zu, lag der bis auf Augustus einzige Tempel des Apollo, gebaut 433 v. Chr. wegen einer Pestilenz (Liv. 4, 25). Vgl. W. A. Becker Handb. d. röm. Alterth. I, 604 f. u. 677.

2. οὐ μὴν — ἀλλὰ s. z. Philop. 18, 2. ἑλαφρὸς mild, gelinde. Vgl. Liv. 36, 32: *erat Quinctius sicut adversantibus asper, ita si cederes idem placabilis*.

τελεσιουργός. Zur Erklärung dient Aem. Paull. 8: *ἐπεκλήθη δὲ Λώσαν ὡς ἐπαγγελτικὸς μὲν, οὐ τελεσιουργός δὲ τῶν ὑποσχέσεων*.

ὡς κάλλιστα, nach der Ansicht des Flaminin. Die Infinit. *περιέπειν* und *σώζειν* hängen von *πρόθυμος* ab.

ρίστων πράξεων αὐτουργὸς εἶναι, καὶ τοῖς δεομένοις εὖ παθεῖν μάλλον ἢ τοῖς εὖ ποιῆσαι δυναμένοις ἔχαιρε, τοὺς μὲν ὕλην τῆς ἀρετῆς, τοὺς δὲ ὥσπερ ἀντιπάλους πρὸς δόξαν ἠγρούμενος. Παιδευθεὶς δὲ παιδείαν τὴν διὰ τῶν ἐθῶν τῶν στρατιωτικῶν, 3 πολλοὺς τότε καὶ μεγάλους τῆς Ῥώμης ἀγωνιζομένης ἀγῶνας καὶ τῶν νέων εὐθύς ἐξ ἀρχῆς ἐν τῷ στρατεύεσθαι στρατηγεῖν διδασκομένων, πρῶτον μὲν ἐν τῷ πρὸς Ἀννίβαν πολέμῳ χιλιαρχος ὑπατεύοντι Μαρκέλλῳ συνεστρατεύσατο. Καὶ Μάρκελλος 4 μὲν ἐνέδρα περιπεσὼν ἐτελεύτησε, Τίτος δὲ τῆς περὶ Τάραντα χώρας καὶ Τάραντος αὐτοῦ τὸ δεύτερον ἠλωκότος ἐπαρχος ἀποδειχθεὶς εὐδοκίμησεν οὐχ ἥττον ἐπὶ τοῖς δικαίοις ἢ κατὰ τὴν στρατείαν. Διὸ καὶ πεμπομένων ἀποίκων εἰς δύο πόλεις, Ναρ- νειάν τε καὶ Κῶνσαν, ἄρχων ἠρέθη καὶ οἰκιστής.

II. Τοῦτο δὲ αὐτόν ἐπῆρε μάλιστα, τὰς διὰ μέσου καὶ συνήθεις τοῖς νέοις ἀρχὰς ὑπερβάντα, δημοχίαν καὶ στρατηγίαν καὶ ἀγορανομίαν, εὐθύς αὐτόν ὑπατείας ἀξιοῦν· καὶ κατῆε

3. πρῶτον μὲν: 208 v. Chr. unter dem fünften Consulat des M. Claudius Marcellus, der in diesem Jahre in Apulien zwischen Venusia und Bantia fiel (Liv. 27, 27. Polyb. 10, 32. Plut. Marc. 28, 29) war Flaminin tribunus militum. Das von Hannibal 212 eroberte Tarent war von Q. Fabius 209 wieder genommen worden (Liv. 27, 15, 16); die erste Einnahme nach dem pyrrhischen Kriege 272.

4. δικαίοις, Verkehr (Regierung) im Frieden, wo Gerechtigkeit massgebend ist. G. Gracch. 2, 1; *πολὺ πάντων διέφερον ἐν τοῖς πρὸς τοὺς πολεμικοῦς ἀγῶσι καὶ ἐν τοῖς πρὸς τοὺς ὑπηκόους δικαίοις*.

Flaminin war nach römischer Sitte Triumvir coloniae deducendae. Sowohl in Narnia (früher Nequinum am linken Ufer des Nar im südlichen Umbrien) als auch in Cosa (in Etrurien in der Nähe des Mons Argentarius) befanden sich schon seit 299 u. 273 latinische Colonien; es wurden also nur die durch den hannibalischen Krieg nothwendig gewordenen Ergänzungen nachgeschickt. Unter den nach Narnia im J. 199 gesendeten Illviri wird von Livius 32, 2 Flaminin nicht genannt, woselbst es weiter heisst: *quod Nar-*

niensibus datum erat, ut colonorum numerus augetetur, id Cosani petentes non impetraverunt. Erst im J. 197 erlangten sie eine Verstärkung von tausend Colonisten; Flaminin war damals aber in Griechenland. Dagegen war derselbe nach Liv. 31, 49 Triumvir bei Verstärkung der Colonie Venusia im J. 200.

II. Flaminin wurde Consul im J. 198. Erst durch die lex Villia (180) wurde das gesetzmässige Alter für das Consulat auf 43 Jahre bestimmt. Hinsichtlich des Tribunats (*δημοχία*) irrt übrigens Plutarch: denn einmal gehörte dasselbe überhaupt nicht in die Reihe der Aemter, die zum Consulat führten, und dann konnte Flaminin, der zur patricischen Gens der Quinctii gehörte, dieses Amt gar nicht bekleiden. Liv. 32, 7 sagt deshalb auch richtig: *M. Fulvius et M. Curius (Tribuni) T. Quinctium Flamininum consulatum ex quaestura petere non patiebantur; Jam aedilitatem praeturamque (ἀγορανομίαν, στρατηγίαν) fastidiri: nec per honorum gradus, documentum sui dantes, nobiles homines tendere ad consulatum, sed transcendendo medio, summa imis continuare*.

κατῆε: *descendit in campum Martium*.

τοὺς ἀπὸ τῶν κληρουχιῶν ἔχων προθύμους. Τῶν δὲ περὶ Φούλβιον καὶ Μάνιον δημάρχων ἐνισταμένων καὶ δεινὸν εἶναι λεγόντων, ἄνδρα νέον εἰς τὴν μερίστην ἀρχὴν εἰσβιάζεσθαι παρὰ τοὺς νόμους, οἷον ἀτέλεστον ἔτι τῶν πρώτων ἱερῶν καὶ μυστηρίων τῆς πολιτείας, ἣ μὲν σύγκλητος ἀπέδωκε τῷ δήμῳ τὴν ψήφον, ὁ δὲ δῆμος ἀπέδειξεν αὐτὸν ὕπατον μετὰ Σεξέτου Αἰλίου, καίπερ οὐπω τριάκοντα ἔτη γεγονότα. Κλήρω δὲ λαγχάνει τὸν πρὸς Φίλιππον καὶ Μακεδόνας πόλεμον, εὐτυχία τινὶ τῶν Ῥωμαίων συλλαχῶν πράγμασι καὶ ἀνθρώποις οὐ πάντα πολέμῳ καὶ βία χρωμένου δεομένοις ἄρχοντος, ἀλλὰ πειθοῖ καὶ ὁμιλίᾳ μᾶλλον ἀλωσίμοις. Φίλιππῳ γὰρ ἦν στόμαμα μὲν εἰς μάχην ἀποχρῶν ἢ Μακεδόνων ἀρχή, ῥώμη δὲ πολέμου τριβὴν ἔχοντος καὶ χορηγία καὶ καταφυγὴ καὶ ὄργανον ὅπως τῆς φάλαγγος ἢ τῶν Ἑλλήνων δυνάμεις, ὧν μὴ διαλυθέντων ἀπὸ τοῦ Φιλίππου μίᾳς μάχης οὐκ ἦν ἔργον ὁ πρὸς αὐτὸν πόλεμος. Ἡ δ' Ἑλλάς οὐπω πολλὰ συνενηγεμένη Ῥωμαίοις, ἀλλὰ τότε πρῶτον ἐπιμυγν-

τοὺς ἀπὸ τῶν κληρουχιῶν: colonos vgl. οἱ ἀπὸ βουλῆς Cat. min. 61.

παρὰ τοὺς νόμους: nicht richtig. Liv. a. a. O.: *Res ex campestri certamine in senatum venit. Patres censuerunt, qui honorem, quem sibi capere per lege liceret, peteret, in eo populo creandi quem velut potestatem fieri aequum esse. In auctoritate Patrum fuerit tribuni. Creati consules Sexti. Aelius Paetus et T. Quinctius Flaminius.* Cic. Phil. 5, 17: *legibus enim annalibus cum grandiore aetate ad consulatum constituebant, adolescentiae temeritatem verebantur.* — *Haec maiores nostri, veteres illi admodum antiqui, leges annales non habebant; quas multis post annis attulit ambitio, ut gradus essent petitionis inter aequales.* Tac. ann. 11, 22: *ac ne actas quidem distinguatur, quin prima iuventa consulatum ac dicituram inirent.* Vgl. Becker Handb. d. R. A. II, 2, 15 folg.

ἱερῶν καὶ μυστηρίων, Vergleich mit den Mysterien, bei denen man in die kleinen eingeweiht sein musste, ehe man zu den grossen zugelassen wurde.

2. Ῥωμαίων zu εὐτυχίᾳ; συλλαχῶν durch das Loos zusammenkommen

(vgl. Numa 7: ὁ ταῖς ὄραις ἐκείναις συνειληχῶς μεσοβασιλεύς).

3. στόμαμα: vgl. c. 3, 3 u. Diod. Sic. 19, 30: τρισχίλιοι οἰοῦντο τὸ στόμαμα καθίστηναι πύσης τῆς δυνάμεως. An beiden Stellen tritt der Begriff einer Kerntruppe, Elite hervor, an der vorliegenden mehr der allgemeine Begriff des lateinischen *acies*, der zu einer Schlacht aufgestellten Truppen.

χορηγία. Der ursprüngliche Begriff des Wortes erweitert sich schon bei attischen Schriftstellern zu dem allgemeineren des Darbietens von Mitteln, der Unterstützung, so Cleom. 26, 3: ὁμοῦ τῆ Μακεδόνων δυνάμει καὶ Πελοποννησίου ἄπασι καὶ χορηγία βασιλικῆ πολέμειν. So auch συχορηγεῖν Cleom 6, 1. Timol. 7, 5. C. Gracch. 5, 1: ἐσθῆτα κελύδων δημοσίᾳ χορηγεῖσθαι.

ὄργανον. Xen. Cyrop. 5, 3, 47: ὁ δὲ στρατηγός — εἰσεται τῶν ὑπ' αὐτοῦ ηγεμόνων τὰ ὀνόματα οἷς ἀνάγκη ἐστὶν αὐτῷ ὄργανοις χρῆσθαι. Plut. Mar. 35: εὐφρόντατον ἐφρόντος ὄργανον Μαρτίου πρὸς τὸν κοινὸν ἄλεθρον τὸ Σουλπίκιον φράσας. Justin. 9, 8: Cui (Philippo) maxime opes erant instrumenta bellorum.

μὲνη ταῖς πράξεσιν, εἰ μὴ φύσει τε χρηστός ἦν ὁ ἄρχων καὶ λόγῳ μᾶλλον ἢ πολέμῳ χρώμενος, ἐντυγχάνοντί τε προσῆν πιθανότης καὶ πραότης ἐντυγχανομένῳ καὶ τόνος πλείστος ὑπὲρ τῶν δικαίων, οὐκ ἂν οὕτως ῥαδίως ἀντι τῶν συνήθων ἀλλόφυλον ἀρχὴν ἠγάπησε. Ταῦτα μὲν οὖν ἐπὶ τῶν πράξεων αὐτοῦ δηλοῦται.

III. Πυνθανόμενος δὲ ὁ Τίτος τοὺς πρὸ ἑαυτοῦ στρατηγούς, τοῦτο μὲν Σουλπίκιον, τοῦτο δὲ Πόπλιον ὄψε τῆς ὄρας ἐμβαλόντας εἰς Μακεδονίαν καὶ τοῦ πολέμου βραδέως ἀψαμένους κατατετριφθῆναι τοπομαχοῦντας καὶ διαπληκτιζομένους ἀκροβολισμοῖς ὑπὲρ ὁδῶν καὶ σιτολογίας πρὸς τὸν Φίλιππον, οὐκ ᾔετο δεῖν, ὥσπερ ἐκείνοι καταναλώσαντες οἶκοι τὸν ἐν-² αὐτὸν ἐν τιμαῖς καὶ πολιτείαις ὕστερον ἐξώρμησαν ἐπὶ τὰς στρατείας, οὕτως καὶ αὐτὸς ἐναυτὸν ἐπικερδᾶναι τῇ ἀρχῇ, τὸν μὲν ὑπατεύσας, τῷ δὲ πολεμήσας, ἀλλ' ὁμοῦ φιλοτιμούμενος ἐνεργὸν τῷ πολέμῳ τὴν ἀρχὴν παρασχεῖν, τὰς μὲν ἐν τῇ πόλει³ τιμὰς καὶ προεδρίας ἀφήκεν, αἰτησάμενος δὲ παρὰ τῆς βουλῆς τὸν ἀδελφὸν αὐτῷ Λεύκιον ἄρχοντα νεῶν συστρατεύειν, καὶ τῶν μετὰ Σκηπίωνος ἐν Ἰβηρίᾳ μὲν Ἀσδροῦβαν, ἐν Λιβύῃ δὲ Ἀννίβαν αὐτὸν καταμεμαχημένων τοὺς ἀκμάζοντας ἔτι καὶ προθύμους ἀναλαβὼν ὥσπερ στόμαμα, τρισχιλίους γενομένους, εἰς τὴν Ἠπειρὸν ἀσφαλῶς διεπέρασε. Καὶ τὸν Πόπλιον εὐρῶν⁴ μετὰ τῆς δυνάμεως ἀντιστρατοπεδεύοντα τῷ Φιλίππῳ τὰς περὶ τὸν Ἄψον ποταμὸν ἐμβολὰς καὶ τὰ στενὰ φυλάττουσι πολὺν

4. ταῖς πράξεσιν bestimmt die Art des hier gemeinten Verkehrs (ἐπιμυξία).

ἐντυγχάνοντι u. ἐντυγχανομένῳ vgl. zu Philop. 15, 6.

τόνος εἰφρίτος Bemühen. III. P. Sulpicius Galba Consul d. J. 200 (Liv. 31, 22—47); P. Villius Tappulus Cons. d. J. 199 überwinterte auf Coreyra und setzte im Frühling 198 nach dem Festlande über, wo ihn bald die Nachricht von der nahen Ankunft des Flaminin erreichte Liv. 32, 6, 28: *quaerendo regem et exercitum eius Sulpicium maiorem partem anni absumpsisse. Villium congredientem cum hoste re infecta revocatum* — klagen die Tribunen. *κατατετριφθῆναι τοπομαχοῦντας.* Vgl. Cleom. 20, 1: οὐκ ᾔετο δεῖν τὸν Ἰσθμὸν ἀλλὰ τὰ ὄρεια χαρᾶς καὶ τειχίσας φυλάττειν καὶ

τοπομαχῶν ἀποτριβεσθαι τοὺς Μακεδόνας μᾶλλον ἢ συμπλέεσθαι πρὸς φάλαγγα συνησχημένην; wo die Worte *χαρᾶς καὶ τειχίσας* — φυλάττειν den Begriff des *τοπομαχεῖν* näher bestimmen.

διαπληκτιζέσθαι: plänkeln, scharmutzieren.

2. ὁμοῦ zu gleicher Zeit, während des Consulats, zu verbinden mit ἐνεργὸν — παρασχεῖν.

3. Λεύκιον. Liv. 32, 16: *L. Quinctius frater consulis, cui classis cura maritimaeque orae imperium mandatum a Senatu erat.* Nach Liv. 32, 9 betrug die neu mitgenommene Macht des Consuls 8000 M. zu Fuss u. 800 Reiter.

4. Nach des Livius (32, 5) richtiger Darstellung war die Stellung nicht an dem nördlich von Apollonia fließenden Ἄψος, jetzt Beratinó,

ἤδη χρόνον, οὐδὲν δὲ περαινόντα διὰ τὴν ὄχυρότητα τῶν χωρίων, παρέλαβε τὸ στράτευμα καὶ τὸν Πόπλιον ἀποπέμψας κατεσκεπέτετο τοὺς τόπους. Εἰσὶ δὲ ὄχυροὶ μὲν οὐχ ἦττον τῶν περὶ τὰ Τέμπη, κάλλι δὲ δένδρων, ὡς ἐκεῖνοι, καὶ χλωρότητα 5 ὕλης καὶ διατριβᾶς καὶ λειμῶνας ἠδεῖς οὐκ ἔχουσιν. Ὀρῶν δὲ μεγάλων καὶ ὑψηλῶν ἐκατέρωθεν εἰς μίαν φάραγγα μεγίστην καὶ βαθεῖαν συμφερομένων διεκπίπτων ὁ Ἄψος καὶ σχῆμα καὶ τάχος ἑξομοιοῦται πρὸς τὸν Πηγειόν, τὴν μὲν ἄλλην ἅπασαν ἀποκρύπτων ὑπώρειαν, ἐκτομὴν δὲ κρημνώδη καὶ στενὴν παρὰ τὸ ρεῖθρον ἀπολείπων ἀτραπὸν, οὐδὲ ἄλλως ῥαδίαν στρατεύματι διελθεῖν, εἰ δὲ καὶ φυλάττειτο, παντελῶς ἄπορον.

IV. Ἦσαν μὲν οὖν οἱ τὸν Τίτον ἄγειν κύκλω διὰ τῆς Λαοσαρήτιδος κατὰ Λύκου εὐπορον ὁδὸν καὶ ῥαδίαν ἐπιχειροῦντες. Ὁ δὲ δεδουκῶς, μὴ πόρρω θαλάττης ἐμβαλὼν ἑαυτὸν εἰς τόπους γλίσχρους καὶ σπειρομένους πονηρῶς τοῦ Φιλίππου φυγομαχοῦντος ἀπορήσει σιτίαν καὶ πάλιν ἄπρακτος, ὥσπερ ὁ πρὸ αὐτοῦ στρατηγός, ἀναχωρεῖν ἀναγκασθῆ πρὸς τὴν θάλασσαν, ἔγνω προσβαλὼν ἀνὰ κράτος διὰ τῶν ἄκρων βιάσασθαι 2 τὴν πόροdon. Ἐπεὶ δὲ τὰ ὄρη τοῦ Φιλίππου τῇ φάλαγγι κατέχοντος, ἐκ τῶν πλαγίων πανταχόθεν ἐπὶ τοὺς Ῥωμαίους

sondern in der atintanischen Landschaft am Ἄψος (j. Viosa oder Vousova), der sich zwischen den Bergen Aeporos und Asnaos durchwindet, wodurch der Pass von Antigonea gebildet wird. — Dagegen war früher Sulpicius Galba durch die Berggegend, welche der Apsos durchschneidet, in die dassaretische Ebene hinabgestiegen.

Τέμπη. Eine Beschreibung dieses vielgerühmten Thales in Thessalien zwischen dem Ossa und Olympos, das der Peneios durchströmt, giebt Aelian. Var. hist. 3, 1.

διατριβαί: loca in quibus cum voluptate possis morari; vgl. Tac. ann. 3, 7: loca amoena. Plut. Cat. min. 20: ἐβάδιζεν εἰς Λευκιανὴν ἀγρὸς αὐτόθι κεντημένος ἔχοντας οὐκ ἀνελευθέρους διατριβὰς.

5. ἑξομοιοῦται πρὸς. Plutarch bezeichnet die Aehnlichkeit, das Verhältniss zu etwas in der Regel mit πρὸς und dem Accusativ, während die frühere Gräcität den Dativ vorzieht (doch vgl. Thuk. 1, 3 ἰσοδίκαιοι πρὸς

τοὺς πολλούς). — Livius a. a. O.: iter exiguum super ripam praebens.

IV. Nach Liv. 32, 10 standen Flaminin und Philipp sich 40 Tage gegenüber, dann hatten sie im Engpass eine Unterredung mit einander, die jedoch zu keinem Resultate führte, da Flaminin die Herausgabe der altmakedonischen Besitzungen, besonders Thessaliens forderte.

Λαοσαρήτις, Landschaft Illyriens an der makedonischen Gränze; von da führte der Weg in das obere Makedonien in die Landschaft Lynkestis mit der Stadt Lynkos oder Lykos (sonst auch Herakleia) am Flusse Beuos. Vgl. Liv. 32, 9.: T. Quinticius consilium habuit, utrum recto itinere per castra hostium viam facere conaretur, an ne tentata quidem re tanti laboris ac periculi, per Dassaretios Lycumque tuto circuitu Macedonia intraret (vgl. Liv. 31, 33).

φυγομαχοῦντος: s. Philop. 13, 1.

2. ἐπεὶ δέ: vgl. Liv. 32, 11, 12.

ἀκουτίων καὶ τοξευμάτων φερομένων, πληγαὶ μὲν ἐγίνοντο καὶ ἀγῶνες ὄξεις καὶ νεκροὶ παρ' ἀμφοτέρων ἐπιπτον, οὐδὲν δὲ τοῦ πολέμου πέρας ἐφαίνετο, προσῆλθον ἀνθρώποι τῶν αὐτόθι νεμόντων, φράζοντες τινα κύκλωσιν ἀμελουμένην ὑπὸ τῶν πολεμίων, ἢ τὸν στρατὸν ἄξιον ὑπισχυροῦντο καὶ καταστήσειν 3 μάλιστα τριταῖον ἐπὶ τῶν ἄκρων. Γνώστην δὲ τῆς πίστεως παρῆλθον καὶ βεβαιωτὴν Χάροπα τὸν Μαχάτα, πρωτεύοντα μὲν Ἠπειρωτῶν, εὖνον δὲ Ῥωμαίοις ὄντα καὶ κρύφα φόβῳ τοῦ Φιλίππου συναγαναζόμενον. Ὡς πιστεύσας ὁ Τίτος ἐπέμπευ χιλιάρχον ἓνα πεζοὺς ἔχοντα τετρακισχιλίους καὶ ἰππεῖς τριακοσίους. Ἦγούντο δὲ οἱ νομεῖς ἐκεῖνοι δεδεμένοι καὶ τὰς μὲν ἡμέρας ἀνεπαύοντο κοίλους προβαλλόμενοι καὶ ὑλώδεις 371 τόπους, ὠδενον δὲ νύκτωρ πρὸς τὴν σελήνην καὶ γὰρ ἦν διχόμηνος. Ὁ δὲ Τίτος τούτους ἀποστείλας τὰς μὲν ἄλλας 4 ἡμέρας διανέπειε τὸν στρατὸν ὅσα μὴ περισπᾶν τοῖς ἀκροβολισμοῖς τοὺς πολεμίους, καθ' ἣν δὲ ἐμελλον ὑπερφανήσεσθαι τῶν ἄκρων οἱ περιώντες, ἅμ' ἡμέρα πᾶν μὲν βαρὺ, πᾶν δὲ γυμνητικὸν ὄπλον ἐκίνει καὶ τριχῆ νεύμας τὴν δύναμιν αἰτὸς μὲν εἰς τὸ στενωτάτον παρὰ τὸ ρεῖθρον ὀρθίας ἀνήγε τὰς σπείρας, βαλλόμενος ὑπὸ τῶν Μακεδόνων καὶ συμπλεκόμενος 5 τοῖς ἀπαντῶσι περὶ τὰς δυσχωρίας, τῶν δὲ ἄλλων ἐκατέρωθεν ἅμα περρωμένων ἀμιλλᾶσθαι καὶ ταῖς τραχύτησιν ἐμφυομένων προθύμως, ὃ τε ἥλιος ἀνέσχε καὶ καπνὸς οὐ βέβαιος, ἀλλ' οἶον ὄρειος οὐμίχλη πόρρωθεν ἀνατέλλων καὶ διαφανόμενος τοὺς μὲν πολεμίους ἐλάνθανε (κατὰ νότον γὰρ ἦν αὐτοῖς, ἢ δὴ τῶν ἄκρων ἐχομένων), οἱ δὲ Ῥωμαῖοι δόξαν ἔσχον ἀμφίβολον, ἐν ἀγῶνι καὶ πόνῳ τὴν ἐλπίδα πρὸς τὸ βουλόμενον λαμβάνοντες. Ἐπεὶ δὲ μᾶλλον ἀνξάνομενος καὶ διαμελαίνων τὸν ἀέρα καὶ 6

μάλιστα oft bei Zahlen = ungefähr.

3. γνώστης = γνωστής, Zeuge für die Richtigkeit.

εὖνον: er war in Rom erzogen und stand mit den bedeutendsten Männern dort in Verbindung, was ihn nachher verleitet, nach der Oberherrschaft in Epirus zu streben. προβαλλόμενοι, schützten sich, verbargen sich; übertragen nach πρ. ὄπλα.

πρὸς τὴν σελήνην: ad lucis splendorem. Vgl. Herod. 2, 77: πρὸς ἥλιον ἀναίειν, in der Sonne (eig. gegen die Sonne) trocknen.

Plutarch's Biographien. I.

4. ὅσα μὴ, nisi quod, praeterquam quod — zeigt den Fall der Ausnahme an, die ausgenommene Sache selbst wird bejaht. Vgl. Timol. 3, 2.

ὀρθίας ἀνήγε τὰς σπείρας, gerade Manipeln, d. h. deren Tiefe grösser ist als die Breite, in der Regel mit sehr kleiner Front, zur Erstürmung von Höhen.

5. ἐμφυομένων: s. z. Philop. 4, 4. τὸ βουλόμενον (das in ihnen Wolgende = τὴν βούλησιν. Dieser Gebrauch des Partic. ist besonders dem Thukydidēs eigen. Krüger § 43, 4, 28.

διαμελαινών τον ἀέρα και πολὺς ἄνω χωρῶν ἐδηλοῦτο πυρός εἶναι φίλιος, οἱ μὲν ἀλαλάξαντες ἐπέβαινον ἐρρωμένως και συνέστελλον εἰς τὰ τραχύτατα τοὺς πολεμίους, οἱ δὲ ὀπισθεν ἀπὸ τῶν ἄκρων ἀντηλάλαξαν.

V. Φυγὴ μὲν οὖν ἦν εὐθύς ὀξεῖα πάντων, ἔπεσον δὲ δισχίλιων οὐ πλείους· ἀφηροῦντο γὰρ αἱ δυσχωραὶ τὴν δίωξιν. Χρήματα δὲ και σιγηρὰς και θεράποντας οἱ Ῥωμαῖοι διαρπάσαντες ἐκράτουσαν τῶν στενῶν, και διώδενον τὴν Ἠπειρον οὕτω κοσμίως και μετ' ἐγκρατείας τοσαύτης, ὥστε τῶν πλοίων και τῆς θαλάσσης μακρὰν ὄντας αὐτοὺς και τὸν ἐπιμήνιον σίτον μὴ 2 μεμετρομένους οὐδ' εὐποροῦντας ἀγορᾶς ἀπέχεσθαι τῆς χώρας ἀμφιλαφεῖς ὠφελείας ἐχούσης. Ὁ γὰρ Τίτος πυνθανόμενος τὸν Φίλιππον, ὡς ὅμοια φεύγοντι τὴν Θετταλίαν διερχόμενος τοὺς μὲν ἀνθρώπους ἐκ τῶν πόλεων ἀνίστησιν εἰς τὰ ὄρη, τὰς δὲ πόλεις καταπίμπρησι, τῶν δὲ χρημάτων τὰ λειπόμενα διὰ πληθθός ἢ βάρους ἀρπαγὴν προτίθεται, τρόπον τινὰ τῆς χώρας ἐξιστάμενος ἤδη Ῥωμαίοις, ἐφιλοτιμεῖτο και παρεκάλει τοὺς στρατιώτας ὡσερ οἰκείας και παρακεχωρημένης κηδομένους 3 βαδίσειν. Καὶ μέντοι και παρῆεν αὐτοῖς τὰ γινόμενα τῆς εὐταξίας αἰσθησιν εὐθύς. Προσεχώρουν μὲν γὰρ αἱ πόλεις ἀψαμένους Θετταλίας, οἱ δ' ἐντὸς Πυλῶν Ἕλληνας ἐπόθουν και διεπτόησαν ταῖς ὁρμαῖς πρὸς τὸν Τίτον, Ἀχαιοὶ δὲ τὴν Φιλίπ-

6. ἀντηλάλαξαν, vgl. Pyrrh. 32, 2. V. ἔπεσον: s. Liv. 32, 12. μεμετρομένους, zugemessen erhalten hatten (sich hatten zumessen lassen). Caes. 48: τοὺς μὲν γὰρ στρατιώτας τὸν κείριστον μετρομένους και καλαιότατον σίτον. Da nach Polyb. 6, 39 der römische Soldat monatlich zwei Drittel eines Medimnos, also 4 römische Modii erhielt, und das Gewicht eines Modii Weizen wenigstens 20 röm. Pfund (= 14 Pf. Preuss.) betrug, so hatte der röm. Soldat eventuell 56 Pf. Korn zu tragen. — Zu bemerken ist ausser dem Accus. c. Inf. statt des gewöhnlichen Nominativs noch die Negation οὐδ' statt des regelmässigen μηδ'; es muss dieselbe scharf an den folgenden Begriff εὐποροῦντας angeschlossen werden. ὠφέλεια Beute, Timol. 29, 2. 2. ὅμοια gebraucht Plutarch öfter adverbial, von Attikern nur Thukyd.

1, 25; 7, 29; vgl. Herod. 3, 8, 57; 7, 118, 141. Aehnlich ἴσα c. 13, 2. τὰς δὲ πόλεις: die Namen nennt Livius 32, 13. 3. και μέντοι και: und in der That auch; vgl. και μέντοι γε (ja auch) Perikl. 16, 5; και μέντοι c. 6, 3. Demosth. 8. τῆς εὐταξίας αἰσθησιν, nämlich von den guten Wirkungen derselben. προσεχώρουν: nach Liv. 32, 14. 15 doch nicht so leicht: nihil trepidare Thessali ad primum adventum Romanorum. Das flache Land ward schnell (auch von den miteinbrechenden Athamanen und Aetolern) überschwemmt, die Städte aber, gut makedonisch gesinnt, fielen nur nach tapferem Widerstande oder hielten sich, wie Atrax am Peneios. ἐντὸς Πυλῶν. Plutarch schreibt als Bewohner des eigentlichen mittleren Hellas. διεπτόησαν, waren voll Ver-

που συμμαχίαν ἀπειπάμενοι πολεμεῖν ἐψηφίσαντο μετὰ Ῥωμαίων πρὸς αὐτόν· Ὀπούντιοι δὲ, καιπερ Αἰτωλῶν τότε Ῥωμαίοις 4 συναγωνιζομένου προθυμότερα και τὴν πόλιν ἀξιοῦντων παραλαβεῖν και φυλάττειν, οὐ προσέσχον, ἀλλὰ μεταπεμφόμενοι τὸν Τίτον ἐκεῖνω διεπίστευσαν ἑαυτοὺς και παρέδωκαν. Πύρρον μὲν οὖν λέγουσιν, ὅτε πρῶτον ἀπὸ σκοπῆς κατεῖδε τὸ στρατεύμα τῶν Ῥωμαίων διακεκοσμημένου, εἶπειν οὐ βαρβαρικήν αὐτῷ φανῆναι τὴν τῶν βαρβάρων παράταξιν· οἱ δὲ Τίτω πρῶτον ἐντυγχάνοντες ἠναγκάζοντο παραπλησίως ἀφιέναι φωνάς. Ἀκούοντες γὰρ τῶν Μακεδόνων, ὡς ἄνθρωπος ἄρχων βαρβάρου 5 στρατιᾶς ἐπεισι δι' ὄπλων πάντα καταστρεφόμενος και δουλούμενος, εἶτα ἀπαντῶντες ἀνδρὶ τὴν τε ἡλικίαν νέω και τὴν ὄψιν φιλανθρωπῶ, φωνὴν τε και διάλεκτον Ἑλληνικὴν και τιμῆς ἀληθοῦς ἐραστήν, θαυμασίως ἐκηλοῦντο, και τὰς πόλεις ἀπιόντες ἐνεπίπλασαν εὐνοίας τῆς πρὸς αὐτόν, ὡς ἐχούσας ἡγεμόνα τῆς ἐλευθερίας. Ἐπεὶ δὲ και Φιλίππῳ δοκοῦντι 6 372 φιλίαν ἐπὶ τῷ τοὺς Ἕλληνας αὐτονόμους ἔαν και τὰς φρονεῖας ἀπαλλάττειν, ὁ δὲ οὐκ ἐδέξατο, παντάπασιν ἤδη τότε και τοῖς θεραπεύουσι τὰ τοῦ Φιλίππου παρῆσθη Ῥωμαίους

langen nach Flam. So auch Sulla 7: ἐπτόητο τῇ γνώμῃ πρὸς τὸν πόλεμον. Häufiger enthält das Wort den Begriff „in Furcht setzen“, wie denn Plutarch πτοία und ταραχή oft verbindet.

Ἀχαιοί: vgl. Liv. 32, 19—23. Polyb. 18, 13—15. Besonders der Strateg Aristaeos (Philopoemen war in Kreta abwesend), ein Freund der Römer (Philop. 17), war für den Anschluss thätig, der erfolgte, als Flaminin zu Lande heranrückte, die Flotte gegen Kenchreae, den östlichen Hafen von Korinth, sich wendete. Die makedonisch gesinnten Städte Dyme, Megalopolis, Argos verliessen die Tagsatzung, worauf der Beschluss zu Stande kam.

ἀπειπάμενοι, kündigten auf. In dieser Bedeutung ist bei den Attikern das Aktiv gebräuchlich, während Herodot., Polybios, Plutarch (Timol. 34, 1) das Medium gebrauchen; auch in der Bedeutung versagen hat Plutarch, doch nicht ohne Ausnahme, das Medium.

4. Πύρρον: s. Pyrrh. 16, 5.

5. νέω: vgl. c. 2 u. Liv. 33, 33: sed erat trium ferme et triginta annorum (vom J. 196).

ἐκηλοῦντο, eigentlich von der zauberischen Wirkung der Musik gebraucht.

6. ἐπεὶ δὲ: ausführlicher Liv. 32, 32—36. Polyb. 18, 1 ff. Die Zusammenkunft fand im Winter 198 in Nikaea am malischen Meerbusen statt. Da Flaminin nicht hinlängliche Vollmacht besass, so wies er den König an den Senat unter Bewilligung eines 2monatlichen Waffenstillstandes. Die Gesandtschaft hatte keinen Erfolg, vielmehr wurde für das folgende Jahr dem Flaminin der Oberbefehl verlängert, zugleich mit einer Verstärkung von 5000 Mann zu Fuss, 300 Reitern und 3000 socii navales; die früheren Consuln P. Galba u. P. Villius mussten sich ihm zur Disposition stellen.

παρῆσθη, es trat ihnen der Gedanke vor die Seele, sie sagten sich (Timol. 27, 5).

πολεμήθοντας ἤκειν οὐχ Ἑλλήσιν, ἀλλ' ὑπὲρ Ἑλλήνων Μακεδόσι.

VI. Τὰ μὲν οὖν ἄλλα προσεχώρει καθ' ἡσυχίαν αὐτῷ, τὴν δὲ Βοιωτίαν ἀπολέμωσ ἐπιπορευομένῳ Θηβαίων ἀπήντησαν οἱ πρῶτοι, φρονοῦντες μὲν τὰ τοῦ Μακεδόνοσ διὰ Βραχύλλην, ἀσπαζόμενοι δὲ καὶ τιμῶντες τὸν Τίτον, ὡς φιλίας πρὸς ἀμφοτέρους ὑπαρχούσης. Ὁ δ' ἐντυχὼν αὐτοῖσ φιλανθρώπως καὶ δεξιωσάμενος προῆγεν ἡσυχῇ καθ' ὁδόν, τὰ μὲν ἐρωτῶν καὶ πυθθανόμενος, τὰ δὲ διηγούμενος, καὶ παραγῶν ἐπίτηδες ἄχρι τοῦ τοῦσ στρατιώτασ ἀναλαβεῖν ἐκ τῆσ πορείασ. Οὕτω δὲ προάγων συνεισῆλθε τοῖσ Θηβαίοισ εἰς τὴν πόλιν, οὐ πᾶν μὲν ἡδομένοισ, ὀκνοῦσι δὲ κωλύειν, ἐπεὶ στρατιῶται γε μέτροιο τὸ πλήθος εἶποντο. Καὶ μέντοι παρελθὼν ὁ Τίτοσ, ὡς οὐκ ἔχων τὴν πόλιν, ἐπειθεν ἐλέσθαι τὰ Ῥωμαίων, Ἀττάλου τοῦ βασιλέωσ συναγορεύοντοσ αὐτῷ καὶ συνεξορμῶντοσ τοῦσ Θηβαίουσ. Ἀλλ' Ἀτταλοσ μὲν, ὡς εἶοικε, τοῦ γῆρωσ προθυμότερον ἑαυτὸν τῷ Τίτῳ ρήτορα παρασχεῖν φιλοτιμούμενοσ, ἐν αὐτῷ τῷ λέγειν προσπεσόντοσ ἰλίγγου τινὸσ ἢ ρεύματοσ ἄφνω τὴν αἰσθησὶν ἐπιληφθεῖσ ἐπεσε καὶ μετ' οὐ πολὺ ταῖσ ναυσὶν εἰς Ἀσίαν ἀποκομισθεῖσ ἐτελεύτησεν* οἱ δὲ Βοιωτοὶ προσεχώρησαν τοῖσ Ῥωμαίοισ.

VII. Φιλίππου δὲ πρέσβεισ πέμψαντοσ εἰς Ῥώμην ἀπέ-

VI. Zur Sache s. Livius 33, 1 ffg. Βραχύλλην, Br. das Haupt der makedon. Partei in Theben; nach dem Friedensschluss mit Philipp von der Gegenpartei unter Vorwissen des Flamin. ermordet. S. Polyb. XVIII, 43. Liv. 33, 27 f.

2. παραγῶν hinhaltend, vgl. Pyrrh. 26, 10 τὰυτα πλατόμενοσ καὶ παραγῶν τοῦσ ἐντυγχάνοντασ αὐτῷ, bei Schilderung einer ähnlichen Kriegslist.

3. οὕτω δέ, d. i. ἀναλαβὼν τοῦσ στρατιώτασ (nachdem die zerstreut und langsam marschierenden Soldaten herangekommen.)

οὐ πᾶν bedeutet sowohl nicht eben, als auch durchaus nicht, je nachdem die Negation zur Verneinung des Adverbs, also mildernd, oder das Adverb zur Verstärkung der Negation dient; s. c. 10, 4.

μέτροιο: nach Livius waren es die 2000 Hastati einer Legion.

* Ἀτταλοσ. Attalos I, von 242—197 König von Pergamos, schloss sich, um für sein Reich eine Stütze gegen das mächtige Syrien zu haben, besonders seit 211 an die Römer und die Aetoler an und war besonders durch seine Seemacht für beide von Bedeutung. Ueber das von Plutarch Berichtete vgl. Livius 33, 2. 21. Er starb 72 Jahre alt und hinterliess den Ruhm nicht nur eines tüchtigen Kriegers und Staatsmannes, sondern auch eines Beförderers der Künste und Wissenschaften und treuen Freundes und Familienvaters.

4. ρεύματος: ἀποπληξίασ, ἣν καὶ κἀνάρορον συντόμασ ἀπολλόντα ἀνόμασεν Ἰπποκράτησ. Koraes.

ἐπιληφθεῖσ τὴν αἰσθησιν, an den Sinnen ergriffen, der Sinne beraubt.

VII. S. die Bemerkung zu c. 5, 6. Die von Flaminin abgeschickten Männer waren Qu. Fabius, Q. Fulvius, Appianus Claudius Liv. 32, 37.

στελε καὶ ὁ Τίτοσ παρ' αὐτοῦ τοῦσ πράξοντασ, ὅπωσ ἐπιψηφίσηται ἢ σύγκλητοσ χρόνον αὐτῷ τοῦ πολέμου μένοντοσ* εἰ δὲ μὴ, δι' ἐκείνου τὴν εἰρήνην γενέσθαι. Φιλότιμοσ γάρ ὢν ἰσχυρῶσ ἐδεδίει πεμφθέντοσ ἐπὶ τὸν πόλεμον ἐτέρου στρατηγοῦ τὴν δόξαν ἀφαιρεθῆναι. Διαπραξαμένωσ δὲ τῶν φίλων αὐτῷ² μῆτε τὸν Φίλιππον ὢν ἔχορξε τυχεῖν καὶ τοῦ πολέμου τὴν ἡγεμονίαν ἐκείνῳ φυλαχθῆναι, δεξάμενοσ τὸ δόγμα καὶ ταῖσ ἐλπίσιν ἐπαρθεῖσ εὐθύσ εἰσ Θετταλίαν ἐπὶ τὸν Φιλίππου πόλεμον ὠρμησεν, ὑπὲρ ἑξακισχιλίουσ καὶ δισμυρούουσ ἔχων στρατιώτασ, ὢν Αἰτωλοὶ πεζοῦσ ἑξακισχιλίουσ καὶ ἰππεῖσ τετρακισίουσ παρεῖχον. Ἦν δὲ καὶ τοῦ Φιλίππου τὸ στράτευμα τῷ πλήθει παραπλήσιοσ. Ἐπεὶ δὲ βαδίζοντεσ ἐπ' ἀλλήλοουσ καὶ³ γενόμενοι περὶ τὴν Σκοτοῦσαν ἐνταῦθα διακινδυνεύειν ἐμελλον, οὐχ ὅπερ εἰκόσ ἦν, πρὸσ δέουσ ἔλαβον οἱ στρατιῶται τὴν ἀλλήλων γεινυῖασιν, ἀλλὰ καὶ μᾶλλον ὀρμῆσ καὶ φιλοτιμίασ ἐπληροῦντο, Ῥωμαῖοὶ μὲν, εἰ Μακεδόνωσ κρατήσοισιν, ὢν ὄνομα δι' Ἀλέξανδρον ἀλκῆσ καὶ δυνάμειωσ πλείστον ἦν παρ' αὐτοῖσ, Μακεδόνεσ δὲ Ῥωμαίοουσ Περσῶν ἡγούμενοι διαφέρειν ἤελπιον, εἰ περιγένοιτο, λαμπρότερον ἀποδείξειν Ἀλεξάνδρον Φίλιππου. Ὁ μὲν οὖν Τίτοσ παρεκάλει τοῦσ στρατιώτασ ἄνδρασ ἀγαθοῦσ⁴ γενέσθαι καὶ προθύμοουσ, ὡσ ἐν τῷ καλλίστῳ θεάτρῳ τῇ Ἑλλάδι μέλλοντασ ἀγωνίζεσθαι πρὸσ τοῦσ ἀρίστοουσ τῶν ἀνταγωνιστῶν* ὁ δὲ Φίλιπποσ, εἴτε ἀπὸ τύχησ εἴτε ὑπὸ σπουδῆσ παρὰ τὸν καιρὸν ἀγνοήσασ, ἦν γάρ τι πολυάνδριον ὑψηλὸν ἔξω τοῦ χάρακοσ, ἐπὶ τοῦτο προβὰσ ἤρξατο μὲν, οἶα πρὸ μάχησ φιλεῖ,

τ. πολ. μένοντοσ, für den Fall, dass der Friede nicht zu Stande kommen könnte; andernfalls wünschte er, dass man ihm die Abschliessung übertrage.

2. Nach Livius 33, 4 hatte Philipp 16000 Phalangiten, 2000 Peltasten, 4000 Thraker und Illyrier, 1000 verschiedene Söldner, 2000 Reiter. Romanis ferme par numerus erat; equitum copiis tantum, quod Aetoli accesserant, superabant. Die Zahl der Aetoler gibt Livius nur zu 2000 Mann zu Fuss und 400 Reiter an. — Philipp hatte seine Truppen bei Dion, am Fuss des Olympos und am thermaeischen Meerbusen, gesammelt u. rückte durch den Tempepass in Thessalien ein; Flaminin

brach von Elatea auf und rückte über Thronion, Skarphe, Thermopylae nach dem thessalischen Pherae und weiter bis Skotussa vor. Liv. 33, 5.

3. πρὸσ δέουσ ἔλαβον: vgl. Cic. 13: τοῦτο πρὸσ ἀτιμίασ ἔλαβον ὁ δῆμοσ. Arrian. anab. 1, 13, 7: καὶ τοῦτο οὔτε πρὸσ Μακεδόνων, τῆσ δόξησ οὔτε πρὸσ τῆσ ἐμῆσ ἐσ τοῦσ κινδύνουσ ὀξύτητοσ ποιούμαι.

ὢν ὄνομα — ἀλκῆσ, wie quorum fama virtutis.

4. πολυάνδριον gemeinsamer Begräbnisplatz (Kirchhof), hier jedoch eher Massengrab, indem etwa dort früher schon ein Kampf stattgefunden hatte.

φιλεῖ, τοῦτ' ἔστι συμβαίνει, ἔθοσ ἔχει, Suidas. Aehnlich (ohne In-

διαλέγεσθαι καὶ παρορμαῖν, ἀθυμίας δὲ δεινῆς πρὸς τὸν οἰωνὸν ἐμπεσοῦσης διαταραχθεὶς ἐπέσχε τὴν ἡμέραν ἐκείνην.

VIII. Τῇ δ' ὑστεραία περὶ τὸν ὄρθρον ἐκ μαλακῆς καὶ νοτίου νυκτὸς εἰς οὐμίχλην τῶν νεφῶν τροπομένων ἀνεπίμπλατο ζόφου βαθῆς πᾶν τὸ πεδίον, καὶ κατῆι παχὺς ἐκ τῶν ἄκρων ἀῆρ εἰς τὸ μεταξὺ τῶν στρατοπέδων εὐθύς ἀρχομένης ἡμέρας, ἀποκρύπτων τοὺς τόπους. Οἱ δὲ ὑπ' ἀμοτέρων ἀποσταλέντες ἐφεδρείας ἔνεκα καὶ κατασκοπῆς ἐν πᾶν βραχεῖ περιπεσόντες ἀλλήλοις ἐμάχοντο περὶ τὰς καλουμένας Κυνὸς κεφαλᾶς, αἱ λόφων οὐσαι πυκνῶν καὶ παραλλήλων ἄκρα λεπταὶ δι' ὁμοιότητα 2 τοῦ σχήματος οὕτως ἀνομάσθησαν. Γενομένων δὲ οἶον εἰκὸς 373 ἐν τόποις σκληροῖς μεταβολῶν κατὰ τὰς φυγὰς καὶ διώξεις, ἐκάτεροι τοῖς πονοῦσιν αἰεὶ καὶ ὑποχωροῦσιν ἐπιπέμποντες βοήθειαν ἐκ τῶν στρατοπέδων, καὶ ἤδη τοῦ ἀέρος ἀνακαθαιρομένου καθορῶντες τὰ γινόμενα, πανστρατιᾷ συνέβαλον. Τῷ μὲν οὖν δεξιῷ περιῆν ὁ Φίλιππος, ἐκ τόπων καταφερῶν ὅλην ἐπερείσας τὴν φάλαγγα τοῖς Ῥωμαίοις, τὸ βάρος τοῦ συνασπισμοῦ καὶ τὴν τραχύτητα τῆς προβολῆς τῶν σαρισῶν οὐχ ὑπομει- 3 νάντων· τοῦ δ' εὐωνύμου διασπασμὸν ἀνὰ τοὺς λόφους καὶ περὶ κλασιν λαμβέοντος, ὁ Τίτος τὸ μὲν ἠττώμενον ἀπογνοῦς,

finitiv) Plato Rep. 5, p. 467 B; οἶα δὲ ἐν πολέμῳ φιλεῖ. Aehnlich wird das lateinische *amare* gebraucht Horat. ep. 8, 15: *Quid quod libelli Stoici inter sericos jacere pulvillos amat?* Doch ohne Nominativ erst sehr spät bei Ausonius: *ut apud deum fieri amat.* Vgl. Kritz Sall. lug. 35.

διαλέγεσθαι, zu den Soldaten zu sprechen. Vgl. Isokr. Phil. § 109: ἐγὼ δ' ὄρω μὲν τόπον ἴδιον — — πολλῶν μὲν ἐπαίνων καὶ καλῶν πράξεων γέμοντα, ποδοῦντα δὲ τὸν ἀξίως ἂν δυνήθηντα διαλεχθῆναι περὶ αὐτῶν — ein Feld, das verlangt nach einem Manne, der würdig darüber zu sprechen vermöge.

τὸν οἰωνόν, *omen*, vgl. Lucull. 36 εἰς οἰωνὸν τίθειμαι χρηστόν.

ἐμπεσοῦσης, unter das Heer.

VIII. Die Beschreibung der Schlacht s. Livius 33, 7—10. Polyb. 18, 20—27 (3—10). Flor. 2, 7. Auf demselben Schlachtfelde war Ol. 104, 1 Pelopidas gegen Alexander von Pherae gefallen. Die Hügel *Κυνὸς κεφαλᾶί*, zwischen

Skotussa und Thetidium (wo das römische Lager stand) gelegen, waren von Philipp besetzt.

ἐφεδρείας (Philop. 6, 2): Plut. giebt Polybios' Erzählung ohne Verständnis wieder. Der früh Morgens aufgebrochene Phil. hatte des Nebels wegen sehr bald mit der Hauptmacht ein Lager bezogen, die Reserve aber (*ἐφεδρεία*) zur Besetzung der Höhen abgeschickt. Flaminin sandte *exploratores* (*κατασκοπούς*) aus, 10 turmae Reiter und 1000 Leichtbewaffnete.

πᾶν βραχεῖ, scil. τόπων, nicht χρόνῳ.

2. τοῦ ἀέρος ἀνακαθαιρομένου, als die Luft sich aufhellte; etwas anders Timol. 27, 2: τῶν ὑπὸ πόδας τόπων ἀνακαθαιρομένων als die zu ihren Füßen liegende Gegend sich aufhellte.

τῷ — δεξιῷ: s. Liv. c. 9.

οὐχ ὑπομεινάντων: für die Construction vgl. c. 11, 3 und Xen. anab. 2, 4, 24: *διαβαινόντων ὁ Γλοῦς αὐτοῖς ἐπιφαίνεται.*

πρὸς δὲ θάτερον ὄξέως παρελάσας προσέβαλε τοῖς Μακεδόσι, συστήναι μὲν εἰς φάλαγγα καὶ πυκνῶσαι τὴν τάξιν εἰς βάθος, ἤπερ ἦν ἀλήκη τῆς ἐκείνων δυνάμεως, κωλυμένους διὰ τὴν ἀνωμαλίαν καὶ τραχύτητα τῶν χωρίων, πρὸς δὲ τὸ κατ' ἄνδρα συμπλέεσθαι βαρεῖ καὶ δυσέρρω χρωμένους ὀπλισμῷ. Ζόφῳ 4 γὰρ ἢ φάλαγγ' ἔοικεν ἀμάχῳ τὴν ἰσχύν, ἕως ἐν ἔστι σῶμα καὶ τηρεῖ τὸν συνασπισμὸν ἐν τάξει μᾶ· διαλυθείσης δὲ καὶ τὴν καθ' ἓνα ῥῶμην ἀπόλλυσι τῶν μαχομένων ἕκαστος, διὰ τε τὸν τρόπον τῆς ὀπλίσεως καὶ ὅτι παντὸς τοῦ ὄλου τοῖς παρ' ἀλλήλων βάρεσι μᾶλλον ἢ δι' αὐτὸν ἰσχύει. Τροπομένων δὲ τούτων, οἱ μὲν ἐδίωκον τοὺς φεύγοντας, οἱ δὲ τοὺς μαχομένους τῶν Μακεδόνων παρεκδραμόντες ἐκ πλαγίων ἐκτεινον, ὥστε ταχὺ καὶ τοὺς νικῶντας περισπᾶσθαι καὶ φεύγειν τὰ ὄπλα καταβάλλοντας. Ἐπεσον μὲν οὖν ὀντακισχιλίων οὐκ ἐλάττους, ἐάλωσαν 5 δὲ περὶ πεντακισχιλίους. Τοῦ δὲ τὸν Φίλιππον ἀσφαλῶς ἀπελθεῖν τὴν αἰτίαν ἔλαβον Αἰτωλοί, περὶ ἀρπαγὴν γενόμενοι καὶ πόρθησιν τοῦ χάρακος ἔτι τῶν Ῥωμαίων διωκόντων, ὥστε μῆθ' ἐν εὐρεῖν ἐκείνους ἐπανελθόντας.

XI. Πρῶτον μὲν οὖν ἐγένοντο λοιδορίαι καὶ διαφοραὶ πρὸς ἀλλήλους αὐτοῖς· ἐκ δὲ τούτων μᾶλλον αἰεὶ τὸν Τίτον ἐλύπουν, ἑαυτοῖς ἀνατιθέντες τὸ νίκημα καὶ τῇ φήμῃ προκαταλαμβάνοντες τοὺς Ἕλληνας, ὥστε καὶ γράφεσθαι καὶ ἄδεσθαι προτέρους ἐκείνους ὑπὸ ποιητῶν καὶ ἰδιωτῶν ὑμνούντων τὸ ἔργον. Ὡν 2 μάλιστα διὰ στόματος ἦν τουτὶ τὸ ἐπίγραμμα·

3. πυκνῶσαι τ. τ. εἰς βάθος: eine tiefe geschlossene Aufstellung nehmen. Bei der *πυκνότης* der Phalanx war der Einzelne auf einen Raum von 3 Fuss beschränkt.

4. ὄλου, abhängig von dem folgenden Dativ, bezeichnet die Phalanx: weil ein Jeder mehr durch die wechselseitig gegebene und empfangene Wucht der ganzen Masse, als durch sich selbst stark ist.

τροπομένων. Nach Livius c. 9 trug dazu auch der Schrecken bei, welchen die Elephanten den Makedonen einflössten. Ein Militärtribun nahm dann 20 Fähnlein zusammen, und fiel dem bis dahin siegreichen rechten Flügel der Makedonen in Flanke und Rücken.

5. ἐπεσον. Dieselben Zahlen geben

Livius und Polybios, nach welchen die Römer 700 verloren. Der grösste Verlust der Makedonen kam daher, weil die römischen Soldaten das Zeichen der Ergebung, das Aufheben der Sarissen, nicht kannten und deshalb das Gemetzel nicht sofort einstellten. Philipp entkam nach Larissa und räumte, nachdem er dort seine Papiere verbrannt hatte, um Niemanden zu compromittiren, Thessalien. Die Schlacht fällt in den Herbst 197.

μῆθ' ἐν, unnatürliche Form, die aber nur für das Masculin und Neutrum existirt, während *μηδεμία* bleibt. IX. Vgl. Liv. 33, 11. Polyb. 18, 34 (17).

ἰδιωτῶν, hier, wie öfter bei Platon, Prosaisten. Die Bedeutung des Wortes wird meist durch seinen

"Ακλαυστοι καὶ ἄθαπτοι, ὀδοιπόροι, τῶδ' ἐπὶ νώτῳ
Θεσσαλῆς τρισσαὶ κείμεθα μυριάδες,
Αἰτωλῶν δημηθέντες ὑπ' Ἄρεος ἢ δὲ Λατίνων,
οὓς Τίτος εὐρείης ἤγαγ' ἀπ' Ἰταλῆς,
Ἡμαδίη μέγα πῆμα. Τὸ δὲ θρασὺ κείνο Φιλίππου
πνεῦμα θοῶν ἐλάφῳ ᾤχετ' ἐλαφρότερον.

3 Τοῦτο ἐποίησε μὲν Ἀλκαῖος ἐφυβρίζων Φιλίππῳ καὶ τὸν
ἀριθμὸν τῶν ἀποθανόντων ἐπιψευδόμενος, λεγόμενον δὲ
πολλαχοῦ καὶ ὑπὸ πολλῶν μᾶλλον ἤντια τὸν Τίτον ἢ τὸν
Φίλιππον. Ὁ μὲν γὰρ ἀντικωμωδῶν τὸν Ἀλκαῖον τῷ ἐλεγείῳ
παρέβαλεν

"Αφλοῖος καὶ ἄφυλλος, ὀδοιπόροι, τῶδ' ἐπὶ νώτῳ
Ἀλκαῖῳ σταυρὸς πῆγνυται ἡλίβατος.

4 τὸν δὲ Τίτον φιλοτιμούμενον πρὸς τοὺς Ἕλληνας οὐ μετρίως
παρώξυνε τὰ τοιαῦτα. Διὸ καὶ τὰ ὑπόλοιπα τῶν πραγμάτων
ἔπραττε καθ' ἑαυτὸν, ἐλάχιστα φροντίζων τῶν Αἰτωλῶν. Οἱ
δὲ ἤχθοντο, καὶ προσδεξαμένου λόγους αὐτοῦ καὶ προσβίαν
ἐπὶ συμβάσει παρὰ τοῦ Μακεδόνοιο, τότε ἐκείνοι περιούνητες
ἐπὶ τὰς ἄλλας πόλεις ἐβόων, πωλεῖσθαι τὴν εἰρήνην Φιλίππῳ,
παρὸν ἐκκόψαι τὸν πόλεμον ἄρδην καὶ ἀνελεῖν ἀρχήν, ὅψ' ἢς
5 πρώτης ἐδουλώθη τὸ Ἑλληνικόν. Ταῦτα τῶν Αἰτωλῶν λεγόν-
των καὶ διαταραττόντων τοὺς συμμαχοὺς, αὐτὸς ὁ Φίλιππος 374
ἐλθὼν πρὸς τὰς διαλύσεις ἀνέλε τὴν ὑποψίαν, ἐπιτρέψας τῷ
Τίτῳ καὶ Ῥωμαίοις τὰ καθ' αὐτόν. Καὶ οὕτω καταλύεται τὸν

Gegensatz klar. Die Worte ποιητῶν
u. ἰδ. sind mit Bezug auf γράφεσθαι
u. ᾄδ. chiasmisch gestellt.

2. Ἀλκαῖος, Messenier, von dem
mehrere Epigramme in der Antho-
logie erhalten sind.

Emathia, eine Landschaft Make-
doniens mit den Städten Beroea und
Aegae, der Ursitz der alten Königs-
macht.

3. τῷ ἐλεγείῳ. Das Wort bezeich-
net die Verbindung eines Hexa-
meters mit einem Pentameter, ohne
Rücksicht auf den Inhalt. παρέβαλε,
stellte daneben (parodirte das Epi-
gramm.)

4. οἱ δὲ ἤχθοντο: ausführlicher
Liv. 33, 11—13.

ἀρχήν hier Herrschaft.

5. αὐτὸς ὁ Φ. ἐλθὼν. Nach der
Schlacht war ein vierzehntägiger

Waffenstillstand dem Philipp be-
willigt worden; die Folge der Unter-
redung, die im Tempel stattfand,
war ein 4monatlicher Waffenstill-
stand zum Abschluss des Friedens.
καταλύεται: s. z. Philop. 15, 2.

Bei der Unterredung im Tempel
„cum Philippo ita convenit, ut De-
metrium filium et quosdam ex ami-
corum numero obsides et ducenta
talenta daret; de ceteris Romano
mitteret legatos; ad eam rem quat-
tuor mensium induciae essent. Si
pax non impetrata ab senatu foret,
obsides pecuniamque Philippo reddi
receptum est.“ Liv. 33, 13 u. ebenso
Polyb. 18, 39(22). Die zum Abschluss
des Friedens geschickten 10 Männer
stellten die endlichen Friedensbe-
dingungen fest, die sich bei Plutarch,
Livius c. 30, Polyb. 18, 44 (27) und

πόλεμον ὁ Τίτος· καὶ τὴν μὲν Μακεδονικὴν ἀπέδωκεν αὐτῷ
βασιλείαν, τῆς δὲ Ἑλλάδος προσέταξεν ἀποστῆναι, χιλίους δὲ
ταλάντοις ἐξημίωσε, τὰς δὲ ναῦς πάσας παρείλετο πλὴν δέκα,
τῶν δὲ παίδων τὸν ἕτερον, Δημήτριον, ὀμηρεύοντα λαβὼν εἰς
Ῥώμην ἀπέστειλεν, ἄριστα τῷ καιρῷ χρησάμενος καὶ προλαβὼν
τὸ μέλλον. Ἀννίβον γὰρ τοῦ Λίβνιοι, ἀνδρὸς ἐχθίστου τε 6
Ῥωμαίοις καὶ φηγάδος, ἤδη τότε πρὸς Ἀντίοχον ἤκοντος τὸν
βασιλέα καὶ παροξύνοντος αὐτὸν εἰς τὸ πρόσθεν προῖέναι τῇ
τύχῃ τῆς δυνάμεως εὐροούσης, ἤδη καὶ καθ' ἑαυτὸν ὑπὸ
πραγμάτων μεγάλων, ἃ κατεργασάμενος μέγας ἐπωνομάσθη,
πρὸς τὴν ἀπάντων ἡγεμονίαν ἀποβλέποντα, μάλιστα δὲ κατὰ
Ῥωμαίων ἀνιστάμενον, εἰ μὴ τοῦτο προῖδὼν ὁ Τίτος ἐμφρόνως 7
ἐνέδωκε πρὸς τὰς διαλύσεις, ἀλλὰ τὸν Φιλίππικὸν ὁ Ἀντιοχικὸς
κατελήφει πόλεμος ἐν τῇ Ἑλλάδι καὶ συνέστησαν ὑπ' αἰτιῶν
ἀμφοτέροι κοινῶν οἱ μέγιστοι τῶν τότε καὶ δυνατώτατοι βασι-
λέων ἐπὶ τὴν Ῥώμην, ἔσχεν ἂν ἀγῶνας ἐξ ὑπαρχῆς καὶ κιν- 8
δύνους τῶν πρὸς Ἀννίβαν οὐκ ἐλάττους. Νῦν δὲ τῶν πολέ-
μον μέσση κατὰ καιρὸν ἐμβάλων τὴν εἰρήνην ὁ Τίτος καὶ πρὶν
ἄρξασθαι τὸν μέλλοντα διακόψας τὸν παρόντα, τοῦ μὲν τὴν
ἐσχάτην ἐλπίδα, τοῦ δὲ τὴν πρώτην ὑφείλεν.

X. Ἐπεὶ δὲ οἱ δέκα παρέσβεις, οὓς ἡ σύγκλητος ἐπεμψε

Appian 9, 7, 2 wesentlich mit Plut.
übereinstimmend finden, nur dass
die Zahl der dem Ph. belassenen
Deckschiffe auf 6 angegeben wird.
Der Abschluss des Friedens fällt
aber erst in das Jahr 196: denn erst
gegen das Ende des Jahres 197 (Liv.
33, 24) kam die Nachricht des Sieges
nach Rom, und nach Polyb. 18, 42
(25) kamen die makedonischen Ge-
sandten erst um die Zeit des Antrittes
der neuen Consuln (i. März). Flaminin
überwinterte in Athen. Liv. 33, 27.

προλαβὼν τὸ μέλλον: Liv. c. 13:
Causa Romano imperatori non alia
major fuisse dicitur pacis matu-
randae, quam quod Antiochum bel-
lum transitumque in Europam mo-
liri constabat.

6. Ἀννίβον. Der Nachsatz beginnt
erst bei ἔσχεν ἂν. Auch Nepos
Hann. 7 lässt den Hannibal während
des J. 196 schon zum Antiochos
gehen, während Livius 23, 47 und
andere Schriftsteller wohl richtiger

die Flucht des H. erst in den folgen-
den Sommer setzen; zu Ephesus
traf H. mit dem Könige zusammen.

τῆς δυνάμεως: während seine
Macht durch das Glück guten Fort-
gang habe.

ἀνιστάμενον, erhob sich als Gegner
(eig. von Wettkämpfern II, 23, 635).

7. ἐνέδωκε πρὸς τ. δ. In gleicher
Construccion Pyrrh. 18, 4: δῆλοί
γε μὴν ἦσαν ἐνδιδόντες οἱ πολλοὶ
πρὸς τὴν εἰρήνην. Numa 22: εἰς
δεισιδαιμονίαν ἐνέδωκεν. Sonst ge-
braucht Plut. auch das Wort abso-
lut, wie Pyrrh. 17, 1: 29, 5.

ἔσχεν, Subj. ἢ Ῥώμη.

8. ἐμβάλων εἰρήνην: der Krieg
gegen Antiochos begann erst 191.
Antiochos war zu Ende des vorigen
Jahres in Griechenland gelandet.

τοῦ μὲν — τοῦ δὲ: Philippus und
Antiochos.

X. Vgl. Liv. 33, 31. 32. Polyb. 18,
45. 46 (28. 29).

τῷ Τίτῳ, συνεβούλευον τοὺς μὲν ἄλλους Ἑλληνας ἐλευθεροῦν, Κόρινθον δὲ καὶ Χαλκίδα καὶ Δημητριάδα διατηρεῖν ἐμφροῦρους ἕνεκα τῆς πρὸς Ἀντίοχον ἀσφαλείας, ἐνταῦθα δὲ ταῖς κατηγορίαις λαμπροὶ λαμπρῶς τὰς πόλεις ἀνεροήγνησαν Αἰτωλοί, τὸν μὲν Τίτον κελύοντες τὰς πέδας τῆς Ἑλλάδος λύειν (οὗτος γὰρ ὁ Φίλιππος εἰσθεὶς τὰς προειρημένας πόλεις ὀνομάζειν), τοὺς δ' Ἑλληνας ἐρωτῶντες, εἰ κλοῖον ἔχοντες βαρύτερον μὲν, λειότερον δὲ τοῦ πάλαι τὸν νῦν χαίρουσι καὶ θαυμάζουσι τὸν Τίτον ὡς εὐεργέτην, ὅτι τοῦ ποδὸς λύσας τὴν Ἑλλάδα τοῦ τραχήλου δέδεκεν. Ἐφ' οἷς ἀχθόμενος ὁ Τίτος καὶ βαρέως φέρων καὶ δεόμενος τοῦ συνεδρίου τέλος ἐξέπεισε καὶ ταύτας τὰς πόλεις ἀνεῖναι τῆς φρουρᾶς, ὅπως ὀλόκληρος ἡ χάρις ὑπάρξῃ παρ' αὐτοῦ τοῖς Ἑλλησιν. Ἰσθμίων οὖν ἀγομένων πλήθος μὲν ἀνθρώπων ἐν τῷ σταδίῳ καθήστο τὸν γυμνικὸν ἀγῶνα θεωμένων, οἷα δὲ διὰ χρόνου πεπαυμένης μὲν πολέμων τῆς Ἑλλάδος ἐπ' ἐλπίσιν ἐλευθερίας, σαφεῖ δὲ εἰρήνῃ πανηγυριζούσης· τῇ σάλπιγγι δὲ σιωπῆς εἰς ἅπαντας διαδοθείσης προελθὼν εἰς μέσον ὁ κῆρυξ ἀνείπεν, ὅτι Ῥωμαίων ἡ σύγκλητος καὶ Τίτος Κοῦντιος στρατηγὸς ὑπατος καταπολεμήσαντες βασιλέα Φίλιππον καὶ Μακεδόνας ἀφίεσαν ἀφρορήτους καὶ ἐλευθέρους καὶ

λαμπροὶ λαμπρῶς. Diese zur Vermehrung des Nachdrucks dienende Verbindung verschiedener Formen desselben Wortes ist besonders der Dichtersprache eigen und häufig bei κακὸς z. B. Soph. Oed. R. 248: κατένυχμαι δὲ τὸν δεδρακότα — — κακὸν κακῶς νιν ἄμορον ἐντρῆσαι βίον. Doch auch Plut. Cor. 15: ἀπάντων πάντως. Brut. 33: κακοὶ κακῶς. λαμπρός offenkundig, laut.

ἀνεροήγνησαν, wiegelten auf. Zur Erklärung dient Mar. 35, 1: ταῦτα τὴν πόλιν ἐκ πολλῶν χρόνων ὑπουλον γεγενημένην καὶ νοσοῦσαν ἀνεροήξεν.

2. Das συνέδριον bezeichnet hier, wie bei Polybios, die Zehnmänner. Liv. 33, 31: *Postremo ita decretum est: Corinthus redderetur Achaetis, ut in Acrocorintho iamen praesidium esset; Chalcidem et Demetriadem retineri, donec cura de Antiocho decessisset.* Die Zurückziehung der römischen Besatzung erfolgte im Frühling 194. Liv. 34, 48—51.

3. Ἰσθμίων. Das Isthmische Fest, dem Poseidon zu Ehren auf dem korinthischen Isthmos gefeiert, war ein trieterisches, d. h. es wurde auf der Grenzscheide des vierten und ersten, sowie des zweiten und dritten Olympiadenjahres, zur Zeit der Sommersonnenwende gefeiert. Die Wettkämpfe waren nicht bloss gymnische und hippische, sondern auch musische; der Siegespreis war ein Eppichkranz, später eine Zeitlang ein Kranz von Fichtenzweigen. Den Vorsitz führten die Korinthier. Die hier erwähnte Feier fiel zu Anfang der 146. Olympiade, 196.

διὰ χρόνον, nach langer Zeit, öfter mit adjectiv. Zusatz (πολλῶν, μακρῶν), z. B. Brut. 31 a. E. Vgl. δι' ἐτῶν Philop. 14, 3. οἷα vom objectiven Grunde; eine ähnliche Construction Pyrrh. 13, 3.

4. στρατηγὸς ὑπατος. Flaminin war eigentlich Proconsul, daher Livius Imperator sagt; Polybios hat denselben Ausdruck wie Plutarch.

ἀφορολογήτους, νόμοις χρωμένους τοῖς πατρίοις, Κορινθίους, Λοκρούς, Φωκεῖς, Εὐβοέας, Ἀχαιοὺς Φθιώτας, Μάγνητας, Θετταλοὺς, Περγαίους. Τὸ μὲν οὖν πρῶτον οὐ πάνυ πάντες οὐδὲ σαφῶς ἐπήκουσαν, ἀλλ' ἀνώμαλος καὶ θορυβώδης κίνησις ἦν ἐν τῷ σταδίῳ θαυμαζόντων καὶ διαπνυθανομένων καὶ πάλιν ἀνειπεῖν κελυόντων· ὡς δ' αὖθις ἡσυχίας γενομένης 5 ἀναγαγὼν ὁ κῆρυξ τὴν φωνὴν προθυμότερον εἰς ἅπαντας ἐγεγῶνει καὶ διῆλθε τὸ κήρυγμα, κραυγὴ μὲν ἄπιστος τὸ μέγεθος διὰ χαρὰν ἐχώρει μέχρι θαλάττης, ὄρθον δὲ ἀνειστήκει τὸ 375 θέατρον, οὐδεὶς δὲ λόγος ἦν τῶν ἀγωνιζομένων, ἔσπευδον δὲ πάντες ἀναπηδῆσαι καὶ δεξιῶσασθαι καὶ προσεπειν τὸν σωτήρα τῆς Ἑλλάδος καὶ πρόμαχον. Τὸ δὲ πολλάκις λεγόμενον εἰς ὑπερβολὴν τῆς φωνῆς καὶ μέγεθος ὄφθη τότε. Κόρακες γὰρ ὑπερπετόμενοι κατὰ τύχην ἔπεσον εἰς τὸ στάδιον. Αἰτία δὲ ἡ τοῦ ἀέρος ὀξείας· ὅταν γὰρ ἡ φωνὴ πολλὴ καὶ μεγάλη φέρεται, διασπῶμενος ὑπ' αὐτῆς οὐκ ἀντερείδει τοῖς πετομένοις, ἀλλ' ὀλίσθημα ποιεῖ καθάπερ κενεμβατοῦσιν, εἰ μὴ νῆ Δία πληγῇ τιμὴ μᾶλλον ὡς ὑπὸ βέλους διαλαννόμενα πίπτει καὶ ἀποθνήσκει. Δύναται δὲ καὶ περιδύνησις εἶναι τοῦ ἀέρος, οἷον ἐλιγμὸν ἐν πελάγει 7 καὶ παλιρροίμην τοῦ σάλου διὰ μέγεθος λαμβάνοντος.

XI. Ὁ δ' οὖν Τίτος, εἰ μὴ τάχιστα τῆς θείας διαλυθείσης ὑπιδόμενος τὴν φορὰν τοῦ πλήθους καὶ τὸν δρόμον ἐξέκλινεν, οὐκ ἂν ἐδόκει περιγενέσθαι τοσοῦτων ὁμοῦ καὶ πάντοθεν αὐτῷ περιχεομένων. Ὡς δ' ἀπέκαμον περὶ τὴν σκηπὴν αὐτοῦ

οὐ πάνυ: s. z. 6, 3,

5. ἀναγαγὼν, erhebend. — γεγῶνειν eig. (bei Homer) = ἐξάκουστον βοᾶν, und so auch hier zu fassen (προθυμῶς. zum Vorigen); sonst ist das Wort bei Späteren oft einfach für βοᾶν, φθέγγεσθαι gebraucht.

θέατρον = θεαταί. Herod. 6, 21: ἐς δάκρυα ἔπεσε τὸ θέατρον.

6. εἰς ὑπερβολὴν, in Betreff. νῆ Δία wird oft mitten in die Rede zur Verstärkung eingeschoben, namentlich bei der Einführung entgegen gesetzter Meinungen.

7. Zur Erklärung dient die Stelle Pompei. 25, wo bei Gelegenheit eines Antrages des Tribunen Gabinius Aehnliches erzählt wird: λέγεται — τὸν δῆμον τηλικούτον ἀνακραγεῖν, ὥστε ὑπερπετόμενον κόρακα

τῆς ἀγορᾶς τυφωθῆναι καὶ καταπεσεῖν εἰς τὸν ὄχλον. Ὄθεν οὐ δοκεῖ ὀξεία τοῦ ἀέρος καὶ διασπασμῶ κενὸν πολὺ λαμβάνοντος ἐνολισθαίνειν τὰ πίπτοντα τῶν ὀρέων, ἀλλὰ τυπτόμενα τῇ πληγῇ τῆς φωνῆς, ὅταν ἐν τῷ ἀέρι σάλου καὶ κύμα ποιήσῃ πολλὴ καὶ ἰσχυρὰ φερομένη.

λαμβάνοντος zu ἀέρος, σάλου von παλιρρ. abhängig; μέγεθος scil. τοῦ σάλου.

XI. Vgl. Liv. 33, 33. Polyb. 18, 46 (29).

δ' οὖν, s. z. Philop. 13, 4.

θείας διαλυθ., auf ὄρθον ἀνειστήκει κτῆ. 10, 5.

περιγενέσθαι, Polyb. c. 46: μικροῦ διεφθίρασαν τὸν Τίτον εὐχαριστοῦντες.

βοῶντες ἤδη νυκτὸς οὔσης, αὐθις οὔστας ἰδοιεν ἢ φίλους ἢ πολίτας ἀσπαζόμενοι καὶ περιπλεκόμενοι πρὸς δεῖπνα καὶ πότους ἐτρέποντο μετ' ἀλλήλων. Ἐν ᾧ καὶ μάλλον, ὡς εἰκός, ἡδομένοις ἐπήει λογιζέσθαι καὶ διαλέγεσθαι περὶ τῆς Ἑλλάδος, ὅσους πολεμήσασα πολέμους διὰ τὴν ἐλευθερίαν οὕτω τύχοι βεβαίωτερον οὐδὲ ἥδιον αὐτῆς, ἐτέρων προαγωνισαμένων ὀλίγον δεῖν ἀναίμακτος αὐτῇ καὶ ἀπειθῆς φερομένη τὸ κάλλιστον καὶ περιμαχητότατον ἄθλον. Ἦν δ' ἄρα σπάνιον μὲν ἀνδρεία καὶ φρόνησις ἐν ἀνθρώποις, σπανιώτατον δὲ τῶν ἄλλων ἀγαθῶν ὁ δίκαιος. Οἱ γὰρ Ἀγησίλαιοι καὶ Λύσανδροι καὶ οἱ Νικίαι καὶ οἱ Ἀλκιβιάδαι πολέμους μὲν εὖ διέπειν καὶ μάχας νικᾶν κατὰ τε γῆν καὶ θάλασσαν ἄρχοντες ἠπίσταντο, χρῆσθαι δὲ πρὸς χάριν εὐγενῆ καὶ τὸ καλὸν οἷς κατώρθουν οὐκ ἔγνωσαν, ἀλλ' εἰ τὸ Μαραθωνίον τις ἔργον ἀφέλοι καὶ τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν καὶ Πλαταιὰς καὶ Θερμοπύλας καὶ τὰ πρὸς Εὐρυμέδοντι καὶ τὰ περὶ Κύπρον Κίμωνος ἔργα, πάσας τὰς μάχας ἢ Ἑλλάς ἐπὶ δουλείᾳ μεμάχεται πρὸς αὐτὴν, καὶ πᾶν τρόπιον αὐτῆς συμφορὰ καὶ ὄνειδος ἐπ' αὐτὴν ἔστηκε, τὰ πλεῖστα κακία καὶ φιλονικία τῶν ἡγουμένων περιτραπέισις. Ἀλόφυλοι δὲ ἄνδρες ἐναύσματα μικρὰ καὶ γλίσχρα κοιωνήματα παλαιοῦ γένους ἔχειν δοκοῦντες, ἀφ' ὧν καὶ λόγῳ τι καὶ γνώμῃ τῶν χρησίμων ὑπάρξει τῇ Ἑλλάδι θανατοῦν ἢ, οὔτοι τοῖς μεγίστοις κινδύνοις καὶ πόνοις ἐξελλόμενοι τὴν Ἑλλάδα δεσποτῶν χαλεπῶν καὶ τυράννων ἐλευθεροῦσι.

XII. Ταῦτα δὴ τοὺς Ἕλληνας ὑπέειπε καὶ τὰ τῶν ἔργων ὁμολογοῦντα τοῖς κηρύγμασιν ἦν. Ἄμα γὰρ ἐξέπεμπεν ὁ Τίτος Λέντλον μὲν εἰς Ἀσίαν Βαργυλιήτας ἐλευθερώσοντα, Στεφάνιον δὲ εἰς Θράκην τὰς αὐτόθι πόλεις καὶ νήσους ἀπαλλάξοντα

2. καὶ μάλλον ἡδομ., indem sie jetzt erst zum Bewusstsein kamen. — ἐπήει, es überkam sie, kam ihnen in den Sinn.

πολεμήσασα concessiv. ἦν δ' ἄρα: das Imperfect mit ἄρα gebrauchen die Griechen, wenn man jetzt erst etwas als (früher schon) wahr erkennt, während man sich bisher darüber getäuscht hatte. „Es ist also, wie wir nun sehen.“ S. Krüger § 53, 2, 6. Rost 151, 5, 1.

3. πρὸς χάριν εὐγενῆ καὶ τὸ καλόν, auf eine edle Weise zum allgemeinen Besten und zu edlem

Zwecke. ἔγνωσαν, entschlossen sich, wollten.

ἐπ' αὐτὴν zu ἔστηκε (ist aufgerichtet).

περιτραπέισις: s. z. c. 8, 2.

4. ἐναύσματα Funken, Spuren, καὶ λόγῳ, auch nur.

XII. ὑπέειπε — Plutarch sagt auch ὑπέειπε μοι, Mor. 652 B. Vgl. ἐπήει 11, 2. Ueber das Folgende vgl. Liv. 33, 35. Polyb. 18, 48 (31).

Βαργυλία, Stadt in Karien im innersten Winkel des gleichnamigen (auch iasischen) Meerbusens, war bisher von Philipp besetzt gehalten worden.

τῶν Φιλίππου φρουρῶν. Πόπλιος δὲ Οὐίλλιος ἐπλεῖ διαλεξόμενος Ἀντιόχῳ περὶ τῆς τῶν ὑπ' αὐτὸν Ἑλλήνων ἐλευθερίας. Αὐτὸς δὲ ὁ Τίτος εἰς Χαλκίδα παρελθὼν, εἶτα πλεύσας ἐκεῖθεν ἐπὶ Μαγνησίαν, ἐξῆγε τὰς φρουρὰς καὶ τὰς πολιτείας ἀπεδίδου τοῖς δήμοις. Ἀγωνοθέτης δὲ Νεμείων ἀποδειχθεὶς ἐν Ἀργεὶ τὴν τε πανήγυριν ἄριστα διέθηκε, καὶ πάλιν ἐκεῖ τοῖς Ἕλλησι τὴν ἐλευθερίαν ὑπὸ κήρυκος ἀνεῖπεν· ἐπιφοιτῶν 3 τε ταῖς πόλεσιν εὐνομίαν ἄμα καὶ δίκην πολλὴν ὁμόνοιαν τε καὶ φιλοφροσύνην πρὸς ἀλλήλους παρεῖχε, καταπαύων μὲν τὰς στάσεις, κατάγων δὲ τὰς φυγὰς, ἀγαλλόμενος δὲ τῷ πεῖθειν καὶ διαλλάσσειν τοὺς Ἕλληνας οὐχ ἤττον ἢ τῷ κειρατηκέναι τῶν Μακεδόνων, ὥστε μικρότατον ἤδη τὴν ἐλευθερίαν δοκεῖν 376 ὧν εὐεργετοῦντο. Ξενοκράτην μὲν οὖν τὸν φιλόσοφον, ὅτε 4 Λυκούργος αὐτὸν ὁ δῆτωρ ὑπὸ τῶν τελωνῶν ἀγόμενον πρὸς τὸ μετοίμιον ἀφείλετο καὶ τοῖς ἄρουσιν ἐπέθηκε δίκην τῆς ἀσελγείας, λέγεται τοῖς παισὶν ἀπαντήσαντα τοῦ Λυκούργου „Καλὴν γε ὑμῶν, ὦ παῖδες“ φάναι „τῷ πατρὶ χάριν ἀποδίδωμι“ πάντες γὰρ αὐτὸν ἐπαινοῦσιν ἐφ' οἷς ἐπράξε.“ Τίτῳ δὲ καὶ Ῥωμαίοις ὧν τοὺς Ἕλληνας εὐεργέτησαν οὐκ εἰς ἐπαίνους μόνον, ἀλλὰ καὶ πίστιν ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ δύναμιν ἢ χάρις ἀπήντα δικαίως. Οὐ γὰρ προσδεχόμενοι μόνον τοὺς 5 ἡγεμόνας αὐτῶν, ἀλλὰ καὶ μεταπεμπόμενοι καὶ καλοῦντες ἐνεχείριζον αὐτούς, οὐδὲ δῆμοι καὶ πόλεις, ἀλλὰ καὶ βασιλεῖς ὑφ' ἐτέρων ἀδικούμενοι βασιλέων κατέφευγον εἰς τὰς ἐκείνων

ὑπ' αὐτόν: der Accusativ steht bei ὑπό auch in Verbindung mit Verben der Ruhe; vgl. im Lateinischen: *in potestatem alicuius esse*.

2. Νεμείων: s. z. Philop. 11, 2. Hier sind die Winter- oder Frühlingsnemeen Ol. 146, 1 zu Anfang des J. 195 gemeint. Dieselben wurden aber nach Liv. 34, 41 damals später, im Spätsommer gefeiert: *Laetacivitas (Argivorum) celeberrimum festorum dierum ac nobile ludicrum Nemeorum, die stata propter belli mala praetermissum, in adventum Romani exercitus ducibus indixerunt, praefeceruntque ludis ipsum imperatorem.* — *Testata quoque ipso Nemeorum die voce praeconis libertas est Argivorum.*

3. ἄμα zu ἐπιφοιτῶν, mit seinem Kommen.

4. Xenokrates aus Chalkedon (vgl. über ihn auch Marius 2) war ein Schüler des Platon und später von 339—314 Schulhaupt der Akademie. Obwohl nicht Bürger, wurde er von den Athenern öfter zu diplomatischen Sendungen nach Makedonien gebraucht, war aber so arm, dass er das Schutzgeld der Metroeken, 12 Drachmen, nicht zahlen konnte. Lykurgos, einer der zehn attischen Redner, ist besonders berühmt durch seine 12jährige treffliche Finanzverwaltung.

ἀπήντα widerfuhr: so ἀπαντᾶν von Sachen oft bei Späteren (Tib. Gr. 17, 4). εἰς an, in Bezug auf (z. 10, 6).

5. οὐδέ, μόνον aus dem Vorigen zu ergänzen.

κείρας, ὥστε ἐν βραχεῖ χρόνῳ, τάχα που καὶ θεοῦ συναφαπτο-
μένου, πάντα αὐτοῖς ὑπήκοα γενέσθαι. Καὶ αὐτὸς δὲ μέγ-
6 στον ἐφρόνησεν ἐπὶ τῇ τῆς Ἑλλάδος ἐλευθερώσει. Ἀνατιθεὶς
γὰρ εἰς Δελφούς ἀσπίδας ἀργυρᾶς καὶ τὸν ἑαυτοῦ θυρεὸν
ἐπέγραψε

Ζηνὸς ἰὼ κραιπναῖσι γεγαθότῃσι ἱποσύνασι
κούροι, ἰὼ Σπάρτας Τυνδαρίδαί βασιλεῖς,
Αἰνεάδας Τίτος ὕμνῳ ὑπέριστατον ὅπασε δῶρον,
Ἑλλήνων τεύξας παισὶν ἐλευθερίαν.

7 Ἀνέθηκε δὲ καὶ χρυσοῦν τῷ Ἀπόλλωνι στέφανον ἐπιγράψας
Τούδε τοι ἀμβροσίουσιν ἐπὶ πλοκάμοισιν ἔοικε
κεισθαι, Λατοῖδα, χρυσοφαῖ στέφανον,
ὃν πόρην Αἰνεαδᾶν ταγὸς μέγας. Ἄλλ', Ἐκάεργε,
ἀλλὰς τῷ θεῷ κῦδος ὅπαζε Τίτῳ.

8 Τῇ δ' οὖν Κορινθίων πόλει πρὸς τοὺς Ἕλληνας τὸ αὐτὸ δις
ἤδη συμβέβηκε· καὶ γὰρ Τίτος ἐν Κορίνθῳ τότε καὶ Νέρω
αὐτῶν καθ' ἡμᾶς ἐν Κορίνθῳ παραπλησίως Ἰσθμίων ἀγομένων
τοὺς Ἕλληνας ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους ἀφήκεν, ὁ μὲν διὰ
κῆρυκος, ὡς εἴρηται, Νέρων δὲ αὐτὸς ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς ἀπὸ
βήματος ἐν τῷ πλήθει δημηγορήσας. Ἄλλὰ ταῦτα μὲν
ὑστερον.

XIII. Ὁ δὲ Τίτος τότε καλλίστου καὶ δικαιοτάτου τοῦ
πρὸς Νάβιν ἀρξάμενος πολέμου, τὸν Λακεδαιμονίων ἐξωλέστα-
τον καὶ παρανομώτατον τύραννον, ἐν τῷ τέλει διεψεύσατο τὰς
τῆς Ἑλλάδος ἐλπίδας, ἐλεῖν παρασχὼν οὐκ ἐθελήσας, ἀλλὰ
σπεισάμενος καὶ προέμενος τὴν Σπάρτην ἀναξίως δουλεύουσαν,

τάχα που, *opinor*, vielleicht wohl.
6. εἰς Δελφούς; so findet sich
der Accusativ bei *ἀνατιθέναι* in der
Regel (doch nicht ohne Ausnahme).
ἀσπίδας und θυρεὸν, z. Phil. 9, 1.
Ζηνὸς κούροι sind die Dioskuren.
Αἰνεάδας (dorisich für — *δης*)
bezieht sich auf die Sage der römi-
schen Abstammung.

7. Αἰνεαδᾶν dor. Gen. Plur.; ἀλλὰς
κῦδος Ruhm (Sieg) im Streite.

8. δ' οὖν nicht ganz so wie oben
11, 1; etwa „übrigens“.

Νέρων. Bekanntlich machte Nero
vom Herbst 66 bis zum Frühling 68
eine Rundreise durch Hellas, um
auch in den grossen Spielen, die
scinetwegen ausserordentlich ge-

feiert wurden, zu siegen. Suet.
Nero 23, 24: *Decedens (Achaia)
provinciam universam libertate
donavit, simulque iudices civitate
Romana et pecunia grandi. Quae
beneficia e medio stadio Isthmiorum
die sua ipse voce pronunciauit.*

XIII. Ueber den Krieg gegen Nabis
s. z. Philoemmen 14, 1. 15. Liv. 34,
22: *T. Quinctio in Graecia hibernis
actis — senatus consultum, quo bel-
lum adversus Nabim decretum erat,
affertur.* Der Feldzug begann im
Anfang des Sommers, Liv. c. 26.

παρασχὼν, absolutes Participium,
vgl. παρὼν 9, 4. Krüger 56, 9, 5.
Rost 182. 2. 5. Vgl. üb. die Sache
Liv. 34, 35—41.

εἶτε δεισας, μὴ τοῦ πολέμου μῆκος λαμβάνοντος ἄλλος ἀπὸ
Ῥώμης ἐπελθὼν στρατηγὸς ἀνέλθαι τὴν δόξαν, εἶτε φιλονικία
καὶ ζηλοτυπία τῶν Φιλοποίμενος τιμῶν, ὃν ἐν τε τοῖς ἄλλοις 2
ἄπασιν ἄνδρα δεινότατον τῶν Ἑλλήνων ὄντα καὶ περὶ ἐκείνον
τὸν πόλεμον ἔργα θαυμαστά τόλμης καὶ δεινότητος ἀποδειξά-
μενον ἴσα τῷ Τίτῳ κυδαίνοντες Ἀχαιοὶ καὶ τιμῶντες ἐν τοῖς
θεάτροις ἐλύπουν ἐκείνον, οὐκ ἀξιοῦντα Ῥωμαίων ὑπάτω
προπολεμοῦντι τῆς Ἑλλάδος ἀνθρωποῦ Ἀρκάδα, μικρῶν καὶ
ὁμόρων πολέμων στρατηγόν, ὅμοια θαυμάζεσθαι παρ' αὐτοῖς.
Οὐ μὴν ἀλλ' αὐτὸς ὁ Τίτος ὑπὲρ τούτων ἀπελογοῖτο, καταθέ- 3
σθαι τὸν πόλεμον, ὡς ἔωρα σὺν κακῷ μεγάλῳ τῶν ἄλλων
Σπαρτιατῶν ἀπολούμενον τὸν τύραννον. Τῶν δὲ Ἀχαιῶν
αὐτῷ πολλὰ πρὸς τιμὴν ψηφισαμένων οὐδὲν ἐδόκει πρὸς τὰς
εὐεργεσίας ἐξουθεῖσθαι πλήν μιᾶς δωρεᾶς, ἣν ἐκείνος ἀντὶ
πάντων ἠγάπησεν. Ἦν δὲ τοιαῦτα. Ῥωμαίων οἱ δυστυχήσαντες 4
ἐν τῷ πρὸς Ἀννίβαν πολέμῳ πολλαχοῦ μὲν ὄνιοι γενόμενοι
καὶ διασπαρέντες ἐδούλευον· ἐν δὲ τῇ Ἑλλάδι χίλιοι καὶ δια-
κόσιοι τὸ πλῆθος ἦσαν, αἰεὶ μὲν οἰκτροὶ τῆς μεταβολῆς, τότε δὲ
καὶ μᾶλλον, ὡς εἰκός, ἐντυγχάνοντες οἱ μὲν νηλοῖς, οἱ δὲ ἀδελ-
φοῖς, οἱ δὲ συνήθεσιν, ἐλευθέρους δοῦλοι καὶ νικῶσιν αἰχμά-
377 λωτοι. Τούτους ὁ μὲν Τίτος οὐκ ἀφείλετο τῶν κεκτημένων, 5
καίπερ ἀνιώμενος ἐπ' αὐτοῖς, οἱ δὲ Ἀχαιοὶ λυτρωσάμενοι πέντε
μυῶν ἕκαστον ἄνδρα καὶ συναγαγόντες εἰς ταῦτο πάντας ἤδη
περὶ πλοῦν ὄντι τῷ Τίτῳ παρέδωκαν, ὥστε αὐτὸν εὐφρανό-
μενον ἀποπλεῖν, ἀπὸ καλῶν ἔργων καλὰς ἀμοιβὰς καὶ προπού-
σας ἀνδρὶ μεγάλῳ καὶ φιλοπολίτῃ κεκομισμένον. Ὁ δὲ δοκεῖ 6
πρὸς τὸν Θράμβρον αὐτῷ πάντων ὑπάρξει λαμπρότατον. Οἱ

μῆκος λαμβάνοντος, vgl. 2, 3 πο-
λέμου τριβὴν ἔχοντος. — ἄλλος...
δόξαν, vgl. 7, 1.

2. ἴσα s. z. c. 5, 2.
κυδαίνοντες, ein poetisches Wort,
nach Plutarchs Weise.

Ἀρκάδα s. Philop. 15, 1.
3. οὐ μὴν ἀλλὰ. Diese Entschul-
digung trug Flaminin kurz vor seinem
Abgange aus Griechenland in der
zu Korinth gehaltenen Versammlung
vor. Liv. 34, 49.

πρὸς τὰς εὐεργ. s. z. Flamin. 3, 5.
ἀντὶ πάντων ἠγάπησεν: vgl. ἀντὶ
παντὸς ἔχειν G. Gr. 8, 1 (gleich
allen andern zusammen).

4. Ῥωμαίων: dasselbe erzählt Liv.
34, 50 nach Polybios; 1200 waren
allein in Achaia: *adjice nunc pro
portione, quot verisimile sit totam
Graeciam habuisse.* Liv. Denn Han-
nibal hatte die nicht ausgelösten
Römer verkauft.

μᾶλλον scil. οἰκτροί.
5. λυτρωσάμενοι Unterschied zwi-
schen Medium und Activ!

πέντε μυῶν. Die Ausgabe betrug
also 100 Talente (150000 Thl. Pr.).

6. Die Schilderung des Triumphs
s. Liv. 34, 52. *Triduum trium-
phavit.*

γὰρ ἄνδρες οὗτοι, καθάπερ ἔθος ἐστὶ τοῖς οἰκέταις ὅταν ἐλευθερωθῶσιν, ξύρεσθαι τε τὰς κεφαλὰς καὶ πιλία φορεῖν, ταῦτα δράσαντες αὐτοὶ θριαμβεύοντι τῷ Τίτῳ παρείποντο.

XIV. Καλλίω δὲ καὶ τὰ λάφυρα πομπενόμενα παρείχεν ὄψιν, Ἑλληνικὰ κράνη καὶ πέλται Μακεδονικαὶ καὶ σάρισαι. Τό τε τῶν χρημάτων πλήθος οὐκ ὀλίγον ἦν, ὡς ἀναγράφουσι οἱ περὶ Τουδιτανόν, ἐν τῷ θριάμβῳ κομισθῆναι χρυσίου μὲν συγκεχονευμένου λίτρας τρισχιλίας ἑπτακοσίας δεκατερεῖς, ἀργύρου δὲ τετρακισμυρίας τρισχιλίας διακοσίας ἑβδομήκοντα, φιλιππίους δὲ χρυσοῦς μυρίους τετρακισχιλίους πεντακοσίους ² δεκατέσσαρας, χωρὶς δὲ τούτων τὰ χίλια τάλαντα Φίλιππος ὤφειλεν. Ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὕστερον ἐπέισθησαν Ῥωμαῖοι, μάλιστα τοῦ Τίτου συμπράξαντος, ἀφείναι τῷ Φιλίπῳ, καὶ σύμμαχον ἐψηφίσαντο, καὶ τὸν νῖόν ἀπήλλαξαν αὐτῷ τῆς ὀμηρείας.

XV. Ἐπεὶ δὲ ὁ Ἀντίοχος εἰς τὴν Ἑλλάδα ναυδὶ πολλαῖς καὶ στρατῷ περικλωθεὶς ἀρίστη τὰς πόλεις καὶ διεστασίαζεν, Αἰτωλῶν αὐτῷ συνεπιλαμβανομένων καὶ πάλαι διακειμένων

καθάπερ ἔθος. Serv. z. Virg. Aen. 8, 564: Haec (Feronia) etiam libertorum dea est, in cuius templo raso capite pileum accipiebant. Plautus Amphitr. 1, 1, 306: Quod utinam ille facit Jupiter, ut ego hodie raso capite calvus accipiam pileum.

XIV. Statt καλλίω wünscht man lieber καλήν.

οἱ περὶ Τουδιτανόν. C. Sempronius Tuditanus, Praetor 145 war nach Cic. Brut. 25, 95: cum omni vita atque victu excultus, tum eius elegans est habitus orationis genus. Von ihm werden commentarii erwähnt, und Dionys. Halic. (Ant. Rom. 1, 11) nennt ihn neben Cato Censorius *λωγώτατον τῶν Ῥωμαίων συγγραφέων*.

λίτρας. Die griechische Litra, gleich der römischen libra betrug $\frac{2}{3}$ Pf. Par., $\frac{1}{10}$ Pf. preuss. Gewichtes.

2. φιλιππίους χρυσοῦς: die Goldmünzen hatten in der Regel den zehnfachen Werth der Silbermünzen, ein Goldstater oder Philipp also von 2 Drachmen war gleich 20 Dr. oder 5 pr. Th. Von den tausend Talenten des Philipp sollte die Hälfte sofort, das Uebrige in 10 jährlichen Raten gezahlt werden. Liv. 33, 30.

τὸν νῖόν. Demetrius wurde nach Besiegung des Antiochos im J. 191 freigelassen. Liv. 36, 35.

XV. Nach Beendigung des makedonischen Krieges hatten die Römer ihre Forderungen an Antiochos bestimmter formuliert, doch hatte man durch die wiederholten Unterhandlungen beiderseits die Einsicht gewonnen, dass eine friedliche Einigung nicht möglich sei. Flaminin bereiste im Frühling 192 Griechenland, um so weit möglich die unzeitige Räumung wieder gut zu machen: *quia non copius modo, sed etiam auctoritate opus erat ad tuendos sociorum animos*. Liv. 35, 23. Die Aetoler beschlossen aber den Krieg gegen Rom und luden den Antiochos ein, der im Herbst 192 bei Pteleon am pagasaesischen Busen mit 40 Deckschiffen, 10000 M. zu Fuss, 500 Reitern u. 6 Elephanten landete. Ungefähr um dieselbe Zeit landeten 25000 Römer unter dem Praetor M. Baebius bei Apollonia. Liv. 35, 43. Vgl. Philop. 17. Cat. Mai. 12.

Αἰτωλῶν: s. Liv. 35, 12. 32. „Indem die Aetoler, welche ihn darin unterstützten und den Römern feind-

πρὸς τὸν Ῥωμαίων δῆμον ἐχθρῶς καὶ πολεμικῶς, ὑπόθεσιν τοῦ πολέμου καὶ πρόφασιν διδόντων ἐλευθεροῦν τοὺς Ἕλληνας οὐδὲν δεομένους (ἐλεύθεροι γὰρ ἦσαν), ἀλλ' εὐπροπεστέρας αἰτίας ἀπορία τῷ καλλίστῳ τῶν ὀνομάτων χρῆσθαι διδασκόντων, σφόδρα δειδαντες οἱ Ῥωμαῖοι τὴν ἀνάτασιν καὶ δόξαν ² αὐτοῦ τῆς δυνάμεως, στρατηγὸν μὲν ὕπατον τοῦ πολέμου Μάνιον Ἀκίλιον κατέπεμψαν, πρεσβευτὴν δὲ Τίτον διὰ τοὺς Ἕλληνας, ὧν τοὺς μὲν εὐθύς ὄφθεις ἐποίησε βεβαιότερους, τοὺς δὲ ἀρχομένους νοσεῖν ὥσπερ τι ἐν καιρῷ φάρμακον ἐνδιδούς τὴν πρὸς αὐτὸν εὐνοίαν ἔστησε καὶ διεκώλυσεν ἑξαμαρτεῖν. Ὀλίγοι ³ δὲ αὐτὸν ἐξέφυγον ἤδη προκατειλημμένοι καὶ διεφθαρμένοι παντάπασιν ὑπὸ τῶν Αἰτωλῶν, οὓς καίπερ ὀργισθεὶς καὶ παροξυνθεὶς ὁμως μετὰ τὴν μάχην περιεποίησεν. Ἀντίοχος γὰρ ἠττηθεὶς ἐν Θερμοπύλαις καὶ φρυγῶν εὐθύς εἰς Ἀσίαν ἀπέπλευσε, Μάνιος δ' ὁ ὕπατος τοὺς μὲν αὐτὸς ἐπιὼν τῶν Αἰτωλῶν ἐπολιόρκει, τοὺς δὲ τῷ βασιλεῖ Φιλίπῳ συνεχώρησεν ἑξαιρεῖν. Ἀγομένῳ ⁴ δὲ καὶ φερομένῳ ὑπὸ τοῦ Μακεδόνοσ τοῦτο μὲν Δολόπων καὶ Μαγνήτων, τοῦτο δὲ Ἀθαμάνων καὶ Ἀπεραντιῶν, αὐτοῦ δὲ τοῦ Μανίου τὴν μὲν Ἡράκλειαν διαπεποροθηκότος, τὴν δὲ Ναυπακτον Αἰτωλῶν ἐχόντων πολιορκουῖντος, οἰκτεῖραν τοὺς Ἕλληνας ὁ Τίτος διέπλευσεν ἐκ Πελοποννήσου πρὸς τὸν ὕπατον.

lich gesinnt waren, als Grund und Vorwand des Krieges ihm die Befreiung der Hellenen an die Hand gaben.“

ἀλλ' bezieht sich auf οὐδὲν δεομένους.

2. Mit σφόδρα beginnt der Nachsatz. ἀνάτασιν, die Drohung (vgl. ἀνατείνασθαι Cleom. 10, 3).

M. Acilius Glabrio mit P. Cornelius Scipio Nasica Cons. d. J. 191. πρεσβευτὴν legatum.

νοσεῖν s. z. Philop. 1, 3.

ἔστησε: stellte wieder her, richtete auf; vgl. Eur. Suppl. 1230: μόνον σὺ με εἰς ὄρθον ἔστη. Hier der Begriff aus νοσεῖν und ἑξαμαρτεῖν zu vervollständigen.

3. ἐν Θερμοπύλαις: über den Kampf s. Liv. 36, 14—21: nec praetor quintentos, qui circa regem fuerunt, ex toto exercitu quisquam effugit.

τοὺς μὲν — ἐπολιόρκει: besonders Herakleia in der Nähe der Thermopylen, wohin sich 2000 M. des

aetolischen Contingentes zur Zeit der Schlacht geworfen hatten. Liv. 36, 22 ff. Philipp belagerte Lamia in Achaia Phthiotis, musste aber die fast vollendete Eroberung auf Befehl des Consuls aufgeben.

4. ἄγειν von Menschen u. Vieh, φέρειν von tragbaren Gegenständen; beides bildet den allgemeinen Begriff plündern. Ueber die Sache Liv. 36, 34. Die Athamanen wohnten zwischen Epirus und Thessalien am Pindosgebirge, südlich von ihnen in Aetolien die Doloper und weiter am Achelooßflusse die Aperanten; Magnesia hiess die östliche Landschaft Thessaliens, vom Pelion u. Ossa durchzogen.

Ναυπακτον: die Belagerung dauerte schon 2 Monate und die Eroberung war nahe, als Flaminin herbeikam und intervenirte, „sui maxime operis esse credens, nullam gentem liberatae a se Graeciae funditus everti.“ Liv. 36, 34. 35.

Καὶ πρῶτον μὲν ἐπετίμησεν, εἰ νενικηκῶς αὐτὸς τὰ ἑπαθλα τοῦ πολέμου Φίλιππον εἶναι φέρεσθαι, καὶ τριβόμενος περὶ μιᾶ πόλει κάθηται δι' ὄργην, ἔθνη δὲ οὐκ ὀλίγα καὶ βασιλείας Μακεδόνες αἰροῦσιν. Ἐπειτα τῶν πολιορκουμένων, ὡς εἶδον αὐτόν, ἀπὸ τοῦ τείχους ἀνακαλοῦνται καὶ χεῖρας ὀρεγόντων καὶ δεομένων, τότε μὲν οὐδὲν εἰπών, ἀλλὰ στραφεὶς καὶ δακρύσας ἀπῆλθεν, ὕστερον δὲ διαλεχθεὶς τῷ Μανίῳ καὶ καταπάνσας τὸν θυμὸν αὐτοῦ διεπράξατο τοῖς Αἰτωλοῖς ἀνοχὰς δοθῆναι καὶ χρόνον, ἐν ᾧ πρᾶσβεύσαντες εἰς Ῥώμην μετροῦ τινὸς τυχεῖν ἀξιώσουσι.

XVI. Πλείστον δὲ ἀγῶνα καὶ πόνον αὐτῷ παρεῖχον αἱ 378 περὶ Χαλκιδικῶν δεήσεις πρὸς τὸν Μάνιον, ἐν ὄργῃ γερονότων διὰ τὸν γάμον, ὃν παρ' αὐτῶν ἔργηεν Ἀντίοχος ἤδη τοῦ πολέμου συνεστῶτος, οὐ καθ' ἑἴρηκα οὐδὲ κατὰ καιρὸν, ἀλλ' ἐρασθεὶς ἀνὴρ πρᾶσβύτερος κόρης, ἣ θυγάτηρ μὲν ἦν Κλεοπτολέμου, καλλίστη δὲ λέγεται παρθένων γενέσθαι. Τοῦτο τοὺς Χαλκιδικεῖς ἐποίησε βασιλίσσαι προθυμώτατα καὶ τὴν πόλιν αὐτῷ πρὸς τὸν πόλεμον ὀρητήριον παρασχεῖν. Ἐκεῖνος μὲν οὖν ὡς τάχιστα μετὰ τὴν μάχην φεύγων προσέμιξε τῇ Χαλκιδί, τὴν τε κόρην ἀναλαβὼν καὶ τὰ χρήματα καὶ τοὺς φίλους εἰς Ἀσίαν ἀπέπλευσε· τὸν δὲ Μάνιον εὐθύς ἐπὶ τοὺς Χαλκιδικεῖς σὺν ὄργῃ πορευόμενον ὁ Τίτος παρακολουθῶν ἐμάλαττε καὶ παρητέττο καὶ τέλος ἐπέισε καὶ κατεπαύνηεν, αὐτοῦ τε καὶ τῶν ἐν 3 τέλει Ῥωμαίων δεόμενος. Οὕτω διασωθέντες οἱ Χαλκιδικεῖς τὰ κάλλιστα καὶ μέγιστα τῶν παρ' αὐτοῖς ἀναθημάτων τῷ Τίτῳ καθιέρωσαν, ὧν ἐπιγραφὰς ἔστι τοιαύτας ἄχρι νῦν ὄραν· „Ὁ δῆμος Τίτῳ καὶ Ἡρακλεῖ τὸ γυμνάσιον.“ Ἐτέρωθεν δὲ πάλιν 4 „Ὁ δῆμος Τίτῳ καὶ Ἀπόλλωνι τὸ Δελφίνιον.“ Ἐτι δὲ καὶ καθ' ἡμᾶς ἱερεὺς χειροτονητὸς ἀπεδείκνυτο Τίτου καὶ θύσαντες

ἐπετίμησεν εἰ: εἰ statt ὅτι bei Verben des gemüthlichen Affects. Rost 180. 2. 2.

τριβόμενος περὶ μιᾶ π.: vgl. πάθη περὶ θεῶν Philop. 4. 5.

XVI. Vgl. Philop. c. 17. ἐν ὄργῃ γίνεσθαι heisst hier wie Virg. Aen. 10, 716 *iustae quibus est Mezentius irae* — odio esse verhasst werden, nach Analogie von ἐν αἰτίᾳ εἶναι beschuldigt sein. Sonst heisst der Ausdruck: zürnen, wie ἐν ὄργῃ ἔχειν τινα. γάμον:

eine Frau aus ihrer Mitte nehmen. Vgl. Comp. Arist. c. Cat. 6.

καθ' ἑἴρηκα, erklärt durch ἀνὴρ πρᾶσβ. κόρης.

2. βασιλίσσαι, vgl. φιλιππίσειν, μακεδονίσειν, λακωνίσειν u. a. ähnliche Bildungen.

3. ἀνάθημα kann auch heilige Gebäude bezeichnen, vgl. Demosth. 22, 76: τῶν ἀναθημάτων — τὸ κάλλος, προπύλαια ταῦτα, ὃ παρθένων κτέ. Das Gymnasion in Chalkis war ursp. dem Herakles geweiht, das Delphinion

αὐτῷ τῶν σπονδῶν γενομένων ἄδουσι παιᾶνα πεποιημένον, οὐ τᾶλλα διὰ μῆκος ἡμεῖς παρόντες ἀνεγράψαμεν ἢ παυόμενοι τῆς ῥῆθης λέγουσι·

πίστιν δὲ Ῥωμαίων σέβομεν
τὰν μεγαλακχεστάταν ὄρκους φυλάσσειν.
μέλπετε κοῦραι,
Ζῆνα μέγαν Ῥώμιαν τε Τίτον θ' ἄμα Ῥωμαίων τε πίστιν·
ἰήτε Παιάν, ᾧ Τίτε σῶτερ.

XVII. Ἦσαν δὲ καὶ παρὰ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων τιμαὶ πρέπουσαι καὶ τὸ τὰς τιμὰς ἀληθινὰς ποιοῦν, εὐνοια θανμαστῆ δι' ἐπιείκειαν ἦθους. Καὶ γὰρ εἴ τις ἐκ πραγμάτων ἢ φιλοτιμίας ἔνεκα, καθάπερ Φιλοποίμενι καὶ πάλιν Διοφάνει στρατηγούντι τῶν Ἀχαιῶν, προσέκρουσεν, οὐκ ἦν βαρὺς οὐδ' εἰς ἔργα διατείνω ὁ θυμὸς, ἀλλ' ἐν λόγῳ παρορησίαν τινὰ πολιτικὴν ἔχοντι παυόμενος. Πικρὸς μὲν οὖν οὐδενί, πολλοῖς δὲ 2 ὀξὺς ἐδόκει καὶ κοῦφος εἶναι τὴν φύσιν, ἄλλως δὲ συγγενέσθαι πάντων ἥδιστος καὶ εἰπεῖν ἐπίχαρις μετὰ δεινότητος. Ἀχαιοὺς μὲν γὰρ σφρατερίζομένους τὴν Ζακυνθίων νῆσον ἀποτρέπων ἔφη κινδυνεύσειν, ἂν ὥσπερ αἱ χελῶναι πορρωτέρω τὴν κεφαλὴν τῆς Πελοποννήσου προτείνωσι· Φίλιππον δέ, ὀπηρῖκα περὶ σπονδῶν καὶ εἰρήνης τὸ πρῶτον εἰς λόγους συνηέσαν, εἰπόντος μετὰ πολλῶν ἦκειν ἐκεῖνον, αὐτὸν δὲ μόνον, ὑπολα-

ein Tempel des Apollon. Vgl. die dem Antigonos von den Achäern erwiesenen Ehren, Cleom. 16, 4.

4. πεποιημένον, nämlich zu diesem Zweck. Die Paeane waren Lobgesänge, die sich zunächst an den Kult des Apollo (der selbst den Namen Paian führt) anschlossen; ferner auch Gesänge um Hilfe zu erbitten. (Soph. Oed. R. 5. 186). Inshes. ist mit der Spende der Paean verbunden, so bei Gastmählern (Xen. Conv. 2, 1).

Das Versmass des Fragmentes ist:

— — — — —
— — — — —
— — — — —
— — — — —
— — — — —
— — — — —
— — — — —

πίστιν, die personificirte Fides populi Romani. ὄρκους φυλάσσειν nähere Bestimmung zu μεγαλακχεστάταν. — ἰήτε Παιάν in den Paeanen übliche Anrufung des Apollon, Soph. Oed. R. 154 ἰήτε Δάλιε Παιάν.

XVII. 1. καὶ γὰρ εἰ nam etiamsi. ἐκ in Folge.

Διοφάνει: er war Strateg 19⁵/₄ zur Zeit des Krieges gegen Nabis u. 19²/₁ zur Zeit des Krieges gegen Antiochos. Vgl. Philop. 16 mit den Bemerkungen. εἰς ἔργα διατείνων: in Handlungen, Thätlichkeiten übergehend.

πολιτικός gemässigt (dem Verkehr unter Mitbürgern entsprechend).

2. Vgl. c. 1.

δεινότης, Kraft und Schärfe, die sich in dem Scherze zeigte. Vgl. von des älteren Cato Rede Cat. Mai. 8, 1: εὐχαρις ἄμα καὶ δεινὸς ἦν. Die folgende Geschichte erzählt auch Liv. 36, 32 u. Plutarch selbst Apophtheg. reg. et duc. p. 197 A. Φίλιππον: s. Polyb. 18, (17) 7. Plut. a. a. O.

αὐτόν so auch in den Apophthegm. Das Reflexiv der 3. Person erscheint im Griechischen auch für die erste

βῶν ὁ Τίτος „αὐτὸν γάρ“ ἔφη „μόνον ἐποίησας ἀποκτείνας
 3 τοὺς φίλους καὶ συγγενεῖς.“ Ἐπεὶ δὲ Δεινοκράτης ὁ Μεσσήμιος
 ἐν Ῥώμῃ παρὰ πότον μεθύσθεις ὠρχήσατο λαβὼν ἱμάτιον
 γυναικείου, τῇ δ' ὑστεραία τὸν Τίτον ἠξίου βοηθεῖν αὐτῷ
 διανοουμένῳ τὴν Μεσσήνην ἀφιστάναι τῶν Ἀχαιῶν, ταῦτα μὲν
 ἔφη σκέψασθαι, θαυμάζειν δὲ ἐκείνον, εἰ τηλικαύταις ἐπιχει-
 4 ρηκῶς πράξειεν ὀρχεῖσθαι δύναται παρὰ πότον καὶ ἄδειν. Πρὸς
 δὲ τοὺς Ἀχαιοὺς τῶν παρὰ Ἀντιόχου πρόεσβειον πλήθος τι τῆς
 βασιλικῆς στρατιᾶς καταλεγόντων καὶ καταριθμουμένων πολλὰς
 προσηγορίας, ὁ Τίτος ἔφη δεινουῦντος αὐτοῦ παρὰ τῷ ξένῳ
 καὶ μεμφομένου τὸ πλήθος τῶν κρεῶν καὶ θαυμάζοντος, πόθεν
 οὕτω ποικίλης ἀγορᾶς εὐπόρησεν, εἰπεῖν τὸν ξένον, ὡς ὕεια
 5 πάντα ἐστὶ τῇ σκευασίᾳ διαφέροντα καὶ τοῖς ἡδύσμασι. „Μὴ
 τοίνυν“ ἔφη „μηδὲ ὑμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀχαιοί, θαυμάζετε τὴν
 Ἀντιόχου δύναμιν, λογχοφόρους καὶ ξυστοφόρους καὶ πεζεταί-
 ρους ἀκούοντες· πάντες γὰρ οὗτοι Σύροι εἰσὶν ὄπλασις
 διαφέροντες.“

XVIII. Μετὰ δὲ τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις καὶ τὸν Ἀντιοχι- 379
 κὸν πόλεμον ἀπεδείχθη τιμητής, ἥτις ἐστὶν ἀρχὴ μεγίστη καὶ
 τρόπον τινα τῆς πολιτείας ἐπιτελείωσις. Καὶ συνῆρχε μὲν
 αὐτῷ Μαρκέλλου τοῦ πεντάκις ὑπατεύσαντος υἱός, ἐξέβαλον

u. zweite; z. B. Isocr. Bus. 47: σκέψαι κἀκείνο καὶ δὲλεθε πρὸς αὐτόν.

3. Ueber Deinokrates s. Philop. 18 ff. und besonders Polyb. 24, 5, aus dem Plutarch geschöpft hat.

4. In den Arophthegmen und bei Livius 35, 49 erzählt Flaminin die Geschichte als zu Chalkis geschehen. ἡδύσματα die Zuthaten zu den Speisen.

5. Die πεζεταῖροι bildeten unter Philipp und Alexander bei den Makedoniern die Phalanx; so blieb auch bei den Diadochen u. ihren Nachfolgern der Name, über dessen Entstehung es heisst (Harpokration v. πεζεταῖρος aus den Philippica des Anaximenes): (Ἀλέξανδρος) τοὺς μὲν ἐνδοξοτάτους ἰππεύειν συνεθίσας ἐταίρους προσηγόρευσε; τοὺς δὲ πλείστους καὶ τοὺς πεζοὺς εἰς λόχους καὶ δεκάδας καὶ τὰς ἄλλας ἀρχὰς διελὼν πεζεταῖρους ἀνόμασεν, ὅπως ἐκάτεροι μετέ-

χοντες τῆς βασιλικῆς ἐταιρείας προθυμότεροι διατελώσιν ὄντες.

XVIII. τιμητής. Fl. war Censor mit M. Claudius Marcellus im J. 189. Liv. 37, 58, 38, 28, 36. Cicero de Senect. 12, 42.

ἥτις ἐστὶν ein Amt, welches — Krüger 51, 8. (Vgl. für die Stellung das lateinische: *Amanus Syriam a Cilicia dividit, qui monserathostium plenus*, Cic. Att. V, 20, 3). Vgl. Cat. mai. 16, 1: πορρωτὴ δὲ τίς ἐστὶ τιμῆς ἀπάσης ἢ ἀρχῆ καὶ τρόπον τινα τῆς πολιτείας (Laufbahn im Staatsleben) ἐπιτελείωσις, ἄλλην τε πολλὴν ἐξουσίαν ἔχουσα καὶ τὴν περὶ τὰ ἡθῆ καὶ τοὺς βίους ἐξέτασιν.

Μαρκέλλου: der 1, 3 erwähnte Consul Marcellus, dessen Leben auch Plutarch beschrieben hat. Ueber die Thätigkeit dieser beiden Censoren s. Liv. 38, 28.

δὲ τῆς βουλῆς τῶν οὐκ ἄγαν ἐπιφανῶν τέσσαρας, προσεδέξαντο
 δὲ πολίτας ἀπογραφομένους πάντας, ὅσοι γουέων ἐλευθέρων
 ἦσαν, ἀναγκασθέντες ὑπὸ τοῦ δημάρχου Τερεντίου Κουλιάνου,
 ὃς ἐπηρεάζων τοῖς ἀριστοκρατικοῖς ἔπεισε τὸν δῆμον ταῦτα
 ψηφίσασθαι. Τῶν δὲ γνωριμωτάτων κατ' αὐτὸν ἀνδρῶν καὶ 2
 μεγίστων ἐν τῇ πόλει διαφερομένων πρὸς ἀλλήλους, Ἀφρικανῶ
 Σκηπίωνος καὶ Μάρκου Κάτωνος, τὸν μὲν προέγραψε τῆς
 βουλῆς, ὡς ἄριστον ἄνδρα καὶ πρῶτον, Κάτωνι δ' εἰς ἐχθρὰν
 ἦλθε συμφορᾷ τοιαύτῃ χρησάμενος. Ἀδελφὸς ἦν Τίτῳ Λεύκιος
 Φλαμίνιος, οὔτε τὰ ἄλλα προσεικῶς ἐκείνῳ τὴν φύσιν ἐν τε
 ταῖς ἡδοναῖς ἀνελεύθερος δεινῶς καὶ ὀλιγορότατος τοῦ πρέπου- 3
 τος. Τούτῳ συνῆν μειρακίσκος ἐρώμενος, ὃν καὶ στρατιᾶς
 ἄρχων ἐπήγετο καὶ διέπων ἐπαρχίας εἶχεν αἰεὶ περὶ αὐτόν. Ἐν
 οὖν πτότῳ τινὶ θρονητόμενος πρὸς τὸν Λεύκιον οὕτως ἔφη
 σφόδρα φιλεῖν αὐτόν, ὥστε θεῶν μονομάχων ἀπολιπεῖν οὔπω
 γεγωνῶς ἀνθρώπου φονευομένου θεατῆς, τὸ πρὸς ἐκείνον ἡδὺ
 τοῦ πρὸς αὐτόν ἐν πλείονι λόγῳ θέμενος. Ὁ δὲ Λεύκιος ἠσθεῖς
 „Οὐδὲν“ ἔφη „δεινὸν ἰάσομαι γὰρ ἐγὼ σου τὴν ἐπιθυμίαν.“
 Καὶ κελεύσας ἕνα τῶν καταδικῶν ἐκ τοῦ δεσμοτηρίου προ- 4
 αχθῆναι, καὶ τὸν ὑπηρέτην μεταπεμφάμενος, ἐν τῷ συμποσίῳ
 προσέταξεν ἀποκόψαι τοῦ ἀνθρώπου τὸν τράχηλον. Οὐαλέριος
 δὲ Ἀντίας οὐκ ἐρωμένῳ φησὶν, ἀλλ' ἐρωμένη τοῦτο χαρίσα-

τῶν οὐκ ἄγαν ἐπιφανῶν *nemo curuli usus honore* Liv. a. a. O.

ἀπογράφασθαι, seinen Namen in die Censurlisten aufnehmen lassen, *censeri*, auch ἀπογράφασθαι καὶ τιμᾶσθαι. „Sie nahmen alle, wenn sie sich als Bürger einschreiben liessen, an, falls sie nur u. s. w.“ Durch den nur hier erwähnten Gesetzvorschlag des Tribunen Terentius Culleo wurde also festgesetzt, dass die Söhne von Freigelassenen *cives optimo iure* sein sollten, unter Wegfall aller noch bestehenden Beschränkungen.

ἐπηρεάζων. Aristot. rhet. 2, 2: ἐστὶν ὁ ἐπηρεασμὸς ἐμποδισμὸς ταῖς βουλήσεσιν, οὐχ ἵνα τι αὐτῷ, ἀλλ' ἵνα μὴ ἐκείνῳ.

2. προέγραψε. *Princeps in Senatu tertium lectus P. Scipio Africanus*. Vgl. Cat. mai. 17, 1. Tib. Gr. 4, 1. *Princeps senatus* hiess mit hoher

Auszeichnung derjenige Senator, dessen Namen die Censoren zuerst in der Senatorenliste verzeichnet hatten.

L. Flamininus begleitete 198 seinen Bruder Titus als Legat nach Griechenland, wo er die Flotte befähigte (vgl. c. 3, 3); 192 wurde er Consul und erhielt als Provinz Gallia Cisalpina. Vgl. über das Folgende Cato mai. 17. Liv. 39, 42. Cic. de Sen. 12.

3. θρονητόμενος: war zärtlich gegen ihn.

ἀπολιπεῖν, deutlicher Cat. Mai. 1. c.: θεῶς οὐσης οἴκοι μονομάχων — ἐξάρρησα πρὸς σέ.

πρὸς ἐκείνον ἡδύς. v. a. ἐκείνῳ ἡδύ.

4. ὑπηρέτην *lictorem*. Valerius Antias, ein römischer Annalist aus der Zeit Sulla's, auch vom Livius benutzt, doch nicht ohne Vorsicht, da er in den Zahlenangaben übertrieb. Liv. 39, 43.

σθαι τὸν Λεύκιον. Ὁ δὲ Λίουιος ἐν λόγῳ Κάτωνος αὐτοῦ γεγράφθαι φησίν, ὡς Γαλάτην αὐτόμολον ἐλθόντα μετὰ παιδῶν καὶ γυναικὸς ἐπὶ τὰς θύρας δεξάμενος εἰς τὸ συμπόσιον ὁ Λεύκιος ἀπέκτεινε ἰδίᾳ χειρὶ τῷ ἐρωμένῳ χαριζόμενος. Τοῦτο μὲν οὖν εἰκὸς εἰς δεινῶσιν εἰρησθαι τῆς κατηγορίας ὑπὸ τοῦ Κάτωνος· ὅτι δὲ οὐκ αὐτόμολος ἦν, ἀλλὰ δεσμώτης ὁ ἀναιρεθεὶς καὶ ἐκ τῶν καταδικῶν, ἄλλοι τε πολλοὶ καὶ Κικέρων ὁ ῥήτωρ ἐν τῷ περὶ γήρως αὐτῷ Κάτωνι τὴν διήγησιν ἀναθεῖς εἰρηκεν.

XIX. Ἐπὶ τούτῳ Κάτων τιμητῆς γενόμενος καὶ καθαιρῶν τὴν σύγκλητον ἀπήλασε τῆς βουλῆς τὸν Λεύκιον, ὑπατικοῦ μὲν ἀξιώματος ὄντα, συνατιμοῦσθαι δὲ τοῦ ἀδελφοῦ δοκοῦντος αὐτῷ. Διὸ καὶ προελθόντες εἰς τὸν δῆμον ἀμφοτέροι ταπεινοὶ καὶ δεδακρυμένοι μέτρια δεῖσθαι τῶν πολιτῶν ἐδόκουν, ἀξιούντες αἰτίαν εἰπεῖν τὸν Κάτωνα καὶ λόγον, ᾧ χρησάμενος οἶκον ἐνδοξον ἀτιμία τοσαύτη περιβέβληκεν. Οὐδὲν οὖν ὑποστειλόμενος ὁ Κάτων προήλθε, καὶ καταστάς μετὰ τοῦ συναρχοντος ἠρώτησε τὸν Τίτον, εἰ γινώσκει τὸ συμπόσιον. Ἀρνούμενον δὲ ἐκείνου, διηγησάμενος εἰς ὄρισμὸν προεκαλεῖτο τὸν Λεύκιον, εἰ τί φησι τῶν εἰρημένων μὴ ἀληθῆς εἶναι. Τοῦ δὲ Λευκίου σιωπήσαντος, ὁ μὲν δῆμος ἔγνω δικαίαν γερονέναι τὴν ἀτιμίαν καὶ τὸν Κάτωνα προέπεμψε λαμπρῶς ἀπὸ τοῦ βήματος, ὁ δὲ Τίτος τῇ συμφορᾷ τοῦ ἀδελφοῦ περιπαθῶν συνέστη μετὰ τῶν πάλαι μισούντων τὸν Κάτωνα, καὶ πάσας μὲν ἄς ἐκεῖνος ἐποίησατο τῶν δημοσίων ἐκδόσεις καὶ μισθώσεις καὶ ὠνάς ἠκρόωσε καὶ ἀνέλυσε ἐν τῇ βουλῇ κρατήσας, πολλὰς δὲ καὶ μεγάλας δίκας κατ' αὐτοῦ παρεσκεύασεν, οὐκ οἶδ' ὅπως εὖ καὶ πολιτικῶς καὶ πρὸς ἄρχοντα νόμιμον καὶ πολίτην ἄριστον ὑπὲρ ἀνδρὸς οἰκείου μὲν, ἀναξίου δὲ

XIX. ἐπὶ τούτῳ zu ἀπήλασε. M. Porcius Cato war mit L. Valerius Flaccus Censor im J. 184.

Ueber die doppelte Participialconstruction s. Philop. 10, 4.

2. καταστάς: trat auf um zu reden, so öfter z. B. Pyrrh. 19 von Claudius Caecus αὐτόθεν καταστάς ἔφη.

εἰς ὄρισμόν. Cato forderte ihn zur sponsio auf, d. h. zu beiderseitiger Niederlegung einer Summe Geldes, die derjenige verlor, welcher vor Gericht Unrecht behielt. Vgl. Liv. 39, 33: *In extrema oratione*

Catonis conditio Quintio fertur, ut si id factum negaret ceteraque quae objecisset sponsione defenderet sese. εἰ μὴ ἀληθῆς: s. Krüger 67. 3 A. Rost 166, 5.

3. ὁ δὲ Τίτος: ausführlicher Cat. Mai. 19 u. Liv. 39, 44.

ἐκδόσις Verdingung (von öffentl. Bauten); ähnlich auch μισθώσεις (Cat. Mai. 19, 2); ὠνή Pacht (der Zölle u. s. w.).

οὐκ οἶδ' ὅπως milde Wendung an Stelle einer Negation; πολιτικῶς zu 17, 1; καὶ πρὸς ἄρχ. entspr. καὶ πολίτην.

380 καὶ τὰ προσήκοντα πεπονητότος ἀνήκεστον ἐχθραν ἀράμενος. Οὐ μὴν ἀλλὰ τοῦ Ῥωμαίων ποτὲ δήμου θεῖαν ἔχοντος ἐν τῷ θεάτρῳ καὶ τῆς βουλῆς, ὡσπερ εἶπατε, κόσμῳ προκαθημένης, ὀφθεῖς ὁ Λεύκιος ἐπ' ἐσχάτοις πον καθήμενος ἀτίμως καὶ ταπεινῶς οἶκτον ἔσχε· καὶ τὸ πλῆθος οὐκ ἠνέσχετο τὴν ὄψιν, ἀλλ' ἐβόων μεταβῆναι κελεύοντες, ἕως μετέβη, δεξαμένων αὐτὸν εἰς ἑαυτοῦς τῶν ὑπατικῶν.

XX. Τὸ δ' οὖν φύσει Τίτου φιλότιμον, ἄχρι μὲν ἰκανὴν εἶχεν ὕλην περὶ τοὺς εἰρημένους πολέμους διατρίβοντας, εὐδοκίμει· καὶ γὰρ ἐχιλιάρχησεν αὐθις μετὰ τὴν ὑπατείαν, οὐδενὸς ἐπείγοντος· ἀπαλλαγείς δὲ τοῦ ἄρχειν καὶ πρεσβύτερος ὢν ἠλέγγετο μᾶλλον ἐν οὐκ ἔχοντι πράξεις ἔτι τῷ λοιπῷ βίῳ σπαργῶντα πρὸς δόξαν καὶ νεανίζοντα τῷ πάθει κατέχειν ἑαυτὸν οὐ δυνάμενος· τοιαύτη γὰρ τιμὴ καὶ τὸ περὶ Ἀννίβαν φορᾶ 2 δοκεῖ πράξας ἐπαχθῆς γενέσθαι τοῖς πολλοῖς. Ὁ γὰρ Ἀννίβας οἰκοθεν μὲν ἐκ Καρχηδόνας ὑπεκδορᾶς Ἀντιόχῳ συνῆν, ἐκείνου δὲ μετὰ τὴν ἐν Φρυγίᾳ μάχην εἰρήνης ἀγαπητῶς τυχόντος, αὐθις φεύγων καὶ πλανηθεὶς πολλὰ τέλος ἐν τῇ Βιθυνίᾳ κατέστη Προουσίαν θεραπεύων, οὐδενὸς Ῥωμαίων ἀγνοοῦντος, ἀλλὰ παρορῶντων ἀπάντων δι' ἀσθένειαν καὶ γῆρας ὡσπερ ἐρριμμένον ὑπὸ τῆς τύχης. Τίτος δὲ πρεσβευτῆς δι' ἑτέρας δὴ 3 τινὰς πράξεις ὑπὸ τῆς βουλῆς πρὸς τὸν Προουσίαν ἀφικόμενος

4. κόσμῳ (Gegens. ἀτίμως καὶ ταπεινῶς) προκαθημένης. Erst seit 194 hatten die Senatoren ihre besonderen Sitze im Theater und zwar in der Orchestra. Liv. 34, 54. Valer. Max. 4, 5, 1; 2, 4, 2.

XX. 1. οὐδενὸς ἐπείγοντος, ohne jede Noth und äusseren Zwang. Aehnlich auch Cato (Cato Mai. 12, 1).

2. φορᾶ, blinde Leidenschaft (vgl. Agis 1, 2).

ἐν Φρυγίᾳ. Magnesia, der Ort der hier gemeinten Schlacht im J. 190 (Liv. 37, 38—49), lag am Berge Sipylos in Lydien; doch floss ganz in der Nähe ein Fluss Phrygios, der Veranlassung zu dem Irrthum gegeben haben mag (vgl. Liv. c. 38). Unter den Friedensbedingungen war auch die Auslieferung des Hannibal, der aber rechtzeitig entflo.

ἀγαπητῶς, vgl. Dem. Leptin. 112: ἀγαπητῶς ἐπιγράματος ἐν τοῖς Ῥωμαῖς ἔτυχον, d. i. waren sehr zufrieden dass sie u. s. f.

ἐρριμμένον ὑπὸ τῆς τύχης: *derelictum a Fortuna et abjectum* Timol. 14, 1.

3. ἑτέρας δὴ, alias quasdam. Flaminin war als Gesandter zum Prusias gegangen, weil dieser den Eumenes bekriegt und auch den Hannibal bei sich aufgenommen hatte (Liv. 39, 51). Nach Justin. 22, 4. Zonar. 9, 21. Val. Max. 9, 2, 2 verlangten die Römer auch Hannibals Auslieferung. Livius lässt es unentschieden, ob der Tod durch Flaminin veranlasst sei, oder Prusias aus eigenem Antriebe, um die Römer zu gewinnen, ihn herbeigeführt habe. Uebereinstimmend mit Plutarch Appian Syr. 11, der freilich hinzufügt, Fl. habe ihn durch Prusias vergiften lassen.

καὶ τὸν Ἀννίβαν ἰδὼν αὐτόθι διαιτώμενον ἠγανάκτησεν εἰ ζῆ, καὶ πολλὰ τοῦ Προυσίου δεομένου καὶ λιπαροῦντος ὑπερῶ ἀνδρὸς ἰκέτου καὶ συνήθους οὐ παρήζε. Χρησμοῦ δέ τις, ὡς ἔοικε, παλαιοῦ περὶ τῆς Ἀννίβου τελευτῆς οὕτως ἔχοντος

Λίβυσσα κρύψει βῶλος Ἀννίβου δέμας,

ὁ μὲν ἄρα Λιβύην ὑπενόει καὶ τὰς ἐν Καρχηδόνη ταφάς, ὡς 4 ἐκεῖ καταβιωσόμενος· ἐν δὲ Βιθυνία τόπος ἐστὶ θινώδης ἐπὶ θαλάσσης καὶ πρὸς αὐτῷ κώμη τις μεγάλη Λίβυσσα καλεῖται. Περὶ ταύτην ἔτυχε διατρίβων Ἀννίβας. Ἄει δὲ ἀπιστῶν τῇ τοῦ Προυσίου μαλακίᾳ καὶ φοβούμενος τοὺς Ῥωμαίους τὴν οἰκίαν ἔτι πρότερον ἐξόδοις ἐπτά καταγελοῖς συντετραμμένην ἐκ τῆς ἑαυτοῦ διαίτης εἶχεν, ἄλλου κατ' ἄλλο τῶν ὑπονόμων, 5 πόρρω δὲ πάντων ἀδήλως ἐκφερόντων. Ὡς οὖν ἤκουσε τότε τὸ πρόσταγμα τοῦ Τίτου, φεύγειν μὲν ὤρμησε διὰ τῶν ὑπονόμων, ἐντυχὼν δὲ φυλακαῖς βασιλικαῖς ἔγνω δι' αὐτοῦ τελευτᾶν. Ἔνοιοι μὲν οὖν λέγουσιν, ὡς ἱμάτιον τῷ τραχήλῳ περιβαλὼν καὶ κελύσας οἰκέτην ὀπισθεν ἐρείσαντα κατὰ τοῦ ἰσχύου τὸ γόνυ καὶ σφοδρῶς ἀνακλάσαντα συντεῖναι καὶ περιστρέψαι, μέχρι ἂν ἐκθλίψαι τὸ πνεῦμα, διαφθείρειεν αὐτόν· ἐνοιοὶ δὲ μμησάμενον 6 Θεμιστοκλέα καὶ Μίδαν αἶμα ταύρειον πιεῖν· Λίονιος δὲ φησι φάρμακον ἔχοντα κερᾶσαι καὶ τὴν κύλικα δεξάμενον εἰπεῖν· „Ἀναπαύσωμεν ἤδη ποτὲ τὴν πολλὴν φροντίδα Ῥωμαίων, οἳ μακρὸν ἠγγήσαντο καὶ βαρὺ μισουμένου γέροντος ἀναμείναι θάνατον. Οὐ μὴν οὐδὲ Τίτος ἀξιοζήλωτον ἀποίσειται νίκην οὐδὲ τῶν προγόνων ἀξίαν, οἳ Πύρρῳ πολεμοῦντι καὶ κρατοῦντι τὴν μέλλουσαν ὑποπέμψαντες κατεμήνυσαν φαρμακείαν.“

ὡς ἔοικε, ul perhibetur, anders Philop. 21, 6.

4. ἐπὶ θαλάσσης. Stephanos Byz: Λίβυσσα· φρούριον Βιθυνίας ἐπι-θαλάσσιον.

διαίτα, der Ort wo man lebt, Zimmer.

5. ἐνοιοί — αὐτόν. Das Anakoluth dieses Satzes mit der Lesart der Handschriften ἐκθλίψας und αὐτόν lässt sich allenfalls durch Ergänzung von ἐτελεύτησε erklären. Vorzuziehen ist aber die Verbesserung von Sintenis ἐκθλίψαι u. αὐτόν, so dass διαφθείρειεν von ὡς abhängt. Zu ἀνακλάσαντα, συντεῖναι und περιστρέψαι ist τραχήλον Object. Das ἱμάτιον war ein vier-

eckiges oder rundlich geschnittenes Stück Tuch, welches gewöhnlich vom linken Arm aus nach hinten unter dem rechten durchgenommen und mit dem Endzipfel über die linke Schulter geworfen ward. Es konnte also hier sehr wohl zum Erdrosseln dienen; vgl. auch Agis 19. Poplic. 5.

Μίδας, König von Lydien, soll sich beim Einfall der Kimmerier um 751 durch Stierblut getödtet haben. Ueber Themistokles s. Them. 31, 4.

6. Die Worte bei Livius 39, 51. Im Folgenden ist gemeint die bekannte Geschichte, dass der römische Feldherr Fabricius dem Pyrrhus seinen Arzt anzeigte, der sich erboten

XXI. Οὕτω μὲν τὸν Ἀννίβαν ἀποθανεῖν λέγουσιν. Ἀπαγγελθέντων δὲ τούτων πρὸς τὴν σύγκλητον, οὐκ ὀλίγοις ἐπαχθῆς ἔδοξεν ὁ Τίτος καὶ περιττὸς ἄγαν καὶ ὠμός, ὥσπερ ὄρνιν ὑπὸ γῆρας ἀπτήνα καὶ κόλουρον ἀφειμένον ζῆν χειροθήη τὸν Ἀννίβαν ἀποκτείνας, οὐθενὸς ἐπείγοντος, ἀλλὰ διὰ δόξαν, ὡς ἐπῶνυμος τοῦ θανάτου γένοιτο. Καὶ τὴν Ἀφρικανοῦ Σκηπίω- 2 νος ἐκτιθέντες πραότητα καὶ μεγαλοψυχίαν ἔτι μᾶλλον ἐθαύ- 381 μαζον, ὡς ἀήττητον ὄντα καὶ φοβερόν ἐν Λιβύῃ καταπολεμήσας Ἀννίβαν οὔτε ἐξήλασεν οὔτε ἐξητήσατο παρὰ τῶν πολιτῶν, ἀλλὰ καὶ πρὸ τῆς μάχης εἰς λόγους ἔλθων ἐδεξιώσατο καὶ μετὰ τὴν μάχην σπενδόμενος οὐδὲν ἐπετόλμησεν οὐδ' ἐπενέβη τῇ τύχῃ τοῦ ἀνδρός. Λέγεται δὲ αὐθις ἐν Ἐφέσῳ συμβαλεῖν 3 αὐτούς· καὶ πρῶτον μὲν ἐν τῷ συμπεριπατεῖν τοῦ Ἀννίβου τὴν προήκουσαν ἐν ἀξιώματι τάξιν προλαβόντος ἀνέχεσθαι καὶ περιπατεῖν ἀφελῶς τὸν Ἀφρικανόν, ἔπειτα λόγου περὶ στρατηγῶν ἐμπεδόντος καὶ τοῦ Ἀννίβου κράτιστον ἀποφρη- μένου γεγονέναι τῶν στρατηγῶν Ἀλέξανδρον, εἴτα Πύρρῳ, τρίτον δὲ αὐτόν, ἡσυχῇ μειδιάσαντα τὸν Ἀφρικανὸν εἰπεῖν, „Τί δ', εἰ μὴ σε ἐγὼ νενικήκειν;“ καὶ τὸν Ἀννίβαν „Οὐκ ἂν, 4 ὦ Σκηπίω“ φάναι „τρίτον ἐμαυτόν, ἀλλὰ πρῶτον ἐποιούμην τῶν στρατηγῶν.“ Ταῦτα δὲ τοῦ Σκηπίωνος οἱ πολλοὶ θαυμά- ζοντες ἐκάνειον τὸν Τίτον, ὡς ἄλλοτρίῳ νεκρῷ προσενεγκόντα τὰς χεῖρας. Ἔνοιοι δὲ ἦσαν οἱ τὸ πεπραγμένον ἐπαινοῦντες καὶ τὸν Ἀννίβαν, ἕως ἔξῃ, πῦρ ἠγρούμενοι τοῦ ὀπίζοντος· μηδὲ 5 γὰρ ἀκμάζοντος αὐτοῦ τὸ σῶμα Ῥωμαίοις καὶ τὴν χεῖρα φοβε-

hatte seinen Herrn zu vergiften. S. Plut. Pyrrh. 21. Cic. de off. 1, 13.

XXI. ἐπαχθῆς übermäßig in seinem Thun, so dass er Gehässigkeit auf sich zog (invidiosus), vgl. 20, 2.

2. ἐκτιθέναι, zur Schau hinstellen, hinweisen auf etwas. Ueber das Folgende s. Liv. 30, 29 ff.

ἐπενέβη s. Philop. 16, 5 u. Cat. Min. 29: τὸ μὴ ἐπεμβῆναι τῷ ἐχθρῷ μηδ' ἐννοῦναι, eig. auf etwas (einen Gefallenen) treten. Aehnlichen Sinnes Timol. 14, 1: ἐρριμμένον ὑπὸ τῆς τύχης πατήσονται.

3. Die folgende Geschichte erzählt ausführlich Liv. 35, 14. Scipio war Mitglied der Gesandtschaft an den Antiochos im J. 193. Im Leben

des Pyrrhos c. 8 nennt Hannibal den Pyrrhos als den ersten, Scipio als den zweiten, demnächst sich selbst. Minos in den Todtengesprächen des Lukian (12, 7) erklärt den Alexander für den ersten, dann folgt Scipio und demnächst Hannibal.

προήκουσαν, Thuk. 2, 31: ἀνῆρ ὃς ἂν — ἀξιώματι προήκη. ἀφελῶς schlicht, ohne Hoffart und ohne sich gekränkt zu zeigen.

4. ἄλλοτρίῳ νεκρῷ; vgl. Pomp. 31: ὁ Λεύκολλος εἰδῶλω καὶ σικᾶ πολέμον τὸν Πουπήτιον ἔφη μαχοῦμενον βαδίζειν, εἰθισμένον ἄλλο- τρείοις νεκροῖς (den von Andern Gefallten), ὡσπερ ὄρνιν ἄγρον ἐπι-καταίρειν καὶ λείψανα πολέμων σπαράσσειν.

ράν, ἀλλὰ τὴν δεινότητα καὶ τὴν ἐμπειρίαν γεγονέναι μετὰ τῆς ἐμφύτου πικρίας καὶ δυσμενείας, ὧν οὐδὲν ἀφαιρεῖν τὸ γῆρας, ἀλλ' ὑπομένειν τὴν φύσιν ἐν τῷ ἡθελί, τὴν δὲ τύχην οὐ διαμένειν ὁμοίαν, ἀλλὰ μεταπίπτουσιν ἐκκαλεῖσθαι ταῖς ἐλπίσι πρὸς 6 τὰς ἐπιθέσεις τοὺς αἰεὶ τῷ μισεῖν πολεμοῦντας. Καὶ τὰ ὕστερά πως ἔτι μᾶλλον ἐμαρτύρησε τῷ Τίτῳ, τοῦτο μὲν Ἀριστόνικος ὁ τοῦ κισσαροῦ διὰ τὴν Εὐμένους δόξαν ἐμπλήσας ἅπασαν ἀποστάσεων καὶ πολέμων τὴν Ἀσίαν, τοῦτο δὲ Μιθριδάτης μετὰ Σύλλαν καὶ Φιμβρίαν καὶ τοσοῦτου ὄλεθρον στρατευμάτων καὶ στρατηγῶν αὐθις ἐπὶ Λεύκολλον ἐκ γῆς ὁμοῦ καὶ 7 θαλάττης ἀναστὰς τηλικούτος. Οὐ μὴν οὐδὲ Γαίου Μαρίου ταπεινότερος Ἀννίβας ἔκειτο. Τῷ μὲν γὰρ βασιλεὺς φίλος ὑπῆρχε καὶ βίος ἦν συνήθης καὶ διατριβαὶ περὶ ναῦς καὶ ἵππους καὶ στρατιωτῶν ἐπιμέλειαν· τὰς δὲ Μαρίου τύχας Ῥωμαῖοι γελῶντες ἀλωμένου καὶ πτωχεύοντος ἐν Λιβύῃ μετὰ μικρὸν ἐν Ῥώμῃ σφατιόμενοι καὶ μαστιγούμενοι προσεκύνουν. Οὕτως οὐδὲν οὔτε μικρὸν οὔτε μέγα τῶν παρόντων πρὸς τὸ μέλλον ἐστίν, ἀλλὰ μία τοῦ μεταβάλλειν τελευτὴ καὶ 8 τοῦ εἶναι. Διὸ καὶ φασὶν ἔνιοι Τίτου οὐκ ἀφ' ἑαυτοῦ ταῦτα πράξει, πεμφθῆναι δὲ πρεσβυτὴν μετὰ Λευκίου Σκηπίωνος, οὐδὲν ἄλλο τῆς πρεσβείας ἐχούσης ἔργον ἢ τὸν Ἀννίβου θάνατον. Ἐπεὶ δὲ οὐδεμίαν ἔτι τούτων κατόπιν οὔτε πολιτικὴν τοῦ Τίτου πράξιν οὔτε πολεμικὴν ἱστορήκαμεν, ἀλλὰ καὶ τελευτῆς ἔτυχεν εἰρηρικῆς, ὥρα τὴν σύγκρισιν ἐπισκοπεῖν.

5. ἐκκαλεῖσθαι medial: herausfordern; vgl. Camill. 5: αὐτὸς μὲν ἔξωθεν προσέβαλλεν ἐκκαλοῦμενος ἐπὶ τὰ τεῖχη τοὺς πολεμίους. ὧν ἀφαιρεῖν: s. Krüger 55. 4. 9. Rost 179. 7 d.

Ueber den Charakter des Hannibal s. Liv. 21, 4. Polyb. 9, 23; 11, 20; 24, 9.

6. Ἀριστόνικος, ein unehelicher Sohn des Königs Eumenes II. (Enkel eines Zitherspielers) suchte, als sein Halbbruder Attalos III. die Römer zu Erben seines Reiches Pergamos eingesetzt hatte, dasselbe für sich zu erobern. Er schlug im J. 131 den M. Licinius Crassus, ward dann aber von M. Perperna u. M. Aquillius besiegt und im Triumph aufgeführt und getödtet. Vellei. Pat. 2, 4. Justin. 36, 4. μετὰ Σύλλαν καὶ Φιμβρίαν:

im J. 84. Vgl. Plut. Syll. 25. Der dritte Mithridatische Krieg unter Lucullus Leitung im J. 74 ff. Wenn solche Männer, wie Aristonikos und Mithridates, noch einen Hannibal zur Seite gehabt hätten, wäre die Gefahr für Rom sehr gross gewesen.

7. ἔκειτο, war als Darniedergestreckter (in seinem Unglück), vgl. νεκρῷ 4.

8. ἱστορήκαμεν: in Erfahrung gebracht haben, kennen. Aus dem spätern Leben des Flaminin wissen wir nur noch, dass er im J. 167 Augur wurde, nachdem er unmittelbar vorher wieder an die Spitze einer Gesandtschaft nach Thracien gestellt war. Liv. 45, 42, 44.

ὥρα ἐπισκοπεῖν, vgl. tempus est deliberare; ὥρα τοῦ ἐπισκοπεῖν tempus est deliberandi.

[ΦΙΛΟΠΟΙΜΕΝΟΣ ΚΑΙ ΤΙΤΟΥ ΣΥΓΚΡΙΣΙΣ.]

I. Μεγέθει μὲν οὖν τῶν εἰς τοὺς Ἕλληνας εὐεργεσιῶν οὔτε Φιλοποίμενα Τίτῳ παραβάλλειν οὔτε πάνυ πολλοὺς τῶν Φιλοποίμενος ἀμεινόνων ἀνδρῶν ἄξιόν ἐστι. Τοῖς μὲν γὰρ Ἕλλησι πρὸς Ἕλληνας οἱ πόλεμοι, τῷ δὲ οὐχ' Ἕλληνι καὶ ὑπὲρ Ἑλλήνων· καὶ ὅτε Φιλοποίμην ἀμηχανῶν τοῖς ἑαυτοῦ πολίταις ἀμύνειν πολεμουμένοις εἰς Κρήτην ἀπῆρε, τότε νικήσας Τίτος ἐν μέσῃ τῇ Ἑλλάδι Φίλιππον ἡλευθέρου καὶ τὰ ἔθνη καὶ πόλεις ἀπάσας. Εἰ δέ τις ἐξετάξοι τὰς μάχας ἐκατέρου, πλείους Ἕλληνας Φιλο- 2 ποίμην Ἀχαιῶν στρατηγῶν ἢ Μακεδόνας Τίτος Ἕλλησι βοηθῶν ἀνείλε. Τὰ τοίνυν ἀμαρτήματα τοῦ μὲν φιλοτιμίας, τοῦ δὲ φιλονικίας γέρονε, καὶ πρὸς ὀργὴν ὁ μὲν εὐκίνητος, ὁ δὲ καὶ 382 δυσπαραιτητος. Τίτος μὲν γὰρ καὶ Φίλιππῳ τὸ ἀξίωμα τῆς βασιλείας ἐφύλαξε καὶ πρὸς Αἰτωλοὺς εὐγνωμόνησε, Φιλοποίμην δὲ τῆς πατρίδος δι' ὀργὴν ἀφείλετο τὴν περιοικίδα συντέλειαν. Ἐτι δὲ ὁ μὲν τοῖς εὖ παθοῦσιν αἰεὶ βέβαιος, ὁ δὲ θυμῷ 3 λῦσαι χάριν ἔτοιμος. Λακεδαιμονίω γὰρ εὐεργέτης πρότερον ὦν ὕστερον καὶ τὰ τεῖχη κατέσκαψε καὶ τὴν χώραν περιέκοψε καὶ τέλος αὐτὴν μετέβαλε καὶ διέφθειρε τὴν πολιτείαν. Ἐδόκει δὲ καὶ τὸν βίον ὀργῇ προσέσθαι καὶ φιλονικία, μὴ κατὰ καιρὸν, ἀλλ' ὀξύτερον τοῦ δέοντος εἰς Μεσσήνην ἐπειχθεῖς, οὐκ ὥσπερ Τίτος πάντα λογισμῷ καὶ πρὸς ἀσφάλειαν στρατηγήσας.

II. Ἀλλὰ πλήθει γε πολέμων καὶ τροπαίων ἢ Φιλοποίμενος ἐμπειρία βεβαιότερα. Τῷ μὲν γὰρ τὰ πρὸς Φίλιππον ἐκρίθη θυοῖν ἀγώνου, ὁ δὲ μυρίας μάχας κατορθώσας οὐδεμίαν ἀμφισβήτησιν τῇ τύχῃ πρὸς τὴν ἐπιστήμην ἀπολέλοιπεν. Ἐτι δὲ ὁ μὲν τῇ Ῥωμαίων ἀκμῇ ἐχούσῃ δυνάμει χρησάμενος, ὁ δὲ τῆς Ἑλλάδος ἤδη φθινοῦσης ἐπακμάσας δόξαν ἔσχευ, ὥστε τοῦ μὲν

1. οὐχ' Ἕλληνι, Nichtgriechen. ὅτε Φιλ. s. Phil. 13 und für das Folgende Phil. 3. Flam. 1.

2. τοίνυν ferner, leitet einen weiteren Punkt ein, worin Philop. dem Flam. nachsteht.

ἀφείλετο: Philop. 13, 5.

3. χάριν, die früher erwiesene Gunst.

Λακεδαιμονίω: s. Phil. 15. 16. περιέκοπεν τὴν χώραν (vgl. Phil. 13, 1) das Land seinem Um-

fange nach schmälern, Phil. 16, 3 χώραν πολλὴν ἀποτεμνόμενος προσένειμε τοῖς Μεγαλοπολίταις.

αὐτὴν vhd. mit τὴν πολιτείαν.

ἐπειχθεῖς: Phil. 18.

II. ἀμφισβήτησις πρὸς τι: Möglichkeit zu streiten (Anspruch zu erheben) gegen etwas, vgl. Timol. 19, 1.

ὁ δὲ τῆς Ἑλλάδος: für den Gedanken vgl. Philop. 1, 4.

ἰδίου, τοῦ δὲ κοινὸν ἔργον εἶναι τὸ κατορθούμενον· ὁ μὲν γὰρ ἦρχεν ἀγαθῶν, ὁ δὲ ἄρχων ἀγαθοὺς ἐποίει. Καὶ μὴν τό γε πρὸς Ἕλληνας τούτω γενέσθαι τοὺς ἀγῶνας οὐκ εὐτυχῆ μὲν, ἰσχυρὰν δὲ τῆς ἀρετῆς ἀπόδειξιν παρείχεν· οἷς γὰρ ὅμοια τάλλα, τῷ προὔχειν ἀρετῆ κρατοῦσι. Καὶ γὰρ δὴ πολεμικωτάτοις Ἑλλήνων Κρησὶ καὶ Λακεδαιμονίοις πολεμήσας, τῶν μὲν πανουργοτάτων δόλω, τῶν δ' ἀλκιμωτάτων τόλμῃ περιεγένετο.

3 Πρὸς δὲ τούτοις Τίτος μὲν ἐξ ὑποκειμένων ἐνίκα, χρώμενος ὀπλισμοῖς καὶ τάξεσιν αἷς παρέλαβε, Φιλοποίμην δὲ αὐτὸς ἐπεισενεργῶν καὶ μεταβαλὼν τὸν περὶ ταῦτα κόσμον, ὥστε τὸ νικητικώτατον ὑφ' οὗ μὲν οὐκ ὄν εὐρησθαι, τῷ δὲ ὑπάρχον βοηθεῖν. Κατὰ χεῖρα τοίνυν Φιλοποίμην μὲν ἔργα πολλὰ καὶ μεγάλα, θατέρου δὲ οὐδέν, ἀλλὰ καὶ τῶν Αἰτωλῶν τις αὐτὸν Ἀρχέδημος ἐπέσκαπτεν ὡς, ὅτε αὐτὸς ἐσπασμένος τὴν μάχαιραν ἔθει δρόμῳ πρὸς τοὺς μαχομένους καὶ τοὺς συνεστῶτας τῶν Μακεδόνων, τοῦ Τίτου τὰς χεῖρας εἰς τὸν οὐρανὸν ὑπτίας ἀνατείναντος ἐστῶτος καὶ προσευχομένου.

III. Καὶ μὴν Τίτῳ μὲν ἄρχοντι συνέβη καὶ πρεσβεύοντι πάντα προᾶξαι τὰ καλὰ, Φιλοποίμην δὲ οὐ χείρονα παρέσχεν οὐδὲ ἀπρακτότερον ἑαυτὸν ἰδιώτην ἢ στρατηγὸν τοῖς Ἀχαιοῖς. Ἰδιώτης μὲν γὰρ ὢν Νάβιν ἐξέβαλεν ἐκ Μεσσήνης καὶ Μεσσηνίους ἠλευθέρωσεν, ἰδιώτης δὲ Διοφάνην τὸν στρατηγὸν καὶ Τίτου ἐπερχομένους ἀπέκλεισε τῆς Σπάρτης καὶ Λακεδαιμονίους 2 διέσωσεν. Οὕτως ἡγεμονικὴν φύσιν ἔχων οὐ κατὰ τοὺς νόμους (μόνον), ἀλλὰ καὶ τῶν νόμων ἄρχειν ἠπίστατο πρὸς τὸ συμφέρον, οὐ δεόμενος παρὰ τῶν ἀρχομένων λαβεῖν τὸ ἄρχειν, ἀλλὰ χρώμενος αὐτοῖς, ὅπου καιρὸς εἴη, τὸν ὑπὲρ αὐτῶν φρονουῦντα

2. Zu παρείχεν ist der substantivirte Infinitiv Subject.

καὶ γὰρ δὴ, denn auch in der That (dereben ausgesprochene allg. Satz trifft bei Phil. vollständig zu).

3. τὰ ὑποκείμενα: die schon vorhandenen Mittel.

Φιλοποίμην s. Phil. c. 7. τὸ νικητικώτατον: das worauf der Sieg zumeist beruht.

ὑφ' οὗ = ὑπὸ τοῦ. Dieser demonstrative Gebrauch von ὅς findet sich nur in der späteren Prosa und zuweilen auch bei den Dichtern der besseren Zeit. Δέριοι κακοί· οὐχ ὁ μὲν, ὅς δ' οὐ πάντες. Phokylides.

κατὰ χεῖρα, in Bezug auf persönliche Tapferkeit (Ph. 7, 7).

ὡς — ἀνατείναντος: den absoluten Genitiv (oder Accusativ) mit ὡς nach den Verbis, die eine Meinungsäußerung ausdrücken, gebrauchen die Griechen, um einen Grund oder eine Bestimmung als Vorstellung des handelnden oder redenden Subjects zu bezeichnen, mag das Factum des Participis wahr oder falsch sein.

III. καὶ μὴν, ferner. Flam. that alles, was er rühmliches that, als Feldherr oder Gesandter.

ἰδιώτης s. Phil. 12 u. 16.

μᾶλλον ἢ τὸν ὑπ' αὐτῶν ἠρημένον ἠγούμενος στρατηγόν. Γενναῖα μὲν οὖν Τίτου τὰ πρὸς τοὺς Ἕλληνας ἐπιεικῆ καὶ 3 φιλάνθρωπα, γενναϊότερα δὲ Φιλοποίμηνος τὰ πρὸς τοὺς Ρωμαίους ὄχυρὰ καὶ φιλελεύθερα· ἥξον γὰρ χαρίζεσθαι τοῖς δεομένοις ἢ λυπεῖν ἀντιτείνοντα τοὺς δυνατωτέρους. Ἐπεὶ δὲ οὕτως ἐξεταζομένων δυσθεώρητος ἢ διαφορὰ, σκόπει, μὴ τῷ μὲν Ἑλληνι τὸν ἐμπειρίας πολεμικῆς καὶ στρατηγίας στέφανον, τῷ δὲ Ρωμαίῳ τὸν δικαιοσύνης καὶ χρηστότητος ἀποδιδόντες οὐ φάυλως διαιτῶν δόξομεν.

3. οὕτως, so im allgemeinen und im ganzen.

μη — οὐ φάυλως διαιτῶν δόξομεν. Der Indicativ stellt das Resultat als unzweifelhaft dar: urtheile, ob wir nicht richtigentscheiden. διαιτῶν, ent-

scheiden. Camill. 10, 8: ἀποδοῦσης δὲ τῆς βουλῆς πάλιν ἐκείνω τὸ κρῖναι καὶ τὸ διαιτῆσαι ταῦτα — ἀνεχώρησεν. Der mit σκόπει Angeredete ist der, welchem diese beiden Biographien gewidmet waren, vgl. zu Agis 2, 9.

Zum Schluss sei hier noch bemerkt, dass Plutarch durch seine Freude über die von den Römern den Griechen geschenkte Freiheit deutlich zeigt, wie wenig klar ihm die Grundbedingungen der wahren Freiheit eines Volkes vorschwebten. Am auffallendsten zeigt sich dies am Schluss des 12. Kap., wo von Nero's Freiheitserklärung die Rede ist. Er giebt sich mit seinem Gefühl der Thatsache hin.

I N D E X.

- A.
- ἀγαπητῶς Fl. 20, 2.
 ἀγγέλλεσθαι u. Compos. mit d. Partic. Ph. 10, 1, 18, 3.
 ἄγειν καὶ φέρειν Fl. 15, 4.
 ἀγωγή Ph. 16, 5.
 Adjectiva im Neutr. Plur. des Posit. adverbial Fl. 5, 2, 13, 2.
 Adject. und Adverbia desselben Stammes verbunden Fl. 10, 1.
 Aeropus (Berg) Fl. 3, 4.
 ἄδλης Ph. 3, 2.
 αἰκία Ph. 21, 2.
 αἰωρεῖσθαι Ph. 16, 1.
 Akademie (mittlere) Ph. 1, 2; ältere Fl. 12, 4.
 Accusativus absolut Ph. 3, 3. Fl. 13, 1; mit ὡς Comp. 2, 3.
 M^r. Acilius Glabrio Fl. 15, 2. Ph. 17, 4.
 ἀμῆ Ph. 6, 5; mit d. Infin. Fl. 21, 8.
 ἀκρατίσμα Ph. 4, 2.
 Alkaios aus Messene Fl. 9, 2.
 ἀμφισβήτησις πρὸς τι Comp. 2, 1.
 ἀναγκαῖον und καλόν entgegengesetzt Ph. 4, 6.
 ἀνάθημα Fl. 16, 3.
 ἀνακαταίρεται ἀπὸ Fl. 8, 2.
 ἀναλαμβάνειν Ph. 15, 3, 19, 3. Fl. 6, 2.
 ἀναρρηγνύου Fl. 10, 1.
 ἀναστρέφεσθαι Ph. 8, 3.
 ἀναστροφή Ph. 7, 5.
 ἀνάτασις Fl. 15, 2.
 ἀνατιθέναι εἰς τι Fl. 12, 6.
 ἀνδροπατος, verächtlich, Ph. 17, 3.
 ἀνίστασθαι Fl. 9, 6.
 Ἄννιβας (Hannibal) Fl. 9, 6.
 ἀντι πάντων ἀγαπᾶν Fl. 13, 3.
 Antigonos Doston Ph. 5, 1, 6, 6.
 Aooßfluss Fl. 3, 4.
 ἀπαγγέλλεσθαι m. Partic. Ph. 10, 1.
 ἀπαθῆς ὑπὸ χορημάτων Ph. 13, 1.
 ἀπαντᾶν Fl. 12, 4.
 ἀπειπεῖν, ἀπειπασθαι Fl. 5, 3.
 ἀπηρηρωμένος Ph. 16, 2.
 ἀπλοῦς πόλεμος Ph. 7, 2, 13, 6.
 ἀπό bei Massbestimmungen Ph. 4, 2; zur Bezeichnung des Mittels Ph. 4, 3; des Ausgehens e. Wirkung Ph. 10, 1; οἱ ἀπό τινος Fl. 2, 1.
 ἀπογοῶφεσθαι, censerī, Fl. 18, 1.
 ἀποδεικνύου Fl. 13, 6.
 ἀποδιδούς, Partic. conatus Ph. 5, 2. (vgl. 7, 1).
 ἀποκοπαὶ πεδίων Ph. 4, 5.
 ἀποσβέννυσθαι = ἀποθνήσκειν Ph. 20, 3.
 ἀπραγτος, unthätig, Ph. 4, 6; infecta re Ph. 14, 2.
 Apsosfluss Fl. 3, 4.
 Aratos Ph. 8, 3, 4.
 Aristaeos Ph. 13, 4.
 Aristodemos Ph. 1, 3.
 Aristokrates Ph. 16, 3.
 Aristonikos Fl. 21, 6.
 ἄριστον Ph. 4, 2.
 ἄρκας Ph. 15, 1. (vgl. 13, 6).
 Arkesilaos Ph. 1, 2.
 ἀρπάζειν τὸν καιρὸν Ph. 15, 2.
 Artikel ausgelassen beim Infinit. Ph. 3, 2. Fl. 21, 8; bei πόλις u. loc. Begr. Ph. 4, 2. ἐν τοῖς μάλιστα Ph. 1, 1. τὸ μῆδὲν εἶναι Ph. 19, 1; beim Genit. partit. Ph. 2, 2.
 ἄσκησις Ph. 7, 1.
 ἄσμενος, ἀσμένος Ph. 5, 2.
 Asnaos (Berg) Fl. 3, 4.
 ἄσπις Ph. 9, 1.
 ἄτε δή Ph. 12, 1.
 Attalos I. Fl. 6, 3.
 ἀφέλεια Ph. 2, 1. vgl. Fl. 21, 3.
 ἀχαριστεῖν Ph. 17, 3.
 ἀχθῶμαι m. Partic. Ph. 17, 1.
- B.
- Bargylia Fl. 12, 1.
 βασιλικοί Ph. 6, 3.
 βασιλίσαι Fl. 16, 2.
 βιάζεσθαι construiert Ph. 6, 1. m. d. Inf. Ph. 10, 6 (vgl. Poppo z. Thuk. 7, 79, 1) contendere Ph. 18, 6.

Boeoti Ph. 12, 3.
 Brachylles Fl. 6, 1.

Γ.

γάμος Fl. 16, 1.
 γέγωνα Fl. 10, 5.
 Genitiv nach Comparat. für ἢ ὥστε Ph. 9, 1; G. absolutus statt Part. conjunct. Fl. 8, 2, 11, 3; mit zu ergänzendem Subject Ph. 4, 1.
 Genit. partit. mit d. Artikel Ph. 2, 2.
 Glabrio, M^r. Acilius Ph. 17, 4. Fl. 15, 2.
 γνώστης = γνωστήρ Fl. 4, 3.
 Gortys Ph. 13, 1.
 Gythion Ph. 14, 4.

Δ.

Dassaretis Fl. 4, 1.
 δε' ohne vorhergehendes μέν Ph. 1, 1.
 δεῖδω m. Infin. Ph. 18, 5.
 δεινότης Fl. 17, 2.
 Deinokrates Ph. 18, 3. Fl. 17, 3.
 δεκάζειν Ph. 15, 6.
 Demetrios Fl. 14, 2.
 δια, δια χρόνων Fl. 10, 3. δι' ἐτῶν Ph. 14, 3.
 διαβλέπειν Ph. 18, 8.
 δίαιτα, Zimmer Fl. 20, 4.
 διακαλύπειν Ph. 5, 2.
 διαλαμβάνειν Ph. 10, 7.
 διαλέγεσθαι, concionari Fl. 7, 4.
 διαμπερές Ph. 6, 4.
 διαπληκτίζεσθαι Fl. 3, 1.
 διαπόντιος Ph. 13, 2.
 διαπτοεῖσθαι Fl. 5, 3.
 διατίνειν εἰς ἔργα Fl. 17, 1.
 διατριβαί Fl. 3, 4.
 διδόναι λόγον Ph. 19, 3.
 διελευννεῖν, durchbohren Ph. 6, 4.
 τὰ δίκαια Fl. 1, 4.
 Dioskuren Fl. 12, 6.
 διάκων Ph. 21, 5.
 δόρυον Ph. 4, 2.
 δραστήριος Ph. 3, 1.

Ε.

εἰ statt ὅτι bei Verb. d. Affects Fl. 15, 4.
 εἶναι, ἐστὶ zu ergänzen Ph. 4, 5.
 εἰς, in Betreff Fl. 10, 6, bei ἀνατιθέναι Fl. 12, 6.
 ἐκ, in Folge Fl. 17, 1. Ph. 8, 2.
 ἐκ τούτου Ph. 7, 1. ἐκ παιδῶν εὐθύς Ph. 3, 2.
 Ekdomos Ph. 1, 2.
 ἐκδοσις Fl. 19, 3.
 ἐκθλίβειν Ph. 9, 2.
 ἐκκαλεῖσθαι Fl. 21, 5.

ἐκουσίως Ph. 14, 2.
 ἐκπίπτειν Ph. 10, 2.
 ἐπιτιθέναι τινά, hinweisen auf J. Fl. 21, 2.
 ἐλαφρός Fl. 1, 2.
 ἐλεγείον, Fl. 9, 3.
 ἐμβολή Ph. 6, 1.
 ἐμπίπασθαι τινος Ph. 16, 5.
 ἐμψύεσθαι Ph. 4, 4. Fl. 4, 5.
 ἐν τοῖς μάλιστα Ph. 1, 1.
 ἐν ὁρῇ γίγνεσθαι, verhasst werden Fl. 16, 1.
 ἔναυσμα Fl. 11, 4.
 ἐνδιδόναι c. Dat. Ph. 17, 2. πρὸς τι Fl. 9, 7.
 ἐντυγχάνειν, lesen Ph. 4, 3. angehen Ph. 15, 6. Fl. 2, 4.
 ἐξομοιοῦν πρὸς Fl. 3, 5.
 ἔξουσαι Ph. 17, 4.
 ὡς εἶποιε, ut perhibetur Fl. 20, 3; anders Ph. 21, 6.
 ἐπακμάζειν Comp. 2, 1.
 ἐπαχθής Fl. 21, 1.
 ἐπειγεῖν, οὐδενὸς ἐπείγοντος Fl. 20, 1.
 ἐπερβαίνειν Ph. 16, 5. Fl. 21, 2.
 ἐπηρεάζειν Fl. 18, 1.
 ἐπί c. Genit., coram Ph. 13, 5. ἐπ' αἰκίαις ἀπολλυσθαι Ph. 21, 2.
 ἐπί πάντα χωρεῖν Ph. 17, 2.
 ἐπιδεικνυσθαι Ph. 13, 3.
 ἐπιθεῖν Ph. 17, 3.
 ἐπιέναι Fl. 11, 2. εἰς τοῦπιόν (ἔτος) Ph. 17, 4.
 ἐπιστροφή Ph. 7, 5.
 ἐπιτίπτειν Ph. 1, 4.
 ἐπιτολμᾶν Ph. 10, 6.
 Ergänzung des Verbs Fl. 15, 2; von ἐστὶ Ph. 4, 5.
 Eua (Berg) Ph. 18, 4.
 Euas (Berg) Ph. 6, 2.
 Euandros (Hügel des) Ph. 18, 4.
 Euangelos Ph. 4, 4.
 εὐθύς ἐκ παιδῶν Ph. 3, 2.
 Eukleidas Ph. 6, 2.
 εὐκολία Ph. 2, 1.
 ἐφεδρεύειν Ph. 6, 2; vgl. Fl. 8, 1.

Η.

ἦδυσμα Fl. 17, 4.
 Ἐmathia Fl. 9, 2.
 Ἡράκλεια Fl. 15, 3.

Θ.

Thearidas Ph. 5, 2.
 θέατρον = θεαταί Fl. 10, 5.
 Thermopylae Fl. 15, 3 (5, 3).
 Θηρίκλεια Ph. 9, 5.
 θρυπτεσθαι Fl. 18, 3.
 θυρεός Ph. 9, 1.

I.
ιδιότης, Prosaiker Fl. 9, 1.
ιδύτιον Fl. 20, 5.
 Imperfectum Ph. 12, 4. Fl. 11, 2.
 Infinitiv bei *ώρα*, *καιρός*, *ἀκμή*
 mit und ohne Artikel Fl. 21, 8;
 nach Relativen Fl. 21, 5.
ἐπιόριον Ph. 7, 3.
ἐπιόδρομος (Circus Flaminius) Fl.
 1, 1.
ἴσα adverbial Fl. 13, 2.
 Isthmische Spiele Fl. 10, 3.
ἴσταναι, wieder aufrichten Ph.
 15, 2; *ἴ. τινά χαλκούν* Ph. 10, 8.
ἴστορεῖν in Erfahrung bringen
 Fl. 21, 8.

K. C.
καθαρός Ph. 15, 4.
καθῆσθαι Ph. 5, 3. 17, 1.
καί verbindet regierte und absolute
 Participia Ph. 13, 1; *καί τίς* Ph.
 13, 3; *καί πῶς* Ph. 18, 2; *καί*
μέντοι καί Fl. 5, 3; *καί γάρ* Fl.
 17, 1; *καί γάρ δή* Comp. 2, 2;
καί μήν Comp. 3, 1.
κατὰ κέρας Ph. 10, 4. *κατὰ χεῖρα*
 Ph. 7, 7. Comp. 2, 3.
καθ' ἑκπον und *κατ' οὐλαμόν* Ph.
 7, 5.
καταβιάσθαι Ph. 18, 1.
καταλύειν, *καταλύεσθαι* Fl. 9, 5;
 mit d. Dat. Ph. 15, 2.
καταμιγνύειν Ph. 8, 2.
καταξάινειν Ph. 18, 6.
καταπολεμεῖν Ph. 14, 1.
καταστασιάζειν Ph. 13, 5.
καταστήναι, zum Reden auftre-
 ten Fl. 19, 2.
καταστρέφειν Ph. 4, 4.
κατιέναι Fl. 2, 1.
 M. Porcius Cato Fl. 19, 1.
κατορθωτικός Ph. 8, 4.
κεκολεσμένους Ph. 7, 2.
κηλεῖν Fl. 5, 5.
 Circus Flaminius Fl. 1, 1.
 Kleomenes Ph. 5, 1.
κλίσις Ph. 7, 5.
τὸ κοινόν, d. achaeische Bund
 Ph. 16, 2.
Κολωνίς Ph. 18, 3.
 Constructio *κατὰ σύνεσιν* Ph. 12, 1.
κτῆμα Ph. 13, 3.
κυδαίνειν Fl. 13, 2.
κυνηγεῖν Ph. 4, 1.
 Kynoskephalae, Schlacht bei, Fl.
 8, 1.
 Kyrene Ph. 1, 3.

A.
 Lamia Fl. 15, 3.
λαμπρός, *λαμπροὶ λαμπρῶς* Fl. 10, 1.
 Larissosfluss Ph. 7, 6.
λίτρα Fl. 14, 1.
 Lykortas Ph. 20, 2. 21, 1.
 Lykos (Stadt) Fl. 4, 1.
 Lykurgos der Redner Fl. 12, 4.
 Lysandridas Ph. 5, 2.

M.
 Magnesia St. in Lydien, nicht
 in Phrygien Fl. 20, 2.
μάλιστα ungefähr Fl. 4, 2.
 Marcellus Fl. 1, 3. 18, 1.
 Medium, Bedeutung Fl. 5, 1. Ph.
 6, 6. 9, 3.
Μεγάλη πόλις Ph. 1, 1. 13, 1.
 Megalophanes Ph. 1, 2.
μειράκιον Ph. 6, 7.
μελέτην ποιῆσθαι Ph. 4, 5. 7, 1.
μέντοι Fl. 5, 3.
μεσάγκυλον Ph. 6, 4.
μεταβάλλειν, construit Ph. 16, 5;
 in eine schlechtere Lage
 bringen Comp. 1, 3.
μεταβολή Ph. 7, 5.
μετρεῖσθαι Fl. 5, 1.
μή mit Fut. Indic. Comp. 3, 3. *μή*
τι Ph. 3, 2. *μή* statt *οὐ* Ph. 17, 3.
τὸ μηδὲν εἶναι Ph. 19, 1.
μηθὲν Fl. 8, 5.
μήν Ph. 1, 4.
 Midas Fl. 20, 5.
μισθωσις Fl. 19, 3.

N.
 Nabis Ph. 12, 4.
 Naupaktos Fl. 15, 4.
νεκρός Fl. 21, 4.
 Nemeische Spiele Ph. 11, 1. Fl.
 12, 2.
 Nemesis Ph. 18, 2.
 Nero Fl. 12, 8.
 Neutrum Adjectivi für d. Subst.
 abstr. Ph. 3, 1.
νή Δία Fl. 10, 6.
νηητικός Comp. 2, 3.
 Nikokles Ph. 1, 3.
νοσεῖν Ph. 1, 3. 9, 3. Fl. 15, 2.

Ξ.
 Xenokrates Fl. 12, 4.
ξενοπαθεῖν Ph. 12, 1.
ξένος = *ξενόδοχος* Ph. 2, 1.

O.
 ὄγκος Ph. 11, 3.

οἰκείος Ph. 3, 1. *οἰκείως ἔχειν* πρός
 τινά Ph. 1, 1.
οἰωνός Fl. 7, 4.
 Olympos Ph. 6, 2.
 Homerus Ph. 1, 2. 9, 7.
ὅμοια adverbial Fl. 5, 2.
ὁμοῦ τι Ph. 10, 1. *ὁμοῦ* Fl. 3, 2.
ὅπερ ἦν Ph. 3, 3.
ὀπλομαχεῖν Ph. 3, 2.
ὄργαν Ph. 9, 7.
ὄργανον Fl. 2, 3.
ἐν ὄργῃ γίνεσθαι Fl. 16, 1.
ὀρθοῖαι σπεῖραι Fl. 4, 4.
ὀρισμός Fl. 19, 2.
ὅς μὲν für *ὁ μὲν* Comp. 2, 3.
ὅσα μὴ Fl. 4, 4.
ὅστις Fl. 18, 1.
οὐν οἰδ' ὅπως Fl. 19, 3.
οὐ μήν ἀλλά Ph. 18, 2. Fl. 1, 2.
οὐ πάνν Fl. 6, 3. 10, 4.
οὐχ ἤμισθα Ph. 1, 1.
οὖν (δὲ οὖν, μὲν οὖν) Ph. 13, 4. 6.
 Fl. 12, 8.

II.

Paeon Fl. 16, 4.
πάθος Ph. 4, 5. *περὶ τινι*, daselbst.
οὐ πάνν Fl. 6, 3. 10, 4.
παπαίνειν Ph. 12, 1.
παρά c. Acc. von Zeit u. Umständen
 Ph. 3, 1.
παρὰ μικρόν Ph. 15, 1.
παραβάλλεσθαι Ph. 14, 1.
παραβόλος Ph. 5, 1.
παραγείν Fl. 6, 2.
παραλαμβάνειν Ph. 7, 3.
παραλλάξις Ph. 6, 5.
παρεξελάνειν Ph. 10, 5.
παρέχειν Ph. 16, 6. *παρασχόν* Fl. 13, 1.
παριστάναι Ph. 7, 4. *παρῆσθαι*
 Fl. 5, 6.
 Participium v. *εἰμί* ergänzt Fl.
 1, 2. Part. Aor. m. *εἰμί* Ph. 1, 1.
 Partic. verschiedener Art verbun-
 den Ph. 10, 4. 13, 1. 15, 2. Fl.
 19, 1. Part. absol. Fl. 13, 1. Part.
 absol. statt Part. conj. Fl. 8, 2.
 11, 3. Part. Praes. u. Aor. bei
φθάνειν Ph. 10, 7. Neutr. des
 Part. substantivirt Fl. 4, 5.
 Part. Praes. zum Imperf. gehörig
 Ph. 5, 2. 7, 1.
πεξέταιροι Fl. 17, 5.
πέπραγα statt *πέπραγα* Ph. 16, 5.
 20, 3.
περὶ m. Dat. bei Begriffen des Lei-
 dens von dem Gegenstande, an
 dem sich etwas zuträgt Ph. 4, 5;
 vgl. Fl. 15, 4. *οἱ περὶ* Ph. 21, 6.
 Plutarch's Biographien. I.

περίβουρος Ph. 14, 6.
περικόπτειν construit Ph. 13, 1. π.
τὴν χώραν Comp. 1, 3.
περισπασμός Ph. 7, 5.
περιφρέσθαι Ph. 17, 2.
 Perfectum I von *πράσσω* Ph. 16,
 5. 20, 3.
 Plato Ph. 14, 2.
πλήν einen vollständigen Satz ein-
 leitend Ph. 14, 2.
πλήν ἀλλά, daselbst.
ποιεῖσθαι μελέτην Ph. 4, 5.
ποικίλος Ph. 7, 2.
πολεμεῖν Ph. 14, 1. 17, 4.
πολιτικός Fl. 17, 1. 19, 3; anders
 Ph. 4, 1.
πολυάνδριον Fl. 7, 4.
 Polybios Ph. 21, 3.
πολυπραγματεῖν Ph. 19, 3.
 M. Porcius Cato Fl. 19, 1.
 Princeps Senatus Fl. 18, 2.
προβάλλεσθαι Fl. 4, 3.
προβολή Ph. 9, 2.
πρόβουλοι Ph. 21, 1.
προγράφειν Fl. 18, 2.
προόδρομοι Ph. 2, 2.
 Pronomen rellexivum d. 3. Pers.
 für das d. 1. u. 2. P. Fl. 17, 2.
πρός m. Acc. *πρός τὴν σελήνην* Fl.
 4, 3; in Betreff 13, 3. *πρός*
χάριν Fl. 11, 3; bei Verb. d.
 Aehnlichkeit u. des Verhält-
 nisses Ph. 1, 1. Fl. 3, 5. 13, 3;
 vgl. 18, 3. *ἀμφισβήτησις* *πρός*
 Comp. 2, 1. *πρός δέους λάμβανειν*
 Fl. 7, 3.
προσαγγέλλεσθαι m. Partic. Ph. 18, 3.
προσαγεσθαι Ph. 15, 2.
προσπίπτειν Ph. 12, 3.
προσχησθαι Ph. 7, 3.
 Ptolemaeos Euergetes Ph. 8, 3.
 Ptolemaeos Philopator Ph.
 13, 3.
πύρεσθαι Ph. 12, 1.
 Publius Villius Fl. 3, 1.
πυκνοῦν τὴν τάξιν εἰς βάθος Fl. 8, 3.
Πύλαι Fl. 5, 3 (15, 3).
 Pyrrhos Fl. 5, 4 (20, 6).

P.

πέσμα Fl. 6, 4.
δίπτεσθαι ὑπὸ τῆς τύχης Fl. 20, 2.
δοπή Ph. 3, 3.

Σ.

σάρισα Ph. 9, 1.
 Sellasia Ph. 6, 1.
 Sitze der Senatoren im Theater
 Fl. 19, 4.

- P. Scipio Africanus Fl. 18, 2.
 παῖσθαι τὸ ξέφος Ph. 6, 6.
 σπεῖραι ὄρθαι Fl. 4, 4.
 σπειρηδόν Ph. 9, 2.
 στέγειν Ph. 14, 3.
 στόμωρα Fl. 2, 3.
 Subject zu ergänzen beim Genit.
 abs. Ph. 4, 1. Comp. 3, 3.
 συγκλινῆναι χωρίων Ph. 4, 5.
 Sulla Fl. 21, 6.
 συλλαγῆναι Fl. 2, 2.
 Sulpicius Galba Fl. 3, 1.
 συμπρέπειν Ph. 11, 3.
 συμφρονεῖν Ph. 21, 1.
 συναγειν ἑαυτὸν Ph. 20, 2.
 συναπτειν εἰς χεῖρας Ph. 18, 6.
 συνασπίζειν Ph. 10, 7.
 συνασπισμός Ph. 9, 2.
 συνίσταται πανήγυρις Ph. 11, 1.
 συντείνειν Ph. 18, 3.
 συντελεῖν Ph. 13, 5. (Comp. 1, 2).
 σύστημα Ph. 7, 5.
 σφαδάζειν Ph. 6, 5.
 σχῆμα Ph. 4, 5. σχ. εἰς σπεῖραν
 Ph. 9, 2.
 σχίζειν τῶν ξύλων Ph. 2, 2.
 σχολαί Ph. 2, 3.
 σῶμα, Mann, Ph. 3, 4.
- T.
 τὰ πολλὰ Ph. 8, 3.
 Ταραντῖνοι (Reiter) Ph. 10, 2.
 τάχα που, opinor Fl. 12, 5.
 τελεσιουργός Fl. 1, 2.
 τέλος δὲ ohne πρῶτον μὲν Ph. 17, 3.
 Tempe Fl. 3, 4.
 Terentius Culleo Fl. 18, 1.
 τί γὰρ ἄλλο ἢ Ph. 2, 2.
 Timotheos Ph. 11, 2.
 τοῖνον Comp. 1, 2.
 τοῖς πάσι Ph. 3, 3.
 τόπος Fl. 2, 4.
 τοπομαχεῖν Fl. 3, 1.
 τρέπεσθαι πρὸς ἀλκήν Ph. 10, 6.
 Tuditanus Fl. 14, 1.
 τύχη χρῆσθαι Ph. 1, 1.
 ὁ τυχών Ph. 4, 2.
- T. V.
 Valerius Antias Fl. 18, 4.
 P. Villius Fl. 3, 1.
 ὑπάγειν, sich zurückziehen Ph.
 14, 6.
- ὑπακούειν m. Dat. einer Sache Ph.
 3, 2. 9, 7.
 ὑπέρ = περί Ph. 15, 4.
 ὑπηρέτης, victor Fl. 18, 4.
 ὑπιέναι τινα und τινα Fl. 12, 1.
 οἱ ὑπὸ τινα Fl. 12, 1.
 ὑποδύτης Ph. 11, 2.
 τὰ ὑποκειμένα Comp. 2, 3.
 ὑπολαμβάνειν Ph. 8, 2.
 ὑπομένειν Ph. 21, 6.
 ὑποπτήσσειν Ph. 12, 2.
 ὑποστήναι, absolut Ph. 12, 5.
- Φ. F.
 φέρειν, ἄγειν καὶ φ. Fl. 15, 4.
 φθάνειν m. Part. d. Praes. und
 Aor. Ph. 10, 7.
 φθάσας παῖει Ph. 7, 6. 21, 2.
 φιλεῖ = συμβαίνει, ἔθος ἔχει Fl.
 7, 4.
 Philippici (Goldmünzen) Fl. 14, 2.
 φιλονικία Ph. 3, 1.
 Fimbria Fl. 21, 6.
 T. Quinctius Flamininus Fl. 1, 1.
 L. Quinctius Flamininus Fl. 3,
 3. 18, 2.
 φοινικίς Ph. 6, 2.
 φορά Fl. 20, 2.
 φουγαί Plur. Ph. 14, 7; φουγή = φου-
 γάδες Ph. 16, 3.
 φουγομαχεῖν Ph. 13, 1. Fl. 4, 1.
 φύσις Gegens. νόμος Ph. 12, 4.
- X.
 χαλεπῶς καὶ μόλις Ph. 5, 1; vgl.
 18, 6.
 χεῖρ, ἐν χερσὶ γίνεσθαι ὁ ἀγών Ph.
 10, 2.
 χλαμύς Ph. 2, 2.
 χορηγία Fl. 2, 3.
 χρῆσθαι Ph. 13, 2.
 χρῆσθαι τύχη, Ph. 1, 1.
 ζωρεῖν ἐπὶ πάντα Ph. 17, 2.
- Ω.
 ὦν zu ergänzen Fl. 1, 2.
 ὠνά Fl. 19, 3.
 ὦρα mit d. Infinit. mit und ohne
 Artikel Fl. 21, 8.
 ὦς = ὡςτε Ph. 5, 1; mit Acc. und
 Genit. absol. Comp. 2, 3.
 ὠφέλεια Fl. 5, 1.

Kritischer Anhang,

die Abweichungen von der Sintenis'schen Textausgabe enthaltend.

Philopoemen.

- C. 1, 4 ἀπεργασάμενοι vulg.: ἀπεργασόμενοι S. mit Coraes.
 3, 1 φιλονικίας: φιλονεικίας. So auch φιλονικίαν ebend. — Ἐπα-
 μινώνδου vulg.: Ἐπαμεινώνδου S. mit cod. P. So auch c. 14, 1.
 6, 5 παρατάσει Emperius: παραβάσει.
 7, 5 ἀνατροφάς nach Polyb. X, 23: ἐπιστροφάς.
 9, 1 ἐχρῶντο γὰρ vulg.: ἐχο. μὲν γὰρ S. mit cod. P. — 4 καὶ κεκοσμη-
 μένους vulg.: κεκοσμη. S. mit PV^b.
 12, 5 χρῆσεσθαι vulg.: χρῆσασθαι S. mit PMV^b.
 14, 1 ἀπὸ τῶν ἐκεῖ Sintenis' Vermuthung: παρὰ τῶν ἐκ. S. im Text
 nach Bryanus; περὶ τῶν ἐκ. vulg.
 17, 4 φιλόνηκον: φιλόνηκον, vgl. z. 3, 1. Ebenso 18, 1, und ent-
 sprechend Flam. 11, 3. 13, 1. Comp. 1, 2. 3.
 18, 5 ἀποθην vulg.: ἀποθεν S. mit PMV^b. — 6 ὑφιστάμενος Hess:
 ἀφιστάμενος.
 19, 1 εἰς τοὺς πολλοὺς Coraes: εἰς πολλοὺς.
 21, 1 κοινή: κοινή.

Flamininus.

- 6, 1 ἄχρι τοῦ τοὺς Reiske: ἄχρι τοὺς.
 7, 3 στρατιῶται Sint.'s Vermuthung: στρατοί S. im Text mit Reiske,
 στρατηγοί vulg.
 8, 4 τοῖς παρ' ἄλλήλων βάρεσι eigne Vermuthung: τ. π. ἀ. μέρεσι.
 Vorher παντὸς τοῦ ὅλου, wo S. τοῦ π. ὅλου vermuthete, die vulg. aber
 π. ὅλου hat.
 9, 4 τότε ἐκεῖνοι Amiot; τοῦτ' ἐκεῖνοι vulg., τοῦτ' ἐκεῖνο S. mit Reiske.
 12, 1 τοῖς πράγμασιν ἦν Bryan. Coraes Schäfer: τοῖς πράγμασιν. —
 8 τῇ δ' οὖν Κορινθίων eigne Verm.: τῇ γούν K.
 15, 2 σφόδρα nach Stephanus die früheren Herausg. ausser Reiske:
 καὶ σφόδρα. — ἀνάστασιν. ἀνάστασιν. — ὥσπερ τι Steph. u. die früheren
 Herausg.: ὥσπερ τις.
 16, 4 μεγαλαυεστάτων ὄρκους x: μεγαλευκτοτάτων ὄρκους.
 17, 1 τῶν ἄλλων Ἑλλήνων Bryanus: τῶν Ἑλλήνων.
 18, 4 Οὐαλλέριος vulg.: Οὐαλλέριος S. mit P.-Λίονιος: Αἰβίος. So
 auch 20, 6.
 20, 2 φορᾶ δοκεῖ Sint.'s Vermuthung: φορᾶ ἐδόκει.
 21, 3 προήκουσαν ἐν ἀξιώματι τάξιν: προσηκουσαν ἐν ἀ. τ. εἶναι.

Comparatio.

- 3, 2 νόμος μόνον: νόμους.

Teubners Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker

mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

Griechische Schriftsteller.

	geb.	geb.
Aeschylus, Agamemnon. Von R. Enger u. W. Gilbert. 3. Aufl. von Th. Pfaff. M.	2.25	2.75
Die Schutzbehenden. Von N. Wecklein.	1.60	2.—
die Perser. Von W. S. Tauffel. 4. Aufl. von N. Wecklein.	1.30	2.—
Prometheus. Von N. Wecklein. 3. Aufl.	1.80	2.25
— Von L. Schmidt.	1.20	—
Sieben gegen Theben. Von N. Wecklein.	1.20	1.50
die Orestie. Von N. Wecklein.	8.—	—
Daraus 2 M. 2.— einzeln: I. Agamemnon. II. Die Choephoren. III. Die Eumeniden.		
Anthologie aus den griech. Lyrikern. Von E. Buchholz. 2 Bde.		
I. Bd. Elegiker u. Iambographen. 5. Aufl. von R. Peppmüller.	2.10	2.80
II. Bd. Melische u. chorische Dichter. 4. Aufl. von J. Sätzler.	2.10	2.60
Aristophanes, die Wolken. Von W. S. Tauffel. 2. Aufl. von Otto Kachler.	2.70	3.20
Aristoteles, der Staat der Athener, historischer Hauptteil. Von K. Hude.	— 60.	— 85.
Arrians Anabasis. Von K. Abicht. I. Hft. Mit Karte. M. 1.80, geb. M. 2.25. II. Hft.	2.25	2.75
Demosthenes, ausgew. Reden. Von C. Rehdantz u. F. Blas. I. Teil in 2 Hefen.		
I. Hft. I—III. Olynthische Reden. IV. Erste Rede gegen Philippos. 8. Auflage.	1.20	1.70
II. Hft. I. Abt. V. Rede über den Frieden. VI. Zweite Rede gegen Philippos.		
VII. Hegasippos' Rede über Halonnes. VIII. Rede über die Angelegenheiten		
im Cherrones. IX. Dritte Rede gegen Philippos. 6. Aufl.	1.50	2.—
II. Hft. II. Abt. Indicas. 4. Aufl.	1.80	2.25
— II. Teil. Die Rede vom Kranze. Von Fr. Blas.	2.10	2.60
Enripiden, ausgew. Tragödien. Von N. Wecklein. Medea. 3. Aufl. Phönissen je	1.30	1.35
Iphigenie im Taurerland. 3. Aufl. Bacchen. 2. Aufl.	2.70	2.10
Hippolytos.	1.50	2.—
Elektra.	1.40	1.80
Orestes.	1.60	2.—
Helena.	1.80	2.—
Herodotus. Von Dr. K. Abicht. 5 Bände.		
Band I. H. 1. B. I. Einleitung, Übers.		
ab d. Dial. 5. Aufl. M. 2.30 geb. M. 2.90.		
— I. — 2. B. II. 3. Aufl. 1.50 — 2.—		
— II. — I. B. III. 3. Aufl. 1.50 — 2.—		
— III. B. V. VI. 1. Aufl.	2.—	2.50
— IV. B. VII. M. 2. Kart. 4. Aufl.	1.80	2.30
— V. B. VIII. IX. M. 2. Kart. 4. Aufl.	1.80	2.30
Band II. H. 2. B. IV. 3. Aufl.	1.50	2.—
Homer, Ilias. Von K. Fr. Ameis u. O. Henze. 3 Bände zu je 4 Hefen.		
Band I. H. 1. Ges. 1—3. 6. Aufl. M. 1.20 geb. 1.70.		
— I. — 2. — 4—6. 5. Aufl. 1.20 — 1.70.		
— I. — 1/2 zusammen gebunden M. 3.—		
— I. — 3. — 7—9. 3. Aufl. 1.60 — 2.—		
— I. — 4. — 10—12. 5. Aufl. 1.20 — 1.70.		
— I. — 3/4 zusammen gebunden M. 3.30		
— Anhang. 8 Hefte.		
Hft. 1. Ges. 1—3. 3. Aufl. M. 2.10 geb. M. 2.60.		
— 2. — 4—6. 2. Aufl. 1.50 — 2.—		
— 3. — 7—9. 2. Aufl. 1.80 — 2.30.		
— 4. — 10—12. 3. Aufl. 1.20 — 1.70.		
Hft. 5. Ges. 13—15. 2. Aufl.	1.80	2.30
— 6. — 16—18. 2. Aufl.	2.10	2.60
— 7. — 19—21. 1. Aufl.	1.50	2.—
— 8. — 22—24. 4. Aufl.	1.80	2.30
Band II. H. 1. Ges. 13—15. 4. Aufl.	1.20	1.70
— II. — 3. — 16—18. 3. Aufl.	1.20	1.70
— II. — 1/2 zusammen gebunden	1.30	—
— II. — 3. — 19—21. 4. Aufl.	1.20	1.70
— II. — 4. — 22—24. 4. Aufl.	1.60	2.10
— II. — 3/4 zusammen gebunden	5.50	—
Band III. H. 1. Ges. 13—15. 4. Aufl.	1.20	1.70
— II. — 3. — 16—18. 3. Aufl.	1.20	1.70
— II. — 1/2 zusammen gebunden	1.30	—
— II. — 3. — 19—21. 4. Aufl.	1.20	1.70
— II. — 4. — 22—24. 4. Aufl.	1.60	2.10
— II. — 3/4 zusammen gebunden	5.50	—
Hft. 1. Ges. 1—3. 3. Aufl. M. 2.10 geb. M. 2.60.		
Hft. 2. Ges. 4—6. 2. Aufl. 1.50 — 2.—		
Hft. 3. Ges. 7—9. 2. Aufl. 1.80 — 2.30.		
Hft. 4. Ges. 10—12. 3. Aufl. 1.20 — 1.70.		
Hft. 5. Ges. 13—15. 2. Aufl.	1.80	2.30
Hft. 6. Ges. 16—18. 2. Aufl.	2.10	2.60
Hft. 7. Ges. 19—21. 1. Aufl.	1.50	2.—
Hft. 8. Ges. 22—24. 4. Aufl.	1.80	2.30
Hft. 9. Ges. 25—27. 4. Aufl.	1.50	2.—
Hft. 10. Ges. 28—30. 4. Aufl.	1.50	2.—
Homer, Odyssee. Von K. Fr. Ameis u. O. Henze. 2 Bände zu je 2 Hefen.		
Band I. H. 1. Ges. 1—6. 11. Aufl. M. 1.50 geb. 2.—		
— I. — 2. — 7—12. 10. Aufl. M. 1.85 geb. 1.80.		
— I. — 1/2 zusammen gebunden M. 3.45		
— Anhang. 4 Hefte.		
Hft. 1. Ges. 1—6. 4. Aufl. M. 1.50 geb. M. 2.—		
— 2. — 7—12. 3. Aufl. 1.20 — 1.70.		
Hft. 3. Ges. 13—18. 3. Aufl.	1.30	1.70
— 4. — 19—24. 3. Aufl.	2.10	2.60
Band II. H. 1. Ges. 13—18. 3. Aufl.	1.35	1.80
— II. — 2. — 19—24. 3. Aufl.	1.40	1.80
— II. — 1/2 zusammen gebund.	3.35	—
Hft. 3. Ges. 13—18. 3. Aufl.	1.30	1.70
Hft. 4. Ges. 19—24. 3. Aufl.	2.10	2.60
Isokrates, ausgewählte Reden. Von O. u. M. Schneider.		
I. Bändchen: Demonikos, Enagoras, Areopagitikos. 3. Aufl.	1.20	1.70
II. — Panegyricus und Philippus. 3. Aufl.	1.80	2.25
Lucian, ausgewählte Schriften. Von C. Jacobitz. I. Bdehn: Traum, Timon, Prometheus, Charon. 3. Aufl. von K. Bürger. II. Bdehn: Totengespräche, Göttergespräche, Der Hahn. (Vergriffen.)		
III. Bdehn: Demonax, der Fischer, Anarcharsis. (Vergriffen.)	je	1.20 1.70
— 2.25 2.75		
Lysias, ausgewählte Reden. Von H. Froberg. Kleinere Ausg.		
I. Hft. 3. Aufl. v. Th. Thalheim. Prolegomena R. g. Eratosthenes R. g. Agoratos. Vert. g. d. Anklage weg Umsturz. d. Verf. B. E. Maudthos. R. g. Philon.	1.30	2.25
II. — 2. Aufl. v. Th. Thalheim. Reden g. Alkibiades. R. g. Nikomachos. R. u. d. Vermögen d. Aristophanes. R. u. d. Ölbaum. R. g. d. Kornhändler. R. g. Theonnestos. R. f. d. Gehrechlichen. R. g. Diogenet.	1.80	2.25
— Größere Ausgabe. (II. u. III. Bd. vergl.) I. Bd. Reden g. Eratosthenes. Agoratos. Vert. g. d. Anklage weg Umsturz d. Verf. 2. Aufl. v. G. Gebauer.	4.50	—
Platon, ausgewählte Schriften. Von Cron, Deutsche u. a.		
I. Bdehn: D. Verteidigungsgered. d. Sokrates. Kriton. V. Chr. Cron. 11. Aufl. v. H. Uhle.	1.—	1.40
II. — Gorgias. Von J. Deutsche u. Cron. 4. Aufl.	2.10	2.60
III. — 1. Hft. Laches. Von Chr. Cron. 5. Aufl.	— 75.	1.20
III. — 2. Hft. Euthyphron. Von M. Wohlrab. 4. Aufl.	— 60.	— 90.
IV. — Protagoras. Von J. Deutsche. Chr. Cron. 5. Aufl. v. E. Böckmann.	1.20.	1.70

Platon, ausgewählte Schriften. V. Bdm. Symposion. Von A. Hug. 2. Aufl.	geh.	geb.	3.50	3.50
VI. Bdm. Phaedon. Von M. Wohlrab. 3. Aufl.	1.50	2.50		
VII. — Staat. I. Buch. Von M. Wohlrab.	60	90		
Platarch, ausgewählte Biographien. Von O. Siefert u. Fr. Blas.				
I. Bdm.: Philopomen u. Flamininus. 2. Aufl. von Fr. Blas.	90	1.30		
II. — Timoleon u. Pyrrhus. 2. Aufl. v. Fr. Blas.	1.50	2.50		
III. — Themistokles u. Perikles. Von Fr. Blas. 2. Aufl.	1.50	2.50		
IV. — Aristides und Cato. Von Fr. Blas. 2. Aufl.	1.20	1.70		
V. — Agis und Kleomenes. Von Fr. Blas.	90	1.30		
VI. — Tiberius und Gaius Gracchus. Von Fr. Blas. (Vergl.)				
Sophokles. Von G. Wolff u. L. Bellermann. 5 Teile zu je 1.50	1.50	2.50		
I. Teil: Aias. 5. Aufl.				
II. — Elektra. 4. Aufl.				
III. — Antigone. 5. Aufl.				
IV. Teil: König Oedipus. 4. Aufl.				
V. — Oedipus auf Kolonos.				
Supplementum lectiois Graecae. Von C. A. J. Hoffmann.	1.50	2.50		
Testamentum novum Graece.				
I. Mathäus-Evangelium, von Fr. Zelle.	1.30	2.35		
IV. Johannes-Evangelium, von B. Wohlfahrt.	1.50	2.50		
V. Die Apostelgeschichte, von B. Wohlfahrt. Mit Karte.	1.90	2.35		
Thukydides. Von G. Böhm u. S. Widmann. 9 Bändchen. 6/5. Aufl.	je 1.20	1.70		
1.—8. Bdm.: Buch 1—8. — 9. Bdm.: Einl., geogr., histor. u. gramm. Verz.				
Xenophon, Anabasis. Von F. Vollbrecht.				
Ausgabe Kommentar unter dem Text.				
I. Bdm. B. I. II. Mit 2 Figurentafeln u. 1 Karte. 10. Aufl.	1.40	2.50		
II. — B. III. IV. 9. Aufl.	90	1.30		
III. — B. V.—VII. 8. Aufl.	1.50	2.50		
Buch I—IV. Ausgabe Kommentar und Text getrennt.				
Text. Mit 1 Karte.	90	1.20		
Kommentar. Mit 2 Figurentafeln.	1.35	1.80		
Kyropädie. Von L. Breitenbach. 2 Hefte.	1.50	2.50		
I. Heft: B. I—IV. 4. Aufl. v. E. Büchsenenschütz.				
II. — B. V.—VIII. 5. Aufl.				
Griechische Geschichte. Von E. Büchsenenschütz. 2 Hefte. I. Heft: B. I—IV.	1.80	2.20		
6. Aufl. M. 1.50, geb. M. 2.— II. Heft: B. V—VII. 5. Aufl.	1.60	2.20		
Memorabilien. Von Raph. Kühner. 5. Aufl. von Rud. Kühner.	1.50	2.50		
Agathinos. Von O. Güthling.				
Anabasis u. Hellenika in Ausw. Mit Einleitung, Karten, Plänen u. Abbildungen.				
Text u. Kommentar. Von G. Sorof. 2 Bändchen.				
I. Bdm. Anab. Buch 1—4.	Text 1.20	1.50		
II. — Anab. Buch 5—7 u. Hellenika.	Kommentar 1.20	1.50		
	Text 2.50	3.20		
	Kommentar 1.40	1.60		

Lateinische Schriftsteller.

Anthologie a. d. Elegikern d. Römer, von C. Jacoby. 2. Aufl. In 3 Hefen.				
I. Heft: Catull M. 90, geb. 1.30	1.50	1.40		
II. — Tibull M. 60, geb. 1.—	1.50	1.40		
III. Heft: Propert. —				
IV. — Ovid —				
Caesaris commentarii de bello Gallico. Von A. Dobrens. 9. Aufl. v. B. Dinter.				
I. Heft: Buch I—III. Mit Einleitung und Karte von Gallien.	90	1.40		
II. — Buch IV—VI.	75	1.20		
III. — Buch VII u. VIII und Anhang.	90	1.40		
de bello civili. Von A. Dobrens. 5. Aufl. von B. Dinter.	2.40	2.90		
Chrestomathia Ciceroniana. Von C. F. Lüders. 3. Aufl. von O. Weissenfels.	2.80	3.40		
Chrestomathie aus Schriftstell. d. sog. alb. Latinität. Von Th. Opitz u. A. Weinhold.				
Auch in 5 Hefen: Heft I: Tacitus, Justinus, Curtius, Valerius, Maximus u. Plinius.				
Cicero de oratore. Von K. W. Piderit. 6. Aufl. von O. Harnecker.				
1. Heft: Einl. u. I. Buch M. 1.80, geb. 2.25	1.50	2.50		
2. — II. Buch M. 1.50, geb. 2.—				
3. Heft: III. Buch u. erkt. Indices.				
5. Aufl. von Fr. Th. Adler. In 1. Band.	1.50	2.50		
Brutus. Von K. W. Piderit. 3. Aufl. von W. Friedrich.	2.25	2.75		
Orator. Von K. W. Piderit. 2. Aufl.	3.50	4.50		
Partitiones oratoriae. Von K. W. Piderit.	1.50	2.60		
Rede für Sex. Roscius. Von Fr. Richter. 4. Aufl. von G. Ammon.	1.50	2.60		
Rede für C. Verrus. IV. Buch. Von Fr. Richter. 3. Aufl. v. A. Eberhard.	1.50	2.60		
V. Buch. Von Fr. Richter. 2. Aufl. von A. Eberhard.	1.30	1.70		
Rede über d. Imperium d. Cn. Pompej. Von A. Richter. 5. Aufl. v. Fr. Eberhard.	75	1.20		
Rede für L. Murrina. Von H. A. Koch. 2. Aufl. von A. Eberhard.	1.50	2.60		
Rede für P. Sulla. Von Fr. Richter. 2. Aufl. von G. Landgraf.	90	1.30		
Rede für Sestius. Von H. A. Koch. 2. Aufl. von A. Eberhard.	1.50	2.60		
Rede für Cn. Plautius. Von E. Köpke. 3. Aufl. von G. Landgraf.	1.20	1.70		
Rede f. T. Annius Milo. Von Fr. Richter u. A. Eberhard. 5. Aufl. v. H. Nohl.	1.20	1.70		
I. u. II. Philippische Rede. Von H. A. Koch. 3. Aufl. von A. Eberhard.	1.30	1.70		
I., IV. u. XIV. Philippische Rede. Von E. R. Gast.	90	1.30		
Rede für Marcellus, Ligarius und Deiotarus. Von Fr. Richter. 4. Aufl.	1.20	1.70		
Rede d. Dichter Archias. Von Fr. Richter u. A. Eberhard. 5. Aufl. v. H. Nohl.	50	80		
Rede für Flaccus. Von A. du Measil.	3.50	4.10		
ausgewählte Briefe. Von Josef Frey. 6. Aufl. Text und Komm. zus.	2.20	3.50		
Briefe, und seiner Zeitgenossen. Von G. Ed. Schmidt.	1.50	2.50		
Tusculanen. Von O. Heine. I. Heft: B. 12. 4. Aufl.	1.20	1.70		
II: B. 3—5. 4. Aufl.	1.65	2.15		

Cicero, Cato maior. Von C. Meißner. 5. Aufl. von G. Landgraf.	geh.	geb.	1.—	1.—
— Sennium Scipionis. Von C. Meißner. 4. Aufl.	45	80		
— Laelius. Von C. Meißner. 2. Aufl.	75	1.20		
— De natura deorum. Von A. Goethe.	2.40	2.90		
— De legibus libri III. Von A. du Measil.	3.90	4.50		
— philosophische Schriften. Auswahl für die Schule. Von O. Weissenfels				
(Textausgabe mit deutschen Einleitungen und Analysen.)	2.—	2.60		
Auch in 7 kart. Hefen:				
1. Einleitung i. d. Schriftstellerlei	4. Laelius de amicitia	30		
2. Ciceros u. i. die alte Philoa. M.	5. Tusculanarum disput. libri V.	80		
3. De officiis libri III.	6. De natura deorum libri III und de	90		
4. Cato maior de senectute	7. In libris bon. et mal. I. 9—21	30		
5. rhetorische Schriften. Auswahl für die Schule nebst Einleitung und Vor-	8. De re publica	30		
bemerkungen von O. Weissenfels.				
Auch in 3 kart. Hefen:				
1. Einleitung in die rhetorischen	2. De oratore und Brutus.	1.—		
Schriften Ciceros. M.	3. Orator.	60		
Curtius Rufus. Von Th. Vogel und A. Weinhold.				
I. Bdm. B. III—V. 4. Aufl. M. 2.40, geb. 2.90	II. Bdm. B. VI—X. 3. Aufl. M. 1 Karte	2.60	3.20	
Horaz, Oden und Epoden. Von C. W. Nauck. 16. Aufl. von O. Weissenfels.		2.25	2.75	
— Satiren und Episteln. Von G. T. A. Krüger.				
I. Teil: Satiren. 15. Aufl. — II. Teil: Episteln. 14. Aufl.		je 1.80	2.30	
Sermonen. Von A. Th. H. Fritzsche.				
I. Band: Buch I. M. 2.40, geb. 2.90	II. Band: Buch II.	2.—	2.50	
Livius. Buch I (3. Aufl.) 3. Von M. Müller		je 1.50	2.—	
Buch 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. Von F. Lütjebach		je 1.20	1.70	
21 (5. Aufl.) Mit einer Karte. 22 (4. Aufl.)	Von E. Wolfflin	je 1.20	1.70	
23 (2. verb. Aufl.)	Von F. Lütjebach	je 1.20	1.70	
24	Von H. J. Müller	je 1.35	1.80	
25	Von H. J. Müller	je 1.20	1.70	
26, 27, 28	Von E. Friedersdorff	je 1.20	1.70	
29, 30	Von F. Lütjebach	je 1.20	1.70	
Nepos, Cornelius. Von J. Siebelis. 12. Aufl. von O. Stange. Mit 3 Karten.		1.20	1.70	
Von E. Hebeling		75		
Rec. et usu schol. accommodavit E. Ortman. 5. Aufl.		1.—	1.40	
Ovid, Metamorphosen. Von J. Siebelis und Fr. Polle. Buch I—XV.			4.—	
I. Heft: Buch I—IX. 17. Aufl. von O. Stange. — II. Heft: Buch X—XV.		je 1.50	2.—	
14. Aufl. von O. Stange.		je 2.70	3.20	
Fausten. Von H. Peter. I. Abt. Text und Kommentar. 3. Aufl.		90	1.90	
II. Abt. Kritische u. exeget. Ausführungen u. Zusätze u. Kommentar. 3. Aufl.		1.50	2.—	
[ausgew. Gedächtnis, mit Erläuterungen f. d. Schulgebrauch, v. H. Günther.		75	1.20	
Phaedri fabulae. Von J. Siebelis und Fr. Polle. 6. Aufl.			1.20	
Plinius, ausgew. Kom. Von E. J. Brix und M. Niemeyer.				
I. Trinummus. 3. Aufl. 1.60, geb. 2.—	III. Menaechmi. 4. Aufl.	1.—	1.40	
II. Caspivi. 5. Aufl. M. 1.—, geb. 1.40	IV. Miles gloriosus. 3. Aufl.	1.80	2.30	
Plinius d. J. ausgewählte Briefe. Von A. Kreuzer.		1.50	2.—	
Quintilian Institutionis oratoriae liber decimus. Von G. T. A. Krüger. 3. Aufl.		1.—	1.40	
Sallust. Von Th. Opitz. 9. Hefte. I: Bell. Cat. M.— 60, geb. 1.—	II: Bell. Jugurth.	1.—	1.40	
III: Reden u. Briefe.		45	80	
Tacitus, Historien. Von K. Heraeus.				
I. Teil: B. I u. II. 5. Aufl. M. 2.20, geb. M. 3.80	II. Teil: B. III—V. 4. Aufl.	2.10	2.60	
Annalen. Von A. Draeger.				
I. Band. 1. Heft. (Buch 1 u. 2). 7. Aufl. von W. Heraeus.		1.50	2.—	
I. Band. 2. Heft. (Buch 3—6). 6. Aufl. von F. Becher.		1.50	2.—	
II. Band. 4. Aufl. v. F. Becher. 3 Hefte. (B. 11—13). (B. 14—16).		je 1.35	1.75	
Agricola. Von A. Draeger. 6. Aufl. von W. Heraeus.		80	1.20	
Dialogus de oratoribus. Von G. Andresen. 3. Aufl.		90	1.30	
Germania. Von E. Wolff. 2. Aufl. Mit 1 Karte.		1.40	1.80	
Terentius, ausgew. Komödien. Von C. Dziatzko.				
I. Bd.: Phormio. 3. Aufl. v. E. Hauler.		2.40	2.90	
II. — Adelphoe. 2. Aufl. von R. Kauer.		2.40	2.90	
Vergil, Aeneide, v. K. Kappes. 4 Hefte. I. Heft: Buch 1—3. 6. Aufl.		1.40	1.80	
II. Heft: Buch 4—6. 4. Aufl. v. E. Wörner. 3. Abt.		je 50	80	
II. Heft: Buch 4—6. kpl.			2.—	
III. Heft: Buch 7—9. 3. Aufl.			1.20	1.70
IV. Heft: B. 10—12. 5. Aufl. v. M. Kappes-Fickelscherer. 3. Abt.		je 50	80	
IV. Heft: Buch 10—12. kpl.			2.—	

Reallexikon des klassischen Altertums. Von Fr. Lübker. Siebenb. verb. besetzte Aufl. von Prof. Dr. Max Eriker. Mit zahlreichen Abbildungen. Lex.-8. Geheftet M. 14.— Gebunden M. 15.50.

Lübkers Reallexikon soll vor allem den Zwecken des humanistischen Unterrichts dienen. Deshalb wurde eine Beschränkung des Inhalts auf die Seiten und Teile des Altertums angestrebt, deren Erkenntnis für unsere in Gymnasien unterrichtete Jugend wichtig und angemessen ist, auf den Bereich der vorzugsweise in Schulen gelesenen Klassiker, auf alle die Gebiete und Gegenstände des Altertums, deren Verständnis dem jungen Leser so recht anschaulich und fruchtbar gemacht werden kann. Es galt also vor allen Dingen, einerseits die rechte Lesung der großen Alten selbst an unterstützen, andererseits von kleinen Punkten aus einen Überblick über größere Partien und eine Einsicht in den Zusammenhang des antiken Lebens und Denkens zu vermitteln. Aus diesem Grunde mußte ein sorgsameres Bemühen darauf gerichtet sein, eine Menge verstreuter und eben- darum anhaltlos verschwindender Notizen in ein größeres Ganze zusammenzufassen.